

März . April . Mai 2017

M ART

Aktueller Ausstellungsanzeiger
Bayern . Baden-Württemberg . Sachsen . Thüringen



Katrin Ströbel, »Ile de Gorée«, 2011, digitalisierte Zeichnung, Ventilatoren, Detail, © 2017 Katrin Ströbel
Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

Schloss Hartenfels Torgau

Torgau. Residenz der Renaissance und Reformation

Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen

Von Japan inspiriert. Martha Cunz und der Farbholzschnitt um 1900

Stadtmuseum Simeonstift Trier

Peter Krisam – Maler zwischen den Zeiten

Kunsthaus Kaufbeuren

Perfect World. Christian Hellmich | Sven Kroner | Pere Llobera

Deutsches Fotomuseum Markkleeberg

Karin Székessy – Erotische Meisterwerke

Alpin-Museum Kempten

Leuchtendes Mittelalter – von Heiligen, Handwerkern und Altären

WASSER WOLKEN WIND

Elementar- und Wetterphänomene
in Werken der Sammlung Würth

Kunsthalle Würth Schwäbisch Hall
30. September 2016 – 18. Juni 2017
Täglich 10 – 18 Uhr, Eintritt frei

Olto van Thoren, Seebad in Trouville, vor 1889, Sammlung Würth, Inv. 10566

www.kunst.wuerth.com

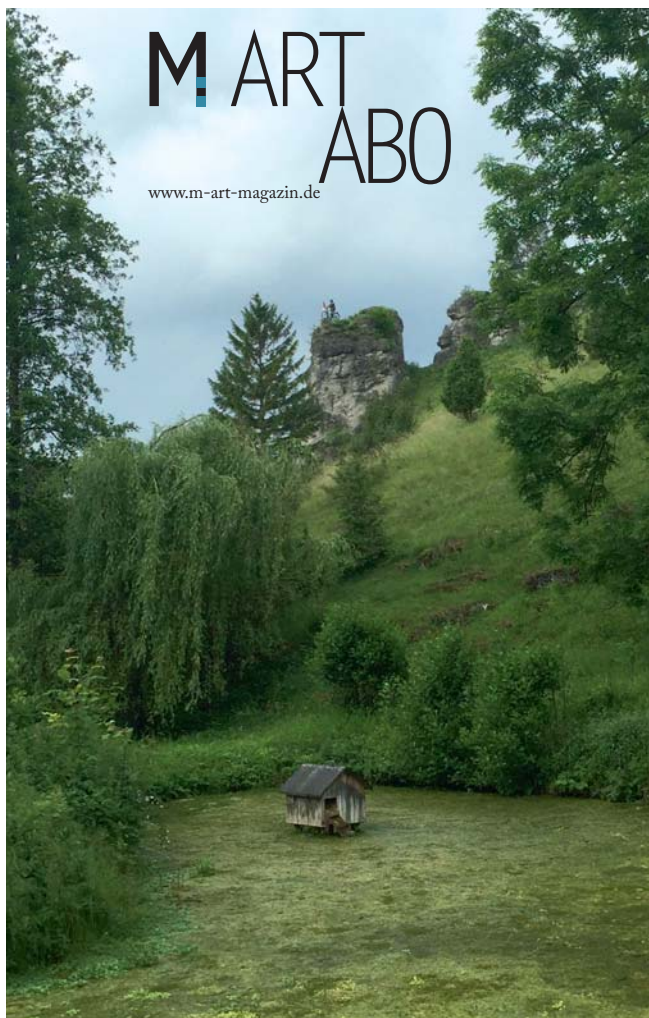
Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog im Swiridoff Verlag.

Alle Aktivitäten der Kunsthalle Würth sind Projekte der Adolf Würth GmbH & Co. KG.



M ART ABO

www.m-art-magazin.de



SICHTEN UND FLUCHTEN



HEIKO BÖRNER SKULPTUR



ELKE ZAUNER MALEREI

Pfarrkirchen
Hans-Reiffenstuel-Haus
St.-Rémy-Platz 1

08. April bis 14. Mai. 2017

Donnerstag – Sonntag / Feiertag
15:00 Uhr – 18:00 Uhr | Eintritt frei!



www.bezirk-niederbayern.de



Stadt Pfarrkirchen



Münchner Sezession



Sparkasse Rottal-Imn



Rachel Kohn 23



Christina von Bitter 66



Andreas Kuhnlein 84



Karina Peisajovich 92



Andi Schmitt 93



Philippe Saxer 106



Benjamin Appel 107



Julienne Jattiot 117



Filippo della Valle 124

Blick auf ...

Salzburg [A]	5	Raisting	82
Bad Arolsen	6	Regensburg	82
Darmstadt	6	Rödental	83
Essen	6	Rosenheim	84
Frankfurt am Main	6	Roth	84
Hagen	7	Ruhpolding	85
Halle (Saale)	7	Schnaitsee-Waldhausen/Bichl	86
Hanau	9	Schwabach	86
Kaiserslautern	9	Schwandorf	86
Kassel	10	Schweinfurt	87
Kleve	10	Schwifting bei Landsberg	87
Magdeburg	10	Seeon	87
Mülheim an der Ruhr	10	Seeshaupt	88
Neu-Isenburg	11	Spalt a. Brombachsee	88
Osnabrück	11	Starnberg	88
Quedlinburg	11	Stoffen	89
Saarbrücken	12	Tiefenbach/Cham	89
Trier	12	Traunreut	90
Völklingen / Saarbrücken	13	Tutzing	90
Wittlich	13	Waldkraiburg	91
Wolfsburg	13	Weilheim i.OB	91
Wuppertal	13	Weißensand	92
Lugoj (RO)	14	Würzburg	93
Timisoara (RO)	14	Würzburg / Randersacker	93
Budapest (HU)	14		
Gdansk / Danzig (PL)	14		

München

Messen	15
Galerien	15
Institutionen	26
Museen	37
Kunsträume	41

Bayern

Altötting	48
Aschaffenburg	48
Augsburg	49
Bad Reichenhall	51
Bad Tölz	51
Bamberg	52
Bayrischzell	52
Berg (Starnberger See)	52
Bernried	52
Bruckmühl	53
Burghausen	53
Coburg	55
Dachau	56
Dießen am Ammersee	56
Ebersberg	57
Elchingen/Thaltingen	57
Erding	58
Erlangen	58
Freising	58
Friedberg	60
Fürstfeldbruck	60
Fürth	62
Füssen	62
Gauting	62
Germering	62
Gersthofen	63
Gessertshausen	64
Gräfelfing	64
Gröbenzell	65
Hauzenberg	65
Holzkirchen	65
Immenstadt / Allgäu	65
Ingolstadt	66
Irsee	66
Ismaning	66
Issing	66
Johannesberg	66
Kaufbeuren	67
Kempten	67
Klingenberg	67
Kochel a. See	68
Landsberg am Lech	68
Landshut	69
Manching	70
Marktobersdorf	71
Massing	71
Mittenwald	71
Münnerstadt	71
Murnau am Staffelsee	72
Neubeuern	72
Neumarkt i.d.OPf.	73
Nördlingen	74
Nürnberg	74
Oberammergau	79
Obergünzburg	79
Oberstdorf	79
Ottobeuren	80
Passau	80
Penzberg	80
Pfaffenhofen a. d. Ilm	81
Pfarrkirchen	81
Polling bei Weilheim	81
Prien	82
Aalen	94
Albstadt	95
Backnang	95
Bad Mergentheim	96
Bietigheim-Bissingen	96
Bodman-Ludwigshafen	96
Donaueschingen	96
Durbach	97
Eberdingen-Nussdorf	97
Engen	97
Friedrichshafen	98
Gundelsheim am Neckar	98
Haigerloch	98
Heidenheim	99
Isny im Allgäu	99
Karlsruhe	99
Konstanz	100
Kornwestheim	100
Kressbronn a. B.	101
Künzelsau	101
Laupheim	101
Meßkirch	102
Neuenstadt a. K.	102
Offenburg	102
Ostfildern	103
Pforzheim	103
Ravensburg	104
Reutlingen	104
Riegel a.K.	105
Rottweil	105
Schwäbisch Gmünd	106
Schwäbisch Hall	106
Sindelfingen	107
Stuttgart	107
Sulz am Neckar	107
Überlingen	108
Ulm	108
Villingen-Schwenningen	109
Waiblingen	109
Waldenbuch	110
Wangen im Allgäu	110
Wertheim	111

Baden-Württemberg

Sachsen

Annaberg-Buchholz	112
Bautzen	112
Chemnitz	113
Dresden	115
Herrnhut	116
Leipzig	116
Markkleeberg	119
Torgau	119
Wurzen b. Leipzig	120
Zittau	120

Thüringen

Altenburg	121
Apolda	121
Erfurt	121
Gotha	123
Greiz	124
Jena	124
Tabarz	124
Weimar	124
Zella-Mehlis	125

Essay

Francis Kéré	126
--------------	-----

Impressum

	126
--	-----

Salzburg
FOTOHOF

Inge-Morath-Platz 1-3, 5020 Salzburg, Tel. 0043-(0)662-849296
fotohof@fotohof.at, www.fotohof.at, Di-Fr 15-19, Sa 11-15 Uhr

Simon Roberts – Landscape Studies of a Small Island, 10.3.-22.4.17

Für seine Serie von großformatigen Landschaftsaufnahmen reiste der 1974 in London geborene Fotograf Simon Roberts jahrelang in einem Wohnwagen quer durch England. Er zeigt seine Landsleute bei unterschiedlichen Freizeitbeschäftigungen und findet Schönheit im Alltäglichen. Das Ergebnis seiner Arbeit ist eine elegante Untersuchung über Identität, Heimatverbundenheit und, formal, über das Verhältnis von Figur und Landschaft. Im FOTOHOF werden Arbeiten aus den Serien »We English, The Election Project« und »Pierdom« zu sehen sein.



Simon Roberts, »South Downs Way, West Sussex, 8th October 2007«

FOTOHOF

Inge-Morath-Platz 1-3, 5020 Salzburg, Tel. 0043-(0)662-849296
fotohof@fotohof.at, www.fotohof.at, Di-Fr 15-19, Sa 11-15 Uhr

Jutta Benzenberg

Eröffnung: 27.4., 19 Uhr, 28.4.-3.6.17

Albanien ist eines des letzten Länder Europas, das für Außenstehende eine Aura des Mythischen hat. Die Fotografin Jutta Benzenberg bereist dieses Land seit den frühen 1990er Jahren und hat es in mehreren fotokünstlerischen Bildbänden dokumentiert. Zur Parlamentswahl 2013 begleitete und fotografierte Jutta Benzenberg den Herausforderer Edi Rama mehrere Wochen bei Wahlveranstaltungen. Entstanden ist keine Reportage der Wahlkampagne, sondern ein beeindruckendes Porträt der Menschen in einer von Massenkundgebungen und Pathos gezeichneten Zeit. Es gelingt ihr, die Menschen in ihrer Individualität und Eigenart zu zeigen und sie gleichzeitig als Teilnehmer emotional aufgeladener Großveranstaltungen festzuhalten.



Jutta Benzenberg, Albanien, 2013

KURZ NOTIERT

Lehmbruck Museum und MKM Museum Küppersmühle zeigen gemeinsam Erwin Wurm

7.7.-3.9.17, Museum Küppersmühle, www.museum-kueppersmuehle.de

7.7.-29.10.17, Lehmbruck Museum, www.lehmbruckmuseum.de

Der Großmeister der ironischen Abgründe und des skurrilen Humors kommt ins Ruhrgebiet: In einer gemeinsamen Ausstellung zeigen das Lehmbruck Museum und das MKM Museum Küppersmühle Werke des österreichischen Künstlers Erwin Wurm (*1954). Präsentiert werden Skulpturen, Fotografien, Wandarbeiten, Strickbilder und Rauminstallationen. Die gemeinsame Ausstellung in zwei Häusern, die in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler entsteht, ist ab dem 7. Juli in Duisburg zu sehen.

Bad Arolsen

Christian Daniel Rauch-Museum

Schlossstr. 30, 34454 Bad Arolsen, Tel. 05691-625734
www.museum-bad-arolsen.de, Mi-Sa 14-17, So 11-17 Uhr u.n.V.

Dietrich Klinge – Im Dialog mit der Klassik

Interventionen im Christian Daniel Rauch-Museum

Eröffnung: 26.3., 29.3.-31.12.17

Die Intervention im Christian Daniel Rauch-Museum gestaltet der Bildhauer Dietrich Klinge. Seine Skulpturen, vor dem Marstall und im Inneren des Museums



präsentiert, stehen im Dialog oder Diskurs zu den Skulpturen des Klassizismus. Wie Christian Daniel Rauch arbeitet Klinge mit dem Material Bronze jedoch mit dem künstlerischen Anspruch eines zeitgenössischen Bildhauers, der seine Grundformen aus grob bearbeiteten Holzstämmen entwickelt. Es entstehen gegenständliche Figuren, die mythologische oder religiöse Inhalte aufweisen können. Die Prämisse des Gewinns von Erkenntnissen und der Erweiterung ästhetischer Erfahrungen ist auch der Intervention Dietrich Klinges zu eigen, der einer der renommiertesten Bildhauer der Gegenwart ist.

Darmstadt

Regionalgalerie Südhessen im Regierungspräsidium Darmstadt

Luisenplatz 2 (Nordfoyer), 64283 Darmstadt
Mo-Do 8-17, Fr 8-15 Uhr, außer an Feiertagen
Infos und Anmeldungen unter: Tel. 06151-126163 oder
Claudia.Greb@rpda.hessen.de, www.rp-darmstadt.hessen.de

Ausstellung **überGrenzen – Line Krom »Tiefengrund«** und

Helmut Werres »Zustand:Bespielt«, bis 30.3.17

Bei ihren künstlerischen Grenzüberschreitungen dringt Line Krom systematisch zu existentiellen Grundgrößen des Prinzips »Bild« schlechthin vor. Sie bearbeitet wortwörtlich den Tiefengrund der Malerei. Das Thema Grenzen ist für Helmut Werres auch Anlass, in seinen »bespielten« Bildräumen die menschliche Wahrnehmung und Erinnerung zu reflektieren: In den locker komponierten Serien »Wochenbilder« und »Innerer Monolog« stellt er in verfremdender Weise abgenutztes Spielzeug dar... (Dr. Peter Joch, Direktor Städtische Museen Braunschweig)

Hinweis: Bewerbungsschluss für 2018 ist der 30. Mai 2017.

Infos unter www.rp-darmstadt.hessen.de



Helmut Werres, Installation in der Regionalgalerie



Line Krom, untitled (strippings) #20, 28 Kugeln aus aufgelöster Leinwand, 220 x 290 cm, Dimensions Variable 2016

Essen

Ruhr Museum

Zollverein A14 (Schacht XII, Kohlenwäsche), Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen
Tel. 0201-24681 444, www.ruhrmuseum.de, tägl. 10-18 Uhr

Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets, Dauerausstellung

Der geteilte Himmel. Reformation und religiöse Vielfalt an Rhein und Ruhr

ab 3.4.17

Ausgegraben. Archäologie im Ruhr Museum, bis 3.9.17

Frankfurt am Main

Museum Giersch der Goethe-Universität

Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main, Tel. 069-1382101-0
www.museum-giersch.de, Di-Do 12-19, Fr, Sa, So 10-18 Uhr

Ersehnte Freiheit. Abstraktion in den 1950er Jahren, 19.3.-9.7.17

Hagen

Emil Schumacher Museum

Museumsplatz 1, 58095 Hagen, (Navigation: Hochstraße 73)

Tel. 02331-2073138, www.esmh.de, Di-So 11-18 Uhr

EMIL SCHUMACHER – ORTE DER GEBORGENHEIT

5.3.-28.5.17

Das Haus als Ort der Geborgenheit ist das Hauptmotiv der Ausstellung. In der Landschaft bietet es Schutz vor der unbändigen Natur, in der Stadt ist es Rückzugsraum für das von täglicher Mühe und Aufregungen der Zivilisation geschundene Individuum. Im Frühwerk beobachtete Emil Schumacher das Haus als Heim der Familie, wo Kinder die Fürsorglichkeit der Eltern erleben, und als Ort, der Erinnerungen an die Großelterngeneration birgt. Die Werkschau gibt zudem seltene Einblicke in das ganz private Familienleben des Malers, dessen Erleben er in Bilder von allgemeingültiger Aussagekraft übertrug. Im materialintensiven und farbgewaltigen Spätwerk wird das Haus zum symbolhaft konzentrierten Bildelement.



Emil Schumacher, G-10/1989, 1989, Gouache auf Japan-Papier, 55 x 75 cm, Emil Schumacher Museum, Hagen. © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345-21259-0

info@sds-kunstmuseum-moritzburg.de, www.kunstmuseum-moritzburg.de

Mo, Di, Do-So/Feiertage 10-18 Uhr, Mi geschlossen

Alexej von Jawlensky | Georges Rouault

Sehen mit geschlossenen Augen, 19.3.-25.6.17

Eine Ausstellung unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Französischen Republik in der Bundesrepublik Deutschland, S. E. Philippe Etienne, und mit Unterstützung des Centre Georges Pompidou, Musée National d'Art Moderne, Paris, sowie unter Mitwirkung der Fondation Georges Rouault, Paris, und der Alexej von Jawlensky Archivio S. A., Locarno

Unter dem Titel SEHEN MIT GESCHLOSSENEN AUGEN präsentiert das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) 2017 weltweit zum ersten Mal in einer

gemeinsamen Ausstellung die Œuvres zweier bedeutender Expressionisten:

Des in Deutschland und der Schweiz wirkenden gebürtigen Russen Alexej von

Jawlensky (1864–1941) und des Franzosen Georges Rouault (1871–1958).

Der Fokus ist auf die Figurenbilder beider Künstler gerichtet, bei denen auffallen-

de Parallelen zu beobachten sind und die in beider Schaffen unabhängig von-

einander eine zentrale Rolle spielen und in serieller Weise bearbeitet wurden.

Die Ausstellung vereint mehr als 120 Werke aus öffentlichen und privaten Samm-

lungen in Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz, darunter teils erst-

mal gezeigte Arbeiten und selten verliehene Gemälde.



Alexej von Jawlensky, Heilandsgesicht: Ruhe, 1921, Öl auf leinenstrukturiertem Malpapier auf Karton, 36 x 27 cm, Museum Wiesbaden, Foto: Museum Wiesbaden

Kunstverein »Talstrasse« e.V.

Talstr. 23, 06114 Halle, Tel. 0345-5507510, info@kunstverein-talstrasse.de
www.kunstverein-talstrasse.de, Mi-Fr 14-19, Sa, So 14-18 Uhr

GEORGES ROUAULT – Die Realität des Lebens – Malerei und druckgrafische Zyklen, 19.3.-25.6.17

Die KUNSTHALLE des Kunstvereins »Talstrasse« e.V. in Halle (Saale) widmet sich in einer Einzelausstellung dem Werk von Georges Rouault (1871-1958), einem der bedeutendsten französischen Künstler der klassischen Moderne. Rouault ist ein Charaktermaler, ein Mystiker, ein religiöser Maler und ein machtvoller Realist. Seine Bildmotive, »Clowns«, »Gekreuzigte«, »Dirnen« und seine »Jahrmarktsszenen«, sind dramatische Visionen. Die Ausstellung thematisiert neben seinen druckgrafischen Zyklen »Miserere«, »Cirque« und »Cirque de l'Étoile Filante« auch eine Auswahl an Ölbildern. In den 1950er Jahren zeigte der rührige Galerist Eduard Henning bereits Werke von Georges Rouault in Halle (Saale). Diese Präsentationen hatten einen besonderen Einfluss auf das damalige Schaffen mitteldeutscher Künstler. Die Ausstellung »Georges Rouault – Die Realität des Lebens« möchte sechzig Jahre später einen Bezug dazu aufnehmen. Möglich wird die Ausstellung durch die enge Zusammenarbeit mit der Fondation Georges Rouault in Paris.



Georges Rouault, et Veronique au tendre lin passe encore sur le chemin, aus der Serie, Miserere, 1922-1927, Aquatinta-Radierung, 65,5 x 50,5 cm, © Fondation Georges Rouault Paris und ADAGP



Georges Rouault, Dors mon amour, aus der Serie, Cirque de l'Étoile Filante, Farbradierung, 1938, 45 x 34 cm, © Fondation Georges Rouault Paris und ADAGP

Stiftung Händel-Haus

Große Nikolaistr. 5, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345-500900
stiftung@haendelhaus.de, www.haendelhaus.de

April bis Oktober: 10-18 Uhr, November bis März: 10-17 Uhr

Montag geschlossen, ausgenommen sind Feiertage und die Händel-Festspiele

HÄNDEL-HAUS MUSIKMUSEUM MIT NEUER JAHRESAUSSTELLUNG

»Ist das echt?« – In der Jahresausstellung der Stiftung Händel-Haus »Echt oder Fake? – Bei uns ist alles original« geht man dieser Frage nach. Normalerweise kommt man ins Museum, um das Authentische und das Original zu sehen. Aber was ist original? Mit der Sonderausstellung vom 24. Februar 2017 bis 14. Januar 2018 im Händel-Haus lädt die Stiftung Händel-Haus herzlich dazu ein, diesen und anderen Fragen anhand originaler oder zumindest originaler Exponate nachzugehen. Darüber hinaus gibt es eine ergänzende Web-Ausstellung unter www.echt-oder-fake.de.

Im Geburtshaus von Georg Friedrich Händel präsentieren sich außerdem die Dauerausstellung »Händel – der Europäer« und »Historische Musikinstrumente«. Authentische Exponate illustrieren die Ausstellungen und vermitteln einen lebendigen Eindruck von Händels Lebensumständen. So werden die Besucher in einem Miniatur-Barocktheater zum Opernpublikum, wenn ein animierter Händel am Cembalo von acht seiner über 40 Opernproduktionen berichtet.



Händel-Haus, Foto: Thomas Ziegler



Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckeplatz 1, Haus 1, 06110 Halle (Saale), Tel. 0345-2127450
infozentrum@francke-halle.de, www.francke-halle.de

Di-So und feiertags 10-17 Uhr

Wissenspeicher der Reformation.

Die Marienbibliothek und die Bibliothek des Waisenhauses in Halle, bis 26.3.17

Hanau

Deutsches Goldschmiedehaus Hanau

Altstädter Markt 6, 63450 Hanau, Tel. 06181-256556

gfg-hanau@t-online.de, Di-So 11-17 Uhr

Hermann Jünger (1928 – 2005) Schmuckstücke – Fundstücke. In Erinnerung bis 7.5.17

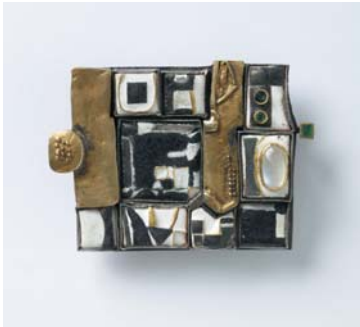
Hermann Jünger gilt als einer der legendären Pioniere und Initiatoren des internationalen Autorenschmucks. Mit seiner Professur an der Akademie der Bildenden Künste in München gelang es ihm, dem Lehrstuhl und seiner Materie nicht nur weltweite Anerkennung zu verleihen, sondern ihn als Zentrum für Austausch und Ausbildung für den künstlerischen Diskurs im Schmuck zu etablieren.

Das Silber des Mondes – Berberschmuck aus Algerien, bis 15.6.17

Aus der umfangreichen Sammlung von Ursula Zanotti wird beeindruckender Silberschmuck der Berber – Kabylei, Aurès, Sahara-Atlas und das Gebiet der Tuareg – als letztes Zeugnis der vom Untergang bedrohten Kultur der Imazighen, der ursprünglichen Bevölkerung Nordafrikas gezeigt.

Schmucke Stücke – Pretty Pieces. With Compliments, 11.5.-10.9.17

Gezeigt werden Arbeiten von 52 Schmuckstudierenden, die Georg Dobler seit 2002 in ihrem Studium an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim begleitet. Die über 250 Exponate umfassende Ausstellung widmet sich dem Autorenschmuck, dem Produktdesign wie auch Kunstobjekten und seriellen Konzepten.



Hermann Jünger, Brosche, 1965, Gold, Silber, Kupfer, Mondstein, Smaragde, Email. Die Neue Sammlung – The Design Museum. Dauerleihgabe der Danner-Stiftung, München. Foto: Die Neue Sammlung [A. Lorenzo]



Das Silber des Mondes, Duftkette, große Kabylei, Silber, Email (beidseitig), Koralle, Achat, Millefiori, Nelken, Münzen, Uniformknopf. Foto: Zanotti

Kaiserslautern

mpk, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern

Museumsplatz 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631-3647-201, www.mpk.de

Di 11-20, Mi-So 10-17 Uhr

Malerei und Plastik des 19.-21. Jahrhunderts sowie kunsthandwerkliche Exponate aus verschiedenen Epochen und Kulturkreisen (2. OG)

Preisträgerausstellung zum Pfalzpreis für Bildende Kunst 2016

Pfalzpreisträger 2016 in der Sparte Graphik/Fotografie/Video/Neue Medien

Hauptpreis: Sarah Mock – In between, Videoarbeiten und Installation

Nachwuchspreis: Andrea Grützner – Zu Gast, Fotografien, bis 5.3.17

»nzaul d'auter« (irgendwo anders)

Skulpturen und Zeichnungen von Walter Moroder, 20.5.-13.8.17

Schnittstellen – Bestandsprobe IV, bis 6.8.17

Nicht festgelegt auf eine Kunstgattung, ein bestimmtes Material, eine einmal gefundene Arbeitsweise oder gar eine eindeutig definierte Stilrichtung, arbeiten bildende Künstlerinnen und Künstler der Gegenwart oft grenzüberschreitend.

Sie experimentieren, loten aus, schaffen Verbindungen, zeigen Kontraste auf und animieren dadurch zum Hinschauen und Weiterdenken. Die vierte Präsentation unserer Reihe »Bestandsprobe« zeigt herausragende Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts aus der Sammlung des mpk, die bewusst »Schnittstellen« in den Fokus ihres Schaffens rücken. Dadurch entstanden und entstehen vielfach neue und interessante Kunstformen, die sich einer wie auch immer definierten Zuordnung entziehen. Und dies macht sie besonders reizvoll.



Gabriele Basch, Bühne V, 2012, Lack auf Papierschnitt, 125 x 133 cm, Foto: mpk, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Kassel

Schloss Wilhelmshöhe, Kassel

Schlosspark 1, 34131 Kassel, Tel. 0561-31680-123, info@museum-kassel.de
www.museum-kassel.de, Di-So, feiertags 10-17, Mi 10-20 Uhr, Mo geschlossen

Herkules 300 – Wiedergeburt eines Helden, 31.3.-8.10.17

2017 wird der Kasseler Herkules 300 Jahre alt, und die Museumslandschaft Hessen Kassel feiert dieses Jubiläum mit einer großen Sonderausstellung im Schloss Wilhelmshöhe. In zwei Ausstellungsteilen werden Skulpturen, Gemälde und Grafiken zur Herkules-Ikonografie zusammengetragen. Anhand antiker Exponate wird die kunsthistorische Einordnung des Herkules ebenso beleuchtet wie der griechische Mythos. Dass der Koloss nicht nur Wahrzeichen Nordhessens ist, sondern auch überregional eine wichtige Position einnimmt, dokumentieren neben dem seit 2013 geführten Titel als UNESCO-Welterbe auch die Reflexionen seitens zeitgenössischer Künstler, die im zweiten Teil der Ausstellung präsentiert werden.



James Gill, Herkules, 2016, Farbserigrafie, Nr. 1/50, Kassel, Galerie Puri



Herkules, UNESCO Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe, Kassel, MHK, Foto: Arno Hensmanns

Kleve

Museum Kurhaus Kleve

Ewald Mataré-Sammlung, Tiergartenstr. 41, 47533 Kleve
www.museumkurhaus.de, Di-So 11-17 Uhr

13. Salon der Künstler, bis 1.5.17

Jongsuk Yoon – Mind Landscapes, bis 1.5.17

Inside Intensity – The Anniversary Show, 20.5.-10.9.17

Magdeburg

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen in Magdeburg

Regierungsstr. 4-6, 39104 Magdeburg, www.kunstmuseum-magdeburg.de
Di-Fr 10-17, Sa, So 10-18 Uhr

Peter Herrmann – Malergrüße aus Berlin, verlängert bis 17.4.17

John Smith – Dad's Stick, seit 8.2.17 in der Medienlounge

Horst Bartnig – konkret: unterbrechungen, bis 7.5.17

»SEHT, da ist DER MENSCH«

Ausstellung anlässlich des Reformationsjubiläums 2017, 23.5.-5.11.17

Mülheim an der Ruhr

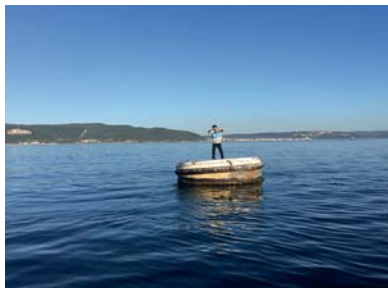
Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

Synagogenplatz 1, 45468 Mülheim an der Ruhr, www.kunstmuseum-mh.de
Di-So 11-18 Uhr, Mo geschlossen

Di-So sowie 17.4. und 25.5.17: 11-18 Uhr, Mo sowie 14.4. und 1.5.17 geschlossen

WeltenWanderer – Zwischen den Kulturen, 19.3.-18.6.17

Angesichts weltweiter Wanderungsbewegungen hat die »Odyssee« als poetische Metapher für die Irrfahrt der Lebensreise eine neue Aktualität erfahren. Beginnend mit Oskar Kokoschkas berühmter Serie schlägt die Ausstellung einen Bogen zur Kunst der Gegenwart. Präsentiert werden Werke, die sich mit transitorischen Bewegungen und Räumen, dem Leben zwischen den Kulturen sowie mit Erinnerung und Identität auseinandersetzen. Fotografie, Film, Malerei, Schriftbilder und Zeichnung von Halil Altindere, Niklas Goldbach, Sven Johné, Dagmar Keller/Martin Wittwer, Loredana Nemes, Maryam Motalebzadeh, Henrik Olesen, Henrik Schrat, Katrin Ströbel u. a.



Halil Altindere, »Homeland«, 2016, Videostill
Courtesy Halil Altindere and Pilot Gallery, Istanbul
© 2017 Halil Altindere



Katrin Ströbel, »Ile de Gorée«, 2011
digitalisierte Zeichnung, Ventilatoren
© 2017 Katrin Ströbel

Neu-Isenburg Stadtgalerie

im Alten Stadthaus/Bürgeramt, Schulgasse 1, 63263 Neu-Isenburg

Kontakt: Kulturbüro/Stadtgalerie, Tel. 06102-747415

<http://hugenottenhalle.de/mehr-kultur/stadtgalerie>, Mo-Fr 7-18, Sa 9-12 Uhr

WortGESCHICHTE(n) Gedanken zur Reformation in Holz, 2.3.-9.6.17

So vielschichtig wie die Ursprünge und Auswirkungen der Reformation in Vergangenheit und Gegenwart sichtbar sind, so vielseitig präsentieren sich die Werke der Künstlergruppe »exponaRt«. Dabei gelingt es den zehn Künstlern in einzigartiger Weise, reformatorische Gedanken in eine zeitgemäße und herausfordernde Formensprache zu übertragen. Zehn unterschiedliche Handschriften, gepaart mit individueller Prägung und der persönlichen Sicht auf die Reformation lassen eine beeindruckende Werkschau entstehen. Gezeigt werden Arbeiten von Paul Brockhage, Schwarzenberg / Peter Eberlein, Aue / Detlef Jehn, Aue / Jesko Lange, Zschorlau / Tobias Michael, Lauter-Bernsbach / Hartmut Rademann, Schwarzenberg / Tilmann Röhner, Dennheritz / Friedhelm Schelter, Königswalde / Robby Schubert, Lößnitz / Ronny Tschierske, Geyer.



Stadtmuseum Haus zum Löwen

Löwengasse 24, 63263 Neu-Isenburg, Fr 14-17, Sa, So und Feiertage 11-17 Uhr

Aktuelle Ausstellungen entnehmen Sie der Internetseite:

<http://hugenottenhalle.de/mehr-kultur/stadtmuseum-haus-zum-loewen>

Zepplin-Museum

Kapitän-Lehmann-Str. 2, 63263 Neu-Isenburg, Fr 14-17, Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr

Aktuelle Ausstellungen entnehmen Sie der Internetseite:

<http://hugenottenhalle.de/mehr-kultur/zepplin-museum>

Osnabrück

Kunsthalle Osnabrück

Hasemauer 1, 49074 Osnabrück, www.kunsthalle.osnabrueck.de

Di 13-18, Mi-Fr 11-18, am zweiten Do im Monat 11-20 Uhr

Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr

Icaro Zorbar, bis 2.4.17

Für seine »assistenzbedürftigen Installationen« verwendet Icaro Zorbar aus der Mode gekommene Apparaturen der 1970er Jahre, die auf poetische Weise die »Verlorene Zeit« beklagen.

Quedlinburg

Lyonel-Feininger-Galerie

Museum für grafische Künste, Schlossberg 11, 06484 Quedlinburg

Tel. 03946-689593-0, info@sds-feininger-galerie.de, www.feininger-galerie.de

Mi-Mo, feiertags 10-17 Uhr, ab April 10-18 Uhr

»EN 548. Linolschnitt heute. Internationale Positionen im Preisträgerwettbewerb der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen«

»Cut and close. Linolschnitte von Claas Gutsche«, bis 17.4.17

»Magische Areale. Papierarbeiten von Walter Libuda«

Eröffnung: 5.5., 19 Uhr, 6.5.-21.8.17

Zum 10. Jubiläum des internationalen Grafikpreises der Städtischen Galerie

Bietigheim-Bissingen

»Linolschnitt heute« wird eine Auswahl von hochkarätigen Linolschnitten der Preisträger, Jurymitglieder und Teilnehmer präsentiert. So wird das gesamte Spektrum des Linoldrucks der letzten 30 Jahre aufgefächert. Parallel dazu vertiefen Claas Gutsche Linolschnitte den fast grenzenlosen Facettenreichtum, den die Technik ermöglicht. Die folgende Ausstellung zeigt erstmals die Auseinandersetzung des vor allem als Maler bekannten Walter Libuda (*1950) mit dem Medium Papier. Zeichnungen, Aquarelle, Objekte und Skulpturen offenbaren den fantastischen Reichtum des Materials.



Julienne Jattiot, Avril, aus der Serie: Vanity Remains, 2014/2015, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen, Foto: Frank Kleinbach, Stuttgart

Saarbrücken

Stadtgalerie Saarbrücken

St. Johanner Markt 24, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681-9051842
www.stadtgalerie-saarbruecken.de, Di-Fr 12-18, Sa, So 11-18 Uhr

NEW NEIGHBOURS, 3.2.-30.4.17

PAUL MORRISON | Black Grass – JOST MÜNSTER | Casual Encounter

Malerei aus Großbritannien – mit raumbezogenen Gemälden und abstrakten Objekten von Jost Münster (*1968) und großformatigen Schwarz-Weiß-Landschaften von Paul Morrison (*1966).

RUSSELL MALTZ | Painted – Stacked – Suspended, 19.5.-27.8.17

Eine Malerei, die uns überall begegnen kann: auf Baustellen, im Gebirge oder in einem barocken Stadtpalais. Sie bestimmt die Installationen des New Yorker Künstlers.

FRANÇOIS MARTIG | Hypo-Landscapes: Politics of Battlefields, 19.5.-27.8.17

In François Martigs (*1978) Sound-Installationen prallen poetische Komposition und die Brisanz politischer Entwicklungen aufeinander.



Paul Morrison, Black Light, 2013,
Acryl auf Leinwand, 330 x 185 cm



Russell Maltz, Painted/Stacked Oaxaca,
Museo de los Pintores Oaxaqueños, Oaxaca,
Mexiko, Foto: Minus Space

Trier

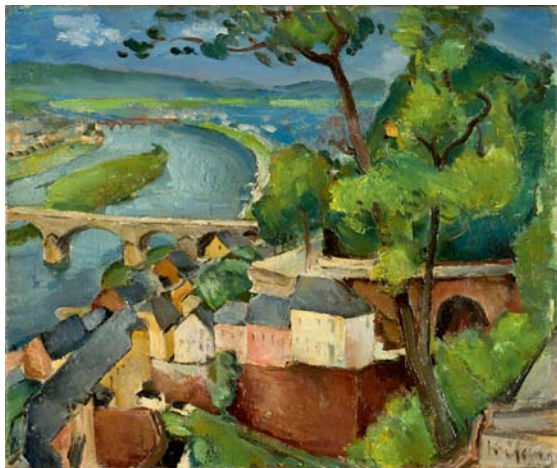
Stadtmuseum Simeonstift Trier

Simeonstr. 60, 54290 Trier, Tel. 0651-7181459
stadtmuseum@trier.de, www.museum-trier.de, Di-So 10-17 Uhr, Mo geschlossen

Peter Krisam – Maler zwischen den Zeiten, 2.4.-22.10.17

Peter Krisam (1901-1985) gehört bis heute zu den populärsten Malern der Moselregion: Mit kraftvollen Farben und einer ausdrucksstarken Formensprache gehört ihm ein fester Platz in der regionalen Kunstgeschichte. Das Stadtmuseum Simeonstift zeigt in einer großen Werkschau erstmals die Entwicklung dieses Trierer Malers von seinen Anfängen über die Stationen in München, Paris und Köln bis zu seinem Spätwerk als Lehrer an der Werkkunstschule Trier: Von sinnlichen Porträts über stimmungsvolle Landschaften bis hin zu seinen Dokumentationen der Kriegsjahre.

Außerdem: **Shibori. Mode aus japanischen Stoffen, 2.4.-22.10.17**



Peter Krisam, Blick auf Pallien, 1935
© Stadtmuseum Simeonstift Trier

KURZ NOTIERT

CRANACH. Meister – Marke – Moderne, 8. April bis 30. Juli 2017

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Lucas Cranach der Ältere zählt zu den bedeutendsten Malern der Deutschen Renaissance, war ein enger Freund Martin Luthers und beeinflusste Künstler über Jahrhunderte. Als einer der Höhepunkte im Reformationsjahr 2017 widmet das Museum Kunstpalast in Düsseldorf dem berühmten Wittenberger Maler die groß angelegte Werkschau: Cranach. Meister – Marke – Moderne. Erstmals nimmt die Ausstellung Cranach den Älteren in seiner Gesamtheit und Modernität in den Blick und beleuchtet neben seinen Erfolgsstrategien den Einfluss des herausragenden Künstlers bis in die Kunst der Moderne und Gegenwart. Neueste Forschungsergebnisse offenbaren bislang unbekannte Seiten dieses Ausnahmekünstlers. Rund 250 Werke aus internationalen Museen und Sammlungen, darunter das Metropolitan Museum of Art in New York, die National Gallery in London, das Museo Thyssen-Bornemisza in Madrid, das Museum der Bildenden Künste in Budapest sowie das Nationalmuseum Stockholm, werden zum Höhepunkt der Lutherdekade 2017 in der Düsseldorfer Ausstellung zusammengeführt.

Stiftung Museum Kunstpalast, Kulturzentrum Ehrenhof
Ehrenhof 4-5, 40479 Düsseldorf, www.smkp.de

Völklingen / Saarbrücken

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

66302 Völklingen / Saarbrücken, www.voelklinger-huette.org, täglich 10-19 Uhr

»Inka – Gold. Macht. Gott.«, 6.5.-26.11.17

Die Großausstellung »Inka – Gold. Macht. Gott.« zeigt mit 180 Exponaten die faszinierenden Hochkulturen der Inka- und Vor-Inka-Zeit und ihr Aufeinandertreffen mit der europäischen Kultur des 16. Jahrhunderts. Der Kern-Bestand der Exponate stammt aus dem Larco Museum, Lima und Cusco, das die größte Privatsammlung altperuanischer Kunst weltweit besitzt. Neben der Kultur der Inka und ihrer Ahnen ist die spanische Eroberung Südamerikas durch Francisco Pizarro ein wichtiges Thema. Die »UrbanArt Biennale® 2017« (9. April bis 5. November 2017) zeigt die neuesten Positionen der internationalen Kunst, die sich aus dem Graffiti entwickelt hat. Es ist die weltweit größte Werkschau zur Urban Art.



»UrbanArt Biennale®«

Shepard Fairey: Nixon's the one (kleines Bild) und Psychozo: »Rainbow Warriors« und »22 What's your number«
© Weltkulturerbe Völklinger Hütte/Oliver Dietze



Goldener Kronenaufsatz eines
Priesterfürsten
Larco Museum Peru
© Weltkulturerbe Völklinger
Hütte

Wittlich

Städtische Galerie im Alten Rathaus

Neustr. 2, 54516 Wittlich, Tel. 06571-171355, info@kulturamt.wittlich.de

Di-Sa 11-17, So, Feiertage 14-17 Uhr

»Leidenschaft für das Leiden

Christi Passion in der Kunst der Graphik von Dürer bis Jackson«

17.3.-30.7.17

Kaum ein Thema wurde in der Kunst des Abendlandes so häufig aufgegriffen und umgesetzt wie die Passion Christi. Dürer, Raffael, Michelangelo, Tintoretto, Agostino und Annibale Carracci, Rubens, van Dyck, Rembrandt, Tiepolo und viele weitere Künstler malten seit dem späten Mittelalter das Leiden Jesu Christi, mit dem er die Menschheit erlöste. Es handelt sich um 80 Graphiken, die von weltbekannten Künstlern geschaffen oder zumeist in deren Auftrag von weiteren Meistern mittels Druckvorlagen vervielfältigt wurden. Zu sehen ist das Leid der ermordeten Kinder von Bethlehem und deren Mütter, das Leid Jesu, die Geißelung, der Transport des Kreuzes, die Kreuzigung, die Kreuzabnahme und Beweinung des Gottessohns.



Christus am Kreuz, nach Dürer



Kreuzabnahme, Marcantonio Raimondi n. Raphael

Wolfsburg

Kunstmuseum Wolfsburg

Hollerplatz 1, 38440 Wolfsburg, www.kunstmuseum-wolfsburg.de

Di-So 11-18 Uhr

Pieter Hugo – Between the Devil and the deep blue Sea, bis 23.7.17

Erste institutionelle Einzelausstellung des südafrikanischen Fotokünstlers Pieter Hugo in Deutschland.

Wuppertal

Skulpturenpark Waldfrieden (Cragg Foundation)

Hirschstr. 12, 42285 Wuppertal, www.skulpturenpark-waldfrieden.de

März – Okt., Di-So 10-19 Uhr, Nov. – Februar, Fr-So 10-17 Uhr

Klaus Rinke, DERZEIT, 25.3.-25.6.17

Lugoj

Galeria Pro Arte

Str. Nicolae Balcescu, nr. 1, 305500 Lugoj/Rumänien, Di-So 10-17 Uhr

Wanderausstellungen: »Bewegung der Grundformen und Grundfarben im Raum«

Eröffnung: 23.4., 23.4.-14.5.17

Timisoara

Muzeul de Arta Timisoara

Palatul Baroc din Piata Unirii nr. 1, 300085 Timisoara/Rumänien, Di-So 10-18 Uhr

Wanderausstellungen: »Bewegung der Grundformen und Grundfarben im Raum«

Eröffnung: 17.5., 18.5.-18.6.17

Budapest

Szephárom Galeria

Szep utca 1/B, 1053 Budapest, täglich 10-17 Uhr

Sonderausstellung: »Chaos und Ordnung« – György Jovian und Ingo Glass

Eröffnung: 6.4., 17 Uhr, 7.4.-30.4.17

Wenn man Ingos Lebensweg betrachtet, wird erkennbar, dass sich die drei großen Stationen dieses Weges, Rumänien, Deutschland, Ungarn auch in seiner Kunst widerspiegeln. Zum einen in seinen Metall-Großskulpturen, die von Galatz in Rumänien über Dunaujvaros in Ungarn bis nach Neu-Ulm in Deutschland entlang der Donau zu bewundern sind. Wie die Donau alle drei Länder miteinander verbindet, setzen auch die Skulpturen ein Zeichen dieser Verbundenheit und schlagen Brücken zwischen den Menschen. Zum anderen im Zusammenspiel der drei Grundformen und Grundfarben. Sie geben den Werken gleichzeitig Ruhe, Bewegung und Geist. Ausschnitt aus der Begrüßung von Maria Altmann, Botschafterin des G-Kons der BRD in Budapest.



Galeria Pro Arte des Berufsverbandes Lugoj



Ingo Glass und die Skulptur, »Die Kraft des weiblichen Dreiecks«, 15 mm Alu, 180 x 160 x 110 cm

Gdansk / Danzig, PL

GALERIA ZPAP

[Zwiazek Polskich Artystow Plastykow Okreg Gdanski]

80-831 Gdansk, ul. Piwna 67/68, www.zpap-gdansk.pl

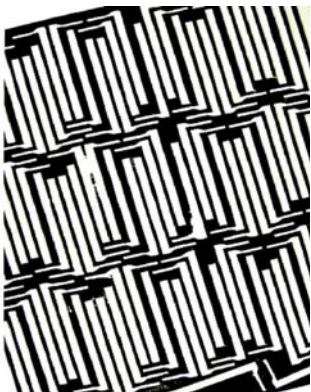
GARTNER & GARTNER – common differences

Eröffnung: 2.5., 3.5.-21.5.17

Die in Böhmen geborenen und in Wien ausgebildeten Künstlerzwillinge Gartner Joachim Lothar und Gartner Hansjürgen zeigen erstmals gemeinsam ihre Arbeiten in Polen. Beide Künstler sind mehrfach mit renommierten Kunstpreisen ausgezeichnet worden. Trotz gleicher Ausgangssituation – sie arbeiteten 25 Jahre im selben Atelier – entwickelte jeder von ihnen, bei aller Gemeinsamkeit, seine spezifische Formensprache. Ihre Ausstellungstätigkeit umfasst über hundert Ausstellungen im In- und Ausland, unter anderem Haus der Kunst, München, Künstlerhaus, Wien, Kunstforum Ostdeutsche Galerie, Regensburg, Schaezlerpalais, Augsburg, Akademie der schönen Künste, Moskau, Echnaton Gallery, Kairo.



Gartner Hansjürgen



Gartner Joachim Lothar

KURZ NOTIERT

Tony Cragg. Unnatural Selection

Sir Tony Cragg (geb. 1949) ist einer der bedeutendsten internationalen Bildhauer der Gegenwart. Der in Wuppertal lebende britische Künstler wird ca. 20 Skulpturen der letzten Jahre im architektonisch eindrucksvollen Großen Saal präsentieren. Seine großformatigen Skulpturen aus Metall, Marmor, Holz und neuerdings auch Glas sind u.a. von organischen Naturformen inspiriert und von faszinierender Ästhetik, bis 27.3.17, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, www.hlmd.de

»Handwerk & Design« / Internationale Handwerksmesse 08. bis 14. März 2017

Messegelände München, täglich 9.30-18 Uhr, www.ihm-handwerk-design.com
MEISTER DER MODERNE, SCHMUCK, EXEMPLA und TALENTE – die »Handwerk & Design« im März 2017 bietet gleich vier international renommierte Sonderschauen. So gilt beispielsweise die Sonderschau **SCHMUCK**, die 2017 Werke von 67 Schmuckgestaltern und Goldschmieden aus 31 Ländern vereint, als eine der wichtigsten Ausstellungen zeitgenössischen Autorenschmucks weltweit. Die Exponate für die kommende **SCHMUCK** wurden von Cornelia Holzach ausgewählt, der Leiterin des Schmuckmuseums Pforzheim. Insgesamt präsentieren sich auf der »Handwerk & Design« über 200 Aussteller. Neben Kunsthandwerkern und Designern sind mehrere namhafte Galerien wie Platina (S), Galerie Ra Amsterdam (NL), Galerie Marzee (NL), Chrome Yellow Books (GB), Galerie Rosemarie Jäger (D), Atta Gallery (THAI), Galerie Spektrum (D) und Handshake 3 (NZ) zu Gast, ebenso wie der Bayerische Kunstgewerbeverein, der 2017 zum ersten Mal den BKV-Preis für Junges Kunsthandwerk auf der »Handwerk & Design« verleiht. Die »Handwerk & Design« findet im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse vom 08. bis 14. März 2017 auf dem Messegelände in München statt.



Adam Grinovich, Serbien, USA, Triangular

95. Kunst & Antiquitäten München

Postpalast, Wredestr. 10, 80335 München, www.kunst-antiquitaeten.de
tägl. 11-19 Uhr, Mi 22.3., Abendöffnung bis 21 Uhr

Eröffnung: 17.3., 18.3.-26.3.17

Die »Kunst & Antiquitäten München« gilt als älteste und bedeutendste regionale Messe Süddeutschlands, obwohl ihre Attraktivität weit über Bayerns Grenzen hinausreicht.

München _ Galerien

Galerie an der Pinakothek der Moderne – Barbara Ruetz

Gabelsbergerstr. 7, Ecke Türkenstr., 80333 München, Tel. 089-28807743
office@galerie-ruetz.de, www.galerie-ruetz.de

Di-Fr 12-19, Sa 12-18, So 12-18 Uhr (nur Besichtigung) u.n.V.

Ramon Surinyac (Malerei) und Alexander Heil (Skulptur)

Eröffnung: 9.3., 19 Uhr, 10.3.-7.5.17

Der spanische Maler Ramon Surinyac greift das klassische Sujet der Landschaft bzw. des Seestücks auf und interpretiert es neu: ein Strand, ein Berg oder Unterholz. Erstaunt stellt man fest, dass unser an schnellen Wechsel und schrille Farben gewohntes Auge fasziniert an seinen Werken hängen bleibt. Ramon Surinyac (*1974 in Barcelona) schloss sein Studium an der Kunstakademie in Barcelona ab. Des Weiteren studierte er am Saint Martins College of Art and Design in London. Er lebt und arbeitet in Barcelona.

Alexander Heil findet in seinen abstrakten und figürlichen Arbeiten Ausdrucksformen für emotionale Haltungen. In den ruhigen Gesten und dynamischen Bewegungen kommen alltägliche Emotionen zum Ausdruck. Seine reliefartigen Gitterstrukturen aus Holz zeugen von einer hohen Materialkenntnis und jahrelanger Erfahrung. Die Nähe zur Natur wird deutlich spürbar. Alexander Heil (*1970 in Frankfurt a. M.) lebt und arbeitet in der Schweiz.



Ramon Surinyac,
Quiet Stand oil on wood, 40 x 50 cm



Alexander Heil, All Over II, Eisenguss,
Auflage 8, H 40 cm, 2012

arToxin

Galerie Angelika Donhärkl & Gottfried Düren, Kirchenstr. 23, 81675 München
Tel. 089-89083665, 0171-3390266, info@artoxin.de, www.artoxin.de
Mi, Do, Fr 14-20, Sa 12-18 Uhr u.n.V.

SCHLARAFFENLAND – Sybille Rath & Alix Stadtbäumer

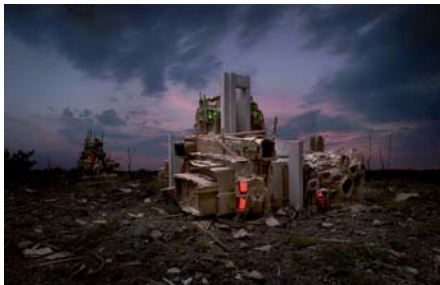
Malerei, Zeichnung und Skulptur, bis 18.3.17

ENTROPIC EMPIRE – Rob Voerman

Radierung, Fotoprint, Skulptur und Installation

Eröffnung: 1.4., 14-20 Uhr der Künstler ist anwesend, 5.4.-27.5.17

In den Arbeiten von Rob Voerman spielt Architektur eine große Rolle. Die Architektur in seinem Werk ist eine Mischung aus Utopie, Zerstörung und Verfall. Sie ist reich ausgestattet und kombiniert die dunklen Aspekte des Terrors und des Widerstands. Oft ist es sogar eine direkte Übersetzung der Zerstörung in einer rein ästhetischen Form. Seine Arbeit besteht aus mehreren Schichten und die Ästhetik weckt verschiedene Assoziationen, wie religiöse Bauten, improvisierte Obdachlosenbehausungen oder Hippie-Gemeinschaften aus den 70er Jahren mit ihren selbstgebauten Holzstrukturen. Voermans Œuvre ist in gewissem Sinne ein Kommentar und Spiegelbild unserer Zeit. Die Arbeit formuliert ihre eigenen Gedanken über utopische Gesellschaftsmodelle durch Skulpturen, Drucke, Aquarelle, große Installationen und Fotografien. Rob Voerman (*1966 geboren in Deventer/NL) studierte von 1990-1996 an der Kunstakademie in Kampen (NL) und an der Kunstakademie in Bergen (Norwegen). Die Ausstellung wird unterstützt vom Königreich der Niederlande.



Aftermath, 2014, Pigmentdruck, 99,5 x 155 cm, Auflage 5



Rietveld House, 2014, Holz, Plexiglas, Stahl, Farbe, 113 x 89 x 183 cm

ABC WESTSIDE GALERIE

Schwanthalerstr. 176, 80339 München, Tel. 089-62246650
info@abc-westside-galerie.de, www.abc-westside-galerie.de
Di 10-14, Do 11-18, Sa 11-16 Uhr u.n.V.

Marc Avrel – »Romani Fame«, bis 11.3.17

Bernhard Rauscher – Lichtinstallationen

Eröffnung: 16.3., 19 Uhr, 16.3.-29.4.17

Jutta Rossmann, 22.6.-3.8.17



Marc Avrel

20/21 Modern & Contemporary Art

Friedrich-Herschel-Str. 13, 81679 München-Bogenhausen, Tel. 089-27817372
www.20-21.com, Di-Fr 11-16 Uhr u.n.V.

Werke von Künstlern der Galerie, 10.3.-29.4.17

Jan Voss – Malerei und Objekte

Eröffnung: 5.5., 18 Uhr, 5.5.-24.6.17

Ambacher Contemporary

Lothstr. 78a, 80797 München, Tel. 089-325572, info@ambacher-contemporary.de
www.ambacher-contemporary.de, Do-Sa 15-19 Uhr u.n.V.

Estelle Thompson & Ernesto Cánovas – In Colours Where We Meet, 17.3.-17.6.17

Galerie Anais

Sedanstr. 22, 81667 München, Tel. 089-4801020, info@anais-galerie.de
www.anais-galerie.de, Mo-Fr 10-12.30 und 13.30-18, Sa 10-13 Uhr

Künstler der Galerie, bis auf Weiteres

Autoren Galerie 1

Pündterplatz 6/IV, 80803 München, Tel. 089-395132
info@autorengalerie1-muenchen.de, www.autorengalerie1-muenchen.de
Mi-Fr 13-18.30, Sa 10-14 Uhr

Sabine Levinger: Neue Bilder auf Leinwand und Papier

Eröffnung: 15.3., 19-22 Uhr, Einführung 20.30 Uhr: Gudrun Bouchard, M. A. 15.3.-3.4.17

»Sabine Levinger webt ihre bildnerische Wahrnehmung der Welt mit ihrem spezifischen Kunstbegriff so ein, dass ihre Intervention alles an dieser Welt ändern, sie aber doch erkennbar halten – ganz gleich, ob es sich um gegenständliche oder nicht gegenständliche konstruierte Gebilde handelt«. Dr. Elmar Zorn in »Artprofil« (Auszug). »Die den Bildraum gestaltenden tektonischen und seismischen Linien und Brüche versetzen die Bilder in rhythmische Schwingungen, geben dem Bildaufbau Struktur und Festigkeit und lassen zugleich ein konzertantes Erleben entstehen. Die Binnenstruktur wird durch eigenwillige Formerfindung gefestigt und erinnert im Schwebenden und in der kraftvollen Dynamik mancher Bilder an die



Sabine Levinger, »Interludium«, 2014, Öl auf Leinwand, 150 x 120 cm

Opulenz des Barock. Das In-der-Weltsein als Verschränkung von Innen und Außen, wechselseitige Durchdringung und Auflösung bis hin zum Amorphen fordern den Betrachter heraus, den dramatischen Kompositionen der Künstlerin zu folgen«. (Sabine Levinger) Geboren 1958 in München, studierte Sabine Levinger von 1978-1983 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München bei den Professoren Mac Zimmermann und Robin Page. Bereits 1983 stellte die Künstlerin erstmals in der Autoren Galerie 1 aus.

FASZINATION ERLEBEN

08.-14.03.2017
MESSEGELÄNDE MÜNCHEN
www.ihm-handwerk-design.com

HANDWERK & DESIGN
auf der Internationalen Handwerksmesse

Erstklassiges Kunsthandwerk, hohe Handwerkskunst und kunstvolles Design zum Anfassen und Mitnehmen. Besuchen Sie unsere einzigartigen Sonderschauen EXEMPLA (Thema 2017 „Materialwelten“), TALENTE, MEISTER DER MODERNE und SCHMUCK. Willkommen auf der «Handwerk & Design».

Autoren Galerie 1

Pündterplatz 6/IV, 80803 München, Tel. 089-395132

info@autorengalerie1-muenchen.de, www.autorengalerie1-muenchen.de

Mi-Fr 13-18.30, Sa 10-14 Uhr

Tamara Ralis: »Entferntes« / 5 Objekte

Eröffnung: 15.3., 19-22 Uhr, Einführung 20.30 Uhr: Gudrun Bouchard, M. A.
15.3.-3.4.17

Die Objekte von Tamara Ralis sind Miniaturplattformen mit einem auf wenige Gegenstände reduziertem Geschehen. Durch ihre bühnenartige Erscheinungsform und die minimale Zeichensetzung gehören sie zur Kunst der »ars-metaphysica«. Die Objekte beeindrucken durch das bestimmte Arrangement der Gegenstände, die durch die Leere des Raums zueinander in Beziehung gesetzt werden. Otfried Culmann, Kurator der »art-imaginär«. »Die Objekte haben kaum Farbe. Sie geben Auskunft über einen Zustand, der noch nichts von Außen angesammelt hat. Diesen inneren Ort des noch Geschichtslosen immer wieder zu finden, ist die eigentliche Arbeit« (Tamara Ralis). Die Künstlerin und Autorin, geboren 1948 in München, verbrachte viele Jahre in Frankreich, England und in den USA, wo sie Philosophie und Literatur studierte. 1973 begann sie ihre Ausbildung an der Akademie der Bildenden Künste in München. Ihre Objektkästen und Zeichnungen stellte sie erstmals 1999 in der Autoren Galerie 1 aus.



Tamara Ralis, »Aufgabe eine Ebene Aufrecht zu erhalten«, Objekt

Autoren Galerie 1

Pündterplatz 6/IV, 80803 München, Tel. 089-395132

info@autorengalerie1-muenchen.de, www.autorengalerie1-muenchen.de

Mi-Fr 13-18.30, Sa 10-14 Uhr

Fancher Brinkmann: Neue Ölbilder auf Leinwand

Eröffnung: 6.4., 19-22 Uhr, Einführung 20.30 Uhr: Gudrun Bouchard, M.A.
6.4.-28.4.17

»Fancher Brinkmann zeigt abstrakte Arbeiten, deren zentrales Anliegen die Farben sind. Die Form als Strukturmerkmal tritt ganz zurück. Die Verwendung von Ölfarben ermöglicht feinste Nuancen zu mischen und zarteste Farbeffekte zu erzielen. Dünne Lasuren machen ihre Bilder zu faszinierenden, aus sich he-



Fancher Brinkmann, »dark side of the moon«, Öl auf Leinwand

raus leuchtenden Farbkörpern«. Karl Prestele, München. Fancher Brinkmann, geboren 1957 in Birmingham, Alabama, USA, begann ihr Kunststudium an der University of the South in Sewanee, Tennessee. Es folgte anschließend ein Architekturstudium an der Illinois University in Chicago. Sie lebt und arbeitet seit 1980 ausschließlich als Künstlerin in München und beteiligt sich mit ihren Bildern an vielen Kunstmessen im In- und Ausland. 1995 stellte Fancher Brinkmann hier erstmals aus.

KURZ NOTIERT

Papier Autark – 20 deutsche Papierkünstler zeigen ihre Arbeiten

Bis 20. April 17 zeigt die Papiertechnische Stiftung (PTS) in München, Heßstr. 134, die Ausstellung »Papier Autark« mit Arbeiten von 20 deutschen Papierkünstlern der IAPMA (International Association of Hand Papermakers and Paper Artists).

Die IAPMA wurde 1986 gegründet und hat derzeit ca. 450 Mitglieder in über 40 Ländern. Ziel der Vereinigung ist der internationale Austausch von Wissen, Ideen und Informationen rund um die Kunst des Papiermachens, der unterschiedlichen kulturellen und traditionellen Papierkunst und Inspiration im Umgang mit Papier als künstlerisches Ausgangsmaterial. Mo-Do 8-17, Fr 8-14 Uhr u.n.V., Herr Erwin Polmann, Tel. 089-12146-230, erwin.polmann@ptspaper.de

Autoren Galerie 1

Pündterplatz 6/IV, 80803 München, Tel. 089-395132

info@autorengalerie1-muenchen.de, www.autorengalerie1-muenchen.de

Mi-Fr 13-18.30, Sa 10-14 Uhr

Timm Zorn: »Die Schönheit der Vergänglichkeit« – Assemblagen von Timm Zorn

Eröffnung: 6.4., 19-22 Uhr, Einführung 20.30 Uhr Gudrun Bouchard, M. A.

6.4.-28.4.17

»In meinen Objekten (Assemblagen) habe ich versucht die Fundstücke aus verlassenen Häusern und in der freien Natur einzusammeln, bevor sie zerfallen oder auf der Müllhalde landen – sie umzugestalten und in einen neuen Zusammenhang zu bringen. Haben wir nicht alle Angst vor dem Tod, vor dem Älterwerden, vor der Vergänglichkeit? Aber könnte nicht gerade diese Angst die Schönheit des Lebens ausmachen? Ein Widerspruch? Also nicht das Ende eines Gedankens, sondern dessen Anfang? Ist doch »der Phönix aus der Asche« die Metapher für das notwendige Prinzip der Veränderung, um immer wieder Neues entstehen zu lassen. Die Natur zerstört und schafft neu – sie verändert auch die Dinge, die wir wegwerfen oder zurücklassen, wenn wir Wohnstätten aufgeben, um neue zu bauen oder umzuziehen. Wir



sagen auch: »Es ist der Zahn der Zeit«, der Dinge verändert. Sind diese Dinge beispielsweise aus Eisen, setzen sie Rost an; als Blech zerbröseln sie irgendwann und verlieren ihre ursprüngliche Gestalt«. Timm Zorn. Timm Zorn, geboren 1939 in München, studierte 1959 Bühnenbild (Klasse für Szenekunst bei Professor Helmut Jürgens) an der Münchner Akademie der Bildenden Künste. Bühnenbildarbeiten ab 1965 im In- und Ausland, u. a. bei den Bayreuther Festspielen. Seit 1984 Ausstellungen mit seinen Assemblagen (Fundstücke, Objekte). Timm Zorn lebt und arbeitet in München.

Timm Zorn, »Der Dollarprinz«, Assemblage, 9,5 x 8 cm

Autoren Galerie 1

Pündterplatz 6/IV, 80803 München, Tel. 089-395132

info@autorengalerie1-muenchen.de, www.autorengalerie1-muenchen.de

Mi-Fr 13-18.30, Sa 10-14 Uhr

»Bilder, Briefe, Noten XCI« / 25 Künstler aus dem In- und Ausland

Eröffnung: 24.5., 19-22 Uhr, Einführung 20.30 Uhr Gudrun Bouchard, M.A.

24.5.-7.6.17, Finissage: 7.6., 19-22 Uhr

atelier-galerie ck-f

Christa Kyrein-Fröhlich, Hohenzollernstr. 67, 80796 München

Di-Fr 15-18, Sa 14-17 Uhr

»WHITEOUT« – Szenische Videoinstallation

Eröffnung: 16.3., 19 Uhr, 17.3.-30.3.17

Spiel: Franz Pätzold, Regie & Dramaturgie: Roland Bersch

Kamera: Josef Motzet und Jaromir Zezula, Musik: Jaromir Zezula

Ausgehend von der gemeinsamen Theaterarbeit am Residenztheater München entwickeln Franz Pätzold, Roland Bersch, Josef Motzet und Jaromir Zezula ihr Konzept filmischer Inszenierung. Das aktuelle Projekt »Whiteout« ist eine szenische Videoinstallation, die sich auf Zustände in Unsicherheit und den Übergang in das Unbekannte fokussiert. Katalysator für diese Annäherung ist die deutsche Lyrik des Expressionismus mit ihren zentralen Themen: die Auflösung des Ichs, die Veränderung der Lebensbedingungen und der urbanen Lebensräume durch den Fortschritt, der Zerfall sicher geglaubter gesellschaftlicher und politischer Perspektiven. Angelehnt an Arbeitsvorgänge aus dem Theater wird die Inszenierung konzeptionell vorbereitet und inhaltlich orientiert. Anstelle von Probenarbeit folgt die direkte filmische Umsetzung, die Darstellung und Aufnahme finden in einem offenen Spielraum statt. Ziel der Abbildung sind die intuitive Darstellungskraft, die Unmittelbarkeit des Spiels und eine Figur in Übergangssituationen und existentiellen Lagen. Die Arbeit verfolgt nicht die Umsetzung eines festgelegten Narrativs, sondern die Darstellung menschlicher Verfassungen.



Schauspieler Franz Pätzold gezeichnet von Chr. Kyrein-Fröhlich



Videostill aus »Whiteout«

atelier-galerie ck-f

Christa Kyrein-Fröhlich, Hohenzollernstr. 67, 80796 München

Di-Fr 15-18, Sa 14-17 Uhr

Philipp Moritz, Berlin, Malerei

Eröffnung: 11.5., 12.5.-27.5.17

Galerie Renate Bender

Türkenstr. 11, 80333 München, Tel. 089-30728107, galeriebender@gmx.de

www.galerie-bender.de, Di-Fr 13-18, Sa 11-15 Uhr

»After Image« – Maria Lalic, Bill Thompson, 9.3.-13.5.17

»FarbeLicht – LichtFarbe« – Hellmut Bruch, Victoria Coeln, Inge Dick, Rosa M Hessling, Siegfried Kreitner, François Morellet, Jan van Munster, Nadine Poulain, Regine Schumann, Thomas Wunsch, 18.5.-1.7.17

Galerie Biedermann

Barerstr. 44, 80799 München, Tel. 089-297257, info@galerie-biedermann.de

www.artnet.com/biedermann.html, Di-Fr 14-18 Uhr

Karoline Bröckel, Zeichnungen, bis Ende April 17

Galerie Andreas Binder

Knöbelstr. 27, 80538 München, Tel. 089-21939250

info@andreasbinder.de, www.andreasbinder.de, Di-Fr 12-18.30, Sa 11-15 Uhr

GEOMETRICS – Gruppenausstellung

Gerhard Richter, Imi Knoebel, Günther Förg, Blinky Palermo, Donald Judd,

Fred Sandback, Frank Stella, Gerhard Merz, Anton Hiller, Julio Rondo,

Paul Winstanley, Jan Davidoff, Hadrien Dussoix, Stefan Hunstein und Alex

Hernández & Ariamna Contino, bis 8.4.17

Philipp Lachenmann – Essentials, ab April 17

Crossover ArtGallery

Pop-Up Adresse: Franz-Joseph-Str. 31, 80801 München, Tel. 0178-4349539

info@crossover-artgallery.com, www.Crossover-ArtGallery.com

Galeriebesuch nach Vereinbarung

Anton Heyboer – »Eine Hommage« und Susanne Thiemann – Flechtskulpturen

Finissage: 18.3., 19 Uhr

Die Crossover ArtGallery zeigt im Crossover die Gemälde des bekannten niederländischen abstrakten Malers Anton Heyboer (verstorben 2005) und die experimentellen Flechtskulpturen von Susanne Thiemann.

Susanne Thiemann entwickelt aus dünnen, bunten Kunststoffschläuchen sowie Fasern und Bänder wunderschöne experimentelle geschlungene Skulpturen.

Sie stellt Hüllen her, die sowohl zu einem Innenraum als auch zum umgebenden Raum eine Beziehung herstellen. In ihren abstrakten Figuren und Formen wird das Bewegliche fest und das Feste fließend. Anton Heyboer (verstorben 2005) faszinierte zeit seines Lebens durch die fließenden Linien in seiner Malerei sowie durch seine Philosophie und Lebensstil. Seine expressionistisch abstrakten Zeichnungen, Radierungen und Gemälde bekamen schon in den Sechzigern des letzten Jahrhunderts internationale Aufmerksamkeit. Anton Heyboer wurde auf der Documenta in Kassel 1959, 1964 und 1969 gezeigt. Er bekam viele internationale Preise und ist in vielen namhaften Sammlungen in Europa und USA sowie im MoMA in New York, SFMOMA, Tate Gallery, Haifa Museum, Museum of Fine Art in Boston und vielen anderen vertreten.



Anton Heyboer, De 4 bruiden I, Acryl auf Leinwand, 120 x 90 cm



Susanne Thiemann, 2016, Kunststoffschlauch geflochten und geknotet, 175 x 45 x 45 cm

Galerie Drächslhaus

Drächslstr. 6, 81541 München, Tel. 0171-3766954

www.galeriedraechslhaus.jimdo.com, Mi-Fr 17-19, Sa 11-13 Uhr u.n.V.

Veronika Rummel-Damian – Collagen und Aquarelle

Eröffnung: 17.3., 19.30 Uhr, 17.3.-7.4.17

Christine Renner – Malerei

Eröffnung: 28.4., 19.30 Uhr, 28.4.-20.5.17

Barbara Gross Galerie

Theresienstr. 56, 80333 München, Tel. 089-296272

contact@barbaragross.de, www.barbaragross.de, Di-Fr 11-18.30, Sa 11-16 Uhr

Bethan Huws – Il fait beau aujourd'hui, bis 11.3.17

Silvia Bächli – Mund zu Mund

Eröffnung und Buchpräsentation Silvia Bächli und Florian Seidel: 16.3., 19-21 Uhr, 16.3.-29.4.17

Eine Ausstellung mit neuen Zeichnungen von Silvia Bächli und Originalcollagen zum Gedichtband Mund zu Mund. Gedichte von Florian Seidel und Collagen von Silvia Bächli. Sieveking Verlag, 2017

Galerie Fenna Wehlau

Amalienstr. 24, 80333 München, Tel. 089-28724485, www.galerie-wehlau.de
Mi-Fr 13-18, Sa 12-15 Uhr u.n.V.

Eberhard Ross »silent spaces«, bis 5.5.17

Silent spaces zeigt einen Überblick über die Arbeit des Mülheimer/Frankfurter Malers Eberhard Ross. Neben der aktuellen Werkreihe »fermata«, deren Titel aus der Kompositionslehre (»Haltezeichen«) stammt, werden Ausschnitte aus »speicher« und »natures« gezeigt. Insbesondere die »starling flights« zeigen die intensive Auseinandersetzung des Malers mit natürlichen Mustern und Rhythmen. In langen Arbeitsprozessen entstehen abstrakte Arbeiten, deren farbige Bildklänge ihren Ursprung in der Musik haben und deren Oberflächen den Rhythmen der Natur entlehnt sind. Ross wird von internationalen Galerien in Europa, Kanada und Asien vertreten.

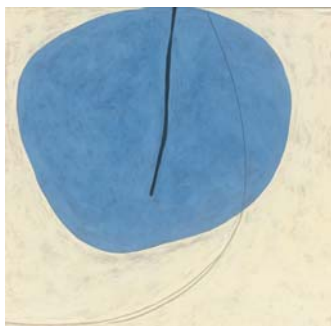
Camen Hillers: »Liaison«

Eröffnung: 11.5., 19 Uhr, 12.5.-31.7.17

In Carmen Hillers Werk stehen Klarheit, Leichtigkeit und Transparenz im Mittelpunkt. Mit ihren reduzierten und diskreten Kompositionen erreicht sie einen hohen Spannungszustand und zugleich den Eindruck von großer Ruhe. Für Carmen Hillers ist Verdichtung ein wichtiger Begriff, daher wendet sie sich immer wieder dem kleinen Format zu. Sie arbeitet über längere Zeiträume an Werkgruppen mit unterschiedlichen Betonungen. Mal steht die Improvisation im Vordergrund, mal die durchdrungene, pointierte Komposition in sehr konzentrierter Form. Über die Kompositionsarbeit an einem Einzelbild hinaus, ist es ihr Interesse, Vielheiten formal in Beziehung zu setzen, vorzugsweise in durchkomponierten Wandinstallationen oder Tableaus. Auf ihrer Suche nach Formen beschäftigt sie sich mit den Berührungspunkten zwischen Sprache, Musik und Kunst.



05516 fermata, 110 x 100 cm



Points 5, 55 x 50 cm, Eitempera auf Voile

Filser & Gräf

Galerie für Kunst und Design, Kunstdepot, Wilhelm-Riehl-Str. 13, 80687 München
Tel. 089-25544477, kontakt@filserundgraef.de, www.filserundgraef.de

Mi 14-18, Do-Fr 11-18 Uhr und nach Vereinbarung

U4/U5 Westendstraße / Parkplätze im Innenhof

Alle Informationen zum Ausstellungsprogramm finden Sie auf filserundgraef.de

Malgosia Jankowska – Neue Waldgeschichten

Eröffnung: 17.3., 19 Uhr, 18.3.-21.4.17

Wir freuen uns, neue Werke von Malgosia Jankowska in einer Einzelausstellung in München zu präsentieren. Malgosia Jankowska spielt mit der symbolhaften Ambivalenz des Waldes, der grundsätzlich etwas Doppeldeutiges in sich trägt. Sei es in den Märchen der Gebrüder Grimm, in denen er als Ort der Wandlung das Ungewisse verkörpert, das sowohl bedrohlich als auch verheißungsvoll empfunden werden kann oder als ganz realer Ort, der versteckt im Dickicht das Fremde, Gefährliche, Wilde birgt und zugleich ein Ort der Geborgenheit und des Rückzugs darstellt.



Christa Filser, Moocity, 2015
Papierarbeit, Collage, 43 x 33 cm
© Christa Filser



Malgosia Jankowska, In Blau, 2015
Aquarell und Filzstift auf Papier, 100 x 150 cm
© Malgosia Jankowska

Galerie f5,6

Ludwigstr. 7, 80539 München, Tel. 089-28675167, www.f56.net

Mi-Fr 12-18, Sa 12-15 Uhr

Juliane Eirich, bis 20.4.17

GiG Munich

Baumstr. 11 Rgb., 80469 München, www.gigmunich.com

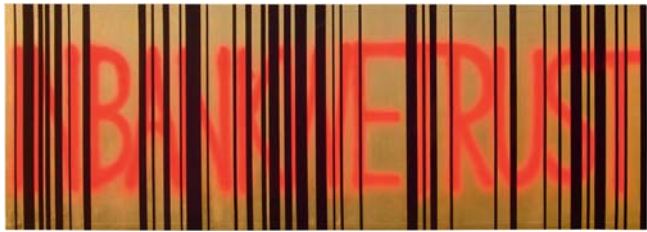
Mo-Do 15-18 Uhr nach Vereinbarung unter gigmunich@gmail.com

inorganic landscapes – Stephanie Hofer, Rebecca Partridge, Miriam Salamander

Eröffnung: 10.3, 18-21 Uhr, Einführung: Dr. Magdalena Wisniowska, 10.3.-7.4.17

Dirk Halverscheid Galerie

Theresienstr. 13, 80333 München, Tel. 089-27275294
info@galerie-halverscheid.de, www.galerie-halverscheid.de
Mi 14-18, Do 14-20, Fr 11-18, Sa 11-15 Uhr u.n.V.
Milovan D. Markovic, »IN BANK WE TRUST«, bis 1.4.17
Katharina Duwe, »Irgendwo da draußen«
Eröffnung: 27.4., 18 Uhr, 28.4.-27.5.17



Milovan D. Markovic, »IN BANK WE TRUST«, 2015,
Pigmente, Spray und Blattgold auf Leinwand, 86 x 250 cm

First Glas Galerie

Heßstr. 58, 80798 München, Tel. 089-5236208, www.first-glas-galerie.de
Mi-Fr 11-18, Sa 10-14 Uhr u.n.V., die Galerie ist bis 21.3. geschlossen.
Dauerausstellung: **Glaskunst der Gegenwart**, Design in Glas und Glasperlenschmuck
Jubiläumsausstellung 30 Jahre Studioglas in München – Objekte und Design von
Künstlern aus zehn Ländern – Skulpturen, Gefäßobjekte, Bild- und Raumobjekte
bis 27.5.17
Sonderthema: **Schnupftabakgläser in Sammlerqualität von 1980 bis 2000**, bis 27.5.17

Galerie Huber

Schmellerstr. 19, Rgb., 80337 München, Tel. 089-76729093
Besichtigung nach Vereinbarung
Marta Fischer, Malerei
Eröffnung: 2.3., 18-21 Uhr, 2.3.-7.4.17
Kurt Benning, Fotografie
Eröffnung: 4.5., 18-21 Uhr, 4.5.-8.6.17



Marta Fischer



Kurt Benning

Häusler Contemporary

Maximilianstr. 35, Eingang Herzog-Rudolf-Str., 80539 München, Tel. 089-2109803
www.haeusler-contemporary.com, Mi 14-20, Do, Fr 14-18 Uhr u.n.V.
Hamish Fulton »Walking without a Smartphone«, bis 31.3.17

Galerie Hegemann

Hackenstr. 5, 80331 München, Tel. 089-76753546, info@galerie-hegemann.de
www.galerie-hegemann.de, Di-Fr 11-19, Sa 11-16 Uhr
Phantasy meets Reality
Marina Sailer, Malerei – Gerald Moroder, Skulpturen, 10.3.-22.4.17
Reflections – Ronald Westerhuis, Skulpturen, 28.4.-27.5.17

Françoise Heitsch

Amalienstr. 19, 80333 München, Tel. 089-481200
fheitsch@francoiseheitsch.de, www.francoiseheitsch.de, Di-Fr 14-19, Sa 12-16 Uhr
Andrea Hanak – Unter freiem Himmel, bis 25.3.17

Jörg Heitsch Galerie

Reichenbachstr. 14, 80469 München, Tel. 089-26949110, 0160-7276154
info@heitschgalerie.de, www.heitschgalerie.de, Di 14-19, Mi-Fr 10-19, Sa 12-18 Uhr
Jim Avignon – Remembers only, bis 10.3.17
Moto Waganari – Fiction World
Eröffnung: 16.3., 17.3.-6.5.17

Galerie Michael Heufelder

Gabelsbergerstr. 83, 80333 München, Tel. 089-54320920
mail@galerie-heufelder.de, www.galerie-heufelder.de
Mi-Fr 14-19, Sa 12-16 Uhr u.n.V.
Peter Sauerer – »wisch you were here«, bis 18.3.17
Uta Schotten – Malerei, 23.3.-22.4.17
Petra Amerell – »Neue Farbe neues Glück«, 25.4.-27.5.17

Galerie Carol Johnssen

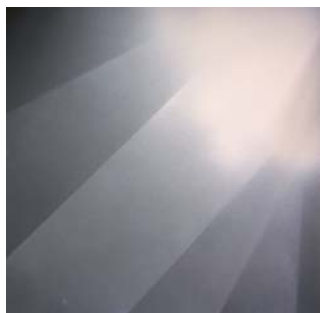
Königinstr. 27, 80539 München, Tel. 089-2809923
johnssen@artcarol.de, www.artcarol.de, www.artfacts.net, Di-Fr 13-18 Uhr u.n.V.
Beate Passow, bis 10.3.17
Josef Wolf & Jochen Gerz. Bäume und Steine »Der Weg nach Orient«
30.3.-12.5.17

Kasugallery

Theresienstr. 19, Eingang Fürstenstr., 80333 München, Tel. 089-28787615
info@kasugallery.com, www.kasugallery.com, Mo-Fr 11-18, Sa 11-14.30 Uhr u.n.V.

Martin Wildgruber – Die Reise ins Licht, 3.5.-3.7.17

Neue Arbeiten des 1970 geborenen Münchner Autodidakten, die sich mit minimalen Mitteln dem Thema Licht widmen. Durch seinen Einfluss bei der Arbeit mit künstlichem Licht bei TV- und Werbefilmproduktionen entstehen S/W-Bilder mit dem Einsatz einer reduzierten Sprühtechnik.



Martin Wildgruber



KURZPARKZONE / Zwischenstation für zeitgenössische Kunst

Hans-Sachs-Str. 11 im Innenhof, 80469 München, www.kurzparkzone-knopf.de
Weitere Besichtigungstermine der aktuellen Ausstellung bitte nach telefonischer Absprache 0171-8141851.

GISELA HEIDE – MALEREI / RACHEL KOHN – SKULPTUR

ATMEN

Eröffnung: Fr 17.3., 20 Uhr

Frühschoppen: Sa 18.3., 11 Uhr

Ausstellung: So 19.3., 13-18 Uhr

Die Künstlerinnen sind an allen Tagen anwesend.



Rachel Kohn



Gisela Heide

KURZPARKZONE / Zwischenstation für zeitgenössische Kunst

Hans-Sachs-Str. 11 im Innenhof, 80469 München, www.kurzparkzone-knopf.de
Weitere Besichtigungstermine der aktuellen Ausstellung bitte nach telefonischer Absprache 0171-8141851.

BETTINA LÜDICKE

...in den Raum gedacht.

Eröffnung: Fr 12.5., 20 Uhr

Frühschoppen: Sa 13.5., 11 Uhr

Ausstellung: So 14.5., 13-18 Uhr

Die Berliner Künstlerin ist an allen Tagen anwesend.



Bettina Lüdicke

GALERIEimSUEDOSTEN

Bacherstr. 2, 81539 München, Tel. 089-6900977, www.galerie-im-suedosten.de
Mi-Fr 15-19 Uhr u.n.V.

Tanja Pohl: »Dunkle Zeichen«, Objekte – Malerei – Grafik, bis 13.4.17

Galerie Jordanow

Zieblandstr. 19, 80799 München, Tel. 0160-5535795, jordanow@galerie-jordanow.de
www.artsy.net/galerie-jordanow, Mi-Fr 14-19, Sa 11-15 Uhr u.n.V.

Moritz Partenheimer: New York – American Dream, bis 11.3.17

Besuche nur nach Vereinbarung, 15.3.-26.4.17

Margriet Smulders – »Wenn dir's in Kopf und Herzen schwirrt, was willst du Bessres haben! Wer nicht mehr liebt und nicht mehr irrt, der lasse sich begraben« (Goethe)

Eröffnung: 27.4., 28.4.-24.6.17

SCHEYTT Galerie für Schmuck und Kunst

Kaiserstr. 23, 80801 München, Tel 089-38999009

mail@scheytt-muenchen.de, www.scheytt-muenchen.de, Di-Fr 11-19, Sa 11-15 Uhr

Isabella Berr, Fotoarbeiten, 23.3.-12.5.17

Im behutsam renovierten Schwabinger Altbau bietet die Galerie Scheytt den zahlreichen Goldschmieden der Stadt eine Plattform und anspruchsvollen Kunden die ganze Schönheit, Vielfalt und Qualität der Münchner Schmuckkunst. Zudem werden wechselnde Ausstellungen mit Malerei und Fotografie gezeigt. Isabella Berr's Fotoarbeiten – zu sehen vom 23.3.-12.5.17 – sind Bildergeschichten, die zum Träumen einladen. Die Künstlerin setzt Unschärfe als Stilmittel ein, um den Betrachter tief in die geheimnisvolle Aura ihrer Bilder eintauchen zu lassen. Augenblicke aus dem täglichen Erleben werden eingefroren und verwandelt. Man möchte mit den Augen in diesen Bildern spazieren gehen, die Geheimnisse entschlüsseln und sich in der Ruhe und Stille verlieren.



Isabella Berr, »Turners Frau«



»Vitrinen SCHEYTT«

Galerie Klüser

Georgenstr. 15, 80799 München, Tel. 089-3840810, www.galeriekueser.com

Di-Fr 11-18, Sa 11-14 Uhr

Alex Katz, bis 25.3.17

Galerie Klüser 2

Türkenstr. 23, 80799 München, Tel. 089-3840810, www.galeriekueser.com

Di-Fr 14-18, Sa 11-14 Uhr

Alex Katz, bis 25.3.17

Constantin Luser, 4.4.-20.5.17

Le Cabinet Japonais

Barer Str. 46, 80799 München, Tel. 089-17117444

kotobuki@gmx.net, www.kotobuki.de, Di-Fr 11-18, Sa 11-16 Uhr

Japanische Farbhholzschnitte aus dem 18. bis 20. Jahrhundert

Galerie Leu

Am Kosttor 3, 80331 München, Tel. 089-29168745

info@galerieleu.de, www.galerieleu.de, Di-Fr 11-19, Sa 11-16 Uhr

Arbeiten aus dem Galerieprogramm

Galerie Karl Pfefferle

Reichenbachstr. 47-49 Rgb., 80469 München, Tel. 089-297969

www.galeriekarlpfefferle.de, Di-Fr 13-18, Sa 12-16 Uhr u.n.V.

Ekrem Yalcindag – Floral.Seriell.Abstrakt.Monochrom, bis 1.4.17

Duncan Swann – if then else, 6.4.-17.6.17

Galerie Rieder

Maximilianstr. 22, 80539 München, Tel. 089-294517

info@galerierieder.de, www.galerierieder.de, Di-Fr 11-13, 14-18, Sa 11-15 Uhr

Wolfgang Erl – LUPO: diesseits jenseits, bis 15.4.17

Art Cologne, 26.4.-29.4.17

Expressiv! Werke von Hanneke Beaumont, Hans Hartung, Francisco Ferreras Ricart, Annette Schröter, Pierre Soulages, Fred Thieler, Linda Touby u.a.

Eröffnung: 11.5., 17-20 Uhr, 12.5.-28.7.17

Rahmen Ruetz

Prannerstr. 7, 80333 München, Tel. 089-29165990

office@rahmen-ruetz.de, www.rahmen-ruetz.de, Mo-Fr 10-19, Sa 10-18 Uhr

Modellrahmen und Designerschmuck

Galerie Rüdiger Schöttle

Amalienstr. 41, Rgb., 80799 München, Tel. 089-333686

info@galerie-schoettle.de, www.galerie-ruediger-schoettle.de

Di-Fr 11-18, Sa 12-16 Uhr

Stephan Balkenhol, bis 1.4.17

Candida Höfer, Thomas Ruff und Thomas Struth

Eröffnung: 6.4., 19-21 Uhr, 7.4.-27.5.17

Galerie Karin Sachs

Augustenstr. 48, 80333 München, Tel. 089-2011250, www.galeriekarinsachs.de
Di-Fr 13-18, Sa 12-16 Uhr

Michael Hirschbichler – »Masken und Spiegel«

Eröffnung: 9.3., 10.3.-13.4.17

Kino der Kunst: **Heiner Stadler – ÜBER BILDER, 10 Ansichten**

Eröffnung: 18.4., 18 Uhr, 19.4.-23.4.17

Samuel Henne – »displacements«

Eröffnung: 11.5., 19-21 Uhr, 12.5.-14.6.17

Gudrun Spielvogel, Galerie & Edition

Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21869700

www.spielvogel-galerie.de, Di nach Vereinbarung, Mi-Fr 13-18, Sa 11-14 Uhr u.n.V.

Thomas Vinson: »In Line«, Güsse, Reliefs und Zeichnungen, 11.3.-13.5.17

Studio Gabi Green

Schmuck & Anderes im Westend, Gollierstr. 17, 80339 München, Tel. 089-54030254
gab32lou@gmx.de, Mi-Fr 14-18, Sa 11-13 Uhr u.n.V.

»WINTERBILDER« von Constanze Kirmse, Gemälde und Zeichnungen

zum Thema Berge und Schnee, bis 6.3.17, www.constanze-kirmse.de

»SUBTERRANEA« im Rahmen der Sonderschauen anlässlich der Internationalen Handwerksmesse Schmuck aus Großbritannien mit Nual Clooney, Rachel Darbourne, Bridie Lander, Drew Markou

Eröffnung: 9.3., 10 Uhr, Sonderöffnungszeiten: Do, 9.3., Fr, 10.3., Sa, 11.3., 10-17, So, 12.3., 10-15 Uhr, <https://www.facebook.com/subterranea2017/>

»KAROTTE« UND MERKE DIR, DASS ES SICH IMMER ZU LEBEN LOHNT, WENN MAN EINEN WUNSCH VOR AUGEN HAT WIE EIN ESEL EINE KAROTTE
Pia Duppich, Gabi Green, Andrea Hiebl und Gottlinde Singer treffen sich seit Jahren und entwickeln in dieser Konstellation gemeinsam und doch jede für sich kreativ neue Schmuckstücke. Ausgangspunkt diesmal war das Zitat aus dem Buch eines afghanischen Flüchtlings. Überraschend sind die unterschiedlichen Herangehensweisen, sehr verschieden die entstandenen Stücke – beides wird in der Ausstellung KAROTTE zu sehen sein.

Schmuck von P. Duppich, G. Green, A. Hiebl, G. Singer

Eröffnung: 24.3., 18-20.30 Uhr, 24.3.-29.4.17, Sonderöffnungszeiten zum Open Westend: Fr 31.3., 18-21, Sa 1.4., 12-20, So, 2.4., 12-19 Uhr

»SUMI-E CATS« – Zeitgenössische Japanische Tuschemalerei von Yoko Schmidt

Eröffnung: 12.5., 18-20.30 Uhr, 12.5.-9.6.17

Die in München lebende japanische Künstlerin Yoko Schmidt stellt zum ersten Mal eine vollständige Sammlung ihrer einzigartigen, über 20 Jahre entstandenen, Katzendarstellungen aus. Sie zeigen eine Vielzahl katzentypischer Momentaufnahmen, die sich gerade durch geschicktes »Weglassen« auszeichnen. Oder in den Worten von Hans Bjarne Thomsen, Professor für Ostasiatische Kunst an der Universität Zürich: »Wir spüren die Anwesenheit der echten, lebenden Katzen, ausgedrückt mittels ein paar wenigen, gekonnten Pinselbewegungen«.



C. Kirmse, Verschneite Wiese
Öl auf Holz, 10,5 x 14,5 cm



Ausstellung KAROTTE



Yoko Schmidt
Sumi-e Cat
Japanische Tusche

Walter Storms Galerie

Schellingstr. 48, 80799 München, Tel. 089-27370162

mail@storms-galerie.de, www.storms-galerie.de, Di-Fr 11-18, Sa 11-16 Uhr

40 Jahre Galerie, Jubiläumsausstellung Teil 1, bis 23.5.17

Jeden Dienstag, 19-21 Uhr wechselnde Präsentationen mit Künstlern der Galerie aus vier Jahrzehnten, aktuelle Informationen: www.storms-galerie.de



Münchner
Bildungswerk

Telefon 089/54 58 05-0
mbw@muenchner-bildungswerk.de

Malakademie Kunst und Begegnung

- Malerei/Zeichnen/Akt
- Plastisches Gestalten
- Vielfältige Angebote an drei Kursorten
- Für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene

Jetzt anmelden:

www.malakademie-muenchen.de



München _ Galerien

Galerie van de Loo Projekte

Gabelsbergerstr. 19, 80333 München, Tel. 089-226270

www.galerievandeloo-projekte.de, Mi-Fr 11-18, Sa 12-16 Uhr

Rencontre – Mariko Saito trifft auf Heiko Herrmann, bis 25.3.17

Enthüllungen. Julia Bornefeld, Uwe Lausen, Maryan, Arnulf Rainer, Yolanda Tabanera u.a.

Eröffnung: 30.3., 18 Uhr, 30.3.-27.5.17

werkschau.galerie

Schwanthalerstr. 141 Rgb, 80339 München, inge.brandl@mnet-online.de

www.werkschau-muenchen.de, Di-Fr 14-17 Uhr n.V., Tel. 089-505610

Philipp Röcker, Maximilian Helk & Leon Eixenberger – Quatra Jagoniak

Bildhauerei, Malerei, Konzeptkunst.

Eine Ausstellung in der werkschau.galerie kuratiert von Leon Eixenberger

Eröffnung: 24.3., 18-21 Uhr, 24.3.-2.4.17

Open Westend: Fr 31.3., 18-21, Sa 1.4., 12-20, So 2.4., 12-19 Uhr

10 Jahre werkschau.galerie

Galeriefest 19.5., 19 Uhr mit den Künstlern der Galerie, Musik: Ligsalzhuskies

Karin Wimmer Contemporary Art

Amalienstr. 14, 80333 München, Tel. 089-50006940, 0176-24756601

mail@karinwimmer.com, www.karinwimmer.com, Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa n.V.

Juan Carlos Nadal, 16.3.-14.4.17

Kino der Kunst mit Christa Maria Pfeifer, 9.4.-23.4.17

Anja Buchheister – Anne Magritt Steinbeis im Young Art Space, 4.5.-16.6.17

Galerie Wittenbrink

Türkenstr. 16, 80333 München, Tel. 089-2605580

info@galeriewittenbrink.de, www.galeriewittenbrink.de, Di-Sa 10-18, Do 10-20 Uhr

Jan Holthoff – Excitement, bis 18.3.17

Florian Thomas – neue Arbeiten

Eröffnung: 23.3., 19-21 Uhr, 23.3.-17.6.17

München _ Institutionen

Aspekte Galerie der MVHS

Gasteig, Foyer 2. Stock, Rosenheimer Str. 5, 81667 München, Tel. 089-480066185

petra.gerschner@mvhs.de, www.mvhs.de/aspekte-galerie, tägl. 10-22 Uhr

»Die Afrikanische Revolution – Burkina Faso 2014«

Eröffnung: 29.3., 19 Uhr, in Anwesenheit des Schirmherrn der Ausstellung:

S.E. Simplicie Honoré Guibila, Botschafter von Burkina Faso in Deutschland,

Gasteig, Foyer 2. OG, **30.3.-5.6.17**

Fotografien von: **Moussa Guibla, Harouna Marané, Issa Nikiema, Mohamed**

Ouédraogo, Boureima Regtoumda, Hippolyte Sama, Nomwindé Vivien Sawadogo

Im Oktober 2014 ging die burkinische Jugend auf die Straße und zwang den autokratischen Präsidenten Blaise Compaoré, im 27. Jahr seines Regimes abzutreten.

Auslöser der Revolte war der Versuch des Autokraten, sich durch eine Verfassungsänderung weitere drei Legislaturperioden zu sichern. Die Ausstellung zeigt

Arbeiten burkinischer Fotografen und ist erstmals in Europa zu sehen. Seit 2013

haben sie die verschiedenen Phasen der Oppositionsbewegung dokumentiert:

Vom Austritt prominenter Politiker aus der Regierungsfraktion der Assemblée

Nationale, über die anwachsenden Demonstrationen bis hin zum Sturz des

Präsidenten, vom Gegenputsch und schließlich der Neuwahl des Parlaments am

29. November 2015. Auf Einladung des Kulturreferats der Landeshauptstadt Mün-

chen sind die burkinischen Fotografen Issa Nikiema, Harouna Marané und Nom-

windé Vivien Sawadogo im April/Mai Stipendiaten im Internationalen Künstler-

haus Villa Waldberta. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation, hrsg. von der

Friedrich-Ebert-Stiftung. In Zusammenarbeit mit Interkulturellen Projekten und

dem Kulturreferat der LH München. Mit freundlicher Unterstützung durch: Fried-

rich-Ebert-Stiftung, Prince Claus Fund, Panafricanismus-Kongress und Afric-

Avenir. Ausstellungsführung mit den Fotografen, Freitag, 31. März 2017, 18 Uhr.

Filme und Podium zur Ausstellung unter www.mvhs.de/aspekte-galerie



Foto: © Boureima Regtoumda

Amerikahaus

Barer Str. 19a, 80333 München, Tel. 089-5525370, programm@amerikahaus.de

www.amerikahaus.de, Mo-Fr 10-17, Mi 10-20 Uhr, Eintritt frei

After Selma – Photography by Joshua Rashaad McFadden, bis 12.5.17

Alexander Tutsek-Stiftung

Karl-Theodor-Str. 27, 80803 München, Tel. 089-55273060, info@atstiftung.de
www.atstiftung.de, Di-Fr 14-18 Uhr, außer feiertags

Führung am 2.3., 6.4. und 4.5.17 jeweils 16 Uhr. Um Anmeldung zur Führung wird gebeten. Freier Eintritt und Sonderöffnung im Rahmen des Münchner Stiftungsfrühlings vom 27.3.-30.3.17

lebenswelt | life-world, bis 30.6.17

Zeitgenössische Skulpturen japanischer Künstlerinnen und Künstler sowie Fotografien von Rinko Kawauchi stehen im Mittelpunkt der neuen Ausstellung der Alexander Tutsek-Stiftung. Die Kunstwerke thematisieren subjektive Alltagserfahrungen, zeitliche Abläufe in der Natur und die zwischenmenschliche Kommunikation. Die Arbeiten der Fotografin Rinko Kawauchi lassen den Betrachter die alltägliche Umwelt bewusster, weiter und mit veränderten Augen sehen. Die ausgestellten Skulpturen bedienen sich der Vielschichtigkeit des in der Kunst ungewöhnlichen Materials Glas und verstärken diese Empfindung. Fast alle Werke sind zum ersten Mal außerhalb Japans zu sehen. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Japanischen Generalkonsulats München.



Yoshiaki Kojiro, Hatate II, 2012. Formgeschmolzenes, aufgeschäumtes Glas, H 56 x 77 x 63 cm, © Gallery O2

Archiv Geiger

Muttenthalerstr. 26, 81477 München, Tel. 089-72779653

info@archiv-geiger.de, www.archiv-geiger.de

Sa, 11.3.17, 11 Uhr, Öffentliche Führung (mit Anmeldung)

Sa, 1.4.17 (kein Aprilscherz!), 14 Uhr, Öffentliche Führung (mit Anmeldung) mit parallel stattfindender Kinderführung »Die Sonne sehen – Neongelb und Himmelspink« (mit Anmeldung)

Do, 20.4.17 und Fr, 21.4.17, 11-15 Uhr

NEON die Maus. Mal-, Collage- und Bilderbuchwerkstatt auf den Spuren der Maus. Ferienworkshop für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

Gemeinsam erkunden wir die Räume des ehemaligen Ateliers des Künstlers Rupprecht Geiger und entdecken so manches Farb- und Künstlergeheimnis. Dabei begleitet uns die von Kindern erfundene und gestaltete Bilderbuchgeschichte von NEON, der Maus. Die Geschichte von NEON, der Maus findest du auch im Internet unter www.kuki-kunstreisebuch.de

Kursleitung: Julia Marx, M.A.

So, 21.5.17, 10-17 Uhr geöffnet bei freiem Eintritt, Internationaler Museumstag, 11 und 14 Uhr Öffentliche Führung (mit Anmeldung). Parallel zur 2. Führung um 14 Uhr findet eine Kinderführung »Die Sonne sehen – Neongelb und Himmelspink« für Kinder ab 6 Jahren statt (mit Anmeldung).



Archiv Geiger, KuKi-Kinderworkshop
»Neon, die Maus«, 2016



Archiv Geiger,
Foto: Oliver Heissner

Artothek & Bildersaal

Ein Kunstraum der Stadt München, Kunstverleih und Ausstellungsraum
Rosental 16, Arkaden, 80331 München, Tel. 089-23269635

www.muenchen.de/artothek, Mi, Fr 14-18, Do 14-19.30, Sa 9-13 Uhr, Eintritt frei

What remains gallery: »Analog Retweet of @aiww«, bis 1.4.17

Hedwig Eberle & Boban Andjelkovic

Eröffnung: 6.4., 19 Uhr, 7.4.-13.5.17, Kunstfrühstück: 6.5., 11-12.30 Uhr

Tim Wolff

Eröffnung: 18.5., 19.5.-17.6.17

Die Ausgabe 3/2017, Juni bis August erscheint Anfang Juni

Redaktionsschluss: 29. April

Bayerisches Hauptstaatsarchiv

Ausstellungsräume Ludwigstr. 14, 80539 München

Weitere Informationen: <http://www.gda.bayern.de> oder 089-28638-2530 oder -2596 So-Fr 10-18 Uhr, geschlossen Karfreitag, 14.4., Eintritt frei

»Verbündet. Bayern und Bulgarien im Ersten Weltkrieg«, 8.3.-18.4.17

Bayern und Bulgarien pflegten bereits vor dem Ersten Weltkrieg intensive Kontakte, vor allem auf wirtschaftlicher und kultureller Ebene. Im Oktober 1915 trat Bulgarien an der Seite des Deutschen Reiches und Österreich-Ungarns in den Ersten Weltkrieg ein und wurde damit auch Verbündeter des Königreiches Bayern. In den folgenden Jahren intensivierten sich die Beziehungen der Bündnispartner auf allen Ebenen. Die Ausstellung mit rund 90 Exponaten beleuchtet in vier Kapiteln »Die Vorgeschichte – auf dem Weg zum Bündnis«, »Bulgarien und die Mittelmächte«, »Auf den Kriegsschauplätzen«, »Erinnerungen und Neubeginn« die Verflechtungen zwischen Bayern und Bulgarien zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog mit einleitenden Aufsätzen.



Der bayerische König Ludwig III. besucht Bulgarien, 1918, Fotografie, CDA, F. 1301K, Op. 1, A.e. 5, Bl. 21, Foto 243.



Entwurf eines Gemäldes von Konstantin Stärkelov »Sie haben Ihre Pflicht erfüllt«, 1916, Zeichnung, CDA, F. 2046K, Op. 2, A.e. 152.

Botanischer Garten München-Nymphenburg

Gewächshaus, Menzinger Str. 65, 80638 München, Tel. 089-17861-321

pr@botmuc.de, www.botmuc.de, täglich 9-16.30 Uhr

Leberblümchenvielfalt, 3.3.-5.3.17

Sonderausstellung im Haus 11 der Schaugewächshäuser

Leberblümchen – die unglaubliche Vielfalt dieser attraktiven, kleinen Pflanzengattung mit ihren dreilappigen Blättern und den meist weiß, blau, rosa oder lila gefärbten, sternförmigen Blüten weckt große Begeisterung und Sammelleidenschaft. Etwa 150 verschiedene Leberblümchen werden in der Ausstellung gezeigt. Sie sind arrangiert in einem naturnahen, gartenähnlichen Ambiente, umrandet von Töpfen mit japanischen Kultursorten. Zu sehen sind einfache und gefüllte, ein- und mehrfarbige Blüten und als Besonderheit eine gelblütige Sippe. Ein ästhetischer Genuss ist eine Schale voller schwimmender Blüten. Am Samstag, dem 4. März kann man in Vorträgen um 14 und 15 Uhr mehr über die Verbreitung, Merkmale und Züchtung der Leberblümchen erfahren.



Leberblümchen, Vielfalt der Blüten

Fotos: Sebastian Urban, Botanischer Garten München-Nymphenburg



Blütenschönheit Leberblümchen

Galerie der Künstler

Maximilianstr. 42, 80538 München, Tel. 089-220463 oder -219960-0

www.bbk-muc-obb.de, Mi, Fr, Sa, So 11-18, Do 11-20 Uhr, Feiertage geschlossen

SHOPPINGMALL, Gemeinschaftsausstellung

Eröffnung: 14.3., 19-22 Uhr, 15.3.-9.4.17

Kuratiert von Torsten Mühlbach und Bruno Wank

Das Projekt »Shoppingmall« verbindet Shoppen und Kunst. Was bedeutet dieser Kommerz für uns, wie gehen wir damit um, was brauchen wir wirklich, um glücklich zu sein?

DIE ERSTEN JAHRE DER PROFESSIONALITÄT 36

Maximilian Bayer, Fumie Ogura, Malte Wandel, Leonie Felle, Matthias Glas, Hammann von Mier, Paula Olloqui

Eröffnung: 25.4., 19-22 Uhr, 26.4.-21.5.17

Finir en beauté

Eröffnung: 30.5., 19-22 Uhr, 31.5.-23.6.17

Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten München

Sophienstr. 7 a, 80333 München, www.kunstpavillon.org, Di-Sa 13-19, So 11-17 Uhr

tog_ther! Fill in: e or a – Peter Bauhuis, Emese Benczúr, David Bielander, Florian Buddeberg, Shirin Damerji, Anna Eichlinger, Susanne Elstner, Stawomir Fijatkowski, Christiane Förster, Réka Lörincz, Daniel Michel, Anna Moll, Pavol Prekop, Nicola Scholz, Kristýna Španihelová, Gisbert Stach, Rose Stach, Norman Weber, Arek Wolski, Christoph Zellweger, 8.3.-12.3.17, Mi-Sa 8.3.-11.3., 11-19 Uhr So 12.3., 11-17, Finissage: So 12.3., 14-17, Artist Talk: 15 Uhr

VBK – Thementausstellung, 24.3.-9.4.17

TIEFES LOCH AUF TEPPICH

Klasse Oehlen der Akademie der Bildenden Künste München, 21.4.-14.5.17

Galerie Handwerk

Max-Joseph-Str. 4, 80333 München, Tel. 089-5119296

www.hwk-muenchen.de/galerie, Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-20, Sa 10-13 Uhr

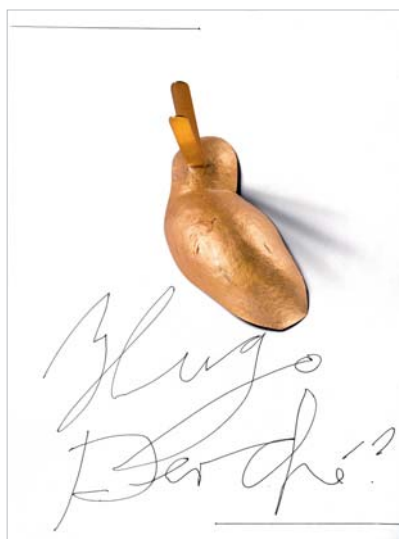
»Hommage an Manfred Bischoff«

Eröffnung: 8.3., 9.3.-8.4.17, Sonderöffnungen vom 11.-13.3. jeweils 10-15 Uhr
Manfred Bischoff (1947-2015) gilt als einer der wichtigsten Schmuckkünstler unserer Zeit. Parallel zur Sonderschau Schmuck 2017 und zur MCBW, zeigt die Ausstellung neben Bischoffs Arbeiten vom Frühwerk bis zu seinen Klassikern der späten Schaffenszeit aus Gold auch seine Zeichnungen, Gouachen und persönliche Gegenstände. 17 internationale Schmuckkünstler, die ihm freundschaftlich oder kollegial verbunden waren, treten mit ihm durch teils extra für die Ausstellung gefertigte Stücke in einen Dialog.

»Tapeten – Die Gestaltung von Innenräumen«

Eröffnung: 25.4., 26.4.-3.6.17

Tapeten sind seit der Renaissance ein grundlegendes Mittel zur Gestaltung von Innenräumen. Die Ausstellung zeigt nicht nur zeitgenössische gestalterische und handwerkliche Ideen und Materialien, auch historische Entwürfe sowie Restaurierung und Rekonstruktion werden thematisiert. Ein Rahmenprogramm mit Vorträgen und Exkursionen vertieft die Einblicke.



»Hugo perché ?«, 2012, Brosche, © Sammlung Bollmann, Wien,
Foto: Antonella Villanova & Federico Cavicchioli

DG Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst

Finkenstr. 4, Wittelsbacherplatz, 80333 München, Tel. 089-282548

www.dg-galerie.de, Di-Fr 12-18 Uhr, freier Eintritt

Zenita Komad – Art is a Doctor. The Artist and the Kabbalist, bis 8.4.17

Die große Angst – Böhler / Orendt und Sebastian Tröger

Eröffnung: 4.5., 18-21 Uhr, 5.5.-22.7.17

Galerie im Hansa-Haus München

Brienner Str. 39, 80333 München, täglich außer So 10-18 Uhr

Ulle Krass – Acrylbilder

Eröffnung: 7.3., 18 Uhr, 7.3.-23.4.17

Im Rahmen der Ausstellungsreihe KKV Kultur präsentiert Ulle Krass in der Galerie im Hansa-Haus München Acrylbilder aus unterschiedlichen Schaffensperioden. Ihre Stilleben, Landschafts-, Tier- und Menschenbilder sprühen voll expressiver Farbigkeit. Inspirieren lässt sich die Künstlerin stets durch die Natur. Ihre Bildmotive sind jedoch nicht einfach nur realistische Abbilder des Gesehenen, sondern oft auch Produkte erinnerten Eindrücke und situativer Empfindungen, wodurch ganz neue, imaginierte Landschaften und Bilder entstehen können. Ulle Krass ist 1958 in Coesfeld/Münsterland geboren, studierte in Aachen Biologie und Kunst und war bis 2008 Kunstlehrerin an Schulen sowie als Dozentin für Plastik und Bildhauerei an der Akademie für Gestaltende Handwerke (Gut Rosenberg) in Aachen tätig. Seit 1992 lebt und arbeitet die heute freischaffende Bildhauerin und Malerin in Mönchengladbach. Ausstellungen u.a. in Mönchengladbach, Viersen, Krefeld, Berlin und Düsseldorf.

www.ulle-krass.de



Landschaft II, 2016, Acryl auf Papier, 50 x 70 cm

Galerie im Hansa-Haus München

Brienner Str. 39, 80333 München, täglich 9-20 Uhr

Farbwelten – László Rácz, Malerei

Eröffnung: 2.5., 18 Uhr, Einführung: László Rácz, 2.5.-18.6.17

Farbwelten – Mehr noch als Linie und Kontur beeinflussen Farben die Wirkung eines Bildes.



Schrei der Menge 2015

Galerie Bezirk Oberbayern

Prinzregentenstr. 14, 80538 München, Tel. 089-2198-32103

www.bezirk-oberbayern.de, Mo-Do 8-17, Fr 8-13 Uhr, feiertags geschlossen

Andromeda

Heribert Haselstein: Sternbildkarten – Heike Schaefer: Skulpturen

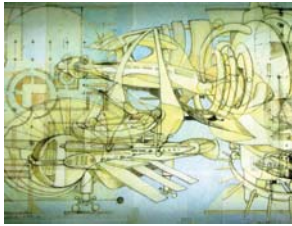
Eröffnung: 10.5., 18 Uhr, 11.5.-29.6.17

Tastführung (gebärdenerunterstützt): 23.5.17, 18 Uhr

Führung in Leichter Sprache (gebärdenerunterstützt): 28.6.17., 18.30 Uhr

Heribert Haselstein (geboren 1961) gestaltet in einer aufwändigen Technik mehrschichtige, filigran wirkende, kolorierte Zeichnungen. Inspiriert von Eiskristallstrukturen und Sternenlicht baut er – bildgewordenen Tagträumen gleich – seine individuellen Sternbildkarten. Der Künstler ist SeelenART-Preisträger 2013 und 2016.

An Asteroide oder Spiralnebel erinnern die Plastiken, in die Heike Schaefer (Jahrgang 1957) die Dynamik von Bewegungen und Klängen bannt. Aus geometrischen Grundformen heraus entwickelt sie mit Wellpappe und Textilien, aber auch in Bronze und Eisen zellartige Strukturen zu biomorphen Gebilden.



Heribert Haselstein, Luftgeister in Messing – Brücke zum Andromeda-Sternbild (Ausschnitt), 2016, Zeichnungscollage, Digitaldruck koloriert, 90 x 45 cm, Foto: Christine Rosendahl



Heike Schaefer, Asteroid (Ausschnitt), 2017, Wellpappe, 120 x 65 x 80 cm, Foto: Heike Schaefer

Galerie im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Alexandrastr. 4, 80538 München, www.ldbv.bayern.de, Mo-Do 9-16, Fr 9-14 Uhr

Juliane Halff stellt Malerei zum Thema »FARB÷IMPRESSIONEN« aus, bis 26.5.17



Juliane Halff, NAMIB, Acryl, 90 x 120 cm

Wissenschaft und Kunst im Dialog

Ausstellungen im Fraunhofer-Haus

Hansastr. 27c, 80686 München, Kontakt: Dorothee Veronesi, Tel. 089-1205-1368
dorothee.veronesi@zv.fraunhofer.de, Mo-Fr 9-18 Uhr

Stefan Wischnewski – Rauminstallation »SCHWARM«

Eröffnung: 13.3., 18 Uhr im Foyer der Fraunhofer-Zentrale, **13.3.-30.4.17**

Die Reihe Wissenschaft und Kunst im Dialog steht diesmal unter dem Motto des Wissenschaftsjahres 2016*17 – Meere und Ozeane. Gezeigt werden raumgreifende Arbeiten des vielfach ausgezeichneten Münchner Künstlers Stefan Wischnewski. Fraunhofer-Experten zeigen dazu ihre wissenschaftlichen Projekte. Bei der Eröffnung diskutiert Wischnewski mit den Forschern über das Zusammenspiel zwischen



Wissenschaft und Kunst. Aspekte zur Erhaltung unserer kostbarsten Ressource – das Wasser – spielen dabei eine Rolle. Ein flirrendes Geflecht aus Reusen, das wie ein lebender Schwarm über dem Betrachter schwebt. Ein schwarzes Schirmgestell, von Netzen umhüllt, einem Anker gleich, der sich aufzulösen scheint – mit Objekten wie diesen demonstriert der Künstler Stefan Wischnewski nicht nur sein Interesse für Meer und Küste, sondern auch seine Sorge um den Zustand der Weltmeere. Er arbeitet gerne mit klassischen Materialien und verwandelt diese auf oftmals überraschende Weise in Kunstobjekte, die Assoziationen wecken und zum Nachdenken einladen. Anmeldung zur Eröffnung unter www.fraunhofer.de/events

Stefan Wischnewski, Schwarm, Foto: Matthias Heyde

galerieGEDOKmuc

Schleißheimer Str. 61, 80797 München, Tel. 089-24290715

mail@gedok-muc.de, www.gedok-muc.de

IHM Halle B1 Stand 742, 8.3.-14.3.17

galerie GEDOKmuc, 8.3.-16.3.17

Schleißheimerstr. 61, 80797 München

8.3.-12.3., 11-20, 14.3. und 16.3.17, 10-14 Uhr

schmuck und hülle // jewelleryncase – Über die Ästhetik des Anderen

Als Tandem-Ausstellung präsentieren zwei Gruppen mit jeweils 4 Künstlerinnen-Paaren auf der IHM und in der galerieGEDOKmuc ihre Arbeiten zum Thema Schmuck und den ihn umgebenden Raum.

galerieGEDOKmuc:

SCHMUCK:

Gabriele von Miller-Lehsten Goldschmiedin – **Gottlinde Singer** Goldschmiedin –
Kristina Kundt Goldschmiedin – **Monika Vesely** Silberschmiedin

OBJEKTE ANGEWANDTE KUNST:

Barbara Heigert & Cornelia Möbs Keramik – **Herta Lambert** Keramik –
Barbara Hattrup Textil/Bast – **Nadine Elda Rosani** Holz/Beton

IHM / Handwerk & Design:

SCHMUCK:

Barbara von Taeuffenbach Goldschmiedin – **Hanni Weber** Goldschmiedin –
Susanne Elstner Goldschmiedin – **Susanne Holzinger** Silberschmiedin

OBJEKTE ANGEWANDTE KUNST:

Suse Güllert Papier – **Maria Verburg** Papier – **Karin Traxler** Papier

Bettina von Rechwitz Leder



Monika Vesely und Nadine Elda Rosani, Objekt: de Fischer un sine Fru
Schmuck: Messing, Tombak, Sterling Silber, Turmaline
Hülle: Maserfurnier verleimt und geölt

Galerie für Angewandte Kunst

Pacellistr. 6-8, 80333 München, Tel. 089-2901470

info@bayerischer-kunstgewerbeverein.de

www.bayerischer-kunstgewerbeverein.de, Mo-Sa 10-18 Uhr

Doris Betz – Schmuck und Zeichnung/Jewellery and Drawing

SHESH – Six Jewelry Artists from Israel, bis 1.4.17

Fr., 10.3., 17 Uhr: Doris Betz und Dirk Allgaier stellen die Künstlermonografie vor

So., 12.3., 13-15 Uhr: Meet the Artist mit Doris Betz und SHESH

Do., 30.3., 18.30-20.30 Uhr: Augusta und Kalle Laar, Elektroakustische Poesie

BKV-Preis 2017 für Junges Kunsthandwerk, 7.4.-6.5.17



Doris Betz, Kette »FLOWERFIELD«, Silber

Tatiana Trouvé – Waterfall (2013)

Brunnenkonstruktion aus Bronze und Beton, Stephansplatz, 80337 München

Tatiana Trouvé greift das im Stadtraum klassische Motiv des Brunnens auf. Ihre Skulptur kombiniert den Alltagsgegenstand einer abgenutzten Matratze mit



Foto: Leonie Felle

einem hochwertigen Bronze-guss. Die Verfremdung wird noch gesteigert, da aus den Knöpfen der Matratze Wasser tropft. Durch die Verwandlung von einem privaten Alltagsgegenstand in das öffentliche Präsentationsobjekt eines Brunnens entstand ein poetisches und eigenwillig surreales Kunstwerk.

»Waterfall« war Teil der Kunstreihe »A Space Called Public« (2013), kuratiert von Elmgreen & Dragset. Ankauf aus Mitteln der Freien Kunst im öffentlichen Raum des Kulturreferats und einer Spende von Outset Contemporary Art Fund, 2014.

Weitere Informationen:

LH München, Kulturreferat,

Kerstin Möller,

Tel. 089-233-26087,

kerstin.moeller@muenchen.de

Kunstarkaden

Ein Kunstraum der Stadt München, Sparkassenstr. 3, 80331 München

Tel. 089-23323784, www.muenchen.de/kunstarkaden

Laboratorium zeitgenössischer Kunst, Eintritt frei, Di-Sa 13-19 Uhr

Schmuck: BIKKURIBAKO – Takayoshi Terajima, Asako Takahashi, Flora Kvetoslava Sekanova, Seung Hye Ryu, Nelly Stein

Eröffnung: 7.3., 19 Uhr, 8.3.-8.4.17, Sonderöffnung: 12./13.3., 13-19 Uhr

p.osteuroopa – Malerei, Installation, Skulptur, Video

Tamara Flad, Olga Golos, Kalas Liebfried, Tim Wol

Eröffnung: 25.4., 19 Uhr, 26.4.-20.5.17

Kunstverein München

Galeriestr. 4, 80539 München, Tel. 089-221152

info@kunstverein-muenchen.de, www.kunstverein-muenchen.de, Di-So 10-18 Uhr

Karel Martens. Mit einer Publikation und internationalen Satellite Events, bis 2.4.17

Adam Putnam. Reclaimed Empire (Deep Edit). Eine Ausstellung im Kino, bis 2.4.17

Jos de Gruyter & Harald Thys. Mit Abendvorstellungen im Kino kuratiert von

de Gruyter & Thys, 22.4.-25.6.17

Theatre of Measurement, Gruppenausstellung im Schaufenster, bis 20.12.17

Kunstfoyer, Versicherungskammer Kulturstiftung

Maximilianstr. 53, 80530 München, www.versicherungskammer-kulturstiftung.de
Info-Tel. 089-21602244, täglich 9-19 Uhr, Eintritt frei

GORDON PARKS. I AM YOU. Selected Works 1942-1978, bis 7.5.17

Seine Bilder waren schon 1966 auf der Photokina in Köln und 1977 auf der documenta 6 zu sehen. Gordon Parks (1912-2006) war ein Multitalent: als Fotograf, Filmregisseur, Komponist, Schauspieler und Autor. Er war der erste schwarze Fotograf, der das schwarze Leben in den USA dokumentierte – seit 1948, im Auftrag des Life Magazine. Seine Kamera bezeichnete er als Waffe im Kampf für die Gleichberechtigung. Mit Malcolm X, Martin Luther King, Jr. und Muhammad Ali porträtierte er die Protagonisten des amerikanischen Civil Rights Movement ebenso wie international erfolgreiche Künstler, Musiker und Schauspieler (u.a. Duke Ellington, Ingrid Bergman und Alberto Giacometti). In den 1940er- und 1950er-Jahren fertigt er Modestrecken für Condé Nast und Life an. Zeitgleich hält er die Segregation im amerikanischen Süden sowie die Unruhen der Jugendlichen in Harlem fotografisch fest. Neben seinen berühmteren Filmwerken The Learning Tree und Shaft produziert er zahlreiche sozialkritische Dokumentationen.



Harlem, New York, 1948,
courtesy of and copyright The Gordon Parks Foundation

Landratsamt München

Mariahilfplatz 17, 81541 München, Mo-Fr 8-12, Do 14-17.30 Uhr

»BILD IM KOPF« Malerei, Fotografie, Objekte

Eröffnung: 7.3., 19 Uhr, 8.3.-6.4.17

Mit dem Ausstellungsprojekt »BILD IM KOPF« begeben sich die Künstlerinnen aus dem Landkreis München auf eine Spurensuche nach ihren eigenen Bildern im Kopf. ZAK 2020 (www.zak2020.com) besteht aus sechs Arbeitskreisen. Die Projektarbeit steht unter der Schirmherrschaft von Landrat Christoph Göbel. Seit 2009 findet die immerhin fünfte Themen-Ausstellung im Landratsamt statt. In den einzelnen Arbeiten stehen sich verschiedene Biografien und Lebenseinstellungen gegenüber, die in den Arbeiten ihre eigene Formensprache gefunden haben. Wir stehen im Spannungsfeld zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Besondere Ereignisse bleiben ein Leben lang als Bilder im Kopf präsent und daher drückt jede Arbeit etwas ganz Persönliches aus. Das macht die Ausstellung so spannend und außergewöhnlich. In der juriierten Ausstellung zeigen die Künstlerinnen von ZAK 2020 ein Spektrum von Werken aus dem Bereich der Malerei, Fotografie, Mischtechnik und Skulptur. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.



Lothringer13 Halle

Ein Kunstraum der Stadt München, Halle für internationale Gegenwartskunst
Lothringer Str. 13, 81667 München, Tel. 089-4486961, www.lothringer13.com
Di-So 11-19 Uhr

»Touch deeper«, bis 5.3.17

Weitere Termine siehe Homepage

MaximiliansForum. Passage für interdisziplinäre Kunst.

Ein Kunstraum der Stadt München, Unterführung Maximilianstr./Altstadtring
ständig einsehbar, www.maximiliansforum.de

Textile Matters / textil gedacht, bis 30.4.17

»Prinzip Hoffnung ...«, Benedict Esche und Yvonne Leinfelder

Eröffnung: 10.5., 11.5.-14.6.17

Münchner Künstlerhaus

Lenbachplatz 8, 80333 München, Tel. 089-599184-14, www.kuenstlerhaus-muc.de
Eintritt frei, um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Gerda Meendsen

Eröffnung: 29.3., 19 Uhr, Kunstkabinett

Einführung: Rena Vahlefeld, ehem. Mitglied der Hamburger Bürgerschaft
30.3.-29.4.17

Und was passiert heute? Wo sind die Zeugen des Heils? Für viele haben sie ausgedient. Aber wer gibt Antwort auf die Fragen des Menschen? Das Ich – gefangen in seiner Sterblichkeit – kann keine Antwort geben. Nur in der Endlosigkeit gibt es die Chance auf Alles. Ein Weg dorthin führt möglicherweise durch die Gemälde von Gerda Meendsen. Dr. Veronika Birke (Kunsthistorikerin, Wien)

Mit dem Ofenrohr ins Gebirge Eine heimatbezogene Sachkunstaufwendung

Eröffnung: 5.4., 19 Uhr, Innenhof, 6.4.-13.5.17

Die Bildhauer Michaela Johanne Gräper und Marinus Wirtl präsentieren im Innenhof des Münchner Künstlerhauses eine ländliche Außenrauminstallation. Michaela Johanne Gräper hat an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Sir Eduardo Paolozzi und James Reineking studiert. Ihre bildnerische Sprache zeugt von barock-heiterer Formgebung. Die Arbeiten leben von einer großen Liebe zum Detail und ihre Symbolik ist zuweilen der Volkskunst entlehnt. Der Mensch als Maßstab für Form und Inhalt zeigt Marinus Wirtl vielfältige Möglichkeiten auf, seine bildhauerische Arbeit zu realisieren und zu vertiefen. Er hat an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Prof. Ladner Bildhauerei studiert und war bei Prof. Gangkofner Meisterschüler.



Gerda Meendsen



Mit dem Ofenrohr ins Gebirge

Münchner Künstlerhaus

Lenbachplatz 8, 80333 München, Tel. 089-599184-14, www.kuenstlerhaus-muc.de
Eintritt frei, um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Margot Luf

Eröffnung: 17.5., 19 Uhr, Innenhof

Einführung: Eva Mueller, Kunstberaterin, 18.5.-24.6.17

Die Künstlerin Margot Luf führt die Tradition der klassischen Moderne fort, wie wir sie von Joan Miro, Hans Arp, Alexander Calder kennen. Ihre Skulpturen strahlen einen Charme aus, den wir an diesen Werken so schätzen. Ob sie mit Ton, Bronze oder Holz arbeitet, immer geschieht durch die Zusammenfügung phantasiervoller Elemente ein faszinierendes Ganzes. Selten steht eine Figur für sich alleine. Margot Luf sieht den Menschen in Beziehung, zu sich selbst, zu anderen und zu den Dingen, die ihn beschäftigen.

Tales of Sweden

Eröffnung: 17.5., 19.30 Uhr, Kunstkabinett

Einführung: Eva Mueller, Kunstberaterin, 18.5.-24.6.17

Drei etablierte schwedische Künstlerinnen – eine Fotografin und zwei Malerinnen. Alle drei haben die gleiche Verwurzelung – das Inselmeer von Stockholm. Diese gemeinsame Herkunft heißt, etwas Verbindendes zu haben. Das Leben dort verlangt einiges, aber man macht auch reiche Erfahrungen. Es entwickelt die Kreativität und manifestiert sich im Werk dieser drei Künstlerinnen. Alle drei sind weltoffene Schöpfer und Reisende – im wahrsten Sinne des Wortes – sie haben viele Jahre im Ausland gelebt. Seit einigen Jahren hat sich Camilla Pyk mit ihrer Familie in London niedergelassen, Elisabeth Zeilon hat ihr zweites Zuhause in New York, Madeleine Pyk ihres in Nizza.



Margot Luf: Side by Side



Camilla Pyk

Kunstraum

Verein für aktuelle Kunst und Kritik, Holzstr. 10, 80469 München, Tel. 089-54379900
info@kunstraum-muenchen.de, www.kunstraum-muenchen.de, Mi-So 14-19 Uhr
Flow of Forms / Forms of Flow. Designgeschichten zwischen Afrika und Europa
bis 12.3.17

Filmreihe, März bis Mai 17

Die Einzeltermine werden auf der Website des Kunstraum München angekündigt
Reenchantment. Junge Kunst aus Deutschland und Italien, 25.5.-25.6.17

Rathausgalerie Kunsthalle

Ein Kunstraum der Stadt München, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 089-23328408, www.muenchen.de/rathausgalerie, Di-So 11-19 Uhr

»Wir machen was! – Eine Ausstellung in der Rathausgalerie«

Zum vierzigjährigen Bestehen der Stadtteilwochen, 4.3.-12.3.17, tägl. 11-17.30 Uhr

»The Sun Shall Rise Again« – Oliver Westerbarkey, Essi Utriainen, Ken Brown

Eröffnung: 20.3., 19 Uhr, 21.3.-20.4.17

Seidvilla

Nikolaiplatz 1b, 80802 München, Tel. 089-333139, info@seidvilla.de
www.seidvilla.de, täglich 12-19 Uhr, außer 25./26.3. und 14.-17.4., Eintritt frei

Doppelausstellung: DER KOMMUNISMUS IN SEINEM ZEITALTER

»WIR BAYERN SIND KEINE RUSSEN!« – MÜNCHEN UND DIE RUSSISCHE
REVOLUTION, 1.3.-23.4.17

Rahmenprogramm siehe www.seidvilla.de

Aus Anlass des 100. Jahrestags der Revolutionen in Russland organisiert die Seidvilla im Jahr 2017 zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern eine Reihe von Veranstaltungen. Den Auftakt macht eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Deutschen Historischen Museums Berlin, die der Historiker und Publizist Gerd Koenen zusammengestellt hat. Im Februar 1917 begann mit dem Sturz des Zaren die Russische Revolution. Die Hoffnung auf eine Demokratisierung Russlands sollte sich nicht erfüllen. Im Oktober 1917 griffen die Bolschewiki unter der Führung Lenins in Petrograd, dem heutigen Sankt Petersburg, nach der Macht. Ihr zur Oktoberrevolution mystifizierter Putsch war die Geburtsstunde des Kommunismus, der zur tiefgreifenden und größten Massenbewegung des 20. Jahrhunderts wurde. Die Plakatausstellung »Der Kommunismus in seinem Zeitalter« beschreibt den Aufstieg und Niedergang der kommunistischen Bewegungen. Sie umfasst 25 Tafeln mit über 200 zeit-historischen Fotos, Dokumenten sowie QR-Codes, die mit Filmdokumenten im Internet verlinkt sind. Ergänzend dazu zeigt die Seidvilla die Ausstellung »Wir Bayern sind keine Russen! München und die Russische Revolution«. Was hat München mit der russischen Revolution zu tun? Sehr viel mehr als man gemeinhin annimmt. Die Studierenden des Elitestudiengangs Osteuropastudien der LMU und der Universität Regensburg sind diesen Verflechtungen nachgegangen: von Lenins Zeit in München über die Beteiligung russischer Revolutionäre an der Münchner Räterepublik bis hin zu russischen Emigranten, die Hitlers national-sozialistische Ideologie beeinflussten.



Bildrechte: picture-alliance /
akgimages



Foto: Quelle Bayerische Staatsbibliothek München/Bildarchiv



zennerstrasse 6/rgb
WERNER
81379 münchen
MURRER
tel. 089 / 7236723
RAHMEN
murrer-rahmen.de

Seidvilla

Nikolaiplatz 1b, 80802 München, Tel. 089-333139, info@seidvilla.de
www.seidvilla.de, täglich 12-19 Uhr, außer 25.-28.5. und 4./5.6. und 14.6.
Eintritt frei

40x40² – Institut für Kunstpädagogik, LMU

Eröffnung: 6.5., 19 Uhr, 7.5.-18.6.17

Unter dem Titel 40x40² gastieren die Studierenden des Instituts für Kunstpädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität mit ihrer Ausstellungsreihe Werkschau in diesem Jahr in der Seidvilla. Im Fokus steht das Zusammenarbeiten und Zusammenwirken als Kollektiv. Die entstandenen Objekte verstehen sie als Gruppenleistung. Der individuellen Kreativität wurde ein Freiraum von 40x40 cm gegeben, wobei dieses Format nicht als Beschränkung, sondern als künstlerisches Stilmittel wahrgenommen wurde. Die Arbeiten unterscheiden sich in Thematik, Technik und Materialität. Der Malsaal des Instituts bot den Raum für den künstlerischen Prozess und dessen Reflexion in regelmäßigen Werkschauen. Bei diesen Treffen lernten die Studierenden die Arbeiten und Arbeitsweisen der jeweils anderen kennen, diskutierten, gaben sich Feedback, unterstützten sich gegenseitig und begaben sich gemeinsam auf eine künstlerische Forschungsreise. Stück für Stück fügten sich die 40x40² Arbeiten zu einem großen Ganzen in der gemeinsamen Werkschau zusammen und gewähren Einblick in das kreative Schaffen.



Chiara Ullstein, Acryl, Lack, Beize auf Papier



Michel Hohendanner, Acryl und Lack auf Holz

Sudetendeutsches Haus

Hochstr. 8, 81669 München, Tel. 089-480003-65
heimatpflege@sudeten.de, www.sudetendeutsche-heimatpflege.de
Mo-Fr 9-18 Uhr außer feiertags

Diese Veranstaltung der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen wird durch die Sudetendeutsche Stiftung gefördert.

»Zeit als Raum« – Gabriele Stolz, Zeichnungen

Eröffnung: 9.5., 19 Uhr, 10.5.-30.6.17

Begrüßung und Gespräch mit der Künstlerin: Dr. Zuzana Finger
Gabriele Stolz – geboren in Hochstädt/Donau 1956; nach dem Abitur Studium Kunsterziehung in München 1976-1981. Zahlreiche Preise, u.a. Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Emdener Kunstpreis, Kunstpreis Bad Camberg, Seerosenpreis München.



Gabriele Stolz, »Spurensuche«, 2009, 120 x 90 cm (Ausschnitt)

KURZ NOTIERT

Zu einer besonderen Ausstellung »art meets fashion« lädt Patrizia Zewe alle Kunst- und Modeliebhaber/innen in die Halle 50, DomagkAteliers ein.
Eröffnung mit Performance: Fr 28.4., 19 Uhr
Die Ausstellung ist am 29.4. und 30.4. von 14-19 Uhr geöffnet.
Domagkstr. 33, 80807 München

Üblacker-Häusl

Kulturelle Einrichtung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München

Preysingstr. 58, 81667 München, Mi, Do 17-19, Fr, So 10-12 Uhr

Regina Schmidt – »Das Spiel mit den Bildern«, künstlerische Fotografie

Eröffnung: 14.3., 19-21 Uhr, 15.3.-9.4.17



Regina Schmidt »Frühlingsfeld«



Regina Schmidt »Bootshäuser«

Üblacker-Häusl

Kulturelle Einrichtung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München

Preysingstr. 58, 81667 München, Mi, Do 17-19, Fr, So 10-12 Uhr

Ilse Hatzold – »Malerei und Zeichnung«

Eröffnung: 11.4., 19-21 Uhr, 12.4.-7.5.17

In groß- und kleinformatischen Bildern auf Leinwand oder Papier kombiniert Ilse Hatzold malerische und grafische Elemente. Sie sucht ihre Motive im Alltäglichen, eher Unspektakulären, auf Reisen und Spaziergängen. Der Kreislauf der Natur bringt immer neue Formen, Linien und Farbstimmungen hervor, die sie aufgreift, verändert, verfremdet und abstrahiert. Neben Acryl verwendet die Künstlerin auch Misch- und Wachstechniken.



Ilse Hatzold, Spuren, Acryl auf Leinwand, 2016

Üblacker-Häusl

Kulturelle Einrichtung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München

Preysingstr. 58, 81667 München, Mi, Do 17-19, Fr, So 10-12 Uhr

Victoria Martini – »mirror«

Eröffnung: 9.5., 19-21 Uhr, 10.5.-11.6.17

München _ Museen

Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins

Praterinsel 5, 80538 München, Tel. 089-2112240, www.alpines-museum.de

Di-So 10-18 Uhr

»Hoch hinaus! Wege und Hütten in den Alpen«, 9.3.17-8.4.18

Zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Führungen, Podiumsdiskussionen, Expertengesprächen.

Alte Pinakothek

Barer Str. 27, 80333 München, Tel. 089-23805-216, www.pinakothek.de

tägl. außer Mo 10-18, Di 10-20 Uhr

Sanierung 2014-2018: www.pinakothek.de/sanierung-alte-pinakothek

Neue Nachbarschaften III, bis 17.4.17

Bayerisches Nationalmuseum

Prinzregentenstr. 3, 80538 München, Tel. 089-21124-01

www.bayerisches-nationalmuseum.de, Di-So 10-17, Do 10-20 Uhr

Europäische Kunst und Kultur aus zwei Jahrtausenden

Tilman Riemenschneider im BNM, Dauerausstellung

Barock und Rokoko in neuem Licht, Dauerausstellung

Deutsches Jagd- und Fischereimuseum

Neuhauser Str. 2, 80331 München, Tel. 089-220522

www.jagd-fischerei-museum.de, täglich 9.30-17, Do 9.30-21 Uhr

Jagd- und Fischereikultur von der Steinzeit bis in die Gegenwart

Münchner Stadtmuseum

St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München, Tel. 089-233-22370

www.muenchner-stadtmuseum.de, Di-So 10-18 Uhr

FORUM 042: Alessandra Schellnegger – Einblicke.

Hinter den Mauern des BND in Pullach, 24.3.-16.7.17

Revolutionär und Ministerpräsident – Kurt Eisner (1867-1919), 12.5.-8.10.17

No secrets! – Bilder der Überwachung, 24.3.-16.7.17

Spätestens seit den Enthüllungen von Edward Snowden ist deutlich geworden, in welchem Ausmaß Netzwerke und Datenströme die Ziele von Überwachung und Kontrolle sind. Aber nicht nur Geheimdienste generieren Daten aus der Nutzung von Medientechnologien; auch im »Internet der Dinge« und in den Fantasien von »Big Data« werden mediale Vorgänge, Ereignisse und Kommunikationen automatisierten Auswertungen unterzogen, die die Kontrolle des Menschen zum Ziel haben. Die im Münchner Stadtmuseum und in der ERES-Stiftung, München, stattfindende Ausstellung beleuchtet dieses Thema, das meist sehr emotional und kontrovers diskutiert wird. Der Hauptteil der Ausstellung präsentiert zeitgenössische Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Video, Malerei, Plakat und Installation.



Max Eicke, USAG Wiesbaden Military Training Area Mainz, 2015,

© Max Eicke

Deutsches Museum

Museumsinsel 1, 80306 München, Tel. 089-21791, täglich 9-17 Uhr

8 Objekte 8 Museen, bis 30.6.17, Foyer der Bibliothek

Meere und Ozeane. Das Wissenschaftsjahr im Deutschen Museum, bis September 17

Weitere Ausstellungen: www.deutsches-museum.de

Deutsches Museum Verkehrszentrum

Am Bavariapark 5, 80339 München, Tel. 089-500806762

www.deutsches-museum.de, täglich 9-17 Uhr

In drei themenorientierten Hallen »Stadtverkehr«, »Reisen«, »Mobilität und Technik« präsentiert das Museum am Beispiel des Landverkehrs eine Ausstellung mit vielen Exponaten zur Geschichte und Gegenwart von Verkehr und Mobilität.

Deutsches Theatermuseum

Galeriestr. 4 a, Hofgartenarkaden, 80539 München, Tel. 089-2106910

www.deutschestheatermuseum.de, Di-So 10-16 Uhr

Hinter den Worten – Die Schauspielerin Gisela Stein, 31.3.-3.9.17

Glyptothek

Königsplatz 3, 80333 München, Tel. 089-286100

www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de, täglich außer Mo 10-17, Do 10-20 Uhr

Antike, griechische und römische Skulpturen, Dauerausstellung

Time Codes – Die Macht der Schönheit. Bilder von Werner Kroener, bis 12.3.17

DivineXDesign. Das Kleid in der Antike, 5.4.-8.10.17

Staatliche Antikensammlungen

Königsplatz 1, 80333 München, Tel. 089-59988830

www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de, täglich außer Mo 10-17, Mi 10-20 Uhr

DivineXDesign. Das Kleid in der Antike, 5.4.-8.10.17

Museum Reich der Kristalle

Theresienstr. 41, 80333 München, Tel. 089-2180-4312

www.mineralogische-staatssammlung.de, Di-So 13-17 Uhr

Zoom!!! Ein Blick in die Tiefe von Stein, Raum und Zeit, bis 30.4.17

Jubiläumsausstellung: 50 Jahre Hagendorf, 16.5.-31.10.17

Jüdisches Museum München

St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München, Tel. 089-233-96096

www.juedisches-museum-muenchen.de, Di-So 10-18 Uhr

Stimmen_Orte_Zeiten. Juden in München, Dauerausstellung

Never Walk Alone. Jüdische Identitäten im Sport, bis 7.1.18

Haus der Kunst

Prinzregentenstr. 1, 80538 München, Tel. 089-21127-113

mail@hausderkunst.de, www.hausderkunst.de, Mo-So 10-20, Do 10-22 Uhr

Postwar: Kunst zwischen Pazifik und Atlantik, 1945-1965, bis 26.3.17

Haus der Kunst – Die Nachkriegsinstitution, 1945-1965: Archiv Galerie, bis 26.3.17

Kiki Smith – Procession, bis 28.5.17

Harun Farocki: Gegen-Musik, 3.3.-28.5.17

FMP: The Living Music, 10.3.-20.8.17

Thomas Struth: Figure, 28.4.-17.9.17

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Theaterstr. 8, 80333 München, www.kunsthalle-muc.de, tägl. 10-20 Uhr

Spaniens Goldene Zeit – Die Ära Velázquez in Malerei und Skulptur, bis 26.3.17

Peter Lindbergh – From Fashion to Reality, 13.4.-27.8.17

Lenbachhaus

Luisenstr. 33, 80333 München, Tel. 089-233320-00, lenbachhaus@muenchen.de

www.lenbachhaus.de, Di 10-20, Mi-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen

So ein Ding muss ich auch haben, bis 30.4.17, Lenbachhaus

Thomas Bayrle, bis 5.3.17, Kunstbau

Bildschön – Ansichten des 19. Jahrhunderts, seit 21.2.17

Mentales Gelb. Sonnenhöchststand. Werke aus der KiCo Stiftung, 6.5.-8.10.17

After the Fact. Propaganda 2001-2017. Mit Coco Fusco, Ganzeer, Carlos Motta, Sean Snyder, Franz Wanner u.a., 30.5.-17.9.17

Museum Brandhorst

Theresienstr. 35 a, 80333 München, www.museum-brandhorst.de

tägl. außer Mo 10-18, Do 10-20 Uhr

Schiff Ahoy. Zeitgenössische Kunst aus der Sammlung Brandhorst, bis 23.4.17

Wade Guyton. Das New Yorker Atelier, bis 30.4.17

Cy Twombly: In the Studio, bis 26.8.18

Kerstin Brätsch: Innovation, 25.5.-17.9.17

Museum Fünf Kontinente

Maximilianstr. 42, 80538 München, Tel. 089-210136-100

www.museum-fuenf-kontinente.de, Di-So 9.30-17.30 Uhr

Ständige Ausstellungen:

DER ORIENT. Zum Staunen so nah

OZEANIEN. Inselwelten im Pazifik

MYANMAR. Von Pagoden, Longyis und Nat-Geistern

Lebendige Traditionen, Kreative Gegenwart. **KUNST AUS AFRIKA**

Sonnentanz und Bisonjagd. **INDIANER NORDAMERIKAS**

Mythen, Tiere, Götterwesen. **INDIANER SÜDAMERIKAS**

Sonderausstellungen:

Aus dem Land des Schneelöwen. Kostbarkeiten aus Tibet, bis 18.6.17

Shaded Memories. Der Schatten über Kambodscha.

Fotografien von Ann-Christine Woehrl, bis 17.9.17

So, 2.4., 11-18 Uhr: **Themen- und Familientag** »Himalaya. Berge der Götter«

Ein buntes Programm für die ganze Familie, mit Musik und Tanz, Workshops für Kinder, Vorträgen und Führungen rund um das Thema Himalaya.



Schneelöwe, Zentraltibet, 18. Jh. © MFK, Marianne Franke

Sammlung Goetz

Oberföhringer Str. 103, 81925 München, Tel. 089-95939690

www.sammlung-goetz.de, Do, Fr 14-18, Sa 11-16 Uhr, nur nach tel. Anmeldung

FARB/RAUM/KÖRPER – Gotthard Graubner, Imi Knoebel, Blinky Palermo und Reiner Ruthenbeck, 4.5.-14.10.17

Gerwald Rockenschau – **RE-ENTRY (THIRD EAR EDIT)**, 4.5.-14.10.17, Base 103

Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke

Katharina-von-Bora-Str. 10, 80333 München, Tel. 089-28927690

www.abgussmuseum.de, Mo-Fr 10-20 Uhr

Sammlung von Abgüssen griechischer und römischer Meisterwerke

Museum Mensch und Natur

Schloss Nymphenburg, 80638 München, Tel. 089-1795890
www.mmn-muenchen.de, Di, Mi, Fr 9-17, Do 9-20, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr
Dauerausstellung: »Naturkunde als Erlebnis«

Sonderausstellung: »Wildlife Photographer of the Year«, bis 23.4.17

Nach dreijähriger Pause präsentiert das Museum Mensch und Natur erneut seinen Besuchern die 100 besten und preisgekrönten Bilder des weltweit größten und prestigeträchtigsten Wettbewerbs für Naturfotografie. Unter fast 50.000 Einsendungen aus 95 Ländern wählte die Jury aus. Die Ausstellung bietet bewegende Einblicke in das großartige, vielfältige und manchmal auch dramatische Naturgeschehen.



Der Mond und die Krähe © Guideon Knight (GB)/
Wildlife Photographer of the Year
Young grand title winner



Neugieriger Nachbar © Sam Hobson (GB)/
Wildlife Photographer of the Year

Museum Villa Stuck

Prinzregentenstr. 60, 81675 München, Tel. 089-455551-0, www.villastuck.de
Di-So 11-18 Uhr. Erster Freitag im Monat Abendöffnung »Friday Late« mit Führungen und Veranstaltungen bis 22 Uhr, siehe unter www.villastuck.de
Dauerausstellung: Historische Räume mit Altem Atelier und Künstlergarten
Sonderausstellungen:

Julian Rosefeldt. Manifesto, bis 21.5.17

Private Confession. Die Zeichnungen der Schmuckkünstler, 10.3.-7.5.17

Neue Pinakothek

Barer Str. 29, 80799 München, Tel. 089-23805-195, www.pinakothek.de
tägl. außer Di 10-18, Mi 10-20 Uhr

Gemälde und Skulpturen des 19. Jahrhunderts vom Klassizismus bis Jugendstil

NS-Dokumentationszentrum München

Brienner Str. 34, 80333 München, Tel. 089-233-67013
www.ns-dokuzentrum-muenchen.de, Di-So 10-19 Uhr

Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute
8.3.-5.6.17

Pinakothek der Moderne / Kunst / Graphik / Architektur / Design

Kunstareal, Barer Str. 40, 80333 München, Tel. 089-238050, Di-So 10-18, Do -20 Uhr

Francis Kéré, Radically Simple, bis 26.3.17

Albert Renger-Patzsch. Ruhrgebietslandschaften, bis 23.4.17

Paint On. Dimensionen des Malerischen. Mit Werken von Katharina Grosse, Nina Könnemann, Simone Lanzestiel u. a., bis 1.5.17

Vermisst. Der Turm der blauen Pferde von Franz Marc – Zeitgenössische Künstler auf der Suche nach einem verschollenen Meisterwerk, 9.3.-5.6.17

Tone Vigeland. Schmuck – Objekt – Skulptur, 11.3.-11.6.17

Design und Kunsthandwerk aus dem Land der Morgenstille. Imagineyourkorea!
4.3.-18.6.17

Reset. Thomas Hirschhorn – Doppelgarage, bis 30.6.17

DRAUSSEN | OUT THERE. Landschaftsarchitektur auf globalem Terrain
27.4.-27.8.17

Künstlerporträts. Fotografien der 1920er und 1930er Jahre, bis Sommer 17

Daniel Knorr – Die Frau meines Lebens liebt mich noch nicht

Anfang Juni bis Ende August 17

Werner Aisslinger. House of Wonders, bis 17.9.17, Paternoster-Halle

Außenbereich, Ecke Gabelsberger Str./Türkenstr., jeden Sonntag 15-18 Uhr

Weitere Ausstellungen: www.pinakothek.de

Residenz München

Residenzstr. 1, 80333 München, Tel. 089-29067-1, www.residenz-muenchen.de
April bis 16. Oktober: 9-18 Uhr, 17. Oktober bis März: 10-17 Uhr

Fürstliche Räume der Renaissance, des Rokoko und des Klassizismus

Sammlung Schack

Prinzregentenstr. 9, 80538 München, Tel. 089-23805224

www.schack-galerie.de, Mi-So 10-18 Uhr, jeder 1. und 3. Mi 10-20 Uhr

Sammlung des Grafen Schack: Hauptwerke von Spitzweg, Moritz von Schwind, Franz von Lenbach, Feuerbach, Böcklin

Staatliche Münzsammlung München

Residenz, Eingang Kapellenhof, Residenzstr. 1, 80333 München, Tel. 089-227221

info@staatliche-muenzsammlung.de, www.staatliche-muenzsammlung.de

Täglich 10-17 Uhr (außer montags)

Europas Verderben 1914 1918

Deutsche und österreichische Medaillen des Ersten Weltkriegs, bis 26.3.17

Türkentor

Türkenstr. 17, 80333 München

Di-So, April bis Oktober 11-17 Uhr, November bis März 12-15 Uhr

Walter De Maria: Large Red Sphere, 2010

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst

Gabelsbergerstr. 35, 80333 München, www.smaek.de

Mi-So 10-18, Di 10-20 Uhr, Mo geschlossen

In einem spektakulären unterirdischen Neubau im Herzen des Münchner Kunstareals laden 12 thematisch gegliederte Räume den Besucher auf eine Entdeckungsreise durch **fünf Jahrtausende Kunst und Kultur des Alten Ägypten und des Antiken Sudan** ein. Im Zentrum steht die Kunst mit ihren Skulpturen, Porträtköpfen und Reliefs, darum gruppieren sich Themen wie Religion, Jenseitsglauben, Königtum oder Schrift und Text. Medienstationen und ein Mobile Guide erschließen dem Besucher in modernster Technik die Inhalte und Zusammenhänge.



Blick in den Raum »Nubien und Sudan«, Foto: M. Franke

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst

Gabelsbergerstr. 35, 80333 München, www.smaek.de

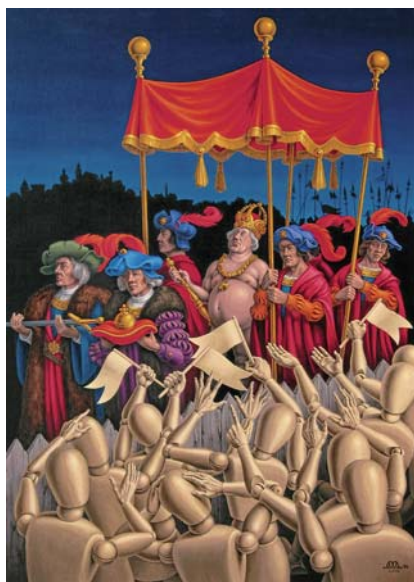
täglich 10-18, Di bis 20 Uhr, Mo geschlossen

Jahresausstellung der Münchner Künstlergenossenschaft

1868 königlich privilegiert

malerei · grafik · skulptur

Im Sonderausstellungsraum zeigen 85 Künstler 135 Arbeiten mit Konzentration auf den Bereich der gegenständlichen Kunst, 3.3.-26.3.17



Plakatmotiv

Valentin-Karlstadt-Musäum

Im Tal 50, 80331 München, Tel. 089-223266, www.valentin-musaeum.de

Mo, Di, Do 11.01-17.29, Fr, Sa 11.01-17.59, So 10.01-17.59 Uhr

Jeden 1. Freitag im Monat bis 21.59 Uhr

Leben und Wirken von Karl Valentin und seiner Partnerin Liesl Karlstadt.

Orchesterprobe. Fotografien von Frank Bloedhorn, bis 2.5.17

München _ Kunsträume

SHOWCASE_20A

Donnersbergerstr. 20A, 86034 München, perfectstrangers17.wordpress.com

»Perfect Strangers« – Eine Ausstellung im Rahmen der IHM Messe/»Munich Jewellery Week«. Die Ausstellung in einer halböffentlichen Passage kann rund um die Uhr besucht werden, 5.3.-12.3.17

»Mimosas + Window Shopping« Pop-Up Sale, Fr 10.3., 9-11 Uhr

Laura Alvarado (Kolumbien/Deutschland), Kat Cole (USA), Emil Gustafsson (Schweden/Norwegen), Laura Johnson (UK), Anne Leger (Frankreich/ Norwegen), Karen Lester (UK), Vivian Meller (Deutschland), Daniel Michel (Deutschland), Tamar Navama (Israel/ USA), Runa Vethal Stolen (Norwegen) und Xenia Walschikow (Deutschland /UK)

Atelier UNIKAT

Volkartstr. 13 Rgb., 80634 München, Tel. 089-24214351

»Unikate in Ton und Papier 2017-1«

Ulrike Tressi, Gefäße – Norbert Bieling, Papier, 18.3.-1.4.17 und 6.5.-20.5.17

geöffnet an den Samstagen 11-14 Uhr und nach Vereinbarung

Ulrike Tressi gestaltet Gefäße aus Keramik in schlichter, eleganter Form.

Norbert Bieling fertigt handwerkliche Einzelstücke aus Pappe und Papier in individuellem Stil.



Ulrike Tressi, »Gefäße«



Norbert Bieling, »Schachtel«

Galerie Café Käthe

Gebtsattelstr. 34, 81541 München, Tel. 0179-7805363, cafekaethe@gmx.de

Do-Fr 8-19, Sa, So 9-19 Uhr

»Wolke Sieben« – Malerei von Carla Chlebarov, bis 15.4.17



Carla Chlebarov

Geranienhaus im Schlosspark Nymphenburg

80638 München

Anette Treinies – Beyond Nature, 13.4.-18.4.17

13.4.-17.4., 11-18 Uhr, 18.4., 11-15 Uhr

info@at-artworks.com, www.at-artworks.com



El Botanico

Espace Louis Vuitton München

Maximilianstr. 2a, 80539 München, Tel. 089-558938100

info_espace.de@louisvuitton.com, Mo-Fr 12-19, Sa 10-19 Uhr, freier Eintritt

Tacita Dean, bis 26.3.17

Ian Cheng, 21.4.-9.9.17

Galerie der DAP e.V.

Goethestr. 54, 80336 München, Mo, Mi, Fr 9-13, Di, Do 9-15.30 Uhr u.n.V.

www.ilsebormann.de

Farbe-Form-Rhythmus – Ilse Bormann

Eröffnung: 14.5., 14 Uhr, Hochparterre, 14.5.-2.7.17

Geranienhaus im Nymphenburger Schlosspark

80638 München, täglich 11-20 Uhr

Kontakt: Tel. 0179-5204354, www.isolden.de

Die Künstlerin ist während der gesamten Ausstellungszeit anwesend.

ISOLDEN – Skulpturen aus Stein und Bronze

Manifeste der Lebensfreude, 25.5.-30.5.17



ISOLDEN, »Die Umarmung«, Skulptur aus Sandstein, Foto: Tom Garrecht

Orangerie im Englischen Garten

Englischer Garten 1a, 80538 München, Nähe Parkplatz Chinesischer Turm

CHIFFREN

Ragna Zeit-Wolfrum Malerei & Joachim Maria Hoppe Bildhauerei

Vernissage & Jazz-Donnerstag: 30.3., 19 Uhr, Fr 31.3. bis So 9.4., tägl. 14-19 Uhr

Die Bilder der Malerin Ragna Zeit-Wolfrum bilden mit den Skulpturen des Bildhauers Joachim Maria Hoppe ein Spannungsfeld, das sich zwischen Figuration und Abstraktion, Fläche und Raum bewegt. Während die Malerin über ihre »gemalten Chiffren« verschlüsselte Botschaften und komplexe Gefühle vermitteln will, arbeitet der Bildhauer mit körperhaften Fragmenten ebenso wie mit Schriftzeichen, um den Geheimnissen der menschlichen Existenz nachzugehen. Diese zwei sehr unterschiedlichen Herangehensweisen, verstärkt durch die lebendige Farbigkeit der großformatigen Bilder einerseits und der spielerischen Verwendung von Marmor und Metall andererseits, ermöglichen es dem Betrachter, sich auf einen spannungsreichen Dialog einzulassen. Er wird dabei seine individuellen Entschlüsselungen finden.

www.ragna-zeit-wolfrum.de, gregory.wolfrum@t-online.de, Tel. 089-1292344

www.bildhauer-hoppe.de, kontakt@bildhauer-hoppe.de, Tel. 08194-1724



Joachim Maria Hoppe, Karl-Hartmut Lerch

Ragna Zeit-Wolfrum

MVG Museum

Ständlerstr. 20, 81549 München

Kontakt: Atelier Stidl, Tel. 08654-479165, www.kunsth Handwerk-art.com

Kunstmesse »KreARTiv

Forum für zeitgenössische KUNST und HANDWERK« präsentiert 65 Künstler/innen 1.4. und 2.4., Sa, So 10-18 Uhr

Am 1. Wochenende im April wird das MVG Museum in München zum Treffpunkt für Kunstliebhaber. Unter dem Motto »Kunst kaufen aus Künstlerhand« präsentieren ca. 65 Künstler und Kunsthandwerker/innen mit einem hohen Niveau handwerklichen Könnens und künstlerischer Eigenständigkeit ihre neuesten Werke: Holz-, Textil-, Glas-, Papier- und Metallkunst, Schmuck, Keramik, Leder, Skulpturen, Objekte, Malerei, Porzellan, Encaustic, Bleisatz und Buchdruck. In der galerieähnlichen Ausstellung mit Messecharakter wird informiert, anprobiert, vorgeführt und eingekauft. Im Mittelpunkt steht das Unikat.



Messe KreARTiv,
MVG Museum München



Keramikobjekt,
Marina Hägele, Langenau

Kunst by Gienger / CONCEPT LOUNGE 291 by Gienger

Landsberger Str. 291, 80687 München, www.gienger-kuechen.de (BLOG)
www.marion-kausche.de, Besuch nach Vereinbarung: Katharina Andrelang
Tel. 0174-5881111, katharina.andrelang@gmail.com

Marion Kausche »STREIFZÜGE«

Midissage: 16.3., 19 Uhr, bis 30.4.17

Im Rahmen der Reihe »KUNST by GIENGER« werden aktuell Werke der Künstlerin Marion Kausche (München / Berlin) vorgestellt. Die Künstlerin arbeitet abstrakt, in erster Linie aus der Farbe heraus und mit spielerischer Freiheit. »Landschaft« ist das Thema ihrer neuen Arbeiten: Offene, weite Landschaft, egal ob Wasser oder Land. Dabei ist keine konkrete, wiedererkennbare Situation dargestellt, sondern vielmehr ein atmosphärisch verwandeltes Erinnern ihrer intensiven und vielfachen Streifzüge v. a. durch die Lagune von Venedig, die Weite Brandenburgs, im Voralpenland und auf ihren Reisen. Sie lagert in mehrfachen Schichten – mal opak, oft auch lasierend – aus Pigmenten und mattem Acrylbinder selbst hergestellte Farben als Spuren auf den Malgrund. Zeichnerisch angewandte Ölkreiden bereichern die Flächen und werden miteingewoben, um teilweise wieder in neuen Schichten zu verschwinden. So entstehen sinnlich verdichtete Farbverwebungen, die eigene Assoziationen zulassen. Es ist ein Katalog zur Ausstellung erschienen.



Marion Kausche, Serie Streifzüge, 2015 / 2016

Schloss Blutenburg

Seldweg 15, 81247 München

Kunstaussstellung:

Gabriele Dericks, »Landschaften und Seestücke«, Freischaffende Künstlerin

Eröffnung: 21.4., 19 Uhr, Christa Spangenberg-Saal, 21.4.-23.4.17

Fr 19-22, Sa, So 11-19 Uhr

Die künstlerische Tätigkeit von Gabriele Dericks begann während ihrer therapeutischen Arbeit Anfang der 90er Jahre in Berlin. Sie ist als Künstlerin Autodidaktin und entdeckte in ihrer damaligen Ausbildung zur Psychotherapeutin eine kreative und intuitive, symbolische künstlerische Ausdrucksform für Entwicklung und Konfliktlösung als Gegenpol zu einer kognitiven Annäherung. Aktuell arbeitet sie vorwiegend in Acrylmischtechnik, experimentiert mit unterschiedlichen Materialien, im eigenen Atelier und regelmäßig bei verschiedenen Lehrern, unter anderem an der Kunstakademie in Bad Reichenhall. Beeindruckend ist ihre Auseinandersetzung mit den Themen Landschaften und Seestücke, die geprägt von einer kraftvollen Dynamik sind und gleichzeitig eine intensive Ruhe ausstrahlen.



münchner frauenforum

Rumfordstr. 25, 80469 München, Mo-Fr 9-13, Mo, Mi 15-18 Uhr

»Amazing Views: New York, Wien, München und Anderes«

Klassische Photographien von Brita Welwarsky

Eröffnung: 10.3., 19 Uhr, 6.3.-28.4.17

»TraumWirklichkeiten«, Acryl-Mischtechnik von Marina Stublija-Rothenanger

Eröffnung: 5.5., 19 Uhr mit der Autorin Fadumo Korn, 1.5.-16.6.17

»Stark und Weiblich«

Die Künstlerinnen des mff stellen aus im KUBIZ, Jahnstr. 1, Unterhaching

Eröffnung: 9.3., 19 Uhr, 10.3.-7.4.17, Mo-Fr 9-22, Sa 9-18 Uhr

lichtblick21

Schießstättstr. 24, 80339 München, Tel. 089-14739995

info@lichtblick21.de, www.lichtblick21.de, Mi-Fr 11.30-19, Sa 10-15 Uhr u.n.V.

licht | kunst | hand | werk – Grafik, Malerei, Bildhauerei, Licht & Objektkunst

Künstler: Domna Delliou, Stefan Heptner – ovolux, Brigitta Knoll, Annette

Lehrmann, Birgit Lorenz, Michael Pickl, Annegret Poschlepp, Heidi Stulle-Gold

Open Westend 2017

Unter dem Motto »Westend Weltweit«, findet das Open Westend heuer vom 31. März bis 2. April statt. Zum 16. Mal öffnen sich dann nicht nur die Ateliers der Kunstschaffenden auf der Schwanthalerhöhe: Erstmals wird es auch Kunstinstallationen auf den Freiflächen des Westends geben und internationale Gastkünstler werden ihre Arbeiten im Viertel präsentieren. Mehr als 50 Kunst- und Kulturschaffende aus dem angesagten Münchner Stadtteil werden ein buntes und lebendiges Wochenende gestalten, auf dem wieder über tausend Besucher erwartet werden. Schon seit 2002 ist die beliebte Veranstaltung ein wichtiger Treffpunkt für Kunstinteressierte, die hier nicht nur zeitgenössische Werke betrachten können, sondern sich auch mit den Kreativen austauschen. Das Open Westend versteht sich als aktuelles Forum Münchner Künstlerinnen und Künstler, von denen einige schon national und international bekannt geworden sind. Mit der Devise »Westend Weltweit« widmen sich die Teilnehmenden der bunten Vielfalt künstlerischen Schaffens in ihrer Stadt und auf der ganzen Welt. Alle Infos und Öffnungszeiten unter: openwestend.de. Open Westend wird gefördert vom Kulturreferat München und dem Bezirksausschuss 8.



Originelle Präsentationsformen gibt es beim Open Westend zu entdecken: Der Künstler Giovanni Raabe zeigt seine Arbeiten im Badezimmer.

Kunst Pop-Up im Mrs. Sporty München-Bogenhausen

Englschalkinger Str. 198, 81927 München, Tel. 0176-78752266
penelope.richardson@gmail.com, www.peneloperichardson.com

MEXICO – Penelope Richardson / Buchpräsentation und Ausstellung

Eröffnung: Sa 25.3., 14-18 Uhr

Die Arbeit ist nur am 25.3.17 zu sehen oder nach Vereinbarung im Atelier. »Inspiriert von meiner Reise durch Mexiko, dem Besuch der Häuser und Ateliers von Frida Kahlo und Diego Rivera und den modernen und alten Kulturen Mexikos«. Die in München lebende Australierin Penelope Richardson verwandelt das Fitness-Studio von Mrs. Sporty für einen Tag in eine Pop Up-Galerie: Unter dem Titel »Mexico« präsentiert die, auch in Lateinamerika ausgebildete Konzeptkünstlerin nicht nur ihr gleichnamiges Künstlerbuch mit geometrisch-abstrakten Kompositionen, die dort auf einer Reise im vergangenen Jahr entstanden sind. Die Ausstellung zeigt auch hiervon inspirierte Zeichnungen und Studien in den kräftigen Farben der indianischen Volkskunst. Optische Sinneseindrücke werden durch kulinarische ergänzt, wenn Richardson zur Vernissage eine ebenso farbenfrohe Guacamole vor den Ausstellungsbesuchern zubereitet.



Penelope Richardson, »Mexico, 2016«, Risograph Künstlerbuch und Zeichnungen
Foto: © Penelope Richardson

Kleine Olympiahalle im Olympiapark München

Spiridon-Louis-Ring 21, 80809 München, www.magiccity.de
Di-Fr, So 10-18, Sa 10-22 Uhr, Mo geschlossen, außer an Feiertagen und während der Ferien in Bayern. Geöffnet: 17.4., 1.5., 5.6., 12.6., 31.7., 7.8., 14.8., 21.8., 28.8.
Magic City – Die Kunst der Straße, 13.4.-3.9.17

Kunstforum HMP der Bürgerinitiative »Mehr Platz zum Leben«

Kunst im öffentlichen Raum, Hans-Mielich-Platz, 81543 München
Tel. 0175-8008806, www.mehrplatzzumleben.de
Anmeldungen zum Kunstforum HMP: mehrplatzzumleben@gmx.de
Remo Leghissa – »Growing Cloud«, bis 15.5.17

Mohr-Villa Freimann e.V.

Situlistr. 75 (Villa), 80939 München, Tel. 089-3243264, www.mohr-villa.de

Di, Mi, Do 11-15 Uhr u.n.V., So 9.4./So 23.4., 17-20 und Sa 29.4., 14-16 Uhr

Gruppe Socialart München »Auf Augenhöhe«

Petra Bauer-Wolfram, Christa Böhm, Ursula Duch, Gabriele Fichtl (†), Irmgard Haas, Gertrud Kaiser, Edeltraud Mierau-Bähr, Maria Stepan-Bohn

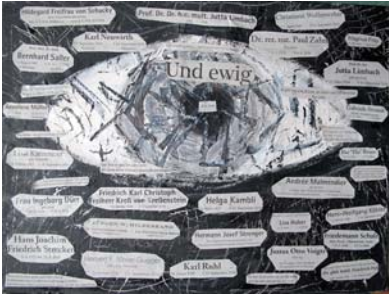
Eröffnung: 6.4., 19 Uhr, 7.4.-29.4.17

Die Gruppe Socialart hat mit ihrer Gemeinschaftsausstellung eine Annäherung an das vielschichtige Thema »Auf Augenhöhe« gewagt.

www.socialart-muenchen.de



Gertrud Kaiser, »Begegnung«



Ursula Duch, »Und ewig am Ziel«

SchauRaum am Ackermannbogen

Therese-Studer-Str. 9, 80797 München, Mi, Do, Fr 17-19, Sa, So 15-19 Uhr

Kontakt: Tel. 0179-5204354, www.isolden.de

Die Künstlerin ist während der gesamten Ausstellungszeit anwesend.

ISOLDEN Bildhauerin – Ariadne und das Labyrinth

Eröffnung: 8.3., 18 Uhr, 8.3.-26.3.17

Workshop Happy Woman. Die Basics der Collagentechnik.

Ein persönliches Skizzenbuch wird als Collage zum Thema Frausein gestaltet.

25.3., 14-17 Uhr, Kursgebühr 27.- Euro

Finissage: 26.3., 15-19 Uhr

»Ariadne tanzt« – Performance von Inge Engel am 26.3., 17 Uhr

Zum Internationalen Frauentag 2017 zeigt die Bildhauerin ISOLDEN einen neuen

5-teiligen Bronze-Zyklus zur mythologischen Frauengestalt Ariadne. Zu sehen

sind in der Werkschau mit dem Fokus auf Weiblichkeit und Feminität archaisch

anmutende Skulpturen aus Stein, Bronze und Holz sowie Collagen auf Steinpapier.



Die Heitere, Collage auf Steinpapier, Mixed Media



Ariadne, Unikat-Bronze auf Eisenstab, Foto: Michael Glossner, Berlin

Werkstatt-Galerie

Zentnerstr. 3, 80798 München, Tel. 089-5236700

www.werkstatt-galerie-muenchen.de, Di-Fr 13-18.30, Sa 10-13 Uhr

www.ruthneureiter.de

»Das kleine Format.« Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Dr. Ingrid Kerky, Tusche – farbig

Ruth Neureiter, Mixed Media – Schwarz Weiß

Eröffnung: 22.3., 19-21 Uhr, 22.3.-1.4.17

Finissage: 1.4., 10-12 Uhr

Mittwochs sowie zur Vernissage und zur Finissage sind die Künstlerinnen anwesend.



Dr. Ingrid Kerky



Ruth Neureiter

whiteBOX – Raum für Entfaltung

Atelierstr. 18, 81671 München, Tel. 089-21544622-0
www.whitebox-muenchen.de, Mi-So 10-18 Uhr, Eintritt frei

Living Colors – Begehbare Installation, 17.3.-31.3.17

Do, 16.3., 20 Uhr: Klang- und Farbperformance mit Noriko Kura und Stefan Winter
Teilnahmegebühr 12.- Euro, limitierte Plätze

Anmeldung unter office@whitebox-muenchen.de

Die Performance-Künstlerin und Malerin Noriko Kura und der Klangkünstler Stefan Winter erklären sich zum lebenden Kunstwerk. Bei ihrer Performance »Living Colors« werden die beiden Künstler mit Farben, Formen, Körper, Bewegung und Klang die weiße Stille der whiteBOX durchbrechen. Bis zu 25 interessierte Zuschauer, die an dem Abend in farbsichere Anzüge gehüllt werden, können an der Farbperformance teilnehmen. Das Ergebnis kann im Anschluss an die Aktion bis 31. März 2017 betrachtet und begangen werden. Videoinstallationen machen den Schaffensprozess der Künstler und die Entstehung ihres gemeinsamen Werks nachvollziehbar.



Noriko Kura, Gedicht einer Zelle, © Winter&Winter, 2016

whiteBOX – Raum für Entfaltung

Atelierstr. 18, 81671 München, Tel. 089-21544622-0
www.whitebox-muenchen.de, Mi-So 10-18 Uhr, Eintritt frei

Ursprung des Lebens

Eine künstlerische Versuchsanordnung von und mit Judith Egger und Dieter Braun
24.4.-14.5.17

Vom 24. April bis 14. Mai 2017 findet in der whiteBOX die prozessuale Ausstellung »Ursprung – eine Versuchsannäherung« statt. Judith Egger, Preisträgerin 2015 des neuen Münchner Kunstpreises zwei:eins 2015, und ihr Projektpartner Dieter Braun werden über die Dauer von drei Wochen ein künstlerisches Labor in der whiteBOX aufbauen, in dem der Dialog zwischen Künstlerin und Wissenschaftler in Objekten, Videos, Interviews und einem dazu entstandenen Buch gezeigt wird. Gleichzeitig entwickeln sie eine eigenständige installative Umgebung vor den Augen der Besucherinnen und Besucher der Ausstellung, die einen wilden Mix zwischen Dieter Brauns Labor und Judith Eggers Atelier darstellt.



Ursprung des Lebens, © Judith Egger

Showroom Franz Ruzicka

Georgenstr. 142, 80797 München, Tel. 0179-2120360
Mo-Sa 10-14.30 und 16.30-19 Uhr u.n.V.

Der Münchner Maler **Franz Ruzicka** stellt seine großformatigen Acrylbilder »Meereslandschaften« vor, 1.3.-30.4.17

Toskana Weinhandlung und Galerie / Constance Heuberger

Reichenbachstr. 51, 80469 München, Tel. 089-2015119, ch@toskana-weinhandlung.de
www.toskana-weinhandlung.de/shop/de/Ausstellungen, Di-Fr 13-20, Sa 11-18 Uhr

Colourful nudes from Iceland – Sævar Karl, Reykjavik, Island
Aktzeichnungen aus Island, 9.3.-30.6.17

Helmut Vakily

Pündterplatz 6/IV OG, 80803 München, Tel. 089-396788 und -395132
www.vakily.de, Besuchszeiten nach tel. Vereinbarung

Atelierausstellung mit Bildern, manuellen Multiples und Zeichnungen, bis 31.5.17

Altötting

Stadtgalerie Altötting

Papst-Benedikt-Platz 3, 84503 Altötting, stadtgalerie@altoetting.de
www.altoetting.de, Di-Fr 14-16, Sa, So, Feiertag 11-16 Uhr
Weitere Information über das Wallfahrts- und Verkehrsbüro Altötting
Tel. 08671-506238, Sonderöffnungen für Gruppen nach Vereinbarung
»HEIMSPIEL, 5.5.-25.6.17

Der 28-jährige Künstler und Geograph Toninho Dingl diskutiert in seinen figurativen Malereien die Widersprüche und Ausdrücke unserer Zeit. Dabei bewegt er sich in verschiedenen Welten und verschränkt beispielsweise die Epen eines Homer mit Themen unserer Gegenwart. So wird der mythologische Fährmann »Charon« zum modernen Schleuser über das Mittelmeer oder es findet sich



Toninho Dingl, »Alaba«, 111 x 154 cm

der griechische Gott der Meere, Poseidon, als Verwalter seines untergehenden Reiches wieder. Und auch die österreichische Fußball-Ikone David Alaba zeigt sich ganz erschrocken, als er sich in dem Trikot der Deutschen Nationalmannschaft wiederfindet. Aber auch des Lokalgeschehens und den Wahrzeichen seiner Heimatstadt Altötting nimmt sich der junge Künstler an. Toninho Dingl zieht Vergleiche, zeigt Zusammenhänge und generiert mit seinen Bildern Geschichten. Einer seiner größten Fürsprecher ist Konstantin Wecker, der seine Bilder in einem Musikvideo eingebunden hat.

Aschaffenburg

Kunsthalle Jesuitenkirche

Pfaffengasse 26, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021-218698
kunsthalle-jesuitenkirche@museen-aschaffenburg.de
www.museen-aschaffenburg.de, Di 14-20, Mi-So 10-17 Uhr, Mo geschlossen
Julian Schnabel – Palimpsest.

Graphik ganz groß. Das graphische Werk von 1983 – 2017, 25.3.-11.6.17

Schnabel ist einer der fragtesten Künstler in den USA und zählt neben Jean-Michel Basquiat und Keith Haring zu den Hauptvertretern des amerikanischen Neo-Expressionismus. Julian Schnabel ist ein Visionär, der stetig – in Anlehnung an seine Gemälde – überraschende Drucktechniken und Materialien ausprobiert. Seine Radierungen, Collagen und Lithographien finden sich auf den unterschiedlichsten Trägermaterialien gedruckt: auf Samtstoff genauso wie auf Weltkarten. Er bearbeitet die Bilder mehrfach digital, zieht Ausschnitte groß auf, bemalt oder beschreibt sie wieder, verschiebt nochmal die Schichten und Schnipsel, ist am Schneidetisch gleichzeitig Maler und in gewisser Weise auch Regisseur.



Julian Schnabel, Ohne Titel (Ritterburg) aus der Serie »Rheinromantik«, 2016, Pigmentdruck auf Faserpapier, kaschiert auf Karton, 106,8 x 80 cm, Courtesy Geuer & Geuer Art, Düsseldorf, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017, Foto: Julian Schnabel Studio

Augsburg

Diözesanmuseum St. Afra

Kornhausgasse 3-5, 86152 Augsburg, Tel. 0821-3166-8833

www.museum-st-afra.de

Di-Sa 10-17, So 12-18 Uhr, 14.4., 16.4. und 4.6. geschlossen

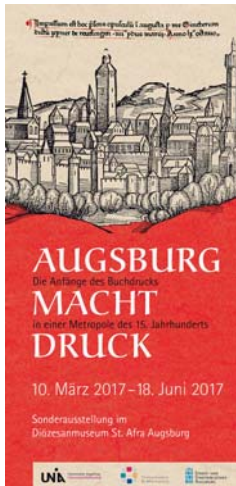
AUGSBURG MACHT DRUCK

Die Anfänge des Buchdrucks in einer Metropole des 15. Jahrhunderts 10.3.-18.6.17

Erstmals zeigt eine Ausstellung die Meisterwerke der Augsburger Buchdruckkunst in Augsburg selbst. Die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg und die Universitätsbibliothek Augsburg stellen zusammen etwa 60 kostbare Drucke der Inkunabelzeit aus ihren reichen Beständen zur Verfügung und präsentieren sie im Diözesanmuseum St. Afra. Augsburg gehörte zu den fünf führenden Buchzentren des Alten Reiches, was wesentlich zur Formung des kulturgeschichtlichen Profils der Stadt beigetragen hat. Überregional taten sich die innovativen Augsburger Drucker dabei vor allem mit Bibeln und Unterhaltungsliteratur in der Volkssprache hervor sowie mit besonders qualitativem Buchschmuck.



Breviarium Augustanum. Pars aestivalis, Augsburg: Erhard Ratdolt, 1493 Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek



Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg, Grafikbüro Brandner

fotodiskurs

Pavillon am Berghof, Bergstr. 12-1, 86199 Augsburg, Tel. 0821-6507180

mail@fotodiskurs.info, www.fotodiskurs.info, Do-So 17-19 Uhr u.n.V.

Christof Rehm, borrowed landscapes

Eröffnung: 16.3., 19 Uhr, 17.3.-2.4.17

Christof Rehm schichtet in seinen Fotoarbeiten Zeiten und Techniken und legt Geschichte und Gegenwart übereinander. Er zeigt die Landschaften von Erna Lendvai-Dircksen durch seine Linse, formt Nazi-Fotos mit einfachen Mitteln zu aktuellen Bildern. Zur Ausstellung erscheint wieder ein Booklet: fotodiskurs 09



Christof Rehm, 2017

Galerie Noah

Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg, www.galerienoah.com

Di-Do 11-15, Fr, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr u.n.V.

20 Künstler der Galerie – Rhapsody in Blue

Studio: Zeichnungen und Drucke, bis 2.4.17

Karin Kneffel mit Meisterschülern, 6.4.-28.5.17

Ben Willikens, 1.6.-23.7.17

Die Ausgabe 3/2017, Juni bis August erscheint Anfang Juni

Redaktionsschluss: 29. April

Kunstsammlungen und Museen Augsburg

Maximilianstr. 46, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102

kunstsammlungen.stadt@augsburg.de, www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Neue Galerie im Höhmannhaus

Maximilianstr. 48, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102, Di-So 10-17 Uhr

Gerald Fiebig / Eri Kassnel / Jakob Krattiger: Ortsverschiebungen.

Eine Sound-Video-Fotoinstallation, bis 26.3.17

Alan Brooks – Move on. Interaktives Tanz-Performance Projekt, 7.4.-11.6.17

H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast

Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg, Tel. 0821-3244155, Di-So 10-17 Uhr

Not Here Yet, bis 23.4.17

Franziskus Wendels. Switch, bis 23.4.17

Schaezlerpalais/Deutsche Barockgalerie

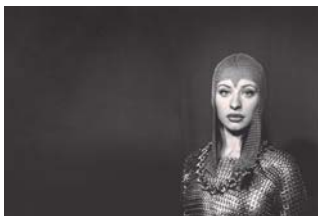
Maximilianstr. 46, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102, Di-So 10-17 Uhr

Daniel Biskup – Perestroika bis Putin, bis 7.5.17

Über elf Jahre hat Daniel Biskup die russische Gesellschaft in Zeiten des Wandels und der radikalen Umbrüche dokumentiert. Bereits 1988 erkannte der damals 25-jährige Politik- und Geschichtsstudent, dass diese historisch einmalige Phase in Bildern festgehalten werden sollte. Er begleitete Menschen bei mehr oder minder alltäglichen Begebenheiten auf der Straße, in Wohnungen oder bei der Arbeit. Entstanden ist ein Kaleidoskop der gesellschaftlichen Unsicherheiten und Veränderungen, die sich in Blicken und Gesten, in absurden, erschreckenden und anrührenden Situationen manifestieren.



Soldat während des Putsches vor dem Weißen Haus, dem Regierungsgebäude der Russischen Föderation, Moskau, Oktober 1993, © Daniel Biskup



Modell im Metallkleid von Sergej Mikulski, Moskau, 1995, © Daniel Biskup

Schaezlerpalais/Deutsche Barockgalerie

Maximilianstr. 46, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102, Di-So 10-17 Uhr

Hinterglaskunst aus China. Die Sammlung Rupprecht Mayer, 24.5.-15.10.17

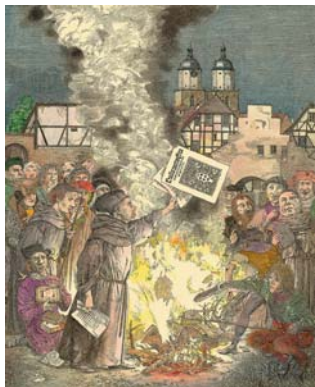
Grafisches Kabinett im Höhmannhaus

Maximilianstr. 46, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102, Di-So 10-17 Uhr, Eintritt frei

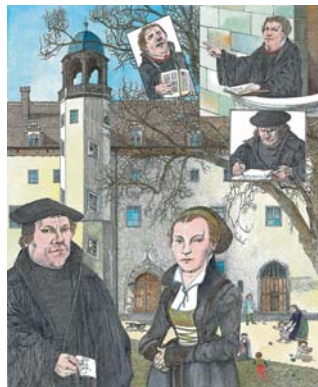
Von Martin Luthers Wittenberger Thesen.

Kinderbuchillustrationen von Klaus Ensikat, bis 2.4.17

Klaus Ensikat, international renommierter und mehrfach ausgezeichneter Buchkünstler, lässt mit seinen brillanten Illustrationen des Kinderbuches »Von Martin Luthers Wittenberger Thesen« das Leben des Reformators und die Zeit des ausklingenden Mittelalters lebendig werden. Besonderes stilistisches Merkmal seiner Arbeiten ist die kolorierte Federzeichnung in Kupferstich-Manier. Dichte Strichlagen kontrastieren mit stark farbigen Flächen und täuschen dem Betrachter vor, sie seien mit dem Grabstichel entstanden. Diese Technik passt ideal zu den zitierten Bildvorlagen von Cranach, Dürer und Beham.



Klaus Ensikat, Verbrennung der päpstlichen Bannbulle, kolorierte Federzeichnung in Kupferstichmanier, 2014, © Kindermann Verlag, Berlin 2016



Klaus Ensikat, Martin Luther und Katharina von Bora, kolorierte Federzeichnung in Kupferstichmanier, 2014, © Kindermann Verlag, Berlin 2016

Maximilianmuseum

Fuggerplatz 1, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3244102, Di-So 10-17 Uhr

Wunderkammer (3): Augsburgs Untergrund. Funde der Stadtarchäologie

bis 31.10.17

Glückliche Momente. Neuerwerbungen 2001-2015, bis 21.5.17

Römisches Museum

Zeugplatz 4, 86150 Augsburg, Tel. 0821-3243983, Di-So 10-17 Uhr

Römerlager. Das römische Augsburg in Kisten, bis 2018

tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg

Augsburger Kammgarnspinnerei (AKS), Provinostr. 46, 86153 Augsburg
www.timbayern.de, Di-So 9-18 Uhr, Mo geschlossen
DESPERATE HOUSEWIVES? Künstlerinnen räumen auf, bis 12.3.17

Kunstmuseum Walter

Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg, www.kunstmuseumwalter.com
Fr-So, Feiertage 11-18 Uhr u.n.V.

Neuerwerbung und neue Hängung der Sammlung Walter

Neben neuen Arbeiten von Anselm Kiefer, Jörg Immendorff und Markus Lüpertz ergänzen Werke der Altmeister der »Leipziger Schule« die Sammlung Walter: Bernhard Heisig, Werner Tübke, Wolfgang Matheuerer, Arno Rink, Harald Metzkes, Willi Sitte. Dazu werden Werke der Schüler präsentiert: Neo Rauch, Hartwig Ebersbach, Rosa Loy, Walter Libuda, Werner Liebmann, Günther Thiele.

Bad Reichenhall

Städtische Galerie Bad Reichenhall

Altes Feuerhaus, Aegidiplatz 3, 83435 Bad Reichenhall, täglich 14-18 Uhr
ASTRID PAZELT: ALPHA und OMEGA – Schöpfung und Totentanz

Eröffnung: 9.3., 19 Uhr, 10.3.-17.3.17

Die österreichische Künstlerin Astrid Pazelt zeigt in dieser Ausstellung Arbeiten von 2011 bis 2017. Geometrisch abstrakte Arbeiten zu biblischen Themen im alten und neuen Testament führen zum frühchristlichen Mosaikboden in TEURNIA (5. Jh.) und zum Totentanz. Präsentiert wird bei dieser Ausstellung auch das Künstlerbuch: »Villacher Totentanz«, das den Villacher Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft gewidmet ist und bereits 2016 bei Künstlerbuchausstellungen in Bamberg (D), Villach (A) und Judenburg (A) ausgestellt war. Eine 2017 erarbeitete Installation ergänzt die gezeigten Totentanztücher. www.malbuero.at



Astrid Pazelt

Bad Tölz

Atelier für Kalligraphie & Schriftkunst Haas-Heinrich

Jungmayrplatz 18a, 83646 Bad Tölz, Tel. 0160-4740765
www.kalligraphie-badtoelz.de, Fr 16-18 Uhr

Atelier Haas-Heinrich

Eröffnung: Sa 25.3., 18-20, So 26.3., 16-20 Uhr

Kunstverein Tölzer Land

Marktstr. 6, 83646 Bad Tölz, Fr, Sa, So 14-18 Uhr
ausschnitte5

Eröffnung: 6.5., 19 Uhr, 6.5.-21.5.17

Texte zu Bildern von Petra Winter und Marion Haass-Pennings

Die malKÜren sind sieben Künstlerinnen, die sich über kunstnahe Aktivitäten kennengelernt und im März 2015 beschlossen haben, ihre Werke gemeinsam auszustellen. Dieser Idee folgend sehen Sie heute und in den folgenden Tagen die »ausschnitte5« im Kunstsalon. Vorausgehend waren Ausstellungen ab Dezember 2015 in der Säulenhalle Landsberg, im Frauenkircherl Erding, in der Kulturetage München, im Bürgerhaus Heimstetten. Es folgen die Orangerie München und das KUZ Trudering. Gemeinschaftsausstellungen basieren auf Vertrauen und Respekt. Da die malKÜren zum fünften Mal in kurzer Zeit ausstellen, verfolgen sie ein solidarisches Programm: Sie haben Spaß am Vorankommen mit der Gruppe und den gemeinsamen Ansporn, die Stärken gleichgesinnter Künstlerinnen hervorzuheben. Mit Ihrem Besuch schärfen Sie die eigenen Sinne. Ihr Besuch zeugt von Neugier, Offenheit und Toleranz für verschiedene Ausdrucksweisen und Stilmittel der bildenden Kunst.



Bamberg

Kunstverein Bamberg e.V.

Kunstraum Kesselhaus, Untere Sandstr. 42, 96047 Bamberg

www.kunstverein-bamberg.de, Fr 15-18, Sa, So 11-18 Uhr

Norbert Kleinlein – »Stills«

Installation – Zeichnung, 5.3.-2.4.17



»Für John Cage«, 2011, Vulkolan, Holz, 180 x 100 x 80 cm
VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Staatsbibliothek Bamberg

Neue Residenz, Domplatz 8, 96049 Bamberg, Tel. 0951-95503-101

www.staatsbibliothek-bamberg.de

Mo-Fr 9-17, Sa 9-12 Uhr, So und Feiertage geschlossen, Eintritt frei

»bücher gar hübsch gemolt«

Illuminierte Handschriften und frühe Drucke des 15. Jahrhunderts, 3.4.-30.6.17

Bayrischzell

Evang. Heilig-Geist-Kirche

Prof.-Kleiber-Str. 7, 83735 Bayrischzell, täglich 10-18 Uhr

Sakrale Materialbilder: Tutti Gogolin

Berg (Starnberger See)

Galerie Wimmer

Perchastr. 7, 82335 Berg (Starnberger See), Tel. 08151-6500496

Öffnungszeiten nur zu den Galeriewochenenden: Sa, 18. und 25.3., 14-17 Uhr

So, 19. und 26.3., 14-17 Uhr u.n.V.

Frühjahrsausstellung

Münchner Schule, Düsseldorf Schule und Werke aus dem 19. Jahrhundert
rund um den Starnberger See.

Eröffnung: 17.3., 18.30 Uhr



Johann Jakob Dorner d.J., 1775 München – 1852, »Leoni am Starnberger See«,
1825, Öl auf Holz, 31 x 42 cm, monogr. und dat.

Bernried

Buchheim Museum der Phantasie

Am Hirschgarten 1, 82347 Bernried, Tel. 08158-99700

www.buchheimmuseum.de, Di-So und Feiertage 10-17 Uhr

HUNDERTWASSER. SCHÖN & GUT, bis 12.3.17

Hellauf begeisternd: Siegfried Ulmer, bis 30.4.17

Schloss Zwergapfelkern von Herbert Scherreiks, ab 25.3.17

Purrmann und der Expressionismus, 2.4.-9.7.17

Bruckmühl

Ehemaliger Weberhof

Franz-von-Kobell-Str. 13, 83052 Bruckmühl-Heufeld

Besuch nach Vereinbarung, Tel. 08062-9859, www.bayer-wech.de

Heidi Bayer-Wech – Kunst am Bau, Großfotos und Modelle, ab 17.5.17

Naturstein – Edelstahl und Farbglassgestaltungen, 1984 bis heute



Heidi Bayer-Wech, Pusteblume V2A, Höhe 5 m,
Kita Löwenzahn Bruckmühl

Galerie Markt Bruckmühl

Sonnenwiechser Str. 12, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062-5307

www.galerie-bruckmuehl.de, Mi 14-18, Sa, So 11-18 Uhr

Über alle Berge – Südtiroler.Künstlerbund.Prisma in Zusammenarbeit mit
Neue Münchner Künstlergenossenschaft, 19.3.-23.4.17

Ein blauer Flügelschlag. Helmut Dirnaichner, Malerei, Objekt, Skulptur, 21.5.-2.7.17

Burghausen

Haus der Fotografie

Dr. Robert-Gerlich-Museum, Burg 1, 84489 Burghausen, Tel. 08677-4734

hausderfotografie@burghausen.de, www.burghausen.de/hausderfotografie

Di-So, Feiertag 10-18 Uhr

Arne Reimer – American Jazz Heroes

Eröffnung: 18.3., 19 Uhr, 18.3.-7.5.17

Der Fotograf Arne Reimer (geb. 1972) aus Leipzig reiste mehrfach in die USA, um bekannte, aber auch leicht in Vergessenheit geratene Protagonisten zu treffen, die die Entwicklung des Jazz wesentlich mitgeprägt haben. Dabei besuchte Reimer die Musiker und Musikerinnen meist in ihrem vertrauten Zuhause, führte Interviews und fertigte Porträts an. Seine dokumentarischen Fotografien sind stille Charakterstudien, die einfühlsam eine Nähe zu den Menschen herstellen und ohne vordergründige Inszenierungen auskommen. Die Ausstellung zeigt erstmalig neben den Bildserien, die 2013 und 2016 in zwei gleichnamigen Büchern erschienen sind, unveröffentlichte Fotografien von amerikanischen Jazzmusikern, die Reimer in den letzten 15 Jahren fotografiert hat. So wird die Geschichte des Jazz abseits der Konzertbühne durch persönliche Begegnungen in Wort und Bild erzählt.



Ornette Coleman, © Arne Reimer

Liebenweinturm – Künstlergruppe DIE BURG

Burg 18, 84489 Burghausen, Tel. 08677-911242, www.kuenstlergruppe-dieburg.de
Mi 18-20, Fr 16-18, Sa 14-18, So 10-12 und 14-18 Uhr

»Centrales und Occasionelles« – Jan Peter Tripp

Eröffnung: 3.3., 19 Uhr im Liebenweinturm, 3.3.-26.3.17

W.G. Sebald schrieb über die Arbeit Jan Peter Tripps, sie werde vorangetrieben bis an die Grenzen des Machbaren, ja so erscheint es dem Betrachter immer wieder, bis über diese hinaus. In seinem Werk erreiche die Wirklichkeitstreue einen fast unvorstellbaren Grad... Je länger ich die Bilder Jan Peter Tripps betrachte, desto mehr begreife ich, dass sich hinter dem Illusionismus der Oberfläche eine furchterregende Tiefe verbirgt. Sie ist sozusagen das metaphysische Unterfutter der Realität.



Jan Peter Tripp

Burg Tittmoning

Fürstenstock, 84529 Tittmoning, www.kuenstlergruppe-dieburg.de, Mi-So 13-17 Uhr
Sonderausstellung Künstlergruppe DIE BURG

SIXPACK

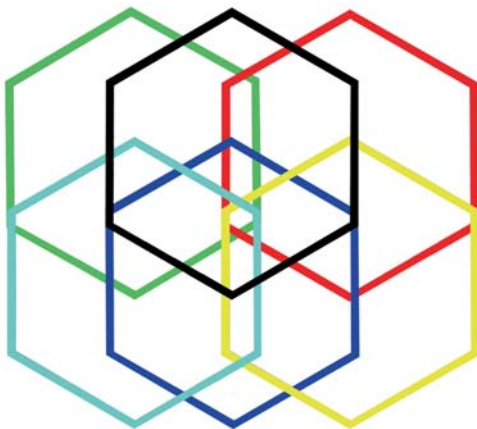
Malerei, Fotografie, Zeichnung, Mixed Media, Installation, Skulptur

Eröffnung: 31.3., 19 Uhr, 1.4.-30.4.17

Die Online-Enzyklopädie Wikipedia versteht unter einem Sixpack die von wenig Fettgewebe verdeckte Muskulatur im Bauchbereich, umgangssprachlich Waschbrettbauch genannt. Ein Sixpack ist aber auch eine Sechserpackung von Objekten, die zur besseren Handhabung zu einem Paket zusammengeschnürt wurden.

Auf der Burg in Tittmoning besteht dieses »Paket« aus drei Künstlerinnen (Inge Kurtz, Silvia Menzel, Agelinde Scholl) sowie drei Künstlern (Manfred Baumgartner, Gunter Junghans, Manfred Scholl). Sie lassen ihre kreativen Muskeln spielen und demonstrieren im Fürstenstock und Carabinierisaal, wie unterschiedlich und spannend Gegenwartskunst sein kann.

Am 15. und 16. April (Colloredo-Markt) können die Exponate im Carabinierisaal nicht besichtigt werden.



Inge Kurtz



Galerie Café Käthe

Poesie ... Musik ...
Performance ... Kunst ...
Kaffee ... Kuchen ...

Gebtsattelstraße 34
81541 München

Donnerstag und Freitag 8-19 Uhr
Samstag und Sonntag 9-19 Uhr
www.cafekaethe.de

Liebenweinturm – Künstlergruppe DIE BURG

Burg 18, 84489 Burghausen, Tel. 08677-911242, www.kuenstlergruppe-dieburg.de

Mi 18-20, Fr 16-18, Sa 14-18, So 10-12 und 14-18 Uhr

Ausstellung Künstlergruppe DIE BURG

»Alte Meister« – die Anfänge der Künstlergruppe DIE BURG

Eröffnung: 28.4., 19 Uhr im Liebenweinturm, 28.4.-21.5.17

1947 bot der damalige Präsident der Schlösserverwaltung Prof. Esterer nach den Kriegswirren frei gewordene Räume im Dürnitzstock auf der Burg Burghausen Künstlern als Ausstellungsmöglichkeit an. Auf Initiative von Rudolf Egger startete am 29.6.47 die 1. Kunstausstellung Burghausener Künstler mit einem sensationellen Erfolg (12.000 Besucher). Diesem Kreis mit Rudolf Egger, Albert Figel, Hans



Frank, Elisabeth Coulin-Schürch und dem Vorsitzenden Prof. Otto Schneider schlossen sich im August 1947 weitere Künstler aus Burghausen und dem Landkreis an, darunter Albert Balthasar, Rudolf Fröhlich, Fritz Junghans, Hans List, Theodor Jakobi. Damit kam es zur Gründung der Künstlergruppe Die Burg, die im Laufe der Jahre sich als Gruppe künstlerisch und kulturell schaffender stetig vergrößerte und nicht nur in Burghausen immer mehr an Ansehen und Bedeutung gewann, vor allem mit so bekannten Namen wie Prähofer, Horndasch, Stern, Massberger u.a.

»Alte Meister«, Aquarell R. Egger

Studienkirche St. Josef

Kanzelmüllerstr. 90a, 84489 Burghausen, Tel. 08677-887-140/-146

touristinfo@burghausen.de, www.burghausen.de

Do, Fr 14-18, Sa, So, Feiertag 10-18 Uhr

70 JAHRE KÜNSTLERGRUPPE DIE BURG

Eröffnung: 30.4., 11 Uhr in der Studienkirche, 30.4.-18.6.17

Am 29. Juni 1947 trafen sich zum ersten Mal kunstinteressierte Bürger in der Dürnitz, der gerade renovierten Gewölbehalle auf der Burghausener Burg, um eine Ausstellung anzusehen für die fünf ortsansässige Künstler verantwortlich zeichneten. Die Gruppe nannte sich DIE BURG, nach dem Wahrzeichen der Stadt und dem Ort an dem auch zukünftig Kunst gezeigt werden sollte. Der große Erfolg dieser ersten Ausstellung, mit über zwölftausend Besuchern, weckte das Interesse weiterer Künstler aus der Umgebung, die in einer kurz darauf einberufenen Sitzung am 16. September im Kaffee Winklmeier ganz offiziell die Gründung der Vereinigung bestätigten, indem sie einen ersten Vorsitzenden sowie einen Schriftführer und Kassierer bestimmten. Seither bereichern die Aktivitäten der Künstlergruppe das kulturelle Leben in Burghausen. Die Mitglieder feiern dies mit einer Sonderausstellung in der Kirche St. Josef.



Coburg

Kunstsammlungen der Veste Coburg

Veste Coburg, 96450 Coburg, Tel. 09561-879-0, www.kunstsammlungen-coburg.de

Mo-So 9-18 Uhr, Feiertage geöffnet

»Ritter, Bauern, Lutheraner«

Bayerische Landesausstellung 2017 in Coburg, 9.5.-5.11.17

Dachau

Zweckverband Dachauer Galerien und Museen

Augsburger Str. 3, 85221 Dachau, Tel. 08131-5675-0

info@dachauer-galerien-museen.de, www.dachauer-galerien-museen.de

Bezirksmuseum Dachau

Augsburger Str. 3, 85221 Dachau, Di-Fr 11-17, Sa, So, Feiertag 13-17 Uhr

500 Jahre Reformation: Zur Geschichte der Protestanten im Dachauer Land

19.5.17-28.1.18

Die Kritik Martin Luthers an den Missständen in der katholischen Kirche stieß auch in Bayern zunächst auf Sympathien. In Altomünster trat der Humanist und Theologe Johannes Hausschein, gen. Oecolampadius, für die reformatorische Sache ein. In Schloss Odelzhausen lebte Johannes Mathesius, der spätere erste Biograf Martin Luthers. – Die evangelische Kirche spaltete sich ab, doch Bayern blieb katholisch. Erst nachdem vor rund 200 Jahren Protestanten ins Landgericht Dachau einwanderten, entstanden in Kemmoden und Lanzenried die ersten evangelischen Kirchen. Doch wie erging es den andersgläubigen Fremden? Ausgrenzung, Vorurteile und Integration sind Themen der Ausstellung, die auch zum Nachdenken über aktuelle Parallelen anregen möchte.

Gemäldegalerie Dachau

Konrad-Adenauer-Str. 3, 85221 Dachau, Di-Fr 11-17, Sa, So, Feiertag 13-17 Uhr

Zu Gast in Dachau. 125 Jahre Münchener Secession, 28.4.-3.9.17

Am 4. April 1892 traten 96 Künstler aus der Münchner Künstlergenossenschaft aus und gründeten den »Verein Bildender Künstler Münchens. Münchener Secession«. Sie befürworteten die neue »Licht und Luft atmende Kunst« und suchten nach eigenen Ausstellungsmöglichkeiten. Von den elf Künstlern, die den Aufruf zur Abspaltung unterzeichneten, waren mehr als die Hälfte in der Künstlerkolonie Dachau tätig. Die Gemäldegalerie Dachau zeigt nach über 40 Jahren ausgewählte Gemälde aus der Secessions-Sammlung, darunter Bilder prominenter Maler wie A. von Keller, F. von Stuck, W. Trübner oder G. Münter sowie zahlreicher Dachauer.

Neue Galerie Dachau

Konrad-Adenauer-Str. 20, 85221 Dachau, Di-So, Feiertag 13-17 Uhr

BerufsBilder. Positionen zeitgenössischer Porträtfotografie, bis 19.3.17

In seinem berühmten Fotoprojekt »Menschen des 20. Jahrhunderts« hielt August Sander (1876–1964) das Antlitz seiner Zeit in einer Vielzahl von Porträts fest. Die Neue Galerie zeigt zeitgenössische Positionen der Fotografie, die sich mit Sander auseinandersetzen, aber inhaltlich und konzeptuell andere Wege einschlagen.

Natur // Kultur. Positionen der Münchener Secession aus Skulptur und Malerei

12.5.-16.7.17

Die Münchener Secession zählt heute 75 Mitglieder, die in verschiedenen Disziplinen arbeiten und eine Vielfalt künstlerischer Positionen vertreten. In der Neuen Galerie sind Werke von Bildhauern und Malern vereint, die sich dem Wechselverhältnis von Natur und Kultur widmen. Die Künstler sind Christoph Drexler, Konrad Loder, Andreas Legath, Hartmut Pfeuffer, Dorothea Reese-Heim und Timm Ullrichs.



Rudolf Schramm-Zittau (1874-1950)
Auffahrt zur Münchner Ausstellung
Münchener Secession – Secessionsgalerie



Christoph Drexler
Landschaft mit Kahn und weißem Berg, 2015

Dießen am Ammersee

Arbeitsgemeinschaft Dießener Kunst

Pavillon am See, 86911 Dießen am Ammersee, Tel. 08807-8400

www.diessener-kunst.de, April bis Oktober täglich 11-18 Uhr

EXTRA-POSITION, Sonderausstellung im März 17

Eröffnung: Fr., 10.3., 19 Uhr, 11.3.-19.3.17, 15-19 Uhr

Ständige Ausstellung der Dießener Künstler und Kunsthandwerker

Eröffnung: Sa, 1.4., 15.30 Uhr

Dießener Töpfermarkt in den Seeanlagen, 25.5.-28.5.17



Ebersberg

Kunstverein Ebersberg

im Klosterbauhof 6, 85560 Ebersberg, www.kunstvereinebersberg.de

Jahresausstellung 2017 / Jurorenausstellung, 11.3.-9.4.17

Jurorenausstellung im Grundbuchamt, Bahnhofstr. 19, Ebersberg

Eröffnung: 11.3., 18 Uhr durch Hubert Maier, Projektleiter der Ausstellung
Sa, So 14-18 Uhr

Jahresausstellung 2017 in der Galerie Alte Brennerei

11.3.-9.4.17, Fr 18-20, Sa, So 14-18 Uhr

Eröffnung: 11.3., 19.30 Uhr durch Hubert Maier

Ansprache des Bürgermeisters Walter Brilmayer, Verleihung des Kunstpreises der Stadt Ebersberg und des Förderpreises der Firma boesner, Forstinning.
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Künstlergespräch und Finissage: Sonntag, 9.4., 16 Uhr

Sladjan Nedeljkovic Space arrangements

Eröffnung: 28.4., 19 Uhr, 28.4.-28.5.17

28.5., 16 Uhr: Künstlergespräch und Finissage

Ausgangspunkt der Installationen, Fotografien, Zeichnungen, Objekte oder Videos von Sladjan Nedeljkovic sind Bilder: öffentliche und private, gedruckte und bewegte, erinnerte und reale. Für den Kunstverein wird Nedeljkovic neue, raumbezogene Arbeiten mit architektonischem Schwerpunkt erschaffen. Darüber hinaus entwickelt Nedeljkovic für das Kunstprojekt 2017 der Stadt Ebersberg eine partizipatorische Arbeit.



Sladjan Nedeljkovic

Elchingen/Thalgingen

Galerie auf der Insel

Ulmer Str. 6, 89275 Elchingen/Thalgingen (bei Ulm), Do-So 16-18 Uhr

Gabriele Rodler zeigt ihre Landschaftsbilder.

Eröffnung: 15.3., 19 Uhr, 15.3.-16.4.17



Stille am Wasser



Der Winter geht zu Ende - Schneeschmelze

Jahresausstellung 2017

Der Kunstverein Erding e.V. lädt alle Künstler (mit Wohnsitz in Bayern oder mit besonderer Beziehung zum Verein) ein, ihre Arbeiten zur **juriierten Jahresausstellung** einzureichen.

Thema ›Recycling‹ Dauer vom **15.-30.7.2017**

Es erscheint ein hochwertiger Katalog zur Ausstellung, ein Preisgericht vergibt diesmal zwei Preise: erstmals den mit 1000 Euro dotierten ›Kunstpreis des Landkreises Erding‹ und den von der Sparkasse Erding mit 500 Euro geförderten ›Kunstpreis des Kunstvereins Erding‹.

Bewerbungsschluss: Einreichung am 19.5.2017 von 16 bis 20 Uhr, im Bauernhausmuseum in Erding, Taufkirchner Straße 24. Bewerbungsunterlagen und Details der Ausschreibung siehe nebenstehende website.

Vernissage: Zugleich sind alle Interessierten herzlich zur **Vernissage am 14.7.2017, 19 Uhr**, in Erding, Frauenkircherl, am Schrankenplatz, eingeladen.

Erding

Jahresausstellung 2017 des Kunstvereins Erding

Der Kunstverein Erding e.V. lädt alle Künstler (mit Wohnsitz in Bayern oder mit einer besonderen Beziehung zum Verein) ein, ihre Arbeiten zur juriierten Jahresausstellung einzureichen. Thema der vom 15.-30.7.17 dauernden Ausstellung ist »Recycling«. Es erscheint wieder ein hochwertiger Katalog zur Ausstellung, ein externes Preisgericht vergibt diesmal zwei Preise: erstmals den mit 1000 Euro dotierten »Kunstpreis des Landkreises Erding« und den von der Sparkasse Erding mit 500 Euro geförderten »Kunstpreis des Kunstvereins Erding«. Bewerbungsschluss und Einreichung ist am 19.5.17 von 16 bis 20 Uhr, im Bauernhausmuseum in Erding, Taufkirchner Straße 24. Bewerbungsunterlagen und Details der Ausschreibung sind auf www.kunstverein-erding.de zu finden. Zugleich sind alle Interessierten herzlich zur Vernissage am 14.7.17, 19 Uhr, in Erding, Frauenkircherl, am Schrankenplatz, eingeladen. Siehe Anzeige Seite 57.

Erlangen

Kunstpalaais

Kulturamt der Stadt Erlangen, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Tel. 09131-862735 und 862533, info@kunstpalaais.de, www.kunstpalaais.de
Di-So 10-18, Mi 10-20 Uhr

Juergen Teller, bis 23.4.17

Vladimír Houdek – Sol Calero

Eröffnung: 6.5., 19 Uhr, 7.5.-24.9.17

Der Fotograf Juergen Teller (*1964 in Erlangen) ist für seine Arbeit auf dem



Juergen Teller: My Mum in my childhood room holding up a sign from school, wearing Adidas/Alexander Wang, Bubenreuth 2016

gesamten Globus unterwegs, lichtet Kim Kardashian und Kanye West auf einem Schutthaufen in Frankreich ab oder begleitet die Bamberger Symphoniker auf Asien-tour. Mit seiner Fotografie etablierte er seit den 1980er Jahren einen vollkommen neuen Stil, durch den er weltweit Berühmtheit erlangte. Doch nicht nur Models und Prominente stehen bei ihm vor der Kamera, seine fränkische Heimat ist ebenso wie die Familie immer wieder Thema in seinen Bildern, etwa wenn er seine Mutter in seinem Jugendzimmer in Bubenreuth porträtiert. Juergen Teller ist in vielen Welten zu Hause. Für die Ausstellung im Kunstpalais begibt er sich nun wieder zurück nach Franken, wo alles begann...

Freising

Altes Gefängnis Freising

Obere Domberggasse 16, 85354 Freising, Mi-Fr 14-19, Sa, So 11-19 Uhr

»Sehen Sie scharf?«

Wilma Gmeiner-Cormeau und Petra Herrmann-Boeck

Eröffnung: 26.4., 19 Uhr, Einführung: Dr. W. Walliczek, 26.4.-7.5.17

Sehen Sie scharf? Fragen die beiden Künstlerinnen in ihrer Werkschau im Alten Gefängnis Freising. Und was erkennen Sie (wieder)? Wilma Gmeiner-Cormeaus weitgehend abstrakte Holzskulpturen legen verschiedene Tiefenzonen des Materials frei. Petra Herrmann-Boecks Acrylbilder und Zeichnungen spüren der Figur im Raum nach. Der Blick ist nicht scharf gestellt, Details bleiben vage, nicht ausformuliert, Zusammenhänge offen. Rätseln erlaubt.

In den Ausstellungsräumen finden außerdem zwei Veranstaltungen statt:

Samstag: 29.4., 19 Uhr: Thomas Morawetz – Satirische Kurzszenen mit Musik vom Duo Marelle

Sonntag: 7.5., 11 Uhr: Michael Skasa – »Vom Glück und Elend, Künstler zu sein.« Eine literarische Revue



Wilma Gmeiner-Cormeau



Petra Herrmann-Boeck

galerie 13

Fritz Dettenhofer, Dr. Karl-Schuster-Str. 15, 85354 Freising
Tel./Fax 08161-147813, galerie-13@t-online.de, www.galerie13.net
Di-Fr 14-18.30, Do 14-20.30, Sa 10-13 Uhr u.n.V.

Hans Dumler – nah und fern

Eröffnung: 4.3., 16 Uhr, 7.3.-22.4.17



Hans Dumler »spät am Mittag«, Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm, 1985/1987

In den 1980er Jahren dominieren in Hans Dumlers Werk Landschaften, Stillleben und Interieurs. Es handelt sich um einen Zeitabschnitt, in dem der Künstler zurückgezogen, fernab des allgemeinen Kunstbetriebs eine außerordentliche Konzentration erlangte. Doch die Stille in den sorgsam ausgeführten Arbeiten trägt, hinter der Oberfläche verbergen sich Konflikt, Spannung und große Traurigkeit. Jahre später verändert sich Dumlers Leben und Werk. Was war, zerbricht und dies führt zu einem persönlichen und künstlerischen Neuanfang. In diesem Rückblick zeigt Hans Dumler ein wichtiges Kapitel seines umfangreichen und vielschichtigen Œuvres.

galerie 13

Fritz Dettenhofer, Dr. Karl-Schuster-Str. 15, 85354 Freising
Tel./Fax 08161-147813, galerie-13@t-online.de, www.galerie13.net
Di-Fr 14-18.30, Do 14-20.30, Sa 10-13 Uhr u.n.V.

Renate Selmayr Raum-Schichten

Eröffnung: 29.4., 16 Uhr, 2.5.-17.6.17

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Renate Selmayrs Bilder, die sich häufig durch einen hohen Grad an Abstraktion auszeichnen und auf ihre Autonomie jenseits aller Wirklichkeitsschilderung bestehen, sind zumindest dadurch mit der äußeren Welt verbunden, dass sie eine Raumerfahrung ermöglichen – ohne dass sie dazu der Gegenständlichkeit bedürften. Die Öl- und Acrylbilder ebenso wie die Hinterglasbilder und die Farbholzschnitte von Renate Selmayr verweisen andeutungsweise und verfremdet auf die äußere Welt. Formen und Farben bilden die optischen Äquivalente ihrer Eindrücke, Erlebnisse und Reflexionen. Geklärt und geformt in einem Schaffensprozess, der sich nicht selten über einen längeren Zeitraum erstreckt. Farben in ihren vielfältigen Kontrasten, Schattierungen und Nuancen schaffen durch entschiedene, schroffe und auch spielerische Bewegungen eine Atmosphäre, die sich verdichtet, je intensiver man ein Bild betrachtet. (Andreas Kühne / Christoph Sorger)



Renate Selmayr »Gegen Abend«, Acryl auf Leinwand, 80 x 70 cm, 2016

Galerie im Alten Gefängnis

Obere Domberggasse 16, 85356 Freising, Tel. 08161-65248
Mi-Fr 17-19, Sa, So 11-18 Uhr

Maja Nagel und Hans-Jürgen Reichelt, »Himmelwärts Hinterwald«, bis 5.3.17

Maja Nagel, geb. 1959 in Bautzen, ist eine Künstlerin verschiedenster Genres. Ihr Œuvre reicht von Installationen in Innen- und Außenräumen, Radierungen, Kohlezeichnungen bis hin zu preisgekrönten Animationsfilmen. Hans-Jürgen Reichelt, geb. 1956 in Oberhau/Erzgebirge, besticht als Künstler durch Ölmalerei, Aquarelle und Fotografien. Besonders die Radierungen, mit Sorgfalt in die Platten geritzt und auf der eigenen Presse gedruckt, sind Arbeiten von großer Intensität und Vielfalt.

Kulturverein Modern Studio Freising e.V.

Altes Gefängnis Freising, Obere Domberggasse 16, 85354 Freising
Tel. 08161-63619 oder 08165-8533, Fr 15-19, Sa, So 11-19 Uhr u.n.V.

FREISINGSING – Die Klasse Anke Doberauer der Akademie der Bildenden Künste München im Alten Gefängnis Freising

Eröffnung: 23.3., 19 Uhr, 24.3.-9.4.17

Ausstellende: Burcu Bilgic, Yuhao Chen, Anaïs Cousin, Julia Emslander, Xenia Hartok, David Ilzhöfer, Felix Klajnermann, Amelie Köppel, Sebastian Maas, Bastian Meindl, Tom Messavilla, Moritz Moll, Jeanette Scheina, Anne Schönberger, Eunji Seo, Junpei Uchida, Karolina Vocke, Jia Yoo

In der Reihe »Ortswechsel« zeigt der Kulturverein Modern Studio Freising e.V. ein Projekt der Klasse Anke Doberauer der Akademie der Bildenden Künste München. Der von den Studenten für ihre Arbeiten gewählte übergreifende Titel FREISINGSING spielt an auf das in der Popkultur oft zitierte U.S.-Gefängnis SingSing und nimmt gleichzeitig Bezug auf den allen Menschen innewohnenden Drang nach Freiheit und auf die Grausamkeit der Isolation. Das auch aus der Auseinandersetzung mit den historischen Ausstellungsräumen – der ehemaligen Gefängnisdirektoren-Wohnung – resultierende Ergebnis ist eine brisante Mischung aus beklemmender Direktheit und fesselnder Intensität. Durch Farbe, Leinwand und Mixed-Media eröffnet die Ausstellung Einblicke in verschiedenste Ansätze und kreative Prozesse junger Künstler. klasseankedoberauer@gmail.com, www.klasse-doberauer.de

FREI
SING
SING

Friedberg

Claudia Weil Galerie

Griesbachstr. 19, 86316 Friedberg-Rinnenthal, Tel. 08208-8273 oder 0171-3787487
cw@galerie-claudiaweil.de, www.galerie-claudiaweil.de, Do-Sa 15-18 Uhr u.n.V.

»In between1« – Künstler der Galerie, bis 11.3.17

»ZOOM« – Rupert Eder, 19.3.-7.5.17

Fürstenfeldbruck

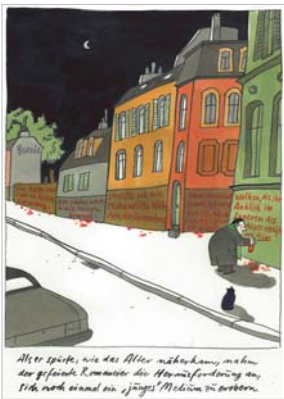
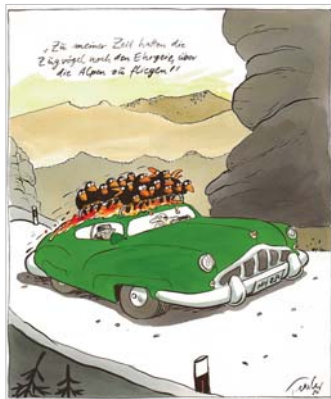
KUNSTHAUS Fürstenfeldbruck

im Kloster, Fürstenfeld 7, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141-8182922 oder -21177, kunsthau-ffb@t-online.de, www.kunsthau-ffb.de
Di-Sa 13-17, So, Feiertag 11-17 Uhr

»HANS TRAXLER – Cartoons«

Eröffnung: 3.3., 19 Uhr, 3.3.-14.5.17

»Cartoon-Teufel Hans« und »freundlich-unerbittlichen Chronisten des alltäglichen Schwachsinn« nennt Heribert Prantl den Künstler. Er war 1962 Mitbegründer der Zeitschrift PARDON. PARDON prägte zwei Jahrzehnte die Satire in Deutschland, ergänzte das Zeitgefühl der 68er-Bewegung um Satire. 1979 gründete Traxler das Satiremagazin TITANIC, in der er bis 1990 seine Beiträge veröffentlichte. Eine Schöpfung dieser Zeit war die »Birne«, ein Bild, mit dem Kanzler Kohl untrennbar verbunden war. In den 80er-Jahren veröffentlichte er Cartoons und Bildgeschichten in den Magazinen der ZEIT, der FAZ und der SZ. Mit diesen Arbeiten reifte er zum »Cartoonisten der Weltklasse« als der er heute bekannt ist. Eine Ausstellung des Förderverein Kunsthaus Fürstenfeldbruck e.V.



Museum Fürstenfeldbruck im Kloster Fürstenfeld

82256 Fürstenfeldbruck, Infotelefon 08141-61130, museum@fuerstenfeldbruck.de
www.museumffb.de, Di-Sa 13-17, So und Feiertag 11-17 Uhr, Gruppen n. V.

Museum Fürstenfeldbruck

Leidenschaft für Heilige, bis 24.9.17

25 Jahre Museum Fürstenfeldbruck

Mit großer Leidenschaft und kunsthistorischer Kenntnis sammelte der Fürstenfeldbrucker Bäcker Sohn und Geistliche August Aumiller (1868-1929) Skulpturen und Gemälde von heiligen Männern und Frauen und brachte es auf eine Sammlung von über 2000 Kunstwerken vom Mittelalter bis in die Zeit des Rokoko. Als Hofkaplan der königlichen Landhofkirche Fürstenfeld erwarb er bedeutende Objekte aus der säkularisierten Zisterzienserabtei Fürstenfeld. Seine wertvollsten Schätze stellte er dem Historischen Museum in Bruck zur Verfügung, das er zusammen mit Bürgern des Marktes gründete und auch betrieb. Die Ausstellung mit Objekten aus dem Besitz des Museums Fürstenfeldbruck, Leihgaben aus dem Diözesanmuseum Freising und aus Privatbesitz gewährt Einblick in die hochwertige Sammlung des Geistlichen, die nach seinem Tod zerstreut wurde. Sie zeigt auch, wie sich Heilige zu erkennen geben und thematisiert die Rolle von Heiligenschein und Märtyrertod im Wandel der Zeit.



Hl. Maria Magdalena, um 1500,
Diözesanmuseum Freising



Kreuzigungsmarter, Jörg Breu, um 1525,
Diözesanmuseum Freising

Kulturwerkstatt HAUS 10

Kloster Fürstenfeld 10b, 82256 Fürstenfeldbruck, www.kulturwerkstatthaus10.de
Fr 16-18, Sa, So, Feiertag 10-18 Uhr

3 Verschiedene

Sophie Johanna Kaiser, Ayako Koike, Rosa Maria Krinner

Eröffnung: 19.5., 19.30 Uhr, 20.5.-5.6.17

Einführung Dr. Andreas Strobl, Oberkonservator für das 19. Jh. der Staatlichen Graphischen Sammlung München



Sophie Johanna Kaisers Arbeiten oszillieren zwischen abstrakt und gegenständlich, manchmal feingliederig abbildend, dann wieder monumental geschlossen, insgesamt ist diesen Werken eine Leichtigkeit gemeinsam, die unmittelbar und lebensbejahend wirkt. Die Kunst von Ayako Koike lebt ganz wesentlich von Klängen, denen sie mit feinem Gespür folgt und sie oft zu ihren Kunstwerken inspirieren. Sie folgt Klängen auf innerliche Weise. Die Töne lösen in ihr Empfindungen aus, führen sie in ihre eigene Welt, aus der sie dann ihre Bilder schöpfen und ihre Motive finden kann. Die Gesichter und Wesen von Rosa Maria Krinner sind charakteristisch für ihre künstlerische Ausdrucksweise. Diversen Gemütszuständen des Menschen und der Fabelwesen werden Antlitz und Gestalt gegeben in Arbeiten auf Papier und Gebilden aus Wachs, wobei die Künstlerin intuitiv und seriell arbeitet.

Kulturwerkstatt HAUS 10

Kloster Fürstenfeld 10b, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141-41448
www.kulturwerkstatthaus10.de, Fr 16-18, Sa, So 10-18 Uhr

So gut wie nichts hat alles gut gemacht

Anna Dietz, Florian Moldan, Nicolai Schneider, Mara Pollak, Iris Böhnlein, Miriam Kollmar, Ludwig Neumayr, Florian Tenk, **4.3.-19.3.17**

Color Media Social Color – Simone Hamann, Yuliia Koval, Günter Nosch, Helena Rossner, **8.4.-23.4.17**

Naturfototage Fotoausstellung, 10.5.-14.5.17

Fürth

VHS Galerie der VHS Fürth

Hirschenstr. 27-29, 90762 Fürth, Tel. 0911-9741708

Mo-Fr 8-21, Sa 9-17 Uhr

Klemens Wuttke, AbstrAKT – abstrakte, Akt- und Porträtmalerei in Aquarell und Acryl, 26.4.-2.6.17, Führung: Mi 17.5., 18.30 Uhr

Füssen

Museum der Stadt Füssen im ehemaligen Kloster St. Mang

Lechhalde 3, 87629 Füssen, Tel. 08362-9385-0, www.kunst-aus-schwaben.de

Di-So 11-17 Uhr, Eingang durch den Klosterhof

»Aktuelle Kunst im Museum«, Ausstellung des BBK Schwaben-Süd

Eröffnung: 28.4., 19 Uhr, 29.4.-14.5.17

Gauting

Atelier Marion Kausche | Reismühle Gauting

Reismühle 1, 82131 Gauting, marion-kausche@gmx.de, www.marion-kausche.de

Besuch nach Vereinbarung, Tel. 0176-96355558

Ausstellungen:

»Streifzüge« – Kunst by Gienger / CONCEPT LOUNGE 291 by Gienger

Landsberger Str. 291, 80687 München

Midissage: 16.3., 19 Uhr, bis 30.4.17

Neue Arbeiten, Rathaus Krailing, Rudolf-von-Hirsch-Str. 1, 82152 Krailing

Eröffnung: 3.5., 19 Uhr, 4.5.-16.6.17

Reismühle / Künstler-Ateliers

Reismühle 1, 82131 Gauting, www.reismuehle.eu/artist/hermannruth.html

Besuche nach telefonischer Absprache: RUTH, Tel. 0171-5127372

RUTH zeigt »Neue Bilder«



RUTH, Okwui #111, Mischtechnik, Digitaldruck auf Leinen, 90 x 120 cm, 2016

Germering

Galerie Frey

Otto-Wagner-Str. 14, 82110 Germering, Tel. 0171-1795653

info@galerie-frey.de, www.galerie-frey.de, Di, Mi, Do 14-17 Uhr u.n.V.

Brigitte Beer / Burglengenfeld – »Synchronizität«, Ölmalerei

Eröffnung: 17.3., 19 Uhr, 14.3.-14.5.17

C. G. Jung war überzeugt: Synchronizitäten sind sinnvolle Zufälle. Werden Synchronizitäten von einer höheren Macht herbeigeführt oder sind sie wirkliche Zufälle? Mit anderen Worten: Haben sie einen eigenen Sinn – oder nur den, den die Menschen ihm zuschreiben? Vielleicht ist es kein Zufall, dass der Zufall sein Geheimnis wahrt.

Michael Hornauer / Oberschneiding, »Bilder im Fliesen und Werden«

Ölmalerei, Acryl und Tiefdruckgrafik

Eröffnung: 19.5., 19 Uhr, Musik: »Duo Saphir« – Piano & Barimbaphone

Laudatorin: Dipl. des. Sabine Bitterlich, 16.5.-2.7.17

Die Kunst von Michael Hornauer übertritt die Grenzen des Gewohnten. In fließenden Übergängen von realistischen zu fantasievollen Formen schafft der Künstler eine eigene philosophische Ausdrucksweise seiner Weltsicht. Reines Tun aus dem Sein. Das Grundelement ist die konzentrierte Zeichnung, intuitiv dem Gedankenstrom folgend, schaffend, die Farbe im Bild konkretisiert, ja manifestiert.



Brigitte Beer



Michael Hornauer

Gersthofen

Ballonmuseum Gersthofen

Bahnhofstr. 12, 86368 Gersthofen, Tel. 0821-2491-506
ballonmuseum@gersthofen.de, www.ballonmuseum.de
Mi, Fr 13-17, Do 10-19, Sa, So 10-17 Uhr

Falscher Hase Neues von Felix Weinold, 28.4.-23.7.17

In der Küche ist der »Falsche Hase« ein Gericht aus diverserem Gehacktem, das am Ende vielleicht der Form eines Hasenbratens ähnelt, obwohl garantiert kein Hase drin ist. In Weinolds Malerei mischt sich Material aus unzähligen Quellen. Aber wo am Ende Hase draufsteht, kann durchaus Huhn drin sein. Oder Hund. In seiner Malerei eignet sich Felix Weinold, Preisträger des Kunstpreises der Stadt Gersthofen 2016, gefundenes Material an, bedient sich ungeniert in der Welt der Bilder. Alles ist ihm Stoff und Gegenstand, die gesamte Kunstgeschichte ein Bergwerk. Im künstlerischen Prozess werden familieneigene Fotos, Bilder aus dem Internet, aus Zeitungen, Zeitschriften und Grafiksammlungen, naturwissenschaftlichen Tafelwerken und historischer Reklame zu einem Amalgam, das sich ganz der individuellen Handschrift des Künstlers unterordnet. Es entstehen völlig neue Zusammenhänge.



Felix Weinold, Falscher Hase, 2017, Mischtechnik auf Leinwand, 120 x 160 cm

Kulturkreis Gersthofen

Rathaus, Rathausplatz 1, 86368 Gersthofen, Mo-Fr 8-12, Do 14-18 Uhr

GARTNER Hansjürgen, Druckgrafik und Objektkunst

Eröffnung: 7.4., 10.4.-16.6.17



Hansjürgen Gartner, Ich-Selbst, 2010

Hansjürgen Gartner, Kunstpreisträger 2015 des Bezirks Schwaben, präsentiert hier einen Großteil seines druckgrafischen Werkes aus den frühen 1970er Jahren bis in die Gegenwart. Diesem werden seine »Miniaturinstallationen« (Objektkunst) gegenübergestellt. Eine spannende Kombination, bei Gleichgewichtung von Fantasie und handwerklicher Umsetzung.

In unserem Kunstraum

CCC
Clemensstraße 15
Cunst & Co

in München präsentieren wir Bilder und Kunstdesign.

Dienstag bis Freitag 15–18 Uhr, Samstag 11–14 Uhr
und nach Vereinbarung, Max Magg 0179-5157180



Gessertshausen

Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld

86459 Gessertshausen, Tel. 08238-3001-0, Di-So und Feiertage 10-17 Uhr
svo@bezirk-schwaben.de, www.schwaebisches-volkskundemuseum.de

Form und Farbe. Zugänge zu ungegenständlichen Gemälden aus der Sammlung bis 12.3.17 (Schwäbische Galerie)

Einen Zugang zu modernen Werken vermittelt diese Ausstellung durch ein umfangreiches Begleitprogramm und den Einsatz von Mitmachstationen.

Leichtigkeit und Schwere. Basilius Kleinhans und Stefan Wehmeier, 19.3.-7.5.17 (Schwäbische Galerie)

Die Gemälde und Skulpturen der beiden Künstler verbindet eine Gemeinsamkeit: die Kombination massiver Elemente mit filigranen, spielerisch leichten Details.

Sparen, verschwenden, wiederverwenden. Vom Wert der Dinge, 2.4.-10.9.17 (Volkskundemuseum)

Der Wandel vom spar- und sorgsamem Umgang mit Dingen hin zur heutigen Wegwerfmentalität ist Thema dieser Ausstellung.



Burga Endhardt: Eitempera, gemalt (2007), Foto: Barbara Magg/SVO



Basilius Kleinhans: Haus im Haus, Bronze (2015), Foto: B. Kleinhans



Big Mac, Foto: Tina Burkhardt/SVO

Gräfelfing

NEUES RATHAUS / KUNSTKREIS GRÄFELFING

Ruffiniallee 2, 82166 Gräfelfing, Tel. 089-89800734
info@kunstkreis-graefelfing.de, www.kunstkreis-graefelfing.de

Neues Rathaus: Mo, Di, Do, Fr 8-12, Mi 8-18 Uhr

Zusätzliche Sonntagsöffnungen: 2.4., 9.4., 23.4., 30.4., 15-18 Uhr

Führungen: Else Streifer-Schröck, Sa, 8.4. und 29.4.17, jeweils 16 Uhr

90 Jahre – Pi Büchner | Ein Leben für die Kunst

Eröffnung: 29.3., 19 Uhr, 30.3.-30.4.17

Matinée zum 90. Geburtstag: 22.4.17, 11 Uhr

Der Kunstkreis Gräfelfing widmet seine aktuelle Ausstellung einer unbekanntem Künstlerin und ungewöhnlichen Frau, die sich mit 90 Jahren zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit vorstellt. Magdalena Büchner, die sich selbst Pi Büchner nennt, lebt seit über 50 Jahren in Gräfelfing. Die Ausstellung zeigt einen kleinen Teil ihrer über 800 Werke, die bisher unentdeckt in ihrem Haus hängen, stehen oder lagern. Die figurativen und abstrakt expressiven Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken geben Einblicke in ein bewegtes Künstlerinnenleben des 20. und 21. Jahrhunderts.



KURZ NOTIERT

Michaela Melián, »Memory Loops«

300 Tonspuren zu Orten des NS-Terrors in München 1933-1945

München hat mit Memory Loops ein virtuelles Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus realisiert. Das Audiokunstwerk von Michaela Melián umfasst 300 deutsche und 175 englische Tonspuren, die auf www.memoryloops.net zum Anhören und Download bereit liegen. Mit ihrem Konzept gewann Melián den städtischen Kunstwettbewerb »Opfer des Nationalsozialismus – Neue Formen des Erinnerens und Gedenkens«. Memory Loops basiert weitgehend auf Transkriptionen historischer und aktueller Originaltöne von NS-Opfern und Zeitzeugen. Michaela Melián entwickelt daraus Collagen aus Stimmen und Sound, die mit der Topographie des Nationalsozialismus in München verknüpft sind. Das Audiokunstwerk »Memory Loops« ist Preisträger des Grimme Online Award 2012. Ein Projekt des Kulturreferats der Landeshauptstadt München / Freie Kunst im öffentlichen Raum in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk / Hörspiel und Medienkunst. Weitere Informationen: LH München, Kulturreferat, Tel. 089-233-26087, kerstin.moeller@muenchen.de.

Gröbenzell

Galerie im Bürgerhaus

Rathausstr. 1, 82194 Gröbenzell, Di-Do 16-18, Fr-So 11-18 Uhr

»Und es wächst doch«

Ausstellung mit Christine Nkrumah, Malerei und Ingrid Wuttke, Skulpturen

Eröffnung: 28.4., 19 Uhr, Künstlergespräch: 30.4., 11 Uhr, 29.4.-14.5.17



Fotomontage: Nkrumah, »Rote Erde«, Wuttke, »Blühendes Gras«

Christine Nkrumah verbindet in ihrer Kunst uraltes Wissen um den Zauber der Pflanzen mit versteckten Symbolen und intensiven Farben. Ihre Bilder erzählen Geschichten und begleiten uns in eine Welt, die wir fast vergessen haben. Pflanzen sind Wesenheiten, die sie durch ihr ganzes Leben begleiten. Für Ingrid Wuttke gelten die vier Urelemente aus metaphysischen Erkenntnissen abendländischer Naturphilosophie: Ton aus der Erde, Wasser zum Formen, Feuer und Luft für die Haltbarkeit. Die Metamorphose nimmt ihren Verlauf. Alles was uns umgibt, prägt uns und unsere Werke.

Hauzenberg

Kunstprojekte Sigrun C. M. Leyerseder

Poststr. 15, 94051 Hauzenberg, Tel. 08586-979805, www.kunstleyerseder.de

nach Vereinbarung geöffnet

goodies – Baselitz, Dittlmann, Dünnbier, Harms, Kirchner, Kirkeby, Lüpertz, Penck, Pozzi, Rumpf, Schmid, Seidel, bis Mai 17

Holzkirchen

Kultur im Oberbräu Holzkirchen

Foyer, Marktplatz 18a, 83607 Holzkirchen, Tel. 08024-478505

Di, Do, Fr 16-23, Mi 10-12 und 16-23, Sa, So 17-22 Uhr

»SpielerischERNST III«

Ausstellung mit Werken von Tutti und Klaus Gogolin, »Malerei und Assemblage«

Eröffnung: 7.5., 15 Uhr, Foyer, 5.5.-6.7.17

Die Werke von Tutti Gogolin sind geprägt von einer spielerischen Heiterkeit mit klarer Struktur. Alltagsgegenstände, die ihre eigentliche Funktion verloren haben, greift sie auf und erschafft aus deren Form, Material und Oberflächenbeschaffenheit etwas Neues. So werden Nespresso-Kapseln zu goldenen Sonnen, eigentlich für den Müll bestimmte Gegenstände z.B. Katzenfutterdosendeckel, verwendet die innovative Künstlerin mit Wertschätzung, humorvoller Kreativität und der ordnenden Klarheit der Grafik. Die grafische Ausrichtung ist auch in den Werken von Klaus Gogolin zu finden. Schwarz und Weiß bilden häufig den Rahmen, als Flächen oder Linien, aus denen dann die Farben lebendig herausleuchten. Spannend ist die Verbindung von Malerei und Material, die in manchen seiner Werke zu untrennbarer Einheit zusammenfinden. Auch er arbeitet teilweise mit Fundstücken, die beide bei ihren Spaziergängen aufstöbern.



»MiniPatch«, Klaus Gogolin



»Katzengold«, Tutti Gogolin

Immenstadt / Allgäu

Literaturhaus Allgäu

Bräuhausstr. 10, 87509 Immenstadt, Tel. 08323-7586

Di, Do 10-17, Mi 15-19, Fr 15-17, Sa 10-13 Uhr

»OST – WEST«

Ausstellung des BBK-Allgäu / Schwaben-Süd e.V. mit Gästen

Eröffnung: 12.3., 17 Uhr, 12.3.-8.4.17

Ingolstadt

Lechner Museum

Esplanade 9, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841-3052250

info@alflechner-stiftung.com, www.alflechner-stiftung.com, Do-So 11-18 Uhr

»KALOTTEN und MAROTTEN«, bis 27.3.17

Irsee

Schwabenakademie Kloster Irsee

Klosterring 4, 87660 Irsee, www.schwabenakademie.de, Tel. 08341-906661

tägl. 14-17, Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr

Ausstellung Schwäbische Künstler in Irsee – 29. Kunstausstellung mit den Berufsverbänden Bildender Künstler in Schwaben, mit der Sonderausstellung »Das veränderte Kunstwerk«

Eröffnung: 8.4., 11 Uhr, Festsaal Kloster Irsee, 8.4.-23.4.17

Ismaning

Kallmann-Museum

Schloßstr. 3b, 85737 Ismaning, Tel. 089-9612948

info@kallmann-museum.de, www.kallmann-museum.de, Di-So 14.30-17 Uhr

Ecce Creatura, bis 23.4.17

Erna Schmidt-Caroll, 13.5.-9.7.17

Issing

Galerie Josephski-Neukum

Wessobrunner Str. 5, 86946 Issing, Tel. 08194-999075, galerie-jn@t-online.de

www.galerie-josephski-neukum.de, Sa, So, Feiertag 14-19 Uhr

Parallelwelten: Christina von Bitter, Plastiken und Arbeiten auf Papier

Heike Pillemann, Zeichnungen und Hinterglas, 30.4.-28.5.17



Heike Pillemann



Christina von Bitter

Johannesberg

Galerie Angelika Metzger

Hauptstr. 18, 63867 Johannesberg, Tel. 06021-460224, info@galerie-metzger.de

www.galerie-metzger.de, Mi 14.30-19, Sa 14.30-18, So 11-17 Uhr u.n.V

Valerie Arber – Doris Kaiser, 19.3.-9.4.17

Die Werke der amerikanischen Grafikerin Valerie Arber und der deutschen Bildhauerin bewegen sich – ein jedes auf sehr eigene Weise – in einem irritierenden Zwischen, zwischen Genres, zwischen Techniken, zwischen Geplantem und Unvorgeesehenem, zwischen kühl überlegtem Konzept und gleichsam still glimmender, aus dem Material selbst rührender Minimal-Expression. Valerie Arber, 1949 in New Jersey geboren und heute in Santa Fe, New Mexico und Marfa, Texas, lebend, fügt in ihren Letter-Prints die immer gleiche Chiffre zu Ordnungsgebilden, die insgesamt Form zwar bilden, doch nie streng einem vorgegebenen Programm folgen. Sichtlich ist das Ergebnis des Spieles offen gerade da, wo es sich am Ende zu einer durchlässigen Geschlossenheit verdichtet. Doris Kaiser, 1958 in Trier geboren und in Grefrath lebend, ist im Felde der Bildhauerei in Deutschland die Meisterin der unendlich feinen Farb- und Material-Nuance. Ihre teils an der Wand, teils auf dem Boden schwebenden, mattweißen Arbeiten aus Gips und Ton von scheinbar kühler Geometrie erzeugen mit exakten Einschnitten, leichten Verschiebungen, Schichtungen, Öffnungen und Oberflächenmodulationen unendliche Nuancen von Weiß, von Mattierung, von Kantenschärfe – Lehrstücke für die verwirrende Erfahrung, dass auch klare Form ins Unfassliche abzurücken vermag.



Doris Kaiser, o. T., 2015, Gips, Farbstift, 35,5 x 55,5 x 4,5 cm



Valerie Arber, Double Talk 1, 2016, acrylic and flashe paint 59,8 x 45,3 cm

Kaufbeuren

Kunsthaus Kaufbeuren

Spitaltor 2, 87600 Kaufbeuren, Tel. 08341-8644

mail@kunsthau-kaufbeuren.de, www.kunsthau-kaufbeuren.de

Di-Fr 11-18, Do 10-20, Sa, So, feiertags 11-18 Uhr, Mo geschlossen

PERFECT WORLD

Christian Hellmich | Sven Kroner | Pere Llobera, bis 30.4.17

Wo ist der Zusammenhang zwischen Wahrnehmung und Geheimnis? Die zeitgenössischen Künstler Christian Hellmich, Sven Kroner und Pere Llobera schaffen mit den Mitteln der Malerei Bilder hybrider Welten, in denen eigene Gesetzmäßigkeiten zu herrschen scheinen und konfrontieren den Betrachter mit ihrer Auffassung von »Wirklichkeit« und den Möglichkeiten bildnerischer Vision. Die drei Maler zeigen keine malerischen Idyllen, sondern vermitteln in ihren Werken vielmehr eine höchst ambivalente Haltung zu der sie umgebenden Umwelt, zu ihrer Geschichtsauffassung wie auch zu ihrem Selbstverständnis als Künstler. Das Kunsthaus Kaufbeuren bietet u. a. Führungen durch die Ausstellung, Workshops für Kinder sowie ein Jazz-Konzert am 25.3. ab 19.30 Uhr. Infos unter www.kunsthau-kaufbeuren.de.



Sven Kroner, Am Rhein 2, 2010, Acryl auf Nessel, 170 x 250 cm, © Sven Kroner

Kempten

Alpin-Museum Kempten

Landwehrstr. 4, 87439 Kempten (Allgäu), Tel. Museum: 0831-2525-740

Di-So 10-16 Uhr

Leuchtendes Mittelalter – von Heiligen, Handwerkern und Altären, ab 10.3.17

In der Ausstellung geht es nicht um das finstere, sondern um das leuchtende Mittelalter. Spuren dieser Zeit finden sich auch gegenwärtig noch überall in Kempten: in den Kirchen, in den Alltagsritualen und Gebeten der Bürger und in den Werkstätten der Handwerker. Die ausgestellten Gemälde, Heiligenfiguren und Altäre sind aus heutiger Sicht einzigartige Kunstwerke – fein geschnitzt, mit kräftigen Farben bemalt und mit viel Gold verziert. Dennoch wurden diese damals nicht als Kunst, sondern als Handwerk verstanden. Ob Kunst oder nicht – all diese Objekte erzählen spannende Geschichten: von Heiligen, Handwerkern und Altären. Wir laden Sie ein, die Welt des Mittelalters mit allen Sinnen und durch spannende Aktivstationen zu erleben.



Hl. Katharina mit Kloster Kempten: Roger Mayrock



Flügelaltar von Jakob Schick um 1515: Rainer Retzlaff

Klingenberg

Galerie »Im Milchlädchen«

In der Altstadt 4a, 63911 Klingenberg, Veranstalter: KUNSTRAUM in Churfranken e.V.

post@kunstraum-churfranken.de, www.kunstraum-churfranken.de

Fr 15-18, Sa, So 14-18, Ostermontag und 1. Mai 14-18 Uhr

Yvonne M. Klug – Aus dem Zusammenhang

Eröffnung: 1.4., 19 Uhr, 1.4.-7.5.17

info@yvonnekflug.com, www.yvonnekflug.com

KURZ NOTIERT

Stadtmuseum Erlangen

Macht und Millionen. Heute regiere ich! 26.3.-18.6.17

Eine Mitmach- und Wanderausstellung des Stadtmuseums Tübingen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen, www.erlangen.de/stadtmuseum

Di, Mi, Fr 9-17, Do 9-20, Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr

Kochel a. See

Franz Marc Museum

Franz Marc Park 8-10, 82431 Kochel a. See, Tel. 08851-92488-0
www.franz-marc-museum.de, Di-So, April – Okt. 10-18, Nov. – März 10-17 Uhr
Per Kirkeby – Torso Ast, 26.3.-3.10.17

Die Aufstellung der Skulptur »Torso-Ast« von Per Kirkeby im Museumspark gegenüber dem Haupteingang soll die für das Franz Marc Museum wesentliche Idee des Dialogs von Kunst und Natur für jeden Besucher erfahrbar machen, noch bevor er das Museum betritt. Die begleitende Ausstellung mit Skulpturen und Arbeiten auf Papier Per Kirkebys macht die Bedeutung von »Torso-Ast« vor dem Hintergrund seines Gesamtwerks deutlich.

Blaues Land und Großstadtlärm. Die Sammlung Braglia im Franz Marc Museum 30.4.-3.10.17

Die Sammlung Braglia ist eine italienische Privatsammlung zum deutschen Expressionismus, die im Franz Marc Museum erstmals in Deutschland gezeigt wird. Die Ausstellung versteht sich als Dialog zwischen der Sammlung des Franz Marc Museums und Werken der Stiftung Braglia. Sie wird ergänzt durch literarische Texte aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dieses Zusammenspiel erweitert die Perspektive auf den deutschen Expressionismus und lässt sowohl seine »farbigen« als auch »dunkleren«, hintergründigeren Seiten sichtbar werden.



Per Kirkeby, Torso-Ast, 1988,
Foto: Jörg Bruchhausen



August Macke, Badende mit Lebensbäumen, 1910
Sammlung Braglia, Lugano

Landsberg am Lech

Säulenhalle

Schlossergasse 381, neben dem Stadttheater, 86899 Landsberg am Lech
täglich 13-18 Uhr

Kunst und die menschliche Neugier – Künstlergruppe SIXART

Malerei: Gernot Kragl, Ute B. Reinhardt, Ursula Roll, Alexander Hupfer
Skulpturen: Margot Marquardt, Hansjürgen Vogel

Eröffnung: 27.4., 19 Uhr mit Anwesenheit der Künstler, 27.4.-7.5.17

Matinee: 30.4., 10.30 Uhr mit dem Illertisserer Kammer Kolleg Orchester
Einführung durch Kuratorin Hildegard Schwade

Die Künstlergruppe SIXART stellt erfolgreich zum sechsten Mal unter dem Motto »Kunst und die menschliche Natur« ihre aktuellen Werke (Malerei und Skulpturen) aus. Die historische Säulenhalle aus dem 16. Jahrhundert bildet einen kontrastreichen Hintergrund für die zeitgenössischen Werke der Künstler. Dabei schafft die Künstlergruppe einen Spannungsbogen durch abstrahierende Skulpturen der Künstler Margot Marquardt und Hansjürgen Vogel, über gegenstandslose Malerei von Gernot Kragl, Ute B. Reinhardt und Ursula Roll bis hin zu figurativen Abstraktionen von Alexander Hupfer. Erstmals spielt das Illertisserer Kammer Kolleg Orchester anlässlich der Sonntags-Matinee Werke von Edvard Grieg (Hollberg Suite op.40)

Ansprechpartner: Alexander Hupfer: www.alexander-hupfer.com, Tel. 0152-56138518
Margot Marquardt, Tel. 08233-4970



Ursula Roll, Malerei



Hansjürgen Vogel, Skulptur,
Foto: Rudi Schleich

Herkomer Museum

Von-Kühlmann-Str. 2, 86899 Landsberg am Lech, www.herkomer.de
November bis April: Sa, So 12-17 Uhr, Mai bis Oktober: Di-So 13-18 Uhr
A Man of Many Parts, Dauerausstellung

Galerie Gebhard

Salzgasse 136-137 (Eingang A. Kolping-Str.), 86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191-33630, galerie-gebhard-landsberg@t-online.de, www.galerie-gebhard.de
Sa 11-14 Uhr u.n.V.

Ludwig Gebhard 2017: noch nie gezeigte Arbeiten von 1967 bis 2005

Eröffnung: 13.5., 18 Uhr, Einführung: Dr. Düchting, 13.5.-29.7.17

Die Galerie präsentiert noch nie gezeigte Arbeiten aus dem Werk von Ludwig Gebhard in der Zeit von 1967 bis 2005, unter anderem:

Skizzen, in Kugelschreiber und Bleistift – Ölkreide-Zeichnungen, aus dem nordischen Zyklus – Graphit-Lasur-Zeichnungen – Farbstiftzeichnungen

Wie bekannt, hat sich Ludwig Gebhard zu jeder Zeit seines Schaffens in vielfältigen Arbeitsweisen ausgedrückt. Insofern können diese Arbeiten unterschiedlichen Perioden zugeordnet werden.



Ludwig Gebhard, aus nordischem Zyklus, Kreidezeichnung

Landshut

Kunstverein Landshut e.V.

Galerie: Herrngasse 375, 84036 Landshut, www.kunstverein-landshut.de
Do, Fr, So 14-17, Sa 11-17 Uhr

Klaus Leidorf, Fotografie, bis 12.3.17

Ludwig Arnold, Christoph Drexler, Andreas Legath, Hartmut Pfeuffer
4x Landschaft, Malerei

Eröffnung: 17.3., 19.30 Uhr, 18.3.-23.4.17

Gemeinschaft Krefelder Künstler, Austauschprojekt Krefeld – Landshut

Eröffnung: 28.4., 19.30 Uhr, 29.4.-21.5.17



Christoph Drexler, »Hausgiebel I«, 2014,
Öl auf Karton, 16 x 22 cm



Hartmut Pfeuffer, Dünenregion (Erg Amga), 2012,
Öl auf Leinwand, 185 x 317 cm

Produzentengalerie Landshut

Seligenthaler Str. 22, Eingang gegenüber Fürstenhof, 84034 Landshut
Tel. 0151-14151174, www.produzentengalerie-landshut.de, Fr, Sa, So 15-18 Uhr

Gisela Griem, Wenzelbach, Holz-/Linolschnitt

Johanna Obermüller, Pentling, Malerei/Skulptur

Eröffnung: 1.4., 19.30 Uhr, 2.4.-23.4.17

Absolventen der Kunstakademie München

Janine Mackenroth, Nagellackbilder, Lea Stikkelorum, Grafik

Isabell Tondre, Malerei

Eröffnung: 13.5., 19.30 Uhr, 14.5.-2.6.17



Gisela Griem, Holzschritt, »Am Wasser«

LAProjects / Galerie für internationale Gegenwartskunst

Kirchgasse 239, 84028 Landshut, info@laprojects.de, www.laprojects.de
Do 18-21, Fr 11-18, Sa 11-15 Uhr u.n.V., jeden Do »Art After Work« 18-21 Uhr
Tel. 0871-9654197, 0176-45662416

BICOLOR

Stefanie Kabitzke – Wanda Stolle, Bilder, Objekte, Collagen, 16.3.-29.4.17

Die beiden jungen Berliner Künstlerinnen, Meisterschülerinnen von Pia Fries und Frank Badur, zeigen in ihren höchst unterschiedlichen Bildern und Objekten, dass subtile und expressive Sinnlichkeit und Narrativität, Bildlichkeit und Skulpturalität sich im Bild und als Bild ereignen können.



Stefanie Kabitzke, Nanocluster,
Öl auf Leinwand, 2016



Wanda Stolle, flogra,
Graphit, Kreide auf Holz, 2015

Große Rathausgalerie

Altstadt 315 (Eingang Graspasse), 84028 Landshut, Di-Fr, So 14-18, Sa 11-18 Uhr

Künstler – Städte – Partner – Dialog

Rainer A. Riepl, Helmut Stix, Reinhard Köppl, Robert Wallner, 29.4.-21.5.17

Kleine Rathausgalerie

Altstadt 315, 84028 Landshut, Mo-Fr, So 14-18, Sa 11-18 Uhr

Dolmetscher und Übersetzer beim Nürnberger Prozess (1945/46).

Eine Ausstellung des Bundesverbands der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ) Landesverband Bayern e.V., 7.3.-26.3.17, Di-Fr 14-18, Sa 11-18, So 14-18 Uhr
Horst Stepanow. Malerei, 5.5.-28.5.17

Rathausfoyer

Altstadt 315, 84028 Landshut, Mo-Fr, So 14-18, Sa 11-18 Uhr

Dolmetscher und Übersetzer beim Nürnberger Prozess (1945/46).

Eine Ausstellung des Bundesverbands der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ) Landesverband Bayern e.V., 7.3.-26.3.17, Di-Fr 14-18, Sa 11-18, So 14-18 Uhr
Horst Stepanow. Malerei, 5.5.-28.5.17

Röcklurm

Isargestade, 84028 Landshut, Di-So 14-18 Uhr

Georg Forster, Malerei, 2.5.-28.5.17

Manching

kelten römer museum manching

Im Erlet 2, 85077 Manching, Tel. 08459-323730, www.museum-manching.de
Di, Do, Fr 9.30-14, Mi 9.30-16, Sa, So und Feiertage 10.30-17.30 Uhr

Licht! – Lampen und Leuchter der Antike, bis 18.6.17

Künstliches Licht verlängert den Tag, es ermöglicht längeres Arbeiten, aber auch ausgedehntes Feiern. Es schafft eine andächtige Stimmung in den Wintermonaten oder gibt den Verstorbenen Geleit auf ihrem Weg. Die Sonderausstellung »Licht! – Lampen und Leuchter der Antike« zeigt frühe Beispiele antiker Lampen – von einfacher Massenware bis hin zu aufwendigen Einzelstücken. Sie verfolgt die Entwicklung der zahlreichen Variationen in den vorderasiatischen, griechischen, römischen, byzantinischen und frühislamischen Kulturräumen vom 8./7. Jh. v. Chr. – beginnend mit Kienspanfackeln der Bergleute von Hallstatt – bis zu Lampen des Hochmittelalters aus Kleinasien. Die Ausstellung wird von einem pädagogischen Rahmenprogramm begleitet.



Fotos: Stefanie Friedrich

Marktoberdorf

Künstlerhaus Marktoberdorf

Museum für zeitgenössische Kunst, Kemptener Str. 5, 87616 Marktoberdorf
Tel. 08342-918337, www.kuenstlerhaus-marktoberdorf.de
Di-Fr 15-18, Sa, So 14-18 Uhr

BLICKKONTAKT | Stefan Moses und Franz Hitzler, bis 7.5.17

Das Künstlerhaus präsentiert Werke des Fotografen Stefan Moses und des Malers Franz Hitzler. Der Fotograf Stefan Moses ist mit zwei seiner vielbeachteten Fotozyklen in der Ausstellung vertreten: »Masken. Die Metamorphosen der Künstler« – darunter ein Porträt von Franz Hitzler – und »Deutsche-West | Deutsche-Ost«, einer in den 60er Jahren begonnenen und über Jahrzehnte weitergeführten Serie, die Menschen verschiedenster Berufsgruppen in ganz Deutschland porträtiert. Das Künstlerhaus Marktoberdorf kann durch eine private Schenkung den weltweit größten Museumsbestand an Arbeiten von Franz Hitzler sein Eigen nennen. Gezeigt wird eine Auswahl zuvor noch nie öffentlich gemachter Zeichnungen und Druckgrafiken sowie großformatiger Gemälde aus der Franz Hitzler-Sammlung des Museums. Die Gegenüberstellung dieser beiden Künstler – Fotograf und Maler – ermöglicht neue »Blickkontakte« und schafft Einblicke in zwei einzigartige Künstlerpersönlichkeiten und ihr Werk.



Franz Hitzler, Maler, München, 1998,
Foto: Stefan Moses



Franz Hitzler, o.T., Kaltnadelradierung,
o.J., Foto: Nikolaus Steglich

Massing

Das Berta-Hummel-Museum im Hummelhaus

Berta-Hummel-Str. 2, 84323 Massing, Tel. 08724-9602-50
www.hummelmuseum.de, Mo-Sa 9-17, So, Feiertag 10-17 Uhr

Pablo Picasso und Berta M.I. Hummel – Lithografie, Collotypie, Radierung
19.5.17 bis Mai 18

Mittenwald

Geigenbaumuseum Mittenwald

Ballenhausgasse 3, 82481 Mittenwald, Tel. 08823-2511
www.geigenbaumuseum-mittenwald.de, 1.2.-15.3., 15.5.-14.10., 17.12.-6.1.: 10-17
7.1.-31.1., 16.3.-14.5., 15.10.-6.11.: 11-16 Uhr, Mo geschlossen

Der Maler Fritz Pröhl (1855-1934) – Menschen und Alltag »seinerZeit«, bis 7.5.17

Friedrich Anton Otto Pröhl, der 1855 in Dresden geboren wurde, studierte an den Akademien in Dresden und München Malerei. Er lebte über 50 Jahre in München und über den Sommer in Mittenwald. Hier schuf der Porträt- und Genremaler den Großteil seines Werkes. Im neuen Ausstellungsbereich des Geigenbaumuseums werden zahlreiche seiner Selbst- und Familienporträts gezeigt.

Münnerstadt

Galerie Thomas Pfarr

im Heimatspielhaus, Hafenmarkt 1, 97702 Münnerstadt, Tel. 0173-2327071
thomas-pfarr@galerie-pfarr.de, www.galerie-pfarr.de
Di-Fr 14-17, So 14-17 Uhr u.n.V.

Zeitgenössische Kunst – Bilder, Skulpturen, Schmuck

Präsentiert werden Werke und Arbeiten von
Heinz Altschäffel, Norbert Kleinlein, Heike Kleinlein, Willi Grimm, Kurt Grimm,
Angelika Summa, Robert Sturm, Günter Wermekes u.a.



Willi Grimm in der Galerie Thomas Pfarr im Heimatspielhaus,
Foto: Margit Aumüller

Murnau am Staffelsee

Galerie & Art-Hotel

Am Eichholz 21, 82418 Murnau am Staffelsee, Tel. 08841-5863

geöffnet nach tel. Vereinbarung, www.ameichholz.de, Mo-Fr 9.30-18, Sa 10-13 Uhr

Gina Feder, Dauerausstellung

Schloßmuseum Murnau

Schloßhof 2-5, 82418 Murnau am Staffelsee, Tel. 08841-476-207

schlossmuseum@murnau.de, www.schlossmuseum-murnau.de

Di-So 10-17 Uhr, Montag geschlossen, an Feiertagen geöffnet.

Adolf Erbslöh, Maler, Freund und Förderer, 30.3.-2.7.17

Zum 70. Todestag von Adolf Erbslöh widmet sich das Schloßmuseum Murnau dem Maler, der vor allem als Vertreter der Klassischen Moderne und Nachfolger von Wassily Kandinsky als erster Vorsitzender der »Neuen Künstlervereinigung München« (ab 1911) bekannt ist. Adolf Erbslöh, 1881 geboren in New York, aufgewachsen in Barmen, wechselt nach einem Kunststudium in Karlsruhe 1904 mit seinem Freund Oscar Wittenstein nach München. Sein Interesse gilt 1909 der Mitgliederanwerbung der »N.K.V.M.«, zu welcher u. a. Wassily Kandinsky, Alexej von Jawlensky, Marianne von Werefkin und Gabriele Münter zählen. Die Ausstellung zeigt vor allem Werke aus Privatsammlungen sowie Arbeiten seiner Weggefährten.



Adolf Erbslöh, Kapelle (St. Margarethen), 1911,

Öl auf Pappe, Privatsammlung

© Adolf Erbslöh: VG Bild-Kunst, Bonn 2017



Adolf Erbslöh, Märzsonne, 1909,

Öl auf Leinwand, Städtische Galerie im

Lenbachhaus und Kunstbau, München

© Adolf Erbslöh: VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Kunstverein Murnau

Galerie am Gabriele-Münter-Platz, Burggraben 4, 82418 Murnau am Staffelsee

Mi-Fr 15-18, Sa 11-15 Uhr

Angelika Böhm-Silberhorn – »wo wir uns wiederfinden«

Neue Bilder von Menschen und Kühen

Eröffnung und Einführung Dr. Hajo Düchting: 18.3., 16 Uhr, 18.3.-8.4.17

Seit Jahren fasziniert die überregional bekannte Malerin Angelika Böhm-Silberhorn die impressionistisch begründete Freilichtmalerei mit spontan gesehenen und wiedergegebenen Motiven in freier Natur. In dieser Ausstellung zeigt sie eine konzentrierte Auswahl von Kuhmotiven, direkt vor Ort, auf der Wiese gemalt. Angelika Böhm-Silberhorn malt diese Nutztiere in scheinbar idyllischer Umgebung ganz nah, auf der Wiese ruhend oder vor ihr stehend und die Malerin neugierig betrachtend. Neben Bewegungsstudien sind es vor allem Kuhporträts, die die Künstlerin in liebevoll-achtsamer Nähe ausführt, mit besonderer Betonung der Hörner, als Charakteristikum jeder Kuh. So genau dargestellt und mit respektvoller Achtung gemalt hat man Kühe – diese so oft überforderten und missachteten Tiere – selten gesehen!



»wilder abendlicher Tanz der Färsen«, 70 x 65 cm

Neubeuern

Galerie am Markt

Marktplatz 4, 83115 Neubeuern, www.kulturdorf-neubeuern.de

Fr 18-20, Sa 14-19, So 11-19 Uhr, Christi Himmelfahrt: 11-19 Uhr geöffnet

Einzelausstellung von Richard Schwarz mit Carolin Niederalt

Eröffnung: 10.3., 19 Uhr, 11.3.-19.3.17

Gemeinschaftsausstellung Künstlerkreis Neubeuern

Eröffnung: 31.3., 19 Uhr, 1.4.-9.4.17

Einzelausstellung von Regina Marmaglio mit Katharina Breiffeld

Eröffnung: 19.5., 19 Uhr, 20.5.-28.5.17

Neumarkt i.d.OPf.

Kunstkreis Jura Neumarkt e.V.

Ausstellungshalle im Kulturhaus Reitstadel

Residenzplatz, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel. 09181-466526

www.kunstkreis-jura.de, Mi-Sa 14-17, So 10-12 und 14-17 Uhr, freier Eintritt

Eine Handvoll Kunst – Künstlergruppe aus Würzburg und Rott am Lech

Matthias Engert, Quadratkombinationen aus Metall – **Kurt Grimm** – Eisenskulpturen

Barbara Schwämmle, Keramikobjekte – **Jürgen Hochmuth**, Zeichnungen und

Objekte – **Barbara Schaper-Oeser**, Malerei und Bleiobjekte

Eröffnung: 31.3., 19.30 Uhr, 31.3.-23.4.17

Künstlerische Idee und Methode der 2009 gegründeten Künstlergruppe ist es, die verschiedenartigen Arbeiten inhaltlich aufeinander zu beziehen, sich anzuregen und zu ergänzen. Jeder einzelne Künstler zeigt seit vielen Jahren ein originäres Werk. Getragen wird die Gemeinsamkeit von einem verwandten Verständnis der Idee und der Gestaltungsprinzipien. Damit ist es immer eine repräsentative Schau unterschiedlicher Kunstansätze, die um ähnliche Ideen und Theorien kreist. In der Ausstellung werden geometrische Quadratkombinationen aus Metall, Eisenskulpturen – reduziert auf Kreis- und Quadratformen, Inspirationen aus der Natur in Ton, archaische Hausgestalten in Zeichnungen und Objekten sowie haptisch erfahrbare Abstraktionen in Mischtechniken auf Leinwand und Bleiobjekte gezeigt.



Museum Lothar Fischer

Weierstr. 7a, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel. 09181-510348

www.museum-lothar-fischer.de, Mi-Fr 14-17, Sa/So 11-17 Uhr (April-Sept. bis 18 Uhr)

WILHELM LOTH – Von der Figur zur Körperlandschaft 1947-1988, 5.3.-11.6.17

Der Darmstädter Wilhelm Loth (1920-1993) zählt zu den bedeutendsten deutschen Bildhauern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Anhand von Tonplastiken, Zeichnungen, Bronzen, Fotografien und vor allem seinen selten gezeigten Gipsarbeiten thematisiert die Ausstellung Loths Schaffen von der frühen Figurauffassung zur Körperlandschaft. Ebenfalls wird deutlich, wie er das Menschenbild seiner Zeit neu gestaltet und so sukzessive zu seinem zentralen Motiv, der Darstellung des weiblichen Körpers findet.



Blick in das Lager der Wilhelm-Loth-Stiftung Karlsruhe, 2012, Foto: Schleicher, Karlsruhe.

© für Wilhelm Loth bei Alexander Heil

KURZ NOTIERT

Georg Bernhard zu Gast in Landsberg am Lech

Der Künstler Georg Bernhard ist eine Persönlichkeit, die die Region Schwaben über 50 Jahre kulturell geprägt hat, insbesondere durch Ausgestaltungen von kirchlichen Räumen. Über 20 Jahre lang war er Professor der FH Augsburg im Fachbereich Gestaltung. Der Träger zahlreicher Preise wie des Kunstpreises der Stadt Augsburg (1963), des Bundesverdienstkreuzes am Bande (1996) und des Kunstpreises des Bezirks Schwaben (1997), zeigt in den Räumlichkeiten der Stadtverwaltung Landsberg am Lech eine Ausstellung mit über 40 Werken der vergangenen zehn Jahre, insbesondere Zeichnungen mit Rohrtusche.

Die durch das Neue Stadtmuseum organisierte Ausstellung mit Arbeiten von Georg Bernhard ist im Foyer und den beiden oberen Stockwerken des Verwaltungsgebäudes in der Katharinenstraße bis 31. März zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen. Mo, Di, Fr 8-16, Mi 8-12, Do 8-18, 1. Sa im Monat 9-12 Uhr

Nördlingen

Atelier Roland Schulz

Von-Linden-Str. 16, 86720 Nördlingen, OT Baldingen, Tel. 09081-6245
atelier.schulz@gmx.de, www.ars-schulz.de

Die meisten Werke von Roland Schulz entstehen durch eine innovative Technik, den 360°-Holzschnitt. Darin widmet er sich persönlichen sowie vor allem gesellschaftlich relevanten Themen des Alltags. Beim Betrachten bilden dann der Druckstock als Skulptur und der daraus entstandene farblich überarbeitete Druck eine faszinierende, aussagekräftige Einheit.

Offenes Atelier an den Ateliertagen in Nördlingen, 12.5.-14.5.17

Fr 18-22.30, Sa, So 14-19.30 Uhr

bra-participation, Venlo Niederlande, Wanderausstellung

Laufende Ausstellungen:

bauroom Donauwörth, Schloßle Nördlingen, Technikerschule Nördlingen sowie laufende Ausstellung im eigenen Atelier.

Weitere Informationen zu den aktuellen Ausstellungen finden Sie auf der Homepage des Künstlers.



Ohne Titel



Objekt: Eingemauert

Nürnberg

Artothek Nürnberg

Kunstverleih und Ausstellungsraum im KunstKulturQuartier Nürnberg
Königstr. 93, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-209200, www.artothek-online.de
Mi 11-13 und 16-19, Do, Fr 13-18, Sa 10-13 Uhr, Eintritt frei

Wechselnde Ausstellung der 950 Arbeiten umfassenden Sammlung

Galerie PR

Kobergerstr. 57/59, 90408 Nürnberg, Tel. 0911-3667985
pr@piarubner.de, www.piarubner.de, Do, Fr 15-20, Sa 11-16 Uhr,
nach Vereinbarung und immer, wenn der Schirm draußen ist.

aus den Federn

Walter Bauer, Malerei – **Gerhard Engerer**, Holzobjekte – **Marion Pichardt**,
Keramikkbilder – **Pia Rubner**, Schmuckstücke – **Cornelia Schmidt**, Artefakte
Eröffnung: 10.3., 19 Uhr, Musik: die Band Yello belly vertreten durch Johanna,
Violine/Gesang und Lawrence, Gitarre/Gesang, **11.3.-23.4.17**



Walter Bauer, »Hahnenschrei«,
Öl/Acryl auf Leinwand, 200 x 150 cm

Wenn wir unsere Ohren spitzen, ist ihr verlockender Gesang an den heiteren Tagen nicht zu überhören: Nach und nach treffen die Zugvögel wieder bei uns ein. Ein schöner Anstoß, uns den Federn zu widmen. Und wenn die Tage länger werden, fällt es auch nicht mehr so schwer »aus den Federn« zu kommen. Vieles lässt sich um das Thema »Federn« fabulieren. Lassen wir uns überraschen, was Cornelia Schmidt, Pia Rubner, Marion Pichardt, Gerhard Engerer und Walter Bauer dazu eingefallen ist.

Galerie PR

Kobergerstr. 57/59, 90408 Nürnberg, Tel. 0911-3667985
pr@piarubner.de, www.piarubner.de, Do, Fr 15-20, Sa 11-16 Uhr,
nach Vereinbarung und immer, wenn der Schirm draußen ist.

SEITEN-WECHSEL – Gabi Dürr, Buchobjekte – **Hans-Jörg Dürr**, Malerei
Eröffnung: 26.5., 19 Uhr, französische Chansons: Dany Tollemer, Gesang –
Andreas Rüsing, Piano, **27.5.-8.7.17**

Galeriehaus Nord

Wurzelbauerstr. 29, 90409 Nürnberg, www.galeriehaus-nuernberg-nord.de
Di, Mi 13-16, Do, Fr 11-13, So 11-16 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
unter Tel. 0911-553387, Sonderöffnung: 1. Mai 15-19 Uhr

Margarete Schrüfer – »passing by«

Eröffnung: 10.3., 19 Uhr

Es spricht: Dr. Andrea Dippel, Leiterin KunstVilla im KunstKulturQuartier, Nürnberg
11.3.-1.5.17

Kirschblüten sind eine der ersten Baumblüten im Frühjahr. In Japan stehen sie zugleich als Symbol für Schönheit und Vergänglichkeit. Die Künstlerin Margarete Schrüfer wäre nicht sie selbst, würde sie den organischen Strukturen dieser Blüte



Margarete Schrüfer

nicht bis auf den Grund gehen. Mit den vertrauten Bewegungen verinnerlicht sie das Unverwechselfbare der Form. Ihre Hände falten flink und ruhig Blüten aus weißem Papier, die sie als Skulptur inszeniert und fotografieren lässt. Dutzende von Blüten überlagern sich, bis sie zu Dolden anschwellen, die sich aus dem schwarzen Off erheben. Die Metamorphose der Kirschblüte durchdringt die gesamte Ausstellung – auch die Rauminstallation – mit der sich Margarete Schrüfer von ihrem fünfjährigen Atelierstipendium im Galeriehaus Nord verabschiedet.

Galeriehaus Nord

Wurzelbauerstr. 29, 90409 Nürnberg, www.galeriehaus-nuernberg-nord.de
Di, Mi 13-16, Do, Fr 11-13, So 11-16 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
unter Tel. 0911-553387

Licht, das auf die Dinge fällt

2-teilige Ausstellungsreihe von 4 Malern. In zwei Ausstellungen werden Arbeiten von Johann Sturcz / Dashdemed Sampil und Axel Gercke / Changhee Nam gezeigt.

Eröffnung 1. Teil: 19.5., 19 Uhr, 19.5.-30.6.17

Eröffnung 2. Teil: 14.7., 19 Uhr, 14.7.-13.8.17

Galerie atelier eins

Lenbachstr. 4, 90489 Nürnberg, Tel. 0911 5401828, klemens.wuttke@hotmail.de
www.atelier-wuttke.de, Fr 16-19, Sa, So 14-17 Uhr u.n.V

Hora et Figura – Malerei und Skulptur

Eröffnung: 3.3., 19.30 Uhr, 3.3.-30.3.17

Werke von Ulla Bock, Sonja Köhler, Reinhold Ludwig, Herbert Kretschmer, Mania Kashaki, Ralf Sachers, Susanna Sachers und Klemens Wuttke

Bei der Frühjahrsschau der Galerie werden acht Positionen von aktueller Kunst zum Thema »Hora et Figura« präsentiert. Der Bogen reicht von abstrakter bis figürlicher Malerei und Skulptur, die den künstlerischen Akt mit dem Element Zeit verbindet. Besonders das Thema Figur wird ganz verschieden und experimentell zu erleben sein. Lassen Sie sich überraschen.

Tag der offenen Tür: So 19.3., 11 Uhr, 17 Uhr Künstlermeeting

Führung immer So 16 Uhr



Herbert Kretschmer, »Fremd«, 50 x 50 cm, Acryl



Klemens Wuttke, Akt stehend, 40 x 30 cm, Aquarell, 2013

Institut für moderne Kunst im Atelier- und Galeriehaus Defet

Gustav-Adolf-Str. 33, 90439 Nürnberg, Mi-Fr 14-18, Sa 11-15 Uhr

Takeshi Makishima

Marianne-Defet-Malerei-Stipendium, 1.3. bis Mitte April 17

Kunsthalle Nürnberg im KunstKulturQuartier

Lorenzer Str. 32, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-231-2853

kunsthalle@stadt.nuernberg.de, www.kunsthalle.nuernberg.de

Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr, Mo sowie am 14. April geschlossen

Mi 18-20 Uhr freier Eintritt, Führungen: So 11 Uhr, nicht am 16. April

Jorinde Voigt. A New Kind of Joy, bis 7.5.17

Für ihre Zeichnungen hat Jorinde Voigt (*1977 in Frankfurt/Main, lebt in Berlin) ein vielschichtiges Vokabular aus Linien, Diagrammen, Zeichen und handschriftlichen Notizen entwickelt, mit dem sich abstrakte Phänomene wie Raum, Zeit, Erdrotation oder Geschwindigkeit darstellen lassen. Diese Aufzeichnungen bilden eine wissenschaftlich anmutende Matrix, in der die Künstlerin ihre eigenen Bewegungen bei der Arbeit im Studio ebenso verortet wie die Einflüsse durch Kunst, Literatur, Musik, Naturwissenschaft oder Philosophie. In der Kunsthalle Nürnberg präsentiert Jorinde Voigt überwiegend aktuelle Arbeiten. Diese zeichnen sich durch eine vielfältige Materialität aus, in der neben den klassischen Mitteln der Zeichnung wie Bleistift, Graphit, Tusche oder Pastellkreide auch Vogelfedern, Kupfer oder Blattgold zum Einsatz kommen.



Jorinde Voigt: »Focus-Synchronicity-Relief-Expectation-Now (1)«, aus der Serie »Focus-Synchronicity-Relief-Expectation-Now 1-4«, 2015
Tinte, Tusche, Federn, Pastell, Ölkreide, Bleistift auf Karton, 126 x 182,5 cm, Privatsammlung Köln, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Kunstvilla / Kunsthaus im KunstKulturQuartier

Kunstvilla: Blumenstr. 17, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-231-14015

kunstvilla@stadt.nuernberg.de, www.kunstvilla.org

Kunsthaus: Königstr. 93, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-231-14678

info@kunsthaus-nuernberg.de, www.kunstkulturquartier.de/kunsthaus

Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr, Mi 18-20 Uhr freier Eintritt, Mo geschlossen

70 Jahre Künstlergruppe Der Kreis

Kunstvilla: **Ein Längsschnitt durch die Kunst in Nürnberg seit 1947, 4.5.-8.10.17**

Kunsthaus: **Symposium, 6.5.-16.5.17**

Ausstellung »In den Raum«, **17.5.-18.6.17**

Die Nürnberger Künstlervereinigung »Der KREIS« feiert 2017 sein 70-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum nehmen die Kunstvilla und das Kunsthaus zum Anlass für zwei groß angelegte Ausstellungen, die konzeptionell aufeinander abgestimmt sind. Die Kunstvilla präsentiert unter dem Titel »70 Jahre Künstlergruppe Der Kreis – Ein Längsschnitt durch die Kunst in Nürnberg seit 1947« die Geschichte und Entwicklung des Vereins anhand herausragender künstlerischer Positionen und schlägt dabei einen Bogen von der Gründung der Künstlergruppe im Jahr 1947 über die kulturpolitisch geprägten Debatten der 1960er Jahre bis zu den heutigen Mitgliedern. Für dieses Projekt richtet die Kunstvilla ihre seit 2014 bestehende Dauerausstellung neu ein.

Das Kunsthaus zeigt mit »In den Raum« eine Ausstellung, die in enger Zusammenarbeit mit den aktuellen 25 Mitgliedern der Künstlergruppe vor Ort entsteht. So geht der Ausstellung ein zehntägiges Symposium voran, dessen Ergebnisse ab dem 18. Mai präsentiert werden. Während des Symposiums kann den Künstlerinnen und Künstlern ab 17 Uhr beim Arbeiten im und um das Kunsthaus herum zugeschaut werden. Zudem laden Werkberichte der KREISMitglieder täglich ab 19 Uhr zu Diskussionen ein. Der Blog www.IndenRaum.de informiert live über den Fortgang und über weitere Veranstaltungen.

Kunstvilla
Ausstellung „Ein Längsschnitt durch die Kunst in Nürnberg seit 1947“
vom 4. Mai bis 8. Oktober 2017

Kunsthaus
Symposium vom 6. bis 16. Mai 2017
und Ausstellung „In den Raum“
vom 17. Mai bis 18. Juni 2017

Blog: IndenRaum.de

Grafik gestaltet bei © www.gillitzer.net

Kunsthhaus im KunstKulturQuartier

Königstr. 93, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-231-14678

kunsthhaus@stadt.nuernberg.de, www.kunstkulturquartier.de/kunsthhaus

Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr, Mi 18-20 Uhr freier Eintritt

Sven Drühl Simulationen – Landschaft jenseits der Wirklichkeit, bis 16.4.17

Massive Berglandschaften, brodelnde Vulkane, gewaltige Meereswellen, die bisweilen abstrakt anmuten – Landschaften sind das zentrale Thema von Sven Drühl (*1968). Ohne Staffage, sind seine farblich reduzierten Räume von der Natur durch Lava, Wasser, Erde, Schnee und Eis geprägt. Für seine Motive begibt sich der Maler seit über 15 Jahren auf eine Zeitreise von den romantischen Landschaftsgemälden des 19. Jahrhunderts bis in die digitalen Bildwelten der Gegenwart. Bei den aktuellen Arbeiten lässt sich Drühl auch von hyperrealen Landschaften aus digitalen Welten inspirieren. Mit der Übertragung von simulierten Universen auf das klassische Medium Malerei generiert der Künstler einen eigenen, künstlichen Kosmos, den der Betrachter mit eigenen Erinnerungen füllen kann.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Haus am Waldsee in Berlin

Kuratorenführung: 8.3., 18 Uhr, Sonntagsführungen: jeden Sonntag, 14 Uhr,

Künstlergespräch: 22.3., 19 Uhr, KPZ-Workshop: 11.4., 11-15 Uhr, ab 12 Jahren

und Erwachsene, Info: erwachsene@kpz-nuernberg.de



Sven Drühl, S.D.E.T. 2017, 180 x 180 cm, © Sven Drühl, VG Bild-Kunst, Bonn 2017, Courtesy: Galerie Tony Wuehrich, Basel

Künstlerhaus im KunstKulturQuartier

Glasbau, 1. OG und 2. OG, Königstr. 93, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-231-14678

kunsthhaus@stadt.nuernberg.de, www.kunstkulturquartier.de/kuenstlerhaus

Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr, Mo geschlossen, freier Eintritt

» mit Rosenfingern erwacht ...«*

Barbara Engelhard illuminiert in der Blauen Nacht die Kaiserburg

Eröffnung: 5.4., 19 Uhr, 6.4.-7.5.17

Künstlergespräch: Dienstag, 25.4., 19 Uhr. Führung durch die Ausstellung

mit Barbara Engelhard: Sonntag, 30. April, 11 Uhr

Ganz Nürnberg war in einem Rausch – Die Pokalsieger erzählen

Eröffnung: 18.5., 20 Uhr, 19.5.-5.6.17

Germanisches Nationalmuseum

Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-1331-0, www.gnm.de

Di, Do-So 10-18, Mi 10-21 Uhr

Von Kirchner bis Baselitz. Ein Jahrhunderterbe: Die Sammlung Hans Kinkel

Deutsche Zeichenkunst des 20. Jahrhunderts, 11.5.-10.9.17

Die schönsten Städte Europas. Die Edition des Georg Braun und Franz Hogenberg

Eine der ersten europäischen Städtetopografien, 16.3.-24.9.17

Kriegszeit im Nationalmuseum 1914-1918, bis 26.11.17

Kunstaautomat Sterngasse

Hintere Sterngasse 25/27, 90402 Nürnberg, www.kunstaautomat-sterngasse.de

Kunstaautomat Sterngasse 24. Staffel, 1.4.-30.7.17

Kunst im Format einer Zigarettenschachtel – Anna Bien, Daniel Vogler, Erika Wakayama, Johann Sturcz, Helge Wütscher, Geraldino, Winfried Baumann, Christine Regenber, Peter Sommer, Irina Koss

Kunstraum Dürereck

Albrecht-Dürer-Str. 1, 90430 Nürnberg, www.kunstraum-duerereck.de

Mi, Sa 12-17 Uhr

Dialog in Farbe und Form mit Justine Netter und Roswitha Hölle

Eröffnung: 27.5., 15-17 Uhr, 27.5.-27.7.17

M:ART
kostenlos als E-Paper
www.m-art-magazin.de



Museen der Stadt Nürnberg

Hirschelgasse 9-11, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-5421
museen@stadt.nuernberg.de, www.museen.nuernberg.de

Stadtmuseum im Fembo-Haus

Burgstr. 15, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-2595, Di-Fr 10-17, Sa und So 10-18 Uhr
Porträts. Bildnisse aus fünf Jahrhunderten aus den Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg, 25.5.-15.10.17

Spielzeugmuseum

Karlstr. 15, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-231-3164, Di-Fr 10-17, Sa und So 10-18 Uhr
Mit Pauken und Trompeten! Spielzeuginstrumente aus Nürnberg und der Welt bis 23.4.17

»Gestern, als wir Kinder waren ...« Jugendliche malen Spielzeuggeschichten bis 23.4.17 in der Treppenhause Galerie

Museum Industriekultur und Schulmuseum

Äußere Sulzbacher Str. 62, 90491 Nürnberg, Tel. 0911-231-3875

Di-Fr 9-17, Sa und So 10-18 Uhr

ALL.täglich! INNOspaceEXPO, bis 23.4.17

KRISTALLE! Schlüsselmaterialien für das 21. Jahrhundert, bis 23.4.17

Pressefoto Bayern 2016, 5.5.-4.6.17

Stella Polaris – Ulloriarsuaq. Das leuchtende Gedächtnis der Erde, 18.5.-23.7.17

Architektur der 1950er Jahre in Nürnberg. Fotografien von Claus Baierwaldes 16.3.-30.4.17

Die Fotodokumentation des Nürnbergers Claus Baierwaldes nimmt den Besucher mit auf einen retrospektiven Spaziergang durch die Stadt und lenkt den Blick auf die architektonisch spannende Epoche der 1950er Jahre, die sogenannte Nachkriegsmoderne. Dabei gibt es neben originellen Fassaden und Treppenhäusern zahlreiche außergewöhnliche Bauten zu entdecken: Pavillons, Kioske und Tank-



Bildnachweis: Claus Baierwaldes

stellen ebenso wie elegante öffentliche Gebäude, Schulen, Kirchen oder Mietshäuser. Der Zeitgeist der »50er«, geprägt von Aufbruchsstimmung, Optimismus und dem Wunsch nach neuen, modernen Formen, nach Transparenz und Licht, spricht aus den gezeigten Bildern und erinnert an eine unvergleichlich experimentierfreudige Ära.

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Bayernstr. 110, 90478 Nürnberg, Tel. 0911-231-5666

Mo-Fr 9-18, Sa und So 10-18 Uhr

Rassendiagnose: Zigeuner. Der Völkermord an den Sinti und Roma und der lange Kampf um Anerkennung, 11.5.-2.7.17

Albert Speer in der BRD. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit, 28.4.-26.11.17

Albert Speer zählte zu Adolf Hitlers engsten Vertrauten, war erster Architekt



Bildnachweis: Winfried Rabanus

des Reiches und Rüstungsminister. 1946 verurteilten ihn die Alliierten im Nürnberger Prozess zu zwanzig Jahren Haft. Nach seiner Entlassung 1966 begann Speers »zweite Karriere« als scheinbar geläuteter Zeitzeuge des Nationalsozialismus. Durch zahlreiche Interviews und Publikationen konnte er seine bei Kriegsende entworfene Legende in die Öffentlichkeit tragen: er hätte von den NS-Verbrechen nichts gewusst und sei, von der Aura Hitlers verführt, in Krieg und Judenmord unbeteiligt hineingeraten. Mit unkritischer Bereitwilligkeit folgten Historiker und Publizisten, aber auch die deutsche Öffentlichkeit der Erinnerungsmanipulation des »guten Nazis«. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Frage, warum Speers Geschichten in der BRD so lange und bei so vielen Menschen Resonanz fanden.

Neues Museum

Staatliches Museum für Kunst und Design in Nürnberg

Klarissenplatz, 90402 Nürnberg, Tel. 0911-240200, www.nmn.de

Di, Mi, Fr, Sa, So 10-18, Do 10-20 Uhr

Boris Lurie. Anti-Pop, 17.3.-18.6.17

ortart / Raum für aktuelle Kunst

Spenglerstr. 5, 90443 Nürnberg, www.ortart.org, Schaufensterzeiten tägl. 18-24 Uhr
Öffnungszeiten n.V., Termine bitte telefonisch erfragen, Tel. 0911-270272

Oberammergau

Oberammergau Museum

Dorfstr. 8, 82487 Oberammergau, Tel. 08821-945112

www.oberammergaumuseum.de, Di-So 10-17 Uhr

Was ist ein reines Nichts – und doch sichtbar?

Schatten und Silhouetten des Menschen durch die Jahrhunderte

Die Kerschbaumer-Sammlung der PSM Privatstiftung Schloßmuseum Murnau im Oberammergau Museum, 8.4.-2.7.17

Ohne Frage: Licht und Schatten gehören nicht erst seit der Entwicklung der Fotografie zum Wesen von Kunst. Der Legende nach sind sie, wie Plinius im 1. Jh. n. Chr. überliefert, der Ursprung der Malerei, als eine junge korinthische Frau das Profil ihres zur Seefahrt aufbrechenden Geliebten nach dessen Schattenriss an der Wand festhielt. Zu höchster Präzision und Abstraktion gereift ist das Prinzip von Hell und Dunkel im Schattenriss seit dem 18. Jh. Er wurde in vielfältigen Ausdrucksformen immer wieder neu interpretiert, wie die Ausstellung u. a. mit Spitzenbildern und Weißschnitten, Scherenschnitten und Tuschzeichnungen, Hinterglas-Silhouetten sowie Lithografien oder Fotografien bis in die Gegenwart zeigt. Menschen und Dinge werden auf ihre wesentliche Erscheinung verdichtet oder, gesteigert bis zur Abstraktion, fast wieder aufgelöst.



Ernst Moritz Engert (1892-1986)
Scherenschnitt, um 1920
PSM Privatstiftung Schloßmuseum Murnau



Kaffeetrinkendes Paar
Goldradierung, um 1780
PSM Privatstiftung Schloßmuseum Murnau

Obergünzburg

Südsee-Sammlung und Historisches Museum Obergünzburg

Unterer Markt 2, 87634 Obergünzburg, Tel. 08372-8239

museum@oberguenzburg.de, www.suedseesammlung.de

Mi 10-12, Sa und So 14-17 Uhr und nach Vereinbarung

Ein Stück Südsee-Kultur – mitten im Allgäu! In einem einmaligen Museum sind unzählige Original-Exponate aus der Südsee-Inselwelt Melanesiens/Papua-Neuguineas ausgestellt. Der »Allgäuer Seefahrer« Karl Nauer aus Obergünzburg brachte Anfang des letzten Jahrhunderts von dort unzählige Gebrauchs- und Kultgegenstände wie Waffen, Skulpturen, Schmuck und wertvolle Totenmasken aus Tropenholz mit. Die über Jahrzehnte verborgenen, aber gut behüteten Schätze präsentieren sich in ihrer Gesamtheit in einer einmaligen Sammlung der Öffentlichkeit.

In unmittelbarer Nachbarschaft zeigt das Historische Museum heimische und bäuerliche Kunst, Gerätschaften und altes Handwerk aus der Region. Eine ständig wechselnde Sonderausstellung des Obergünzburger Kunst- und Historienmalers Johannes Kaspar (1822-1885) zeigt die Vielfalt seiner Werke.

So bietet das Museumsareal in Obergünzburg besonders für kleine und größere Gruppen oder Vereine, Schulklassen und Kinder ein außergewöhnliches Freizeit- und Bildungserlebnis.



Faszinierende Exponate aus der Inselwelt Melanesiens im Pazifischen Ozean
© Fotos: Gemeinde Obergünzburg



Das Museumsareal: Historisches Museum, links und die neu erbaute Südsee-Sammlung in Obergünzburg

Oberstdorf

Kunsthau Villa Jauss

Fuggerstr. 7, 87561 Oberstdorf, Mi-So 15-18 Uhr, Ostermontag geöffnet

MOOR COLOUR – Bruno Wank und Max Schmelcher

Eröffnung: 24.3., 19 Uhr, 25.3.-28.5.17

KURZ NOTIERT

Menno Fahl – Malerei, Skulpturen

Ebersberger Amtsgericht, Grundbuchamt, Bahnhofstr. 21, 85560 Ebersberg

Eröffnung: 7.5., 11 Uhr

7.5./14.5./21.5./28.5.17, So 11-17 Uhr

Ottobeuren

Museum für zeitgenössische Kunst – Diether Kunerth

Marktplatz 14a, 87724 Ottobeuren, Tel. 08332-7969890

museum@ottobeuren.de, www.mzk-diku.de

1. November – 31. März: Do, Fr 11-16 und Sa, So 12-17 Uhr

1. April – 31. Oktober: Di-Fr 11-16 und Sa, So 12-17 Uhr

»INDIEN«, bis 23.4.17

Lassen Sie sich von Diether Kunerth auf eine Reise mitnehmen und erleben Sie den Formenreichtum an Mensch- und Tierdarstellungen, Ornamenten und Symbolen der indischen Kunst und Kultur.

»Starke Wesen – Zarte Seelen«, bis 23.4.17

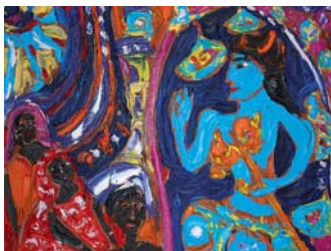
Die Werke von Sabina Bockemühl erzählen lebendige Geschichten von starken Persönlichkeiten. Tauchen Sie ein in die kraftvollen Farben und erleben Sie die Vielschichtigkeit des Lebens von starken Wesen mit ihren zarten Seelen.

Mythen – Orte – Signale, ab 13.5.17

Mit Wilhelm Holderied, München und Diether Kunerth, Ottobeuren



Sabina Bockemühl, Relaxed Resi



Diether Kunerth, Krishna in Pushkar

Passau

Galerie Wildner

Kleine Klingergasse 8, 94032 Passau, Tel. 0851-36519, wildner.wolfgang@gmx.de

www.galerie-wildner.de, Di-Fr 10.30-17.30, Sa 10-12.30 Uhr

Ständige Ausstellung mit Werken von: Friedrich Brunner, Ludwig Gebhard, Ursula Hornsteiner, Bernadette Maier, Josef Schneck, Rama Ukay

Kunstverein Passau e.V. – Sankt Anna-Kapelle

Heiligegeistgasse 4, 94032 Passau, Tel. 0851-9664666

www.kunstverein-passau.de, Di-So 13-18 Uhr, Eintritt frei

MATERIAL – FORM – FARBE

Christian Dadlhuber, Max Knödl, Margit Michetschläger, Francesco Sacripanti, Susanne Sorg, bis 26.3.17

THROW IN ANOTHER WORLD

Wolfgang Auer, Skulptur – Andrea Auer, Malerei, 31.3.-31.4.17

Passau im Lichtbild – Perlen aus dem Archiv, 5.5.-18.6.17

Museum Moderner Kunst – Wörlen

Bräugasse 17, Donaukai, 94032 Passau, Tel. 0851-383879-0

info@mmk-passau.de, www.mmk-passau.de, Di-So 10-18 Uhr

Nach 1945 – Künstlerische Vielfalt statt künstlerischer Einfalt, bis 25.6.17

Friedrich Meckseper (*1936) und Giorgio Morandi (1890-1964) – Die Zeit verrinnt bis 30.4.17

Vera Mercer. Stilleben, 6.5.-9.7.17

Penzberg

Museum Penzberg – Sammlung Campendonk

Am Museum 1, (Karlstr. 61), 82377 Penzberg, Tel. 08856-813480

www.museum-penzberg.de, Mi-So 10-17, Do 10-20 Uhr

Für das ehemalige Stadtmuseum gab es einen völligen Neustart unter neuem Namen. Die Sammlung widmet sich dem Werk Heinrich Campendonks (1889-1957), des jüngsten der expressionistischen »Blauen Reiter«. Das Haus besitzt die weltweit größte Sammlung seiner vielfältigen Arbeiten.

MAGISCHE TRANSPARENZ. Heinrich Campendonk als Hinterglasmaler bis 7.5.17

Die Wiederentdeckung einer praktisch unbekanntenen künstlerischen Technik, der modernen Hinterglasmalerei. Vorgestellt wird Campendonks Weg von den Experimenten im Kreis der Blauen Reiter bis hin zum ausgereiften Spätwerk. Diese fragilen Arbeiten von überraschender Leuchtkraft wurden in Penzberg erforscht, konserviert und neu bewertet.



Campendonk, Zwei Frauen am Tisch, um 1926
Hinterglas, Foto: S. Bretz



Campendonk, Stilleben mit Fischglas,
1926, Hinterglas, Foto: S. Bretz

Pfaffenhofen a. d. Ilm

Finanzamt

Schirmbeckstr. 5, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Tel. 08441-77300

www.finanzamt-Pfaffenhofen.de unter »über uns/Kunst«

Mo-Mi 7.30-14.30, Do 7.30-17.30, Fr 7.30-12.30 Uhr

»50. Ausstellung im Pfaffenhofener Kunsttempel«

bis 31.3.17, in den Gängen des Amts

Jubiläumsausstellung mit diversen nationalen und internationalen Künstlern sowie mit Serio Digitalino, Peter Syr und weiteren Künstlerfreunden vom VBK München (Fachgruppe Bildende Kunst in Ver.di Bayern)

»Farbwelten«

Eröffnung: 27.4., 19 Uhr im Finanzamt Pfaffenhofen, 27.4.-30.6.17

Eröffnet wird die Ausstellung von Gisela Wunderlich (München), musikalisch umrahmt durch das Duo Peter Trapp/Georg Appel

Künstlerinnen: Anneliese Anfang (München) mit acht weiteren Damen sowie Rita Möderle mit ihren Kursteilnehmerinnen.



Peter Syr



Serio Digitalino

Pfarrkirchen

Hans-Reiffenstuel-Haus

St.-Rémy-Platz 1, 84347 Pfarrkirchen, www.pfarrkirchen.de

Do-So, Feiertag 15-18 Uhr, Eintritt frei

Sichten und Fluchten

Heiko Börner, Skulptur – Elke Zauner, Malerei, 8.4.-14.5.17

Siehe Anzeige Seite 3

Polling bei Weilheim

Kunst im Regenbogenstadl – Dream House Polling

Georg-Rückert-Str. 1, Eingang Längenlaicher Str., 82398 Polling

Tel. 0881-417718, mail@regenbogenstadl.de, www.regenbogenstadl.de

Winterzeit: Sa 15-17, Sommerzeit: Sa 15-18, So 13-19.30 Uhr u.n.V.

Ende April endet unsere Winterzeit. Bis dahin wird in zwei Räumen der **Magic Opening Chord von La Monte Young** in Verbindung mit den **Lichtskulpturen von Marian Zazeela** präsentiert. Am 29. April 2017 beginnt dann wieder unsere Sommerzeit. Anlässlich der Eröffnung am Samstag um 16 Uhr spricht Uli Schaegger, der künstlerische Leiter des Dream House, zu dem Thema: »Klang und Licht als Wiederkehr alter Prinzipien in der Kunst des 20. Jahrhunderts«, mit anschließender Diskussion. Ab Sonntag, den 30. April ist Kunst im Regenbogenstadl mit dem Dream House wie gewohnt in allen drei Räumen geöffnet. Sonntags mit dem »Well-Tuned Piano in Magenta Lights« von La Monte Young in der Lichtumgebung von Marian Zazeela, jeweils samstags ist der »Raga Sundara in Imagic Light II« zu erleben.

Bereits zum Vormerken findet in diesem Jahr der 3. Kulturtag in Polling am 24. Juni statt, mit seiner Eröffnung um 11 Uhr auf dem Kirchplatz.

Näheres unter www.polling.de



Prien

Museum Prien (mit Hist. Galerie der Chiemseemaler)

Valdagno-Platz 2 (Am Marktplatz), 83209 Prien, Tel. 08051-92710
kunstsammlung@prien.de, www.prien.de, 12.3. und 26.3. 14-17 Uhr
Ab 7.4.-29.10.17 Di-So 14-17 Uhr

Karfreitag und Ostersonntag geschlossen, Ostermontag geöffnet

TARQUINIA – Bilder von Stefanie Friedrich, 7.4.-7.5.17

Die Prienerin Stefanie Friedrich ist seit 1997 als freischaffende Malerin tätig. Als Mitglied des BBK München und Oberbayerns, sowie des Kunstvereins Bad Aibling und des AK Wasserburg beteiligt sie sich regelmäßig an den regionalen Gemeinschaftsausstellungen und erregt mit ihren gesellschafts- und sozialkritischen Werken immer wieder Aufsehen. In ihren neuesten Arbeiten lässt sich Stefanie Friedrich von den Wand- und Grabmalereien der Etrusker inspirieren, deren ikonografische Inhalte heute mehr und vielschichtiger interpretiert werden müssen, unter anderem als Anspielung auf die Welt der Lebenden als auch auf die der Toten, des Jenseits. Der Zyklus Tarquinia, benannt nach der ehem. etruskischen Metropole nordwestlich von Rom, wird nun erstmals im Museum Prien gezeigt.



Stefanie H. Friedrich: Aus der Serie Tarquinia, Mischtechnik auf Leinwand, 2016

Raisting

Otto-Hellmeier-Kulturhaus

Wielenbacher Str. 13, 82399 Raisting, Tel. 08807-946232, www.otto-hellmeier.de
Sa und So 13-17 Uhr u.n.V.

Ständige Ausstellung des Künstlers Otto Hellmeier. Ein Maler im Fünfseenland



Otto Hellmeier, »Südliche Landschaft«

Regensburg

Historisches Museum

Dachauplatz 2-4, 93047 Regensburg, Tel. 0941-507-2448
www.regensburg.de/kultur, Di-So 10-16 Uhr

Rudolf Maison – Bildhauer für König, Kaiser und andere »kunstliebende Laien«
bis 2.4.17

Kunstkabinett Regensburg

Untere Bachgasse 7, 93047 Regensburg, Tel. 0941-57856
info@kunstkabinett.com, www.kunstkabinett.com, Di-Fr 11-18, Sa 10-14 Uhr

Viva España – Joan Miró, Eduardo Chillida, Antonio Saura, Antoni Tàpies
Ausgewählte Papierarbeiten von vier großen spanischen Künstlern, bis 29.3.17

Zwischen Himmel und Erde, Teil II

Ruth Grünbein, Monika Sigloch, Iris Wöhr-Reinheimer, 31.3.-9.5.17

Great in small matters – Ezequiel Lopez Garcia, Feng Lu, 12.5.-29.7.17

Kunstforum Ostdeutsche Galerie

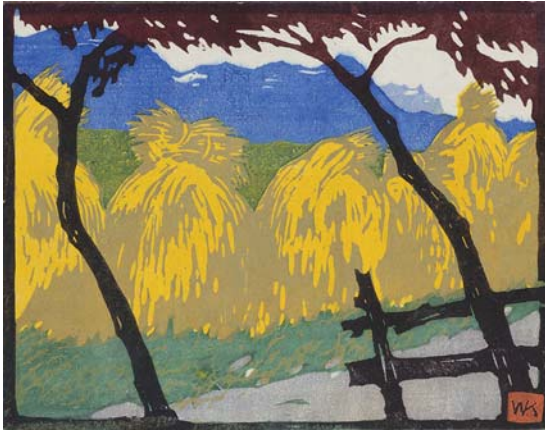
Dr.-Johann-Maier-Str. 5, 93049 Regensburg, Tel. 0941-29714-0

www.kunstforum.net, Di-So 10-17, Do bis 20 Uhr

Stadt. Land. Tier

Der Farbholzschnitt in Prag um 1900, 7.4.-18.6.17

Dass der um 1900 in Mitteleuropa wiederbelebte Farbholzschnitt mehr konnte als dekorative Jugendstilschleifen, beweist das gemeinsame Frühwerk der beiden deutschstämmigen Prager Künstler Walther Klemm und Carl Thiemann. Ihre unerwartet farbintensiven Landschaften, Stadtansichten und Tierdarstellungen zeigt die Ausstellung im KOG, die in Zusammenarbeit mit der Nationalgalerie in Prag entstanden ist. Mit mehr als 200 Werken aus den Beständen beider Häuser sowie einigen Leihgaben verortet die Schau dieses rasante Frühwerk in seinem kunsthistorischen Kontext. Hierzu zählen die japanischen Vorläufer ebenso wie die Arbeiten befreundeter Kollegen in Berlin, München und Wien.



Walther Klemm, »Garben«, 1906, Farbholzschnitt, Nationalgalerie in Prag,
Foto: © Nationalgalerie in Prag

Städtische Galerie im Leeren Beutel

Bertoldstr. 9, 93047 Regensburg, Tel. 0941-507-2440

museen_der_stadt@regensburg.de, www.regensburg.de/kultur

Di-So 10-16 Uhr, zusätzlich geöffnet: 17.4., geschlossen: 14.4., 1.5.

Freier Eintritt jeden ersten Sonntag im Monat

Position R⁶ – Astrid Schröder:

Ordnung und Zufall, bis 17.4.17

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunsterziehung der Universität Regensburg zeigt die Fortsetzung der Reihe »Position R«, die erstmals 2012 stattfand, im Jahr 2017 Werke der Künstlerin Astrid Schröder. Das Konzept der Ausstellung »Position R⁶« besteht zum einen aus einem dokumentarischen Teil, in dem acht Werkphasen von Astrid Schröders Schaffen der letzten 25 Jahre aufgezeigt werden, welche die Künstlerin zu den Favoriten im Entwicklungsverlauf ihrer Arbeit zählt. Das Kernstück der Ausstellung bildet zum anderen eine neue Arbeit, anhand derer ein Rückgriff auf ihre verschiedenen Schaffensphasen vorgenommen wird. Durch fortlaufend aneinandergefügte Einzelbestandteile entsteht ein Werk in chromatisch blau, das einen Überblick über das Werk der Künstlerin bietet und darin eine eigene Position einnimmt.



Astrid Schröder, 2:2:016, Acryl auf Leinwand, 2016,
Foto: Stadt Regensburg, Peter Ferstl

Rödental

Europäisches Museum für Modernes Glas

Rosenau 10, 96472 Rödental, www.kunstsammlungen-coburg.de

bis 5.11.17: Mo-So 9.30-13 und 13.30-17 Uhr

Lampenglas – lampwork, 28.4.-12.11.17

14. Regionale Museumsnacht »Metamorphosen«, 13.5.17, 18-23 Uhr

Rosenheim

Kunstverein Rosenheim

Klepperstr. 19, 83021 Rosenheim, Tel. 08031-12166

www.kunstverein-rosenheim.de, Do, Fr, Sa, 14-17.30, So 11-17.30 Uhr

Inge Regnat-Ulner – selbstbegegnung

Eröffnung: 5.3., 11 Uhr, 5.3.-9.4.17

Unter dem Titel Selbstbegegnung zeigt die Bildhauerin eine Auswahl ihrer konstruktiven Stahlskulpturen sowie Objekte und Collagen, die einen weiteren Schwerpunkt ihres Schaffens in den letzten Jahren bildeten.

Stefanie Zoche – zwei mal zwei ist grün

Eröffnung: 28.4., 19 Uhr, 29.4.-28.5.17

Der Rohstoff Sand scheint unerschöpflich. Doch verschlingen heute vor allem Betonbauten, Straßenbau und Landgewinnung solche Mengen, dass Bausand zur knappen Ressource wird. In skulpturalen Arbeiten und Videoinstallationen geht die Künstlerin Stefanie Zoche verschiedensten Facetten dieses Themas nach. Sie lenkt den Blick in eindringlichen Bildern und überraschender Formsprache auf einen bislang wenig beachteten Aspekt des menschlichen Eingriffs in Geo- und Biosphäre im Zeitalter des Anthropozäns.



Stefanie Zoche, Valdrada, 2015

Foto: ERES Stiftung

Städtische Galerie Rosenheim

Max-Bram-Platz 2, 83022 Rosenheim, Tel. 08031-3651447

staedtsche-galerie@rosenheim.de, www.galerie.rosenheim.de

Di-Fr 10-17, Sa, So 13-17 Uhr

montags (auch Ostermontag) sowie Karfreitag geschlossen

MenschSEIN – Andreas Kuhnlein, 17.3.-30.4.17

Die Ausstellung »MenschSEIN« präsentiert neue Arbeiten des Künstlers Andreas Kuhnlein. Zentrales Thema seiner Skulpturen ist der Mensch – vom Sturm



Andreas Kuhnlein, Seitenblick (Detail), Eiche

gefällte Bäume das Material des Bildhauers. Einmal mehr widmet sich der Künstler der menschlichen Existenz, hinterfragt ihre Daseinsformen und facettenreichen Wesensarten. Auf seinem Hof im Chiemgau erspürt er, der naturverbundene, mit und von der Natur lebende Künstler die »Seele« des gewachsenen Holzes. Mit der Kettensäge bearbeitet er den Stamm. Auf die Beschaffenheit des Holzes achtend, auf Verwachsungen und Eigenheiten des Holzes eingehend, legt der Bildhauer deren charakteristischen Kern frei, schenkt dem gefallenem Baum neue Gestalt und neues Leben.

Roth

Museum Schloss Ratibor

Hauptstr. 1, 91154 Roth, Tel. 09171-848532, www.schloss-ratibor.de, Di-So 13-17 Uhr

Ständige Ausstellung: Stadt- und Schlossgeschichte

KURZ NOTIERT

Atelier Likan – Michael Likan, Acrylbilder und Holzskulpturen, Dauerausstellung

Dorfstr. 10, 85244 Biberbach, Lkr. Dachau, Tel. 08139-932499, 0175-5475324

www.michael-likan.com

Ruhpolding

Galerie Kaysser

Hauptstr. 28, 83324 Ruhpolding, Tel. 08663-3559798, 0170-4204108

Andrea.Kaysser@Galerie-Kaysser.de, www.Galerie-Kaysser.de

Mi-Fr 10-12 und 15-18, Sa 10-17, So 11-17 Uhr u.n.V.

»Flowerpower – Blumenkraft«

mit Kunstwerken von: Meike Zopf, Hannover, Malerei – Taymour Benkhalef, Nizza, Malerei – Gabriele Steffen, München, Fotografie – Egbert Krupp, München, Fotografie – Lena Bosch, Salzburg, Objekte und Collagen – Prof. Herwig Bayerl, Salzburg, Malerei – Constanze Kirmse, München, Malerei – Reiner Heidorn, Weilheim, Malerei – Marietta Laina Peer, München, Fotografie

Eröffnung: 25.3., 17 Uhr, einige Künstler sind anwesend, 25.3.-18.6.17



Meike Zopf

Galerie Kaysser

Hauptstr. 28, 83324 Ruhpolding, Tel. 08663-3559798, 0170-4204108

Andrea.Kaysser@Galerie-Kaysser.de, www.Galerie-Kaysser.de

Mi-Fr 10-12 und 15-18, Sa 10-17, So 11-17 Uhr u.n.V.

Zu »Flowerpower – Blumenkraft«

Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose – oder doch nicht? Auch in Gertrude Steins berühmtem Gedicht ist die Rose, dem Wortlaut zum Trotz, so viel mehr als nur die Blume, ist Sinnbild und Symbol und Bedeutungsträger. Und so reiht sich selbst die für ihre Zeit unerhört moderne Feministin ein in eine künstlerische Tradition, in der Blumen stets mehr sind als nur reine Dekoration. Sie sind Symbole für Weiblichkeit und Unschuld, für Erotik und Liebe und Schönheit. Und jede Zeit findet darüber hinaus ihre ganz eigenen Attribute, mit denen sie Blumen aller Art versieht. Die Vanitas-Bewegung des Barocks sah in der Schönheit der Blumen vor allem ihre Unbeständigkeit, die Vergänglichkeit alles Schönen und allen Lebens. Im Biedermeier versinnbildlichen sie den Rückzug ins Private, die Abwendung vom Politischen und die Domestizierung der Natur – eine Interpretation, mit der die Hippies und Blumenkinder der 60er und 70er wiederum gründlich aufräumten. Plötzlich sind Blumen hochpolitisch, sind Sinnbild des Friedens, der Freiheit und der aufblühenden Kreativität einer neuen, rebellischen Generation, die zu Millionen gegen die Rassentrennung und den Vietnamkrieg auf die Straße geht. Flowerpower pur. Die Blumenkinder von damals sind inzwischen über 60, und wieder geht eine neue Generation zu Millionen auf die Straße, um



Taymour Benkhalef

für ihre Ideale zu demonstrieren. Welche Bedeutung Blumen in dieser Generation zugeschrieben werden wird, bleibt noch abzuwarten. In einer globalisierten Welt sozialer Umbrüche erahnt man aber bereits, dass die Blume wieder Politikum ist und Symbol für den Streit um faire Löhne, die Bewahrung der Natur und Nachhaltigkeit. Nirgendwo aber sind Blumen nachhaltiger als in der Kunst, und nirgends welken sie langsamer als auf der Leinwand. Mit der Ausstellung beginnt der Frühling in der Galerie Kaysser und ein zeitgenössischer Ausblick auf die Flowerpower moderner Kunst.

Text von Anja Sophie Barth

Schnaitsee-Waldhausen/Bichl

ARTworld

Skulpturengarten, Galerie, Café, Mühldorfer Str. 44

83530 Schnaitsee-Waldhausen/Bichl, Tel. 08074-9179991, www.mayerhanser.de

Ein guter Grund ist die schönste ART zu feiern. **10 Jahre ARTworld, 1./2.4., 10-18 Uhr**

Schwabach

Städtische Galerie Schwabach

Königsplatz 29 a, 91126 Schwabach, www.kuenstlerbund-schwabach.de

Do, Fr 11-18, Sa 10-13, So, Feiertage 13-16 Uhr, Eintritt frei

Hans-Treff – Gedenkausstellung für Hans Vitus Gerstner, diverse Techniken
bis 12.3.17

Liquid Colour – Julia Steinberg, Malerei, 17.3.-16.4.17

Satirisches Theater der Malerei – Bernhard Prinz, Malerei, 21.4.-21.5.17

Part of the Process – Johannes Schiessl & Jochen Rüth, Bilder & Skulpturen
26.5.-25.6.17

Schwandorf

Stadtmuseum Schwandorf

Rathausstr. 1, 92421 Schwandorf, Tel. 09431-41553, stadtmuseum@schwandorf.de

www.schwandorf.de, Mi, Fr, So 14-17, Do 12-18 Uhr u.n.V.

»Technik der Vorzeit – Archäologie im Experiment«, 17.3.-4.6.17

Das Stadtmuseum Schwandorf präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Grabungstechniker Lothar Breinl und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege eine spannende Sonderausstellung, die für große und kleine Ausstellungsbesucher Geschichte anschaulich macht und zu den Anfängen vor- und frühgeschichtlicher Handwerkstechniken zurückführt. Grau ist alle Theorie – und manchmal auch irrig. Wer weiß, ob die erforschte Theorie auch in Wirklichkeit funktioniert? Man unternimmt daher einen Versuch, überprüft Theoretisches in seiner praktischen Handhabung. Und genau dies kann der Besucher der Sonderausstellung »Technik der Vorzeit – Archäologie im Experiment« erfahren und bei entsprechenden Aktionstagen auch live miterleben. Sie lässt die interessierte Öffentlichkeit, vor allem auch Kinder und Jugendliche, in die Welt der Steinzeit bzw. Vor- und Frühgeschichte eintauchen und trägt somit dazu bei, die außergewöhnlichen handwerklichen Leistungen und Möglichkeiten einer Zeit herauszustellen, in der Metall als Werkstoff noch unentdeckt und daher unbekannt war. Zusätzlich werden durch die Kreisheimatpflege der Archäologie auch neuere vor- und frühgeschichtliche Lesefunde und Entdeckungen aus dem Landkreis Schwandorf präsentiert.



Lothar Breinl erprobt innerhalb der Experimentellen Archäologie vor- und frühgeschichtliche Handwerkstechniken zur Herstellung von Feuerstein-Werkzeugen

Oberpfälzer Künstlerhaus Schwandorf, Stadt Schwandorf

Fronberger Str. 31, 92421 Schwandorf, Tel. 09431-9716

opf.kuenstlerhaus@schwandorf.de, www.schwandorf.de

Mi, Do 12-18 Uhr u.n.V., am Sonntag 11-17 Uhr ist der Eintritt frei

Sammlung Bezirk Oberpfalz – Malerei, Grafik, Plastik, Fotografie, Installation
bis 2.4.17, mit Neuerwerbungen

Seit vielen Jahren ist der Bezirk Oberpfalz auf dem Gebiet der Kunstförderung



Eveline Kooijman, »Babel«, Fotografie mit Vektorgrafik, 2015

tätig und trägt hochkarätige Kunst aus der Region zusammen. Mittlerweile umfasst die »Sammlung Bezirk Oberpfalz« mehr als 130 Werke von über 80 Künstlerinnen und Künstlern aus den verschiedensten Bereichen und vergrößert sich kontinuierlich; auch wurde der Sammlungsbestand nun um das Genre der Fotografie erweitert. Jährlich werden die Arbeiten in unterschiedlicher Konstellation präsentiert, so auch zu Jahresbeginn 2017 mit den Neuerwerbungen von Alois Achatz (Heliogravüre), Rudolf Koller (Zeichnung und Plastik), Eveline Kooijman (Fotografie) und Hans Lanke (Messerschnitt).

Oberpfälzer Künstlerhaus Schwandorf, Stadt Schwandorf

Fronberger Str. 31, 92421 Schwandorf, Tel. 09431-9716

opf.kuenstlerhaus@schwandorf.de, www.schwandorf.de

Mi, Do 12-18 Uhr u.n.V., am Sonntag 11-17 Uhr ist der Eintritt frei

schöner wohnen – KÜNSTLER SAMMELN KUNST

Eröffnung: 23.4., 11 Uhr, 23.4.-25.6.17

Finissage: So, 25.6., im Andreasstadel Regensburg

Das Oberpfälzer Künstlerhaus in Schwandorf und das Künstlerhaus Andreasstadel Regensburg haben Künstler dazu eingeladen, ihre gesammelten, getauschten oder erworbenen Arbeiten von Kollegen einzureichen. In beiden Häusern wird nun zeitgleich eine Auswahl der Werke präsentiert. Man darf gespannt sein, welche großartigen, hochkarätigen »Schätze« zu Hause bei Kunstschaffenden an den eigenen vier Wänden hängen. Gezeigt werden Arbeiten von regionalen und internationalen Künstlern.

Schweinfurt

Museum Georg Schäfer

Brückenstr. 20, 97421 Schweinfurt, Tel. 09721-514825/30

mgs@schweinfurt.de, www.museumgeorgschaefer.de, Di-So 10-17, Do bis 21 Uhr

Die Kunst selbst ist Natur

Johann Georg von Dillis (1759-1841), bis 23.4.17

Dillis war einer der wichtigsten deutschen Künstler für die Freilichtmalerei und die realistische Landschaftskunst. Zu Lebzeiten als Museumsmann und Kunstkritiker bekannt, schuf er im Privaten ein Œuvre, das durch Modernität und künstlerische Freiheit erstaunt. Die Ausstellung zeigt ca. 60 Werke aus der Sammlung Georg Schäfers, aus Privatbesitz und aus der Neuen Pinakothek in München.

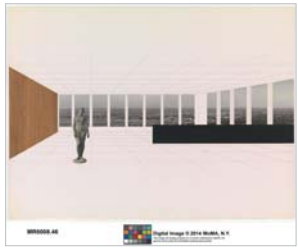
Ludwig Mies van der Rohe

Die Collagen aus dem Museum of Modern Art, New York, bis 28.5.17

In Kooperation mit dem Ludwig Forum Aachen können die großformatigen Collagen Mies van der Rohes zum ersten Mal in ihrer Gesamtheit in Deutschland gezeigt werden, darunter auch Entwürfe für ein Museum in Schweinfurt. Die Ausstellung zeigt zudem Originale von u.a. Kandinsky und Klee, die Mies in seinen Collagen zitierte.



Johann Georg von Dillis: Die Isar mit der Isarbrücke in München, um 1820, Museum Georg Schäfer, Schweinfurt



Ludwig Mies van der Rohe: Projekt Museum Georg Schäfer, Schweinfurt, Innenansicht mit Aussicht, 1960-1963, Mies van der Rohe Archiv, Geschenk des Architekten © 2017. The Museum of Modern Art, New York/Scala, Florence

Schwiffling bei Landsberg am Lech

Kunstraum Schwiffling

Kirchberg 9, 86940 Schwiffling, www.kunstraum-schwiffling.de, geöffnet n.V.

Buchillustrationen aus dem Schwifflinger Galerie-Verlag

Zeichnungen, Aquarelle, Linolschnitte und Fotocollagen

Eröffnung: 2.4., 15 Uhr, 2.4. bis Ende Juli 17

Picasso, Rivera, Siqueiros, M. Jungwirth, A. Schelleman, J. Scherkamp, H. Hegewald, G. Degenhardt, D. Feni, H. Adam, E. Gand, I. Weigand und F. Weich

Seeon

Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern

Klosterweg 1, 83370 Seeon, Tel. 08624-8970, www.kloster-seeon.de

täglich 10-17 Uhr, Eintritt frei

Stille im Blick – Fotografien von Gerhard Nixdorf, bis 23.4.17

Von 27. Januar bis 23. April präsentiert das Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon eine Ausstellung mit Fotografien von Gerhard Nixdorf. »Stille im Blick« heißt die Bildserie, in der sich das Freilichtmuseum Gntleiten und das Bauernhausmuseum Amerang auf wunderbare Weise dem Besucher öffnen. In ruhigen und eindrücklichen Bildern zeigt der Fotograf seine ganz eigene Sicht auf die beiden Museen des Bezirks Oberbayern. Seine Aufnahmen spiegeln die Atmosphäre und das besondere Licht in den Häusern und auf den Freiflächen wider. Menschen, Landschaften, Pflanzen und Dinge werden im Umfeld der Museen zu eigenständigen Bild-Motiven mit durchaus sinnesschärfender Wirkung. Nach dem Abschluss als Fotografenmeister folgte 2002 der Sprung in die Selbstständigkeit. Auftragsarbeiten in den Bereichen Architektur, Innenarchitektur, Tourismus und Reportage bilden den Schwerpunkt seiner Tätigkeit. Ein sensibler Umgang mit Menschen und Dingen sowie das gekonnte Nutzen der vorhandenen Lichtquellen sind die Grundlagen für seine atmosphärischen Bilder.



Seeshaupt

Seeresidenz Alte Post

Alter Postplatz 1, 82402 Seeshaupt, Tel. 08801-914-0

kultur@seeresidenz-alte-post.de, www.seeresidenz-alte-post.de, tägl. 8-22 Uhr

Katharina Vollendorf & Bjarne Geiges

Skulptur trifft Fotografie, bis 12.3.17

Thomas Grubert – LOTUS

Großformatige Bilder in Mischtechnik auf Papier, 19.3.-7.5.17

Nataly Maier – Bilder in Öl auf Leinwand, 14.5.-16.7.17



Thomas Grubert, »Lotusrot«, 82 x 103 cm



Nataly Maier, »Farbhorizont«, 90 x 130 cm

Spalt a. Brombachsee

mondo atelier

Annelies Schindler – Malwerkstatt, Auftragsmalerei, Tierporträts, Kunstpostkarten

Alemannenstr. 9, 91174 Spalt a. Brombachsee, Tel. 01575-1861919

info@mondo-atelier.de, www.mondo-atelier.de, Atelierbesuche nach telefonischer Vereinbarung jederzeit möglich.

Dauer-Wechselausstellung mit ca. 30-50 Bildern in den Wohn- und Nebenräumen

Annelies Schindler (Künstlername mondo) malt gegenständlich, in unterschiedlichen Abstraktionsstufen. Mit Vorliebe wählt sie Sujets aus der Natur. Bei der Darstellung von Tieren ist es ihr wichtigstes Anliegen, dass sie beseelt sind und einen Ausdruck haben, damit der Betrachter in Augenkontakt mit ihnen treten kann. Grundlage ihres künstlerischen Schaffens ist das zeichnerische Handwerk.

Annelies Schindler arbeitet vielseitig; passend zum Motiv wählt sie Acryl, Öl, Pastell- und Ölkreide, Kohle, Blei- und Buntstifte sowie Collagen und Mischtechnik.

Nächste Ausstellungen: »Kultcafé« Grimm, Hilpoltstein, 14.3.-20.4.17

Tag des offenen Ateliers Landkreis Roth, 6./7.5.17

Kunstkapelle Wiesenbach, 7./14./21./28.5.17

Kunstgewölbe Dinkelsbühl, 9.6.-2.7.17



Top of Switzerland, mondo, 2016,
Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm



Soij, mondo, 2016,
Pastellkreide, 50 x 35 cm

Starnberg

SCHALTERHALLE, Bahnhof Starnberg am See

Bahnhofplatz 5, 82319 Starnberg, Fr 16-18, Sa, So 14-18 Uhr

Ausstellungsreihe nah-fern

Veranstalter: Stadt Starnberg in Zusammenarbeit mit den Kuratorinnen

Katharina Kreye, Ulrike Prusseit, Ursula Steglich-Schaupp

SPIELFELD

Heike Pillemann, Zeichnung, Collage

Frank Balve, Papierskulptur, Installation

Eröffnung: 9.3., 19 Uhr, 10.3.-2.4.17

Finissage: 2.4., 16 Uhr

STANDORT

Dorothea Reichenbacher, Zeichnung, Installation im Raum

Eckeland Götze, Siebdruck, Erden

Eröffnung: 27.4., 19 Uhr, 28.4.-21.5.17

Finissage: 21.5., 16 Uhr



Dorothea Reichenbacher



Frank Balve

20 Jahre Offene Ateliers – Starnberg, Pöcking, Feldafing

Festlicher Auftakt und Eröffnung der Ausstellung: 5.5., 19 Uhr

Palmenhaus der Villa Waldberta, Feldafing

Sa, So 6./7.5. und Sa, So 13./14.5., 14-19 Uhr

Ausstellung in den Künstlerateliers, Sa, So 6./7.5. und Sa, So 13./14.5., 14-19 Uhr



Flyer mit Lageplan und

Infos zu den Künstler/Innen:

Kreissparkasse Starnberg

Download: www.offene-ateliers-starnberg.de,

Infotelefon: 0179-6761646

Künstler:

Ute Beck, Monika Gebhardt, Annemarie Hahne, Helga Henckmann, Annette Hiss, Johannes Hofbauer, Katharina Kreye, Ina Kohlschovsky-Lang, Susanne Mansen, Susanne Palme-Waldemer, Ulrike Prusseit, Ursula Steglich-Schaupp, Ingrid Sidow-Sum, Max Wagner, Julius Wurst

Stoffen

Kunstraum Stoffen – Galerie für Gegenwartskunst

Stadlerstr. 2, 86932 Stoffen, Tel. 08196-998795

info@kunstraum-stoffen.com, www.kunstraum-stoffen.com, Sa, So 14-18 Uhr

»Künstlerbücher«

Eröffnung: 11.3., 15 Uhr, 11.3.-7.5.17

In seiner siebten Ausstellung zeigt der Kunstraum Stoffen – in Kooperation mit dem Kunstraum Schwifting – Künstlerbücher von Hajo Düchting, Bettina Elsässer, Janos Fischer, Waltraud Flickinger, Eric Gand, Daniela Kammerer, Mechthild Lobisch, Max Schmelcher, Gerhard Stachora und Annette Vogel.



Gerhard Stachora,
»Kandiertes Buch 7«, 1993, Papier, Leim, Nägel



Max Schmelcher,
»10.000 Jahre Geschichte«, 2012, Moor

Tiefenbach/Cham

Ludwig-Gebhard-Museum

Hauptstr. 23, 93464 Tiefenbach/Cham, Tel. 09673-92210, www.tiefenbach-opf.de

Ab 21.5.17 und jeden 1. Sonntag im Monat 14-16 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Ludwig Gebhard – 27 oder 3 von jeder ART, bis Ende Oktober 17

Werke aus den verschiedenen Arbeitsfeldern von Ludwig Gebhard.



Ludwig Gebhard, »Sitzende«, Buntstiftzeichnung

Traunreut

DASMAXIMUM KunstGegenwart

Fridtjof-Nansen-Str. 16, 83301 Traunreut, Tel. 08669-1203713

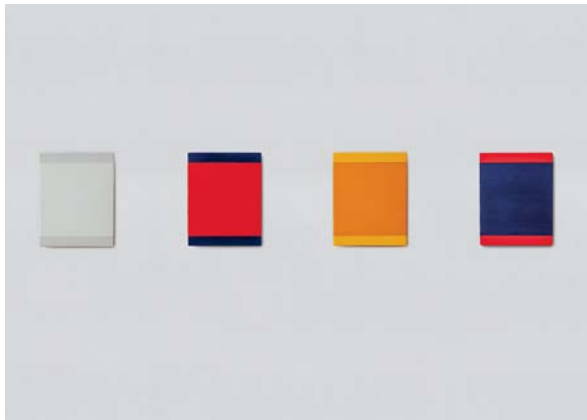
www.dasmaximum.com

Winterzeit (bis 25.3.) Sa und So 11-16 Uhr,

Sommerzeit (ab 26.3.) Sa und So 12-18 Uhr, für Gruppen nach Vereinbarung.

Museum für internationale Gegenwartskunst mit Werken von Georg Baselitz, John Chamberlain, Walter De Maria, Dan Flavin, Imi Knoebel, Uwe Lausen, Blinky Palermo, Andy Warhol und Maria Zerres

In weiträumigen Hallen gewähren auf über 4300 m² bei reinem Tageslicht großformatige Werkgruppen eine intensive Begegnung mit der Kunst. Gezeigt werden Arbeiten von vier amerikanischen und fünf deutschen Künstlern, die die Kunst von 1960 bis heute entscheidend prägen, darunter 20 teils raumhohe Gemälde aus dem Spätwerk von Andy Warhol, repräsentative Arbeiten von Georg Baselitz aus fünf Jahrzehnten, 21 Lichtskulpturen von Dan Flavin und – neben den charakteristischen Plastiken aus Stahlblech von John Chamberlain – auch eine Serie Fotografien sowie sein monumentales Schaumstoffsofa. Die 60er Jahre und einen Schwerpunkt der deutschen Pop Art vertreten mehr als 30 Werke von Uwe Lausen, und eine neue Halle zeigt einen Überblick über das Gesamtwerk von Palermo sowie Schlüsselwerke von Walter De Maria.



Palermo: Himmelsrichtungen III, 1976, 4 Tafeln, Acryl auf Aluminium,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017, Foto: Franz Kimmel

Tutzing

Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1, 82327 Tutzing, Tel.: 08158-256-0, www.apb-tutzing.de, Mo-Fr 8-17 Uhr

20 POSITIONEN

Malerei, Zeichnung, Fotografie, visuelle und konzeptionelle Arbeiten

GEDOK Künstlerinnen in der Akademie für Politische Bildung, Tutzing

Kuratorinnen: Inge Kurtz, Penelope Richardson

Heidrun Eskens, Silke Bachmann, Annegret Bleisteiner, Katja Fischer, Anne Fraaz-Unterhalt, Renate Gehrcke, Ludowika Huber, Ariane Kipp, Eva Kollmar, Rosa Maria Krinner, Margret Kube, Inge Kurtz, Ina Loitzl, Christine Altona v. d. Mast, Anna Pflanzel, Anne Pincus, Regine Pohl, Ulrike Prusseit, Penelope Richardson, Ursula Steglich-Schaupp.

Die Arbeiten sind bis Juni 2017 zu sehen.



Ludowika Huber, »Worms N°1«,
2011, Erstdruck 2016, 107 x 121 cm.
© Ludowika Huber



Ina Loitzl, »Hairytales«,
2013, Scherenschnitt, 100 x 70 cm.
© Ina Loitzl

KURZ NOTIERT

A tribute to Michael Mathias Precht / Stadtmuseum Amberg

Mit ausgewählten Objekten und zahlreichen Medienstationen wird ein Überblick über Prechtls Schaffen gegeben. Aus dem ehemaligen Prechtl-Kabinett wird eine Prechtl-Schau mit neuer Konzeption. Ausgestellt sind über 200 originale Objekte, Arbeiten aus seiner gesamten Schaffenszeit, darunter viele noch nie gezeigte Werke. Stadtmuseum Amberg, Zeughausstr. 18, 92224 Amberg, Tel. 09621-10284 www.stadtmuseum-amberg.de, Di-Fr 11-16, Sa, So 11-17 Uhr

Waldkraiburg

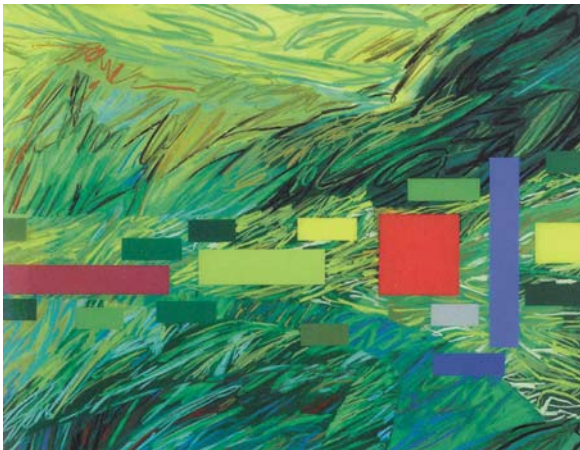
Städtische Galerie Waldkraiburg

Im Haus der Kultur, Braunauer Str. 10, 84478 Waldkraiburg, Tel. 08638-959308
galerie@kultur-waldkraiburg.de, www.galerie-waldkraiburg.de
Di-Fr 12-17, Sa, So 14-17 Uhr, Karfreitag und Ostermontag geschlossen
Führungen für Schulklassen und Gruppen nach Absprache

Rolf Liese – Hinterglasmalerei

Eröffnung: 23.3., 19 Uhr, 24.3.-30.4.17

Seit seinem Studium in den frühen 1960er Jahren an der Münchner Kunstakademie hat Rolf Liese mehrere Werkphasen durchlaufen und zuletzt die Technik der Hinterglasmalerei für sich entdeckt und konsequent weiterentwickelt. Die Ausstellung anlässlich seines 80. Geburtstags legt einen besonderen Schwerpunkt auf diese jüngste Werkgruppe. Sie kombiniert sie aber mit älteren Arbeiten und bietet damit erstmals einen vielfältigen Einblick in das faszinierende Schaffen des Künstlers.



© Rolf Liese, o.T., 2012, Hinterglasmalerei, 85 x 105 cm

Weilheim i.OB

Stadtmuseum Weilheim

Marienplatz 1, 82362 Weilheim i.OB, Tel. 0881 682601, www.weilheim.de
Di-Sa 10-17, So 14-17 Uhr, Montag geschlossen

BEWEGUNG – Gemeinschaftsausstellung des Weilheimer Kunstforums

www.kunstforum-weilheim.de

(Bewegungsarten: Drehbewegung, Eigenbewegung, Fortbewegung, Handbewegung, Kontobewegung, Kreisbewegung, Luftbewegung, Pendelbewegung, Schaukelbewegung, Scheinbewegung, Schlingerbewegung, Schwenkbewegung, Wellenbewegung, Abwärtsbewegung, Aufwärtsbewegung, Armbewegung, Augenbewegung u.a.)

Eröffnung: 4.3., 11 Uhr, Begrüßung: Kulturreferentin Ragnhild Thieler

Einführung: Andreas Bretting, Kulturjournalist

4.3.-2.4.17



Grafik: Christian S. Bolley

TIPP...

Malen!

lernen vom Profi

Martin Wagner

(Akademie der Bildenden Künste München)

Acryl und weitere Techniken

im Atelier München-Feldmoching
im Kulturzentrum München-Riem
in Gerolsbach, Lkrs. PAF

Telefon 089 1401868



Stadtmuseum Weilheim

Marienplatz 1, 82362 Weilheim i.OB, Tel. 0881 682601, www.weilheim.de
Di-Sa 10-17, So 14-17 Uhr, Montag geschlossen

Otto Scherer – Hommage an die Moderne, 8.4.-14.5.17

Mit den Arbeiten seiner Serie »Hommage an die Moderne« setzt Otto Scherer den Helden der Kunst des 20. Jahrhunderts kleine hinter sinnige Denkmäler.

Horst Janssen – Grafiken, 20.5.-25.6.17



»Hommage an Piet Mondrian«,
© Otto Scherer



Horst Janssen,
© Conny Peter/Kunsthaus Kaufbeuren

Weißensadt

Das Kleine Museum – Kultur auf der Peunt

Goethestr. 15, 95163 Weißensadt, Tel. 09253-954672
info@kleinesmuseum-weissenstadt.de, www.kleinesmuseum-weissenstadt.de
Do-So 13.30-17 Uhr, an Feiertagen geschlossen

Lichtformen

Ivana Franke // Gun Gordillo // Karina Peisajovich

Licht durchdringt das soziale und physische Umfeld mit Leichtigkeit und Flüchtigkeit. Die Grenzen zwischen visueller und räumlicher Wahrnehmung erforschend, treffen hier drei künstlerische Positionen aufeinander, die vom Licht auf ganz eigene Weise erzählen. IVANA FRANKE arbeitet mit Lichtinstallationen, Objekten und Drucken. Sie hat an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen teilgenommen, so auch im Contemporary Art Center MoMA in New York und im Museum of Contemporary Art in Tokyo. Sie vertrat Kroatien auf der 9. Architekturbiennale in Venedig 2004 und auf der 52. Biennale im Jahr 2007. Der Kern des Werkes von GUN GORDILLO sind Lichtinstallationen aus Neonröhren. Die schwedische Künstlerin arbeitet seit mehr als 30 Jahren mit der Galerie Denise René zusammen. Sie konnte bereits zahlreiche Großinstallationen an weltbekannten Plätzen in Städten wie Basel, Paris, Kopenhagen und Stockholm realisieren. Die Künstlerin KARINA PEISAJOVICH aus Buenos Aires wurde 2002 mit dem argentinischen Kulturpreis, dem Konex Award, ausgezeichnet. Einige ihrer großen Einzelausstellungen waren »Background« in der Alejandra von Hartz Gallery, Miami (2016), »Air will take this form« im Museo de Arte Moderno de Buenos Aires (2013) und »Paisaje doméstico« in der Casa de América, Madrid (2002).



Karina Peisajovich

connect concept

Grafik / Design / Konzeption
info@connectconcept.de

Würzburg

Mainfränkisches Museum Würzburg

Festung Marienberg, 97082 Würzburg, Tel. 0931-205 94-0

www.Mainfraenkisches-Museum.de, Verwaltung: Mo-Do 8-16, Fr 8-12 Uhr

Museum: Di-So, Feiertage 10-16 Uhr, montags geschlossen

Winter – Weihnacht – Winterschlaf: auf Schulwandbildern, bis 26.3.17

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft, Forschungsstelle Historische Bildmedien der Universität Würzburg

Die Würzburger Forschungsstelle Historische Bildmedien besitzt Europas umfangreichste Sammlung von Schulwandbildern. Sie umfasst ca. 20.000 Originale aus einem Zeitraum von 150 Jahren zu allen Unterrichtsfächern. Das Mainfränkische Museum freut sich, aus diesem reichen, aber auch vielen Würzburgern noch unbekanntem Bestand eine Auswahl zu Winterthemen präsentieren zu können.

Museum im Kulturspeicher Würzburg

Oskar-Laredo-Platz 1, 97080 Würzburg, Tel. 0931-322250

www.kulturspeicher.de, Di 13-18, Mi 11-18, Do 11-19, Fr-So 11-18 Uhr

Sehnsucht.Landschaft – Würzburg und die romantische Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts, bis 2.4.17

Spitäle an der Alten Mainbrücke

Zeller Str. 1, 97082 Würzburg, Tel. 0931-44119, www.spitaale.de

täglich 11-18 Uhr, montags geschlossen, Eintritt frei

IM DUNKEL – IM LICHT

Barbara Henn, Malerei – Dieter Eisenberg, Skulpturen

Eröffnung: 11.3., 19 Uhr, 11.3.-2.4.17

Beide Künstler beschäftigen sich seit Jahren mit den Themen Licht, Transparenz, Durchlässigkeit sowie Verwandlungen und Entwicklungen. Angeregt durch die Zeitereignisse gestalten sie neue Kontraste und setzen verschiedene Materialien und künstlerische Techniken ein, um Wege von der Dunkelheit in hellere Räume darzustellen.

Alfred Krause und die Prinzhorn-Sammlung

Würzburg – Heidelberg

Eröffnung: 7.4., 19 Uhr, 8.4.-7.5.17

Alfred Krause wurde 1938 als Sohn eines Missionsarztes in Angola geboren und studierte von 1961 bis 1965 an der Akademie für das Grafische Gewerbe in München. Nach kurzer beruflicher Tätigkeit wurde bei ihm eine psychische Erkrankung diagnostiziert, und so widmete er sich ab 1970 ausschließlich der Kunst. Er war Mitglied im Würzburger Berufsverband Bildender Künstler und beteiligte sich an einigen Gruppenausstellungen. Bis zu seinem Tod im Jahre 2006 schuf er eine erstaunliche Fülle von Zeichnungen, Aquarellen und Ölbildern, die im Anschluss an diese Ausstellung in die Heidelberger »Prinzhorn-Sammlung – Kunst der Geisteskranken« übernommen wird. Zu sehen gibt es einen Überblick über sein Lebenswerk zusammen mit einer kleinen Auswahl von Werken verschiedener Künstler dieser weltberühmten Sammlung. www.prinzhorn.ukl-hd.de

BEGUÉ – Music and Photography Senegal 1995–2017

Photo Exhibition by Youri Lenquette

Eröffnung: 11.5., 17 Uhr, 12.5.-5.6.17

Eine Ausstellung des Afro-Projects im Rahmen des 29. Africa-Festivals.



Alfred Krause

Würzburg / Randersacker

Atelier & Galerie Andi Schmitt

Maingasse 16A, 97236 Randersacker, atelier@andischmitt.de, www.andischmitt.de

Besuche nach Vereinbarung: Tel. 0179-6891805

Malerei von Andi Schmitt



Andi Schmitt

Aalen

Galerie im Rathaus Aalen

Marktplatz 30, 73430 Aalen, Tel. 07361-521110, kunst@aaln.de, www.aalen.de

Mo-Mi 8.30-16, Do 8.30-18, Fr 8.30-12, Fr-So 14-17 Uhr, Eintritt frei

Atif Gülücü. Literarische Blumenwiese. Installation, 21.3.-23.4.17



Literarische Blumenwiese, 2016, Foto: Bernd Perlbach

Ohne den Genuss von reichlich Kaffee wäre die Kunstinstallation von Atif Gülücü nicht umsetzbar gewesen: Aus Styropor, Papier, Draht und über 1000 gebrauchten Kaffeefiltern ist eine Blumenwiese der besonderen Art entstanden: Styroporsegmente bieten den filigranen Draht-Filter-Blumen Halt. Jeder Block ist mit Worten und Satzfragmenten beschriftet, die während Unterhaltungen beim Kaffeetrinken gesammelt wurden. So fügen sich Wort und Objekt, wie so häufig in Gülücüs Werk, zu einem spannungsreichen neuartigen Kunstgebilde. Die Ausstellung ist eine Veranstaltung der Kulturreihe »wortgewaltig 2017. Literatur. Musik. Meinungen.«, anlässlich des Schubart-Literaturpreises, der alle zwei Jahre von der Stadt Aalen verliehen wird.

Galerie im Rathaus Aalen

Marktplatz 30, 73430 Aalen, Tel. 07361-521110, kunst@aaln.de, www.aalen.de

Mo-Mi 8.30-16, Do 8.30-18, Fr 8.30-12, Fr-So 14-17 Uhr, Eintritt frei

2. Inklusionspreis der VR-Bank und der Stadt Aalen und 13. VR-Kunstpreis 7.5.-25.6.17

Helmut Anton Zirkelbach ist der 13. VR-Kunstpreisträger. Er überzeugt mit seiner außergewöhnlichen Könnerschaft. In seinen jüngsten Arbeiten setzt er sich mit Musik auseinander, lotet die Möglichkeiten der Radierung zwischen expressivem Realismus, Abstraktion und Informell aus. Zum zweiten Mal verliehen wird der gemeinsame Inklusionspreis der Stadt Aalen und der VR-Bank. Entschieden hat sich die Jury für das Projekt »Seelenbretter« der Samariter-Werkstätten in Ellwangen. Angelehnt an Totenbretter, die an die eigene Sterblichkeit mahnen, entstanden die Kunstwerke. Auf bewegende Weise verbinden sich Wort und leuchtende Malerei zu einer anrührenden Einheit.



»Seelenbretter«, Foto: Samariter-Werkstätten



Helmut Anton Zirkelbach, Nr. 16, Foto: Künstler



BARBARA WESTERNACH

www.barbarawesternach.com . Telefon: 0173-3765170

Albstadt

KUNSTMUSEUM der Stadt ALBSTADT

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Stadtteil Ebingen)
Tel. 07431-160-1491 oder -1493, kunstmuseum@albstadt.de
www.kunstmuseumalbstadt.de, www.jungerkunstraum.de
Di-Sa 14-17, So, Feiertage 11-17 Uhr

OTTO DIX: Frauen, Kinder, Blumen, Selbst, bis 6.3.17

MEISTERWERKE REIHENWEISE! Aus der Stiftung Sammlung Walther Groz bis 12.3.17

HERMANN STENNER (1891-1914)

und sein Lehrer **Christian Landenberger (1862-1927)**, bis 18.6.17

Anfang 1910 wechselt der 19-jährige Kunststudent Hermann Stenner (1891-1914) von München an die Kunstakademie nach Stuttgart in die Malklasse von Christian Landenberger (1862-1927), der aufgrund seines hervorragenden Rufs als Freilichtmaler seit 1904 dort lehrte. Ein besonderer Schwerpunkt der Ausstellung liegt daher auf den Jahren 1910-11, in denen parallel entstandene Werke Anregungen des Lehrers und eigene Wege des begabten jungen Malers sichtbar machen. Mit dem Wechsel in die Klasse von Adolf Hölzel im Herbst 1911 öffneten sich für Stenner nochmals neue Räume in Farbe und Komposition.

ALB-STADT-ALB: Ava Smitmans. Ein Kunstprojekt zum Landschaftsbild der Schwäbischen Alb, 19.3.-21.5.17

BILD | MATERIAL | OBJEKT, Studioausstellung, parallel zur regionalen Schulkunst-Ausstellung mit Schülerarbeiten aus dem Zollernalbkreis, 24.3.-7.5.17
junger kunstraum: **SPIELZEUG | SPIELRAUM**, bis 2.7.17

Der »junge kunstraum« lädt Kinder mit ihren Familien in die Ausstellung »Spielzeug | Spielraum« ein, die Laune aufs Spielen macht. Mit Puppenspiel und Maskenspiel, Farben-, Formen-, Linien- und Raumspielen laden Bilder zum Schauen ein, Spiele zum Mitmachen.



Hermann Stenner,
Kaffeegarten am Ammersee,
1911 (Sammlung Bunte)



Christian Landenberger,
Ammersee mit Segelboot, 1911,
Kunstmuseum Albstadt,
Dauerleihgabe, Privatbesitz



junger kunstraum

Backnang

Galerie der Stadt Backnang

Petrus-Jacobi-Weg 1, 71522 Backnang, Tel. 07191-894477
galerie-der-stadt@backnang.de, www.galerie-der-stadt-backnang.de
Di-Fr 17-19, Sa, So 14-19 Uhr

Orangerie bei Nacht. Henrik Schrat, bis 23.4.17

Mit Scherenschnitten, Tuschezeichnungen und etwa 80 Bildrollen aus schillernden, farblich changierenden Stoffen entführt Schrat in eine weltraumartige Landschaft – fern jeder zeitlichen und räumlichen Vorstellung.



Harvest – Ernte, 2016, Tusche auf Papier, in Stoff gefasst

Er verbildlicht Situationen, die sich auf dem fiktiven Planeten Tonder zugetragen haben: Großäugige, an niedliche Tiere erinnernde Geschöpfe, die sofort ins Herz geschlossen werden müssen, bekommen Besuch von vierarmigen Raupen – eine Begegnung, die für Tonder einschneidende Veränderungen mit sich bringt. Dabei spielen Orangerien, deren Früchte stets mit Luxus, Lust, Genuss und Macht in Verbindung gebracht werden, eine zentrale Rolle. Schrat setzt gezielt auf ein Flirren zwischen Vorder- und Abgrund, Realität und Fiktion – kurz: auf eine wahre Orangerie bei Nacht.

Galerie der Stadt Backnang

Petrus-Jacobi-Weg 1, 71522 Backnang, Tel. 07191-894477
galerie-der-stadt@backnang.de, www.galerie-der-stadt-backnang.de
Di-Fr 17-19, Sa, So 14-19 Uhr

Schatten und Wunder. Wolfgang Kessler, 6.5.-2.7.17

Graphik-Kabinett Backnang

Petrus-Jacobi-Weg 5, 71522 Backnang, Tel. 07191-894477
graphik-kabinett@backnang.de, www.graphik-kabinett-backnang.de
Di-Fr 17-19, Sa, So 14-19 Uhr

»Mein lieber Freund und Kupferstecher...«

Das Stuttgarter Kupferstecherei-Institut (1770-1830), 2.4.-14.5.17

Bad Mergentheim

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim

Schloß 16, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931-52212

info@deutschordensmuseum.de, www.deutschordensmuseum.de

Di-Sa 14-17, So, Feiertage 10.30-17 Uhr

ab April: Di-So 10.30-17 Uhr, Ostermontag geöffnet

Sonderausstellung: »Schöner Schein! Mitmischen im Museum«, bis 23.4.17

Mit dem Tiger Auge in Auge, dem Leopard den Kinn kraulen, das riesige Mammut im Schlepptau – in dieser Ausstellung können Sie selbst Teil spektakulärer Bilder werden! 3D-Großgemälde mit aufsehenerregenden und täuschend echten Darstellungen von Tieren und ungewöhnlichen Szenen dürfen »betreten« werden. Auf der Spur der Bilder kann man außerdem das ganze Deutschordensschloß neu entdecken. Ein Höhepunkt ist die aufwendige Darstellung einer großen urzeitlichen Höhle im mittelalterlichen Gewölbekeller des Schlosses, wo Sie sich zu den Höhlenbewohnern am Feuer setzen und an deren Leben teilhaben können. Sie steigen ins Bild und erleben die »finstere« Urzeit in mittelalterlicher Atmosphäre. Unbedingt Smartphone oder Fotoapparat mitbringen!



Im mittelalterlichen Gewölbekeller: Zu Gast bei Höhlenbewohnern der Steinzeit
Foto: Tricture

Bietigheim-Bissingen

Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Hauptstr. 60-64, 74321 Bietigheim-Bissingen, www.bietigheim-bissingen.de

Di, Mi, Fr 14-18, Do 14-20, Sa, So, Feiertag 11-18 Uhr

Verdichtung und Auflösung. Netzwerke von Hans-Christian Brix, bis 12.3.17

»Was ich mit mir trage...« Gepäckstücke und ihre Fluchtgeschichten, bis 26.3.17

Bodman-Ludwigshafen

Internationaler Bodensee Club Überlingen

Zollhaus Bodman-Ludwigshafen, Hafenstr. 5, 78351 Bodman-Ludwigshafen

www.abc-ueberlingen.de

12. IBC-Kunstmesse

Eröffnung: 28.4., 19 Uhr, 29.4.-1.5.17, 11-18 Uhr

Donaueschingen

Museum Art.Plus

Museumsweg 1, 78166 Donaueschingen, Tel. 0771-896689-0

info@museum-art-plus.com, www.museum-art-plus.com

Mi-Fr 13-17, Sa-So 11-17 Uhr, jeden ersten Do im Monat 13-20 Uhr

Leidenschaft . Passion – Im Fokus: Pierre Soulages, bis 28.1.18

Pierre Soulages (*1919) gehört zu den bedeutendsten französischen Künstlern der Gegenwart. Seine Outrenoirs, monochrom schwarze, pastose Bilder, in deren Oberflächen Soulages tiefe Furchen zieht, reflektieren das Licht auf einzigartige Weise. Sie bilden den Schwerpunkt der Ausstellung im Museum Art.Plus.

Die Werke werden durch Arbeiten weiterer internationaler Künstler ergänzt.

Die Farbe Schwarz zieht sich dabei durch die gesamte Schau.

Im 2-RAUM des Museum Art.Plus:

Karolin Bräg – Museum wurde es immer schon genannt..., bis 26.3.17

Karolin Bräg führte 2014 Gespräche mit Zeitzeugen über die wechselvolle Geschichte des Gebäudes, das heute das Museum Art.Plus beherbergt. In ihrer künstlerischen Arbeit fügen sich Zitate daraus zu einem facettenreichen Mosaik und zeichnen so ein inneres Bild des Museums.



Pierre Soulages. Foto: Bouchon/figarophoto/laif, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Durbach

Museum für Aktuelle Kunst – Sammlung Hurrle

Almstr. 49, 77770 Durbach, Tel. 0781-93201-402, mail@museum-hurrle.de

www.museum-hurrle.de, Mi-Fr 14-18, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr

Panorama: Imagination und Sprache. Schlüsselwerke der Sammlung Hurrle bis 23.4.17

Herbert Zangs – Vom Sinn des Chaos, 6.5.-3.9.17

Reihe »Profile in der Kunst am Oberrhein«:

Markus Gadiant, Mireille Gros, bis 12.3.17

Karlheinz Bux, Rainer Nepita, 23.3.-9.7.17

Eberdingen-Nussdorf

KUNSTWERK – Sammlung Klein

Siemensstr. 40, 71735 Eberdingen-Nussdorf, Tel. 07042-3769566

kunstwerk@sammlung-klein.de, www.sammlung-klein.de, Mi-Fr und So 11-17 Uhr

open minded – Stiftungspreis Fotokunst, bis 11.6.17

Der 2009 eingerichtete Stiftungspreis Fotokunst der Alison und Peter Klein Stiftung wurde in diesem Jahr zum vierten Mal vergeben. Unter dem Thema »open minded« – offen, aufgeschlossen und vorurteilsfrei zu sein im Zugehen auf etwas Neues oder bisher Unbekanntes – stellt die Hängung #16 im KUNSTWERK – Sammlung Klein Werke von dreizehn Künstlerinnen und Künstlern vor, die für den Preis nominiert wurden und in die engere Auswahl der Fachjury gekommen sind. Präsentiert werden Arbeiten der drei Hauptpreisträger Bernhard Fuchs, Adrian Sauer und Sebastian Stumpf, der Förderpreisträgerin Ann-Kathrin Müller sowie von Johanna Diehl, Göran Gnaudschun, Pepa Hristova, Inga Kerber, Wataru Murakami, Regine Petersen, Björn Siebert, Ülkü Süngün und Tobias Zielony.



Ann-Kathrin Müller, Tamertan (aus 3-teiliger Serie), 2014/15, Silbergelatineabzug, 110 x 110 cm, © Ann-Kathrin Müller

Engen

Städtisches Museum Engen + Galerie

Klostergasse 19, 78234 Engen, Tel. 07733-502-0 / 502-211

rathaus@engen.de, www.engen.de, Di-Fr 14-17, Sa, So 11-18 Uhr

»Im Herzen der Farbe«, 28.3.-30.7.17

Vom 28. März – 30. Juli 2017 zeigt das Städtische Museum Engen die Sonderausstellung »Im Herzen der Farbe« mit 80 Gemälden und Pastellen der letzten »Grande Dame« der Klassischen Moderne: Ida Kerkovius (1879-1970). Wie Willi



Ida Kerkovius, Verkündigung, 1932, Kunstmuseum Stuttgart, Foto: Kunstmuseum Stuttgart

Baumeister und Oskar Schlemmer gehörte Kerkovius zum Kreis um Adolf Hölzel. In Riga geboren, verbrachte sie die längste Zeit ihres Lebens in Stuttgart. Von 1920 –23 studierte sie am Bauhaus bei Johannes Itten, Wassily Kandinsky und Paul Klee. Das besondere Merkmal ihrer Kunst ist eine emotionale, die Seele des Menschen unmittelbar berührende Bildsprache. Die Strahlkraft ihrer Farben verzaubert, inspiriert – und zieht den Betrachter hinein in ihre zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion angesiedelte, faszinierende Bildwelt.

Stubengesellschaft 1599 e.V. / Kunstverein Engen

Ort: Städtisches Museum Engen + Galerie, Klostersgasse 19, 78234 Engen

Tel. 07733-501400, www.stubengesellschaft-engen.de, www.engen.de

Di-Fr 14-17, Sa, So 10-17 Uhr

Sine Semljè, »Lines touching Then and Now« – »Linien berühren Zeitalter«
bis 12.3.17

Friedrichshafen

Zeppelin Museum Friedrichshafen

Seestr. 22, 88045 Friedrichshafen, www.zeppelin-museum.de

November bis April: Di-So 10-17 Uhr, Mai bis Oktober: täglich 9-17 Uhr

Strom-Linien-Form. Die Faszination des geringen Widerstands, bis 23.4.17

Otto Dix – Alles muss ich sehen! bis 23.4.17

Kult! Legenden, Stars und Bildikonen, 2.6.-15.10.17

Gundelsheim am Neckar

Siebenbürgisches Museum

Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim am Neckar, Tel. 06269-90621

www.siebenbuergisches-museum.de, Di-So, Feiertag 11-17 Uhr

Ausstellung »Das Wort sie sollen lassen stahn ...

Landlerdeportation im Zeichen des Evangeliums«, 22.4.-24.9.17

1734 begannen die Habsburger im Zuge der Gegenreformation evang. Untertanen aus dem Landl und später, bis 1776, aus ganz Österreich in ihr religiös tolerantes Fürstentum Siebenbürgen zu deportieren. In der Folge entwickelte sich in Siebenbürgen ein eigenes Gruppenbewusstsein der Landler, das sich bis heute in Dialekt und Tracht erhalten hat. Ihre einzigartige Kultur und Geschichte wird, als Folge der Reformation, in der Ausstellung vorgestellt.



Gruppenporträt der Landlerfamilie Lederer, Neppendorf/Turnisor, um 1908, Schwarz-Weiß-Fotografie, Privatarchiv I. Sedler

Haigerloch

Galerie Die Schwarze Treppe

Hohenbergstr. 8, 72401 Haigerloch, Sa, So 10-17 Uhr

30 Jahre Haigerlocher Ostereier-Ausstellung, Sa, So 25./26.3 und 1./2.4.17

An den beiden Wochenenden zeigen 17 Ostereier-Künstlerinnen und Künstler in dieser Ausstellung vielfältige, in verschiedensten Techniken gestaltete, kunstvolle Ostereier.

Städtisches Kunstmuseum Karl Hurm in der Ölmühle

Pfluggasse 8, 72401 Haigerloch, Tel. 07474-697-27, www.haigerloch.de

Mai – Sept.: Mo-So 10-12/14-17, März/Apr./Okt./Nov.: Sa, So, Fei 10-17 Uhr u.n.V.

Karl Hurm – Traumwelten. Ölbilder, Materialbilder, Zeichnungen, Stelen

Karl Hurm hat ein unverwechselbares künstlerisches Werk geschaffen, dessen magische Traumwelten über die Region hinaus Liebhaber gewonnen haben. Das umfangreiche Œuvre ist in seiner Eigenständigkeit einzigartig. In mehr als 200 Ausstellungen fand sein Kunstschaffen Zuspruch und Würdigung in Europa, USA und Japan. Werke von Karl Hurm befinden sich in Museen und Sammlungen im In- und Ausland u.a. Buchheim Museum, Bernried, Sammlung Würth, Künzelsau, Sammlung Ludwig Zimmerer, Warschau. Die Dauerausstellung zeigt einen repräsentativen Querschnitt aller Schaffensphasen seit 1970 mit rund 220 Exponaten.



Karl Hurm, Stadtteil mit Bäumen, 1996



Karl Hurm, Tiere am Berg, 1997

Heidenheim

KUNSTMUSEUM HEIDENHEIM

Picasso Plakate- und Druckgraphiksammlung
Marienstr. 4, 89518 Heidenheim, Tel. 07321-3274810
kunstmuseum@heidenheim.de, www.kunstmuseum-heidenheim.de
Di, Do, Fr, Sa, So und Feiertag 11-17, Mi 13-19 Uhr

Picasso Plakate- und Druckgraphiksammlung

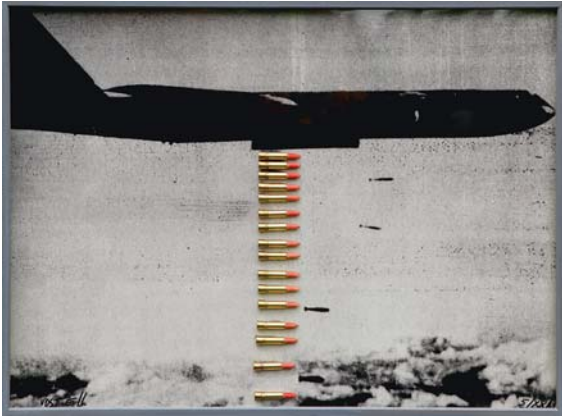
Hermann Voith Galerie, Dauerausstellung

Sonderausstellungen:

Daniel Wagenblast: Hand, Hirn und Co. – Dreidimensionale Zeichnungen, bis 18.6.17

I like Fortschritt – Deutsche Pop Art Reloaded, bis 14.5.17

Die Pop Art war keine amerikanische Erfindung, sondern eine internationale Bewegung, welche die USA und ganz Westeuropa erfasste. Anfang der 1960er Jahre brachen junge Künstlerinnen und Künstler radikal mit der herrschenden Avantgardkunst der Nachkriegszeit, indem sie deren abstrakte Bildwelten durch gegenständliche Bildmotive ersetzten: Banale Konsumgüter, modernes Design, Werbung und Comics wurden nun bildwürdig; hinzu gesellten sich die sexuelle Revolution, politischer Protest und auch Konsumkritik. Der deutsche Beitrag zur Pop Art wird in der Ausstellung anhand von 120 Werken ihrer führenden Vertreter wie Thomas Bayrle, Werner Berges, Gernot Bubenik, Winfried Gaul, Fritz Köthe, Ferdinand Kriwet, Klaus Staeck, Wolf Vostell und Gerhard Richter u.a. vorgestellt.



Wolf Vostell: B 52 Lippenstiftbomber, 1969, Objektgrafik
© VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Isny im Allgäu

Städtische Galerien in Isny

Kontakt: Isny Marketing GmbH, Büro für Kultur, Unterer Grabenweg 18
88316 Isny, Tel. 07562-97563-50, kultur@isny-tourismus.de, www.isny.de

Städtische Galerie im Schloss

Schloss 1, 88316 Isny im Allgäu
ab 7. Januar: Fr 14-18, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr
ab 12. April: Mi-Fr 14-18, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr

Thomas Röthel – Stahlskulpturen, 26.3.-18.6.17

Je nachdem von welcher Seite die Stahlskulpturen betrachtet, bergen sie Ein- und Durchblicke, lenken den Blick jedoch immer der Bewegung des Stahls folgend in das Herz der Skulptur hinein. Die Skulpturen von Thomas Röthel entstehen jeweils aus einer säulenförmigen Urform aus massivem Stahl. Durch Faltungen, Schnitte, Biegungen und Drehungen entstehen Stahlskulpturen, die der Schwerkraft zu trotzen scheinen.

Städtische Galerie im Turm (Espantor)

Espantorstr. 23, 88316 Isny im Allgäu, Mi-Sa 15-18, So 11-17 Uhr
Ilona Amann – »verwirrte Wahrheit« – Papierarbeiten und Objekte, 14.5.-18.6.17

In den textilen Arbeiten von Ilona Amann gewinnt seit einiger Zeit die kritische Betrachtung des Alltäglichen und Gewohnten sowie das Hinterfragen von Wahrheit und Wirklichkeit an Bedeutung. In diesem Zusammenhang erfordert die Bedeutung und Definition von Textil eine Präzisierung und Erweiterung.



Thomas Röthel,
Stahlskulptur



Ilona Amann,
»zurück in die Zukunft«

Karlsruhe

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Hans-Thoma-Str. 2-6, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721-9263359
www.kunsthalle-karlsruhe.de, Di-Fr 10-17, Sa, So, Feiertag 10-18 Uhr
Unter freiem Himmel. Landschaft sehen, lesen, hören, bis 27.8.17

Städtische Galerie Karlsruhe

im ZKM-Gebäude, Lorenzstr. 27, 76135 Karlsruhe, Tel. 0721-133-4401/-4444

staedtische-galerie@karlsruhe.de, www.staedtische-galerie.de

Mi-Fr 10-18, Sa, So 11-18 Uhr

Skulpturen aus der Sammlung, 8.4.-18.6.17

Spannende Einblicke in unterschiedliche Positionen der Bildhauerei und Objekt-kunst im 20. Jahrhundert vermittelt die Ausstellung »Skulpturen aus der Samml-ung« mit Werken aus dem eigenen Bestand und der renommierten Sammlung Garnatz, die sich seit 1996 als Dauerleihgabe in der Städtischen Galerie Karlsruhe befindet. Das Spektrum der Schau vergegenwärtigt signifikante Entwicklungen der Plastik in Deutschland vom späten 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart, wobei der Schwerpunkt auf der Zeit nach 1945 liegt. Mit Arbeiten von Horst Antes, Georg Baselitz, Franz Bernhard, Max Bill, Günther Förg, Bernhard Heiliger, Alfred Hrdlicka, Horst Egon Kalinowski, Hubert Kiecol, Per Kirkeby, Fritz Koenig, Wilhelm Loth, Markus Lüpertz, Meuser, Günter Neusel, A. R. Penck, Werner Pokorny, Bernard Schultze, Rosemarie Trockel, Hans Uhlmann, Franz West und vielen anderen.



Bernhard Heiliger, Windblume, 1964, Bronze, Städtische Galerie Karlsruhe, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017



Werner Pokorny, Gefäß + Haus, 08/IV, 2008, Ajus, schwarz gebrannt, Städtische Galerie Karlsruhe, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Konstanz

Städtische Wessenberg-Galerie

Wessenbergstr. 43, 78462 Konstanz, Tel. 07531-900-376 oder -921

www.konstanz.de, Di-Fr 10-18, Sa, So 10-17 Uhr

»Peter August Böckstiegel«. Ein Expressionist zwischen Westfalen und Dresden bis 16.4.17

»Dem See treu« – Der Maler Karl Einhart und seine Weggefährten, 6.5.-27.8.17

Kornwestheim

Museum im Kleihues-Bau

Stuttgarter Str. 93, 70806 Kornwestheim

Tel. 07154-202-7401, museen@kornwestheim.de

Fr-So 11-18 Uhr, Führungen für Gruppen nach Absprache

ALFRED LEHMANN, bis 18.6.17

Alfred Lehmanns künstlerisches Erbe, das von einer Schaffenskraft angetrieben wird, die sich mit dem Verhältnis von Mensch und Natur auseinandersetzt, entfaltet sich in den Grenzen des Gegenständlichen. In der Konsequenz stehen Landschaftsmotive sowie Existenzbilder mit Menschen in der Natur im Mittelpunkt seines Werks. Während Lehmanns Landschaftsgemälde den Bogen von der Kultur- zur Naturlandschaft spannen, treten seine Menschenfiguren einem als archetypische, androgyne Wesen in perfekter Flächen-Osmose mit der sie umgebenden Natur entgegen. Das Museum im Kleihues-Bau zeigt ausgewählte Werke Lehmanns von den frühen »Badenden« bis hin zu seinen späten »Existenzbildern«.



»Steilküste mit Häusern – Monterosso«, Öl auf Leinwand / Hartfaser, 51 x 69 cm, 1961, Alfred-Lehmann-Stiftung, Stuttgart.

Kressbronn a. B.

Galerie Lände

Seestr. 24, 88079 Kressbronn a. B., www.laende.kressbronn.info, Mi-So 15-17 Uhr
Ursula Wentzlaff – Menschenbilder, 12.3.-1.5.17

Ursula Wentzlaffs besonderes Verdienst als Malerin lag in ihrer Originalität, in der Fähigkeit, völlig eigenständige Bildformen zu entwickeln, die vom Betrachter nicht selten als Herausforderung erfahren wurden. In ihren Aquarellen malte sie immer wieder Köpfe, Personen mit monströs-grotesken Zügen, die das Menschsein als Entrüstung zu begreifen scheinen. Ihre »Erdrandbewohner« stellen in der schroffen Rohheit ihrer Bildsprache Fragen nach Sinn und Schönheit des Menschen.

Werner Stuhler – ein langer Blick zurück, 14.5.-25.6.17

Werner Stuhler hat über 60 Jahre lang mit der Fotografie gearbeitet. Lehrer und Vorbild waren der experimentell arbeitende Fotograf Heinz Hajek-Halke sowie der Bauhauskünstler Georg Muche. Stuhlers Bildsprache bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Fotografie und Fotografie, zwischen Realität und Verfremdung. Im Laufe der Jahre wurden Stuhlers Bilder abstrakter und farbiger, er laborierte in vielerlei Spielarten. In extremen Nahsichten verrätselte er Bildinhalte, Experimente mit Lichtreflexen erinnern an kosmische Welten. Manche Themen, wie das Porträt, verloren an Bedeutung, anderen, wie dem Wasser, erwies er eine nie endende Referenz. Reizvoll ist die Vielfalt seines Schaffens, hervorgegangen aus der intensiven Auseinandersetzung mit den schöpferischen Möglichkeiten des Mediums.



Ursula Wentzlaff



Werner Stuhler

Künzelsau

Museum Würth

Reinhold-Würth-Str. 15, 74653 Künzelsau, www.kunst.wuerth.com, tägl. 11-18 Uhr
Farbpsesie zwischen Fantasie und Wirklichkeit. Cantastorie der Puppenspielerfamilien Maldera und Parisi in der Sammlung Würth, bis 21.5.17

Laupheim

Museum zur Geschichte von Christen und Juden

Schloss Großlaupheim, Claus-Graf-Stauffenberg-Str. 15, 88471 Laupheim
Tel. 07392-96800-0, museum@laupheim.de, www.museum-laupheim.de
Sa, So, Feiertage 13-17 Uhr, Führungen für Gruppen nach Vereinbarung
Carl Laemmle reloaded: Eine Hommage an den Gründer Hollywoods bis 21.5.17

Carl Laemmle wird 150. Im oberschwäbischen Laupheim 1867 geboren gehört sein Leben zu den bemerkenswertesten Auswandererbiografien der Neuzeit. Aus dem »poor immigrant« wurde ein Hollywoodpionier mit außergewöhnlich humanen Zügen. Er gründete die Universal-Studios und produzierte bis 1936 über 9000 Filme, darunter Klassiker wie »Im Westen nichts Neues« oder »Frankenstein«. In den 1930er Jahren rettete er über 300 deutschen Juden das Leben, indem er ihre Flucht nach Amerika ermöglichte. Die Sonderausstellung zeigt die Arbeiten von über 30 internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Sie interpretieren auf die vielfältigste Weise das Leben und Wirken Carl Laemmles. Porträts, Skulpturen, Installationen und Medien reanimieren die Geschichte eines Mannes, der für die Einlösung des amerikanischen Traumes steht.



Max Häring, Porträt Carl Laemmle, Acryl auf Holz, 2016

Meßkirch

Kreisgalerie Schloss Meßkirch

Kirchstr. 7, 88605 Meßkirch, www.schloss-messkirch.de, Fr-So, Feiertag 13-17 Uhr

Götter, Krieger und Dämonen

Vom japanischen Holzschnitt zu Manga und Anime, 5.3.-18.6.17

Neuenstadt a. K.

Museum im Schafstall

Cleversulzbacher Str. 10, 74196 Neuenstadt a. K., Tel. 07139-3924

sawatzki@museum-im-schafstall.de, www.museum-im-schafstall.de

Mi-Sa 14-17, So 10-17 Uhr

Meister der ÉCOLE DE PARIS, bis 9.4.17

»École de Paris« steht für die legendäre Kunstszene, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Paris zu finden war. Künstler aus vielen Ländern genossen die kreative Atmosphäre und Weltoffenheit am Montparnasse. Das Museum im Schafstall zeigt über hundert Gemälde, Skulpturen und Grafiken der polnisch stämmigen, meist jüdischen Künstler aus der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts, die zu dieser Zeit in Frankreich lebten. Freuen Sie sich auf Werke von Moïse Kisling, Maurice Mendjizky, Eugeniusz Zak und weiteren Zeitgenossen.



»Junges Mädchen mit Zöpfen« von Moïse Kisling

Offenburg

Museum im Ritterhaus

Ritterstr. 10, 77652 Offenburg, Tel. 0781-82-2577

museum@offenburg.de, www.museum-offenburg.de, Di-So 10-17 Uhr

Wunder. Facetten des Unfassbaren, bis 25.6.17

Wald-Land-Fluss / Stein, Pflanze, Tier, Dauerausstellung Naturkunde und Geologie

Verdammt lang her! Archäologie in der Ortenau, Dauerausstellung, seit 25.11.16

Städtische Galerie Offenburg

Amand-Goegg-Str. 2, Kulturforum, 77654 Offenburg, Tel. 0781-82-2040

galerie@offenburg.de, www.galerie-offenburg.de, Di-Fr 13-17, Sa, So 11-17 Uhr

Raymond E. Waydelich, 11.3.-28.5.17

Raymond Émile Waydelich, 1938 in Straßburg geboren, hat an vielen Orten der Welt ausgestellt – 2017 zeigen Städtische Galerie und Kunstverein Offenburg-Mittelbaden erstmals eine Gesamtschau seines Œuvres. Waydelich ist ein Sammler und Erzähler, ein Poet und Tüftler. Er arbeitet mit vielen künstlerischen Medien und steht für spektakuläre Kunstaktionen und Performances. Sein Fundus ist die Bilderwelt der Menschheit – von der Höhlenmalerei über die klassische Kunstgeschichte bis zu Ikonen der Pop-Kultur. Er ist ein Zeitreisender und nimmt den Betrachter seiner Werke mit in seiner Zeitmaschine. Stets an Bord ist sein Alter Ego Lydia Jacob.

Ihre Aufzeichnungen inspirierten den Künstler, von da an signierte er seine Arbeiten nicht nur mit seinem, sondern auch mit Lydias Namen. Für Lydia Jacob erfand er einen imaginären Stammbaum und entdeckte mit ihr die »archéologie du futur«.



R.E. Waydelich, Deutschland mein Gott ist das schön, 2016, Exvoto, Silber, Foto: Christophe Hamm



R.E. Waydelich, Lydia Jacob Story, Lydia Jacob, 1990, Objektkasten, Mixed Media, Foto: Christophe Hamm

Ostfildern

Städtische Galerie Ostfildern

Gerhard-Koch-Str. 1, 73760 Ostfildern, Tel. 0711-3404-103

StadtGalerie@ostfildern.de, Di, Do 15-19, Sa 10-12, So 15-18 Uhr

Gert Wiedmaier. Blickrichtungen, 2.4.-20.6.17

Pforzheim

Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus

Jahnstr. 42, 75173 Pforzheim, Tel. 07231-392126

schmuckmuseum@stadt-pforzheim.de, www.schmuckmuseum.de

Di-So, Feiertage 10-17 Uhr

Präzision am Handgelenk – Armbanduhren der Luxusklasse, bis 23.4.17

Doppelausstellung

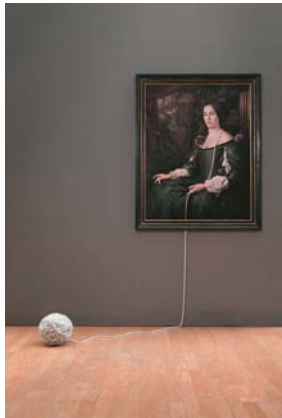
Must-haves – Schmuck großer Juweliere/Must-sees – Schmuck in der Kunst

Eröffnung: 20.5., 19 Uhr, 21.5.-10.9.17

Schmuck großer Juweliere lässt Herzen höher schlagen und steht im Mittelpunkt der Doppelausstellung »Must-haves – Schmuck großer Juweliere/Must-sees – Schmuck in der Kunst«, die ab 21. Mai im Schmuckmuseum präsentiert wird, im Rahmen des Jubiläumsfestivals 2017 – 250 Jahre Goldstadt Pforzheim. Namen wie Tiffany oder Cartier sind nur zwei der großen Marken, die im Fokus dieser Ausstellung stehen. Es gehören auch Luxusmarken dazu, die ihren Erfolgskurs in Pforzheim begonnen haben oder dort ansässig sind wie Chopard und Wellendorff. Ausgewählte Einzelstücke hoher Juwelierskunst werden die Augen der Betrachter zum Funkeln bringen. Für solch solitäre Stücke bedarf es großer Handwerkskunst, bester Materialien und einer ausgefeilten Technik. Dass diese Ikonen getragen wurden, wurde wiederum häufig auf Gemälden oder auch in Skulpturen festgehalten. Zum einen ist in der Schau »Must-haves – Schmuck großer Juweliere« eben diese Goldschmiedekunst vom Feinsten zu sehen. Zum andern wird parallel in »Must-sees« gezeigt, wie in der Bildenden Kunst die getragenen Schmuckstücke als Bildmotive wieder auftauchen. Die Schau spannt einen Bogen von der Antike bis in die Gegenwart. Aus dem zeitgenössischen Bereich werden beispielsweise Arbeiten der in London lebenden Künstlerin Maisie Broadhead gezeigt, die oftmals Schmuckstücke in ihre Fotografien auf fast dreidimensionale Weise einbindet. Hier werden die Perlen von den Damen einmal ganz anders getragen! Eine spannende Symbiose aus einzigartiger, wertvoller Juwelierskunst, Schmuckstücken, die zu den Must-haves zählen, und deren Abbildungen in der Bildenden Kunst echte Must-sees sind!



Brosche
Englisch oder französisch, um 1860-70
© SMP, Foto Günther Meyer



Ball and Chain, Maisie Broadhead
Großbritannien, 2016
© Maisie Maud Broadhead

Kunstverein Pforzheim im Reuchlinhaus

Jahnstr. 42, 75173 Pforzheim, Tel. 07231-21525

info@kunstvereinpforzheim.de, www.kunstvereinpforzheim.de, Di-So 10-17 Uhr

Immer.Wieder – Prozess und Wiederholung in der Kunst

Mit Werken von Mark Formanek, Ae Hee Lee, Martin Bruno Schmid, Nathalie und Alexander Suvorov-Franz, Ignacio Uriarte, Isabel Zuber, bis 26.3.17

Haute Kantár – Philipp Eberle, Marie von Heyl, 11.3.-17.4.17

Sonar: Folge den Gedanken – Caitlin van der Maas

Performance und anschließende Ausstellung in der Reihe JETZT, 26.4.-21.5.17

Luxus!? Ein Kooperationsprojekt der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim mit Kunstverein, Kulturamt und EMMA-Kreativzentrum im Alfons-Kern-Turm zum Jubiläumsfestival 250 Jahre Goldstadt Pforzheim, 19.5.-25.6.17

Rausch'n – Harald Kröner, Mark Lorenz Kysela, Jörg Koch

Performance und anschließende Ausstellung in der Reihe JETZT, 31.5.-25.6.17

KURZ NOTIERT

Retrospektive Johann Baptist Pflug (1785-1866), bis 19.3.17

J.B. Pflug war Maler, Zeichner und Lithograf. Auch als Erzähler der »Erinnerungen eines Schwaben. Aus der Räuber- und Franzosenzeit« erlangte er Bekanntheit. Er gilt als einer der wichtigsten Künstler in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Württemberg. Pflug schuf Schlachten- und Genregemälde, Räuberdarstellungen, Stadtansichten und Porträts. Seine Originalität entspringt einem Gespür für »glückliche Momente«. Zugleich vermitteln seine Szenen einen Eindruck von den großen politischen Umbrüchen infolge der Napoleonischen Kriege. Die Ausstellung präsentiert mehr als 120 Werke und veranschaulicht anhand von Vergrößerungen Pflugs außerordentliche Fähigkeit zur Detailgenauigkeit. Museum Biberach / Braith-Mali-Museum, Museumstr. 6, 88400 Biberach an der Riß, Tel. 07351-51331, www.biberach-riss.de Di-Fr 10-13, 14-17, Do bis 20, Sa, So 11-18 Uhr

Ravensburg

Kunstmuseum Ravensburg

Burgstr. 9, 88212 Ravensburg, Tel. 0751-82-810, kunstmuseum@ravensburg.de
www.kunstmuseum-ravensburg.de, Di-So 11-18, Do 11-19 Uhr

Durch Zeit und Raum. Aktuelle Arbeiten von Robert Schad, bis 11.6.17

Der 1953 in Ravensburg geborene Künstler Robert Schad gehört zu den renommiertesten Stahlbildhauern seiner Generation. Er studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe (1974-1980). Bereits während des Studiums entdeckte er das Material Stahl für sich und fertigte im Rahmen eines Wilhelm Lehbruck-Stipendiums erste Großplastiken für den Außenraum. Ausgehend von der Zeichnung, mit der er zunächst seismografisch auf emotionale und geistige Impulse sowie atmosphärische Kontexte reagiert, entstehen durch Verschweißen von massiven Vierkantstahlstreben komplexe Linien-Skulpturen. Auf diese Weise von



Robert Schad, Vygon, Stahl, Veitsburghang, Ravensburg
VG Bild-Kunst, Bonn 2016, Foto: Wynrich Zlomke

Künstlerhand geformt, wird der anonyme industrielle Werkstoff in expressive Skulpturen für den Innen- und Außenraum transformiert. Diese lassen die Schwerkraft des Materials Stahl vergessen und fordern den Betrachter heraus, den teils gestischen, teils konstruktiven Linien-Bewegungen im Raum zu folgen. Robert Schad lebt und arbeitet in Portugal und Frankreich. In Frankreich hat er 2004 nicht nur seinen eigenen Skulpturenpark eröffnet (Larians), sondern 2016 auch einen mit 50 Werken ausgestatteten über 300 Kilometer langen temporären Skulpturen-Parcours in der Bretagne realisiert. Für das Kunstmuseum Ravensburg wird Robert Schad eine ortsspezifische Rauminstallation mit eigens für die Ausstellung konzipierten Arbeiten entwickeln.

Reutlingen

Galerie Thron

Talstr. 30/1, 72768 Reutlingen, Tel. 07121-600390

info@galerie-thron.de, www.galerie-thron.de, Do, Fr 15-18, So 15-17 Uhr u.n.V.

Yvonne Kendall, »Finding the Balance«, Skulpturen und Wandobjekte, bis 12.3.17

Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen

Spendhausstr. 4, 72764 Reutlingen, Tel. 07121-3032322

kunstmuseum@reutlingen.de, www.reutlingen.de/kunstmuseum

Di-Sa 11-17, Do 11-19, So, Feiertag 11-18 Uhr

Von Japan inspiriert. Martha Cunz und der Farbholzschnitt um 1900

1.4.-18.6.17

Der Farbholzschnitt aus der Zeit um 1900 rückt derzeit verstärkt ins Blickfeld. Die Ausstellung nimmt die verschiedenen Kunstzentren im deutschsprachigen Raum, vor allem auch München, in den Blick. Dabei geht sie gleichzeitig dem Phänomen des Japonismus nach, das auch die Grafik in Deutschland stark prägte. Im Zentrum steht dabei die Schweizerin Martha Cunz, deren Werke auch Kandinsky beeinflussten und die zuletzt in der Schau »Ab nach München! Künstlerinnen um 1900« große Aufmerksamkeit erregten. Die Ausstellung umfasst u. a. Werke von Peter Behrens, Kandinsky, Carl Moll, Emil Orlik oder Carl Thiemann sowie eine exemplarische Auswahl von japanischen Holzschnitten von Hokusai bis Hiroshige.



Blick auf den Säntis, 2009

Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen

Spendhausstr. 4, 72764 Reutlingen, Tel. 07121-3032322

kunstmuseum@reutlingen.de, www.reutlingen.de/kunstmuseum

Di-Sa 11-17, Do 11-19, So, Feiertag 11-18 Uhr

Günther Uecker. Huldigung an Hafez, bis 5.3.17

Jennifer König.

Holzchnitt-Förderpreis des Spendhaus-Freundeskreises, 6.5.-3.10.17

Ausstellungsreihe Aspekte der Sammlung:

après tout – das eigene Gefühl. Alice Haarbürger zum 125. Geburtstag, bis 2.4.17

HAP Grieshaber: Kindheitsbilder, bis 17.9.17

Riegel a.K.

kunsthalle messmer

Grossherzog-Leopold-Platz 1, 79359 Riegel a.K., Tel. 07642-9201620

www.kunsthallemessmer.de, Di-So 10-17 Uhr

Christo – Objekte – Zeichnungen – Collagen, bis 18.6.17

Christo und Jeanne-Claude – zwei Namen, die sofort und untrennbar mit seinem unverwechselbaren Werk verknüpft und im kollektiven Kunstgedächtnis einer ganzen Gesellschaft verankert sind! Die Werkschau in der kunsthalle messmer präsentiert anhand von rund 100 Exponaten die künstlerische Entwicklung der Ausnahmekünstler hin zu technisch immer ausgefeilteren und anspruchsvolleren Projekten. Sie zeigt alle wichtigen Schaffensperioden der Künstler, veranschaulicht und dokumentiert die Arbeitsweise und spannt einen weiten Bogen – beginnend mit den frühen Arbeiten, über die weltbekanntesten Projekte wie die Surrounded Islands, den Reichstag in Berlin und die Gates in New York bis hin zum jüngsten Großprojekt am Lago d’Iseo.



Verhüllter Pont-Neuf, 1995, Foto W. Volz, signiert,
© CHRISTO



Surrounded Islands IV, (Stoff),
Originalfoto W. Volz, signiert,
© CHRISTO

Rottweil

Dominikanermuseum Rottweil

Kriegsdamm 4, 78628 Rottweil, Tel. 0741-7662, dominikanermuseum@rottweil.de

www.dominikanermuseum.de, Di-So 10-17 Uhr

Religiöse Kunst der Moderne im Raum Rottweil (1945-2015), 30.4.-10.9.17

Kunststiftung Erich Hauser

Saline 36, 78628 Rottweil, Tel. 0741-280018-30

info@erichhauser.de, www.erichhauser.de

11-17 Uhr, Führungen um 11.30 und 14 Uhr

Offene Sonntage 2017 – Kunststiftung Erich Hauser

30. April / 28. Mai / 25. Juni / 30. Juli / 27. August / 24. September



Blick in den Skulpturenpark
Foto: Kunststiftung Erich Hauser

Besonders die Sommermonate laden dazu ein, den weitläufigen Skulpturenpark mit den zahlreichen Skulpturen des Bildhauers Erich Hauser zu besichtigen. Erich Hauser, der auf dem ehemaligen Gelände der Landes saline von 1970 bis zu seinem Tod 2004 lebte, verwirklichte sich hier seine Vorstellung von einem Gesamtkunstwerk. Neben dem Wohnhaus, das 1969 von dem Stuttgarter Architekten Professor Roland Ostertag entworfen wurde und heute ein Museum ist, befinden sich auch eine Wohnpyramide, die Werkstatthalle und ein Ausstellungsraum mit Zeichnungen, Multiples und Skulpturen auf dem Gelände. Führungen sind auf Anfrage auch außerhalb der offenen Sonntage möglich.

KURZ NOTIERT

Lauterbach / Galerie Wilhelm Kimmich

Verónica Munín-Glück, 11.3.-28.5.17

Hauptstr. 17, 78730 Lauterbach, Tel. 07422-94970, info@kunstverein-wilhelm-

kimmich.de, www.kunstverein-wilhelm-kimmich.de, Sa, So, Feiertage 14-17 Uhr

Schwäbisch Gmünd

Museum und Galerie im Prediger

Johannisplatz 3, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171-603-4130, -4127

museum@schwaebisch-gmuend.de, www.museum-galerie-fabrik.de

Di, Mi, Fr 14-17, Do 14-19, Sa und So 11-17 Uhr

Emil Holzhauer. Amerika – der Traum vom Künstlerleben

5.3.-11.6.17 (Museum im Prediger)

Mit neunzehn, ohne Geld und Englischkenntnisse, ging Emil Holzhauer (geb. 1887) nach New York, um sein Lebensglück in der Kunst zu suchen – und fand es: Als er 1986 fast 100-jährig im amerikanischen Niceville (Florida) stirbt, endet ein erfolgreiches Künstlerleben. In der ersten Ausstellung außerhalb der Vereinigten Staaten ist Holzhauers Werk nun erstmalig im Museum seiner Geburtsstadt umfassend zu erleben. Zu sehen sind über 50 Arbeiten aus allen Schaffensphasen des Künstlers. Holzhauers Stil ist geprägt von der Kunst Cézannes und van Goghs und nimmt Einflüsse des sozialen Realismus auf. Zu seinen bevorzugten Motiven zählen vor allem Porträts und Szenen des einfachen, alltäglichen Lebens.

Katalog: dt./engl., 20 Euro.

Weitere Ausstellungen

Yong Sa Sommer. Wandlungen, bis 2.4.17 (Galerie im Prediger)

Stephan Hasslinger. Paisley, 22.4.-18.6.17 (Galerie im Prediger)

18. Silbertriennale International, 30.4.-2.7.17

(Silberwarenmuseum Ott-Pausersche Fabrik)



Emil Holzhauer, Mildred Weiss (Ausschnitt), 1928, Öl auf Leinwand, 86,4 x 71,1 cm, Northwest Florida State College Permanent Collection, Niceville, Florida.

Schwäbisch Hall

Hällisch-Fränkisches Museum

Museum für Stadtgeschichte, Keckenhof, 74523 Schwäbisch Hall

Tel. 0791-751-289, www.schwaebischhall.de, Di-So 10-17 Uhr, Eintritt frei

Inge Zintl – Spurensuche, bis 5.3.17

Kunst trotz(t) Handicap, 17.3.-23.4.17

In Kooperation mit dem Sonnenhof e. V. in Schwäbisch Hall

Das HFM zeigt in Kooperation mit dem Haller Sonnenhof e. V. die Wanderausstellung der Diakonie Deutschland »Kunst trotz(t) Handicap«. In ihr werden Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern präsentiert, die ein Handicap haben. Diesen Werken, die kunsthistorisch der Outsider Art zuzuordnen sind, werden in der Ausstellung Exponate renommierter zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler gegenübergestellt, die sich mit den Belangen behinderter Menschen und deren Inklusion auseinandersetzen.

Pascale Goldenberg – Stickereien aus Afghanistan, 24.3.-21.5.17

Anne-Sophie Tschiegg und Jan Peter Tripp, 13.5.-2.7.17



Colette Boberz
Zu sehen in der Ausstellung
»Kunst trotz(t) Handicap«



Philippe Saxer
Zu sehen in der Ausstellung
»Kunst trotz(t) Handicap«

Kunsthalle Würth

Lange Str. 35, 74523 Schwäbisch Hall, Tel. 0791-946720, www.kunst.wuerth.com
täglich 10-18 Uhr, Eintritt frei

WWW – Wasser, Wolken, Wind. Elementar- und Wetterphänomene in Werken der Sammlung Würth, [verlängert bis 3.9.17](#)

Sindelfingen

Galerie Stadt Sindelfingen

Marktplatz 1, 71063 Sindelfingen, Tel. 07031-94325, galerie@sindelfingen.de
www.galerie-sindelfingen.de, Mo-Fr 10-18, Sa, So, feiertags 10-17 Uhr

Benjamin Appel – »Den Keller mit Beton füllen«, 20.3.-18.6.17

Für die Ausstellung in der Galerie Stadt Sindelfingen entwickelt Benjamin Appel



Benjamin Appel, Den Tisch in die Ecke stellen, 2015.
Foto: Stefan Fischer

ein umfassendes Gesamtkonzept, in dem er seine gesamte Medienpalette zeigt. Betonskulpturen, Malerei, Zeichnungen, Foto-, Text- und Videoarbeiten beschäftigen sich mit räumlichen Erfahrungen und Beziehungsgeflechten. Gewohntes wird versperrt und öffnet gleichzeitig neue Herangehensweisen und Perspektiven. Ausgangspunkt der künstlerischen Arbeit Appels ist seine Biographie. Aus Erfahrungen, Erinnerungen, Assoziationen und Imaginationen schafft er ein neues räumliches Denken, in dem seine Vorstellungen ihren Raum einnehmen können.

Stuttgart

Galerie Merkle

Galerienhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 48, 70176 Stuttgart, Tel. 0175-5740042
horst.merkle@galerie-merkle.de, www.galerie-merkle.de, Di-Fr 14-19, Sa 11-16 Uhr

COMPOSITIONS, 17.3.-13.5.17

COMICs, 19.5.-8.7.17

Linden-Museum Stuttgart

Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart, Tel. 0711-2022-3

info@lindenmuseum.de, www.lindenmuseum.de, Di-So 10-17, Mi 10-20 Uhr

Die Farben Chinas. Monochrome Porzellane aus der Sammlung Dr. Georg Büchner Kabinett-Ausstellung, [2.4.-3.9.17](#)

Staatsgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Str. 30-32, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-47040-0

www.staatsgalerie.de, Mi, Fr, Sa, So 10-18, Di, Do 10-20 Uhr

Julian Rosefeldt »Manifesto«, bis 14.5.17

Aufbruch Flora.

Meisterwerke aus der Sammlung Arthur und Hedy Hahnloser-Bühler, [bis 18.6.17](#)

Ans andere Ende der Welt. Japan und die europäischen Meister der Moderne
[bis 18.6.17](#)

Sulz am Neckar

Kunststiftung Paul Kälberer

Paul-Kälberer-Weg 19, 72172 Sulz am Neckar, Tel. 08252-889384

kunststiftung-paul-kaelberer@gmx.de, So, Feiertage 14-17 Uhr

Paul Kälberer & Co. Werke aus der Sammlung Brucker

in Kooperation mit dem Kunstmuseum der Stadt Albstadt, [2.4.-29.10.17](#)

KURZ NOTIERT

Lörrach / Dreiländermuseum / Musée des Trois Pays

Adolf Riedlin. Pionier der klassischen Moderne in Baden

Mit einer Retrospektive feiert das Dreiländermuseum den 125. Geburtstag von Adolf Riedlin (1892-1969). Das Werk des badischen Ausnahmemaalers spiegelt die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts und zeugt von einer zeitlebens andauernden Suche nach künstlerischen Ausdrucksformen, [bis 19.3.17](#)

Ohne Anfang – ohne Ende. Ausstellung des Vereins Bildende Kunst (VBK) Lörrach. Die Künstlerinnen und Kuratorinnen Hanna Benndorf, Gabriele Menzer und Sigrid Schaub zeigen Werke aus Vergangenheit und Gegenwart – mit Blick in die Zukunft. Malerei, Zeichnung, Objekte, [25.3.-23.4.17](#)

Faszination Fahrrad – von der Draisine zum E-Bike

Zu sehen sind beeindruckende historische Originale von der Draisine über das Hochrad bis zum modernen E-Bike. Mit umfangreichem Rahmenprogramm [12.5.-17.9.17](#)

Basler Str. 143, 79540 Lörrach, Tel. 07621-415150, www.dreilaendermuseum.eu
Di-So 11-18 Uhr

Kultur- und Museumszentrum Schloss Glatt

Schloss 1, 72172 Sulz am Neckar, Tel. 07482-7345, schloss-glatt@sulz.de
www.schloss-glatt.de, April bis Okt.: Di-Fr 14-17, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr
Nov. bis März: Fr-So 14-17 Uhr

»Im Spitzbubenland – Räuber um 1800 in Schwaben«, bis 2.4.17

Überlingen

Galerie Gunzoburg

Aufkircherstr. 3, 88662 Überlingen, Di-Fr 14-18, Sa 11-13, So 14-18 Uhr, Eintritt frei
Monatlich wechselnde Ausstellungen, Änderungen siehe: www.abc-ueberlingen.de
Eröffnung jeweils 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr

Erika Zehle – »Ein mal ige Drucksachen«, Holzschnitt

Eröffnung: 5.3., 11 Uhr, 5.3.-26.3.17

Renate Lehmann – »SEH-LANDSCHAFTEN«, Malerei

Eröffnung: 2.4., 11 Uhr, 2.4.-30.4.17

Miriam Vogt – »Reduziert Malerei + Zeichnung«

Eröffnung: 7.5., 11 Uhr, 7.5.-28.5.17



Erika Zehle



Renate Lehmann



Miriam Vogt

Ulm

Kunstmesse »Kunst Schimmer 5«

UlmMesse (Donauhalle), Böfinger Str. 50, 89073 Ulm, www.kunstschimmer.com
11.3.-19.3., täglich 10-18 Uhr, Eintritt 6,50 Euro

Vernissage mit Preisverleihung: 11.3., 18-22 Uhr, Eintritt frei

Der Kunst Schimmer ist ein junges Ausstellungs- und Messeprojekt, bei dem dieses Jahr erstmalig der »Donau Kunstpreis« unter den Teilnehmern aus- gelobt wird. Im Donausaal der Ulmer Donauhallen und Teilen des Foyers, auf ca. 1000 Quadratmetern findet der »Kunst Schimmer 5«, als autonomer Teil der Frühlingsmesse »Leben, Wohnen, Freizeit«, nun schon zum fünften Mal statt. Über 70 Künstler aus dem In- und Ausland kreieren dort an 9 Tagen ein spannen- des und inspirierendes Kunstangebot jenseits des Mainstream, bei dem es wieder viel zu genießen, bestaunen und entdecken gibt.



Entworfen von Meike Haug, zeigt das offizielle Messeplakat ein Motiv des Mailänder Künstlers Francesco Ferrante. Beide Künstler sind auch als Aussteller vor Ort.

Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm

Schillerstr. 1, 89077 Ulm, Tel. 0731-96254-0
info@dzm-museum.de, www.dzm-museum.de, Di-So 11-17 Uhr

»UNTER ANDEREN« – Donauschwaben im südöstlichen Europa

Fotografische Momentaufnahmen von Dragoljub Zamurovic, bis 17.4.17

Stadthaus Ulm

Münsterplatz 50, 89073 Ulm, www.stadthaus.ulm.de
Mo-Sa 9-18, Do 9-20, So, Feiertage 11-18 Uhr

Bilder aus Nordkorea

Fotos von Nathalie Daoust, Reinhard Krause und Julia Leeb, 5.3.-18.6.17

Herr Bickford entdeckt ein neues Land.

Werkschau des Animationskünstlers Bruce Bickford, 11.3-18.6.17

ORFEO, 2. Aki: At the Side of the Beloved

Rauminstallation von Marianne Hollenstein, bis 21.5.17

Kunsthalle Weishaupt

Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1, 89073 Ulm, Tel. 0731-161-4360

www.kunsthalle-weishaupt.de, Di-So 11-17, Do 11-20 Uhr

BEN WILLIKENS. Die Anmaßung der Räume und Orte

Werke aus fünf Jahrzehnten, bis 26.3.17

Bekannt ist Ben Willikens für seine menschenleeren Raumansichten, die er perspektivisch perfekt und in feinen Graunuanzen gehalten auf die Leinwand zaubert. In der von Götz Adriani kuratierten Retrospektive präsentiert die Kunsthalle Weishaupt umfangreich das Werk des Künstlers. Gezeigt werden rund 70 Arbeiten von den 1970er Jahren bis heute, die einen Einblick in diese einzigartige und charakteristische Bilderwelt geben und Entwicklungen in fünf Jahrzehnten künstlerischen Schaffens veranschaulichen.

Best of – 10 Jahre, ab 9.4.17

Zum 10-jährigen Bestehen der Kunsthalle Weishaupt tritt die Sammlung des Hauses mit einigen ihrer Herzstücke von der konkreten Kunst über die amerikanische Farbfeldmalerei hin zur Pop-Art in den Vordergrund. Darunter versammeln sich große Namen wie Josef Albers, Mark Rothko, Keith Haring und Andy Warhol.



Ben Willikens
Raum 1298, Chromatische Reihe, Tondo 5,
2016, Acryl auf Leinwand/Aluminium
Durchmesser 140 cm
Courtesy Galerie Hans Mayer, Düsseldorf
© VG Bild-Kunst, Bonn 2016



Andy Warhol
Johann Wolfgang von Goethe, 1981,
Acryl auf Leinwand, 205 x 227 cm
© 2017 The Andy Warhol Foundation for Visual Arts,
Inc./Artists Rights Society (ARS), New York

Villingen-Schwenningen

Städtische Galerie

Friedrich-Ebert-Str. 35, 78054 Villingen-Schwenningen

Di-So 10-12, 14-17 Uhr, Mo geschlossen, Eintritt frei

Das Skulpturenprojekt: Skizzen, Modelle, Skulpturen – Liz Bachhuber, Pascal Dombis, Mareike Drobny, Philipp Goldbach, Daniel Roth, Katja Strunz, 26.3.-28.5.17

Waiblingen

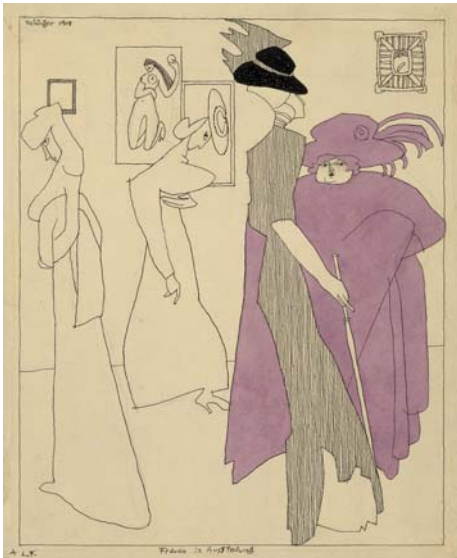
Galerie Stihl Waiblingen

Weingärtner Vorstadt 12, Waiblingen, Tel. 07151-5001-1686

www.galerie-stihl-waiblingen.de, Di-So 11-18, Do 11-20 Uhr

Lyonel Feininger. Zwischen den Welten, bis 14.5.17

Die Ausstellung stellt mit über 90 Arbeiten das gesamte grafische Spektrum dieses bedeutenden Künstlers der klassischen Moderne vor. Sie gibt einen repräsentativen Einblick in die stilistische Entwicklung von Feiningers Werk. Seine Laufbahn als bildender Künstler beginnt er 1890 als Karikaturist und Comiczeichner für verschiedene Zeitschriften und feiert damit große Erfolge. Rund 20 Jahre später wendet er sich der Druckgrafik zu und fertigt neben Lithografien und Radierungen insbesondere zahlreiche Holzschnitte. Zu deren markanten Motiven zählen expressionistische Stadtansichten, die sich aus kristallin überlagerten Flächen zusammensetzen, sowie Darstellungen von Kirchen, Türmen, Zügen und Schiffen.



Lyonel Feininger, Frauen in Ausstellung, 1908
Tusche, Aquarell, Privatsammlung
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017, Fotograf unbekannt

Waldenbuch

Museum Ritter

Sammlung Marli Hoppe-Ritter, Alfred-Ritter-Str. 27, 71111 Waldenbuch
Tel. 07157-535110, info@museum-ritter.de, www.museum-ritter.de, Di-So 11-18 Uhr

Raumwunder

Installationen, Raumkonstruktionen, Lichtskulpturen, bis 1.5.17

Die Ausstellung zeigt, wie vielschichtig die Auseinandersetzung mit dem Thema Raum in der Gegenwartskunst ist. Jacob Dahlgren, Tamás Kaszás, Manuel Knapp, Hans Kotter, Annette Sauermann, Annett Zinsmeister und Beat Zoderer erobern mit ihren Werken auf unterschiedliche Weise den Raum, erweitern ihn und modellieren ihn neu. Mal ist es der reale Ausstellungsraum, ein anderes Mal der virtuelle und auch der soziokulturelle Raum, den die Künstlerinnen und Künstler in den Blick nehmen.

Art and Music: Sonntag 2. März, 15.30 Uhr

»The Jazzmates« Horst Götz, Lukas Pfeil und Harald Wester gestalten gemeinsam mit der Kunsthistorikerin Christine Klenk einen Ausstellungsrundgang mit eigens komponierten Musikstücken für Bass, Saxofon und Schlagzeug. Die Teilnahme ist kostenfrei bis auf den Museumseintritt.



Annett Zinsmeister, Virtual Interior MR, 2016
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017



Jacob Dahlgren, The Wonderful World of Abstraction, Constructivist Version, 2015
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Wangen im Allgäu

Städtische Galerie In der Badstube

Lange Gasse 9, 88239 Wangen im Allgäu, Tel. 07522-74242, vhs@wangen.de
www.galerie-wangen.de, Di-Fr, So, Feiertage 14-17, Sa 11-17 Uhr

KÖRPERHÜLLEN – Malerei, Skulptur, Objekt- und Textilkunst

Eröffnung: 12.3., 11 Uhr mit einer Performance von Uta Belina Waeger/Dornbirn
12.3.-28.5.17

Christina von Bitter/München, Franco Campana/Köln, Gisela Heide/München, Christoph Platz/Bochum, Monika Thiele/Baden-Baden, Patricia Thoma/Berlin, Uta Belina Waeger/Dornbirn und Silvia Jung-Wiesenmayer/Opfenbach wenden sich dem Thema Kleidung in den Bereichen Malerei, Skulptur, Objekt- und Textilkunst zu. Auf jeweils eigenen ungewohnten bildnerischen Wegen, denen ausgewählte Exponate traditioneller Modeschöpfungen stofflicher Natur gegenüber treten. Leihgeber: Textilmuseum Mindelheim; private Leihgeber



Franco Campana, Lady in grün, Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm,
Foto: Franco Campana

KURZ NOTIERT

Horst Haitzinger »Denkzettel«, Zeichnungen, Aquarelle, Drucke

Horst Haitzinger, Jahrgang 1939 kam in Oberösterreich auf die Welt. An der Akademie der Bildenden Künste in München studierte er Malerei und Grafik. 1958 veröffentlichte er seine ersten Karikaturen im »Simplicissimus«. Seit 1963 ist er freiberuflich als Karikaturist tätig und wird seitdem in den Medien als Karikaturist und Beobachter des politischen Geschehens in Deutschland und der Welt geschätzt. In der Böblinger Ausstellung liegt der Fokus auf den Cartoons aus den 80er Jahren, die damals wöchentlich in der Zeitschrift BUNTE erschienen, bis 26.3.17
Deutsches Fleischermuseum Böblingen, Marktplatz 27, 71032 Böblingen,
Tel. 07031-6691691, drignath@boeblingen.de, www.boeblingen.de
Mi-Fr 15-18, Sa 13-18, So, Feiertag 11-17 Uhr

Wertheim

Glasmuseum Wertheim

Mühlenstr. 24, 97877 Wertheim, Tel. 09342-6866

info@glasmuseum-wertheim.de, www.glasmuseum-wertheim.de

Di-Fr 10-17, Sa, So, Feiertag 13-18 Uhr, Glasbläser: Di-So 14-16 Uhr

Glas erleben von A – Z

Glas ist Alltag und Glas ist Kunst, ist Werkstoff, Preziose, Licht oder Schatten, hier mystisch färbend, dort verzerrend, hier spiegelnd und dort ganz einfach transparent. Zudem ist Glas aus unserem Leben nicht wegzudenken. Die Möglichkeiten, mit Glas zu wohnen, zu arbeiten und kreativ zu wirken, sind so facettenreich wie wir Menschen. Glas ist, was jeder von uns daraus macht – willkommen in schier grenzenlosen (Glas)Gedankenwelten. Das Glasmuseum Wertheim lädt Sie herzlich ein – zum ebenso bewegten wie bewegendem Streifzug durch die 3000-jährige Geschichte des Glases. Wussten Sie zum Beispiel, dass sich bereits die Pharaonen im Glanz farbigen Glases sonnten? Dass bahnbrechende Entwicklungen eines Carl Zeiss gänzlich neue Ein- und Ansichten des Universums schufen? Dass innovative Technologien wie die unserer heimischen Laborglasindustrie Wirtschaft wie Wissenschaft bis heute prägen? Traditionell präsentiert das Glasmuseum – seit 2006 nicht nur zur Weihnachtszeit – historischen sowie zeitgenössischen Christbaumschmuck aus Glas. Unsere Ausstellung mit Basar, Glaskugelblasen sowie Versilbern der Kugel erfreut nicht nur Nostalgiker »alle Jahre wieder« vom ersten Advent bis zum 6. Januar.



Ein unvergessliches Event im Glasmuseum: Glaskugelblasen vor der »1600 °C heißen Flamme«
Foto: Glasmuseum Wertheim



Repliken »Venezianische Flügelgläser« gefertigt von Museumsglasbläser Ralf Marlok
Foto: Glasmuseum Wertheim



Spielstation »Liebesbarometer«: Viele Hände, nämlich deren Wärme, braucht das »Liebesbarometer«, um die rote Flüssigkeit in dem Kapillarrohr zum Steigen und Sprudeln zu bringen
Foto: Eckert

Kloster Bronnbach – Neue Galerie

Bronnbach 9, 97877 Wertheim, www.kloster-bronnbach.de

Mo-Sa 10-17.30, Sonn- und Feiertag 11.30-17.30 Uhr

PflanzenWESEN. Malerei von Julia Belot

Eröffnung: 21.5., 18.30 Uhr, die Künstlerin ist anwesend, 21.5.-30.7.17

Das mehrfach ausgezeichnete Werk der in Wiesbaden lebenden Malerin ist geprägt durch einen brillanten, sensiblen Naturalismus. In ihrer Malerei greift Julia Belot passend zum großen Gartenthema die Botanik und Natur auf. Mit zarter Besessenheit und positiver Entschlossenheit rückt sie der organischen Welt zu Leibe und gibt dabei dem Schönen und Harmonischen Raum. Die Motivgruppe der Pflanzen ist bestimmt von üppiger Botanik, aufschießender Wachstumsenergie und freudig-stolzer Blütenkraft. Die markante Kunstaussstellung steht inhaltlich und zeitlich in einem ergänzenden Kontext zur Wiedereröffnung des restaurierten Abteigartens. Julia Belot ist in Russland geboren und aufgewachsen. Sie studierte Biologie und Kunst in St. Petersburg sowie Design an der FH Wiesbaden. Seit 2001 lebt und arbeitet die Künstlerin in Wiesbaden. www.julia-belot.de



Rosa Herbstblüten, 80 x 120 cm, 2016

Gila Stolzenfuß Etag. Reden zur Kunst.

Wenn Sie Ihre Ausstellung mit einem originellen Text beginnen oder beenden möchten, dann fragen Sie uns. Wir bieten Ihnen auch Katalogbeiträge an.

gila.stolzenfuss@gmx.de

Telefon 0176 76474939

Grafschaftsmuseum

Rathausgasse 6-10, 97877 Wertheim, Tel. 09342-301511
graftsmuseum@t-online.de, www.graftsmuseum.de
Di-Fr 10-12 und 14.30-16.30, Sa 14.30-16.30, So, Fei 14-17 Uhr

»Licht, Luft, Sehnsuchtsorte« – der badische Künstler Karl Weysser und seine Malerfreunde im 19. Jahrhundert, bis 19.3.17

Ausstellung mit Gemälden u.a. von B. Fries, K. L. Fahrbach, J. J. Reinhardt, Ph. Röth, J. W. Schirmer, die Lehrer oder Künstlerfreunde von K. Weysser in Karlsruhe, Düsseldorf, Baden-Baden und Heidelberg waren. Einige Künstler haben auch in Wertheim gemalt.

Die Eichelgasse – einstige Lebensader der Stadt Wertheim, 29.5.17-4.2.18

Die volksculturelle Ausstellung schlägt einen Bogen vom 16. zum 21. Jahrhundert und beschäftigt sich mit Wertheimer Geschäften, Handwerksbetrieben, Gastronomie und Dienstleistern, die in der Altstadt ansässig waren.

Museum »Schlösschen im Hofgarten«

Würzburger Str. 30, 97877 Wertheim, Tel. 09342-301511, (Grafschaftsmuseum)
museum-schloesschen@wertheim-main.de, www.schloesschen-wertheim.de
bis 31.3.17: Fr-Sa 14-17, So, Fei 12-18, 1.5.-31.10.17: Di-Sa 14-17, So, Fei 12-18 Uhr

»Liebermann bis Pechstein« – Stadtansichten Berlins in der Malerei der Berliner Secession, bis 19.3.17

Bilder von Max Beckmann, Walter Leistikow, Ludwig Meidner, Max Pechstein, Franz Skarbina und Lesser Ury u.a., aus der Sammlung des Stadtmuseums Berlin.

»Meine Waffen: Pinsel, Kohle, Feder...« – Der sozialkritische Maler und Mitbegründer der Berliner Secession Hans Baluschek (1870-1935) und sein Künstlerfreund Martin Brandenburg (1870-1919), 14.5.-30.7.17

Beide Künstler gehörten zu den frühen Mitgliedern der Berliner Secession. Während Baluschek in fast realistischer Manier die Arbeits- und Alltagswelt darstellt sowie die beginnende Industrialisierung zum Thema seiner Bilder macht, sind Brandenburgs Gemälde vom Symbolismus geprägt. Mit zahlreichen Leihgaben des Bröhan-Museums, Berlin.



Schlösschen im Hofgarten, Wertheim-Eichel
Foto: Kurt Bauer



H. Baluschek, Zirkusfamilie, 1907, Stiftung
Schlösschen im Hofgarten, Foto: W. Berberich

Sachsen

Annaberg-Buchholz

Erzgebirgsmuseum mit Silberbergwerk »Im Gößner«

Große Kirchgasse 16, 09456 Annaberg-Buchholz
Besucherinformation Tel. 03733-23497, erzgebirgsmuseum@annaberg-buchholz.de
www.annaberg-buchholz.de/erzgebirgsmuseum, täglich 10-17 Uhr
Regelführungen im Besucherbergwerk:

Mo-Fr 12 und 15 Uhr, Sa, So, Feiertag 11, 12.30, 14 und 15.30 Uhr

Sonderausstellung: »Reformation – Was ist das?« 8.4.-5.11.17

Manufaktur der Träume – Sammlung Erika Pohl-Ströher

Buchholzer Str. 2, 09456 Annaberg-Buchholz
Besucherinformation Tel. 03733-425284, Gruppenanmeldung Tel. 03733-19433
manufaktur@annaberg-buchholz.de, www.manufaktur-der-traeume.de
täglich: 10-18, öffentliche Führung: Sa 10.30 Uhr

Sonderausstellungen: »Mensch Martin – Hut ab!« Eine interaktive Wanderausstellung für Kinder und Familien zum Leben Martin Luthers, bis 6.3.17

»Kaffee. Ein globaler Erfolg«, 24.3.-8.10.17

Studienraum Carlfriedrich Claus

Johannisgasse 10, 09456 Annaberg-Buchholz, Tel. 0151-22582600
info@carlfriedrich-claus.de, www.carlfriedrich-claus.de, Mi-Sa 11-16 Uhr u.n.V.

RESOLUTION 100 – Hilmar Messenbrink/Chemnitz zeigt unveröffentlichtes, dokumentarisches Material der Ausstellung von Carlfriedrich Claus »Aurora Experimentalraum«/Köln, 1993, bis 23.6.17

Bautzen

Serbski muzej – Sorbisches Museum

Ortenburg 3, 02625 Bautzen, Tel. 03591-2708700, www.sorbisches-museum.de
Di-So 10-18 Uhr

Mit Licht gemalt – Historische Fotografien aus der sorbischen Lausitz. Von den Anfängen bis in die 1930er Jahre. Eine fotografische Ausstellung mit dem Fotografiker Jürgen Matschie, bis 5.3.17

Fünf Jahrhunderte. Die Sorben und die Reformation, 26.3.-27.8.17

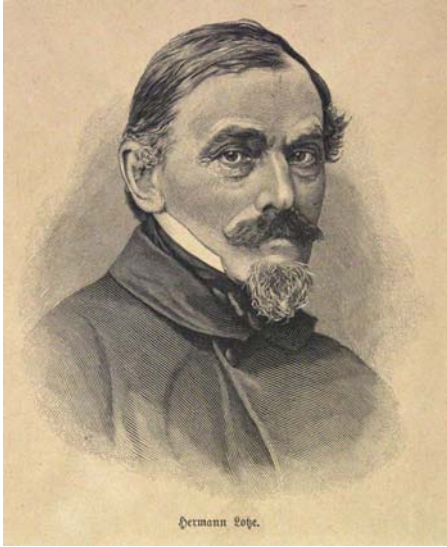
Museum Bautzen – Muzej Budyšin

Kornmarkt 1, 02625 Bautzen, Tel. 03591-534933, museum@bautzen.de
www.museum-bautzen.de, Di-So 10-17 Uhr (1.4.-30.9.)/10-18 Uhr (1.10.-31.3.)

Denken im Zwiespalt

Zum 200. Geburtstag des Philosophen Rudolph Hermann Lotze, 19.5.-24.9.17

Heute in Deutschland fast vergessen, galt Hermann Lotze lange als einer der bedeutendsten deutschen Philosophen des 19. Jahrhunderts. Seine Philosophie versuchte eine Synthese von naturwissenschaftlichem Realismus einerseits und



idealistischer Wertorientierung andererseits. Bücher, Briefe, Dokumente und Fotos nehmen nur den kleineren Teil der Ausstellung ein, der weitaus größere Teil beschäftigt sich anhand von anschaulichen und zum Teil interaktiven Modellen und Versuchsanordnungen mit dem Inhalt seines Werkes: mit den philosophischen Problemen und Fragestellungen selbst. Diese Verbildlichungen ermöglichen es, dem philosophisch interessierten Publikum die Gedankengänge Lotzes nahezu bringen.

Unbekannter Künstler – Hermann Lotze. Holzschnitt aus
»Westermanns illustrierte deutsche Monatshefte« 1889, S. 745.
Aufsatz von Theodor Achelis, Museum Bautzen

Chemnitz

Kunstsammlungen Chemnitz – MUSEUM AM THEATERPLATZ

Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz, Tel. 0371-4884424
kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de, www.kunstsammlungen-chemnitz.de
Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Revolutionär! Russische Avantgarde aus der Sammlung Vladimir Tsarenkov verlängert bis 19.3.17

Dagmar Ranft-Schinke, 2.4.-5.6.17

»Und die Flügel ziehen himmelwärts« – Druckgrafik der Sammlung Hartmut Koch zum 90. Geburtstag von Wolfgang Mattheuer, 8.4.-25.6.17

Die Kunstsammlungen Chemnitz beherbergen das vollständige druckgrafische Werk Wolfgang Mattheuers.

Culture Cuts. Cody Choi at Kunstsammlungen Chemnitz, 9.4.-18.6.17

In der Ausstellung sind rund 80 Kunstwerke des Südkoreaners aus den Jahren 1986 bis 2015 zu sehen – Gemälde, Zeichnungen, Fotografien, Skulpturen, Installationen, Collagen, Objekte, Medien- und Neonkunstwerke. Cody Choi vertritt Südkorea 2017 auf der Biennale von Venedig.

Dauerleihgabe Sammlung Claus Hüppe, 21.5.-20.8.17

Fernando Botero | Heinrich Campendonk | Marc Chagall | Lucas Cranach d. Ä. | Otto Dix | Kees van Dongen | Raoul Dufy | Lyonel Feininger | Alexej von Jawlensky | Ernst Ludwig Kirchner | Paul Klee | August Macke | Edvard Munch | Gabriele Münter | Ernst Wilhelm Nay | Emil Nolde | Christian Friedrich Rohlfs | Karl Schmidt-Rottluff

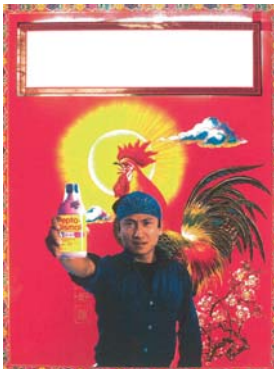
Kunstsammlungen Chemnitz – MUSEUM GUNZENHAUSER

Falkeplatz, 09112 Chemnitz, Tel. 0371-4887024
gunzenhauser@stadt-chemnitz.de, www.kunstsammlungen-chemnitz.de
Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Oskar Schmidt. Equal, bis 23.4.17

Leben ist Glühn – Der deutsche Expressionist Fritz Ascher, 5.3.-18.6.17

Die Ausstellung gibt mit einer repräsentativen Auswahl von rund 70 Gemälden und Grafiken einen umfassenden Einblick in das vielfältige Schaffen des Künstlers: von frühen spielerischen Studienzeichnungen über monumentale Figurenkompositionen der Weimarer Zeit bis hin zu kraftvollen Landschaftsbildern der Jahre nach 1945.



Cody Choi, Golden Boy Poster (Heidegger in Bagesvaerd Church), 1986-91 C-print, © 2017 Cody Choi



Fritz Ascher, Pferd und Reiter, um 1916, Gouache über Grafit, Aquarell und Tusche auf Papier, 34 x 26,5 cm, Privatsammlung, Foto: Malcom Varon, © Bianca Stock, München 2016

Kunstsammlungen Chemnitz – SCHLOSSBERGMUSEUM

Schloßberg 12, 09113 Chemnitz, Tel. 0371-4884501

schlossbergmuseum@stadt-chemnitz.de, www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Di-So, Feiertage 11-18 Uhr

Der Neue Glaube und die Kunst – Reformation und Konfessionalisierung im Spiegel der Kirchengestaltung, 19.3.-28.5.17

Neue Sächsische Galerie

Moritzstr. 20, 09111 Chemnitz, Tel. 0371-3676680

www.neue-saechsische-galerie.de, tägl. 11-17, Di 11-19 Uhr, Mi geschlossen

Der stille Mann – Malerei von Uwe Bullmann, bis 2.4.17

Ilan Nachum – Sketches of Israel, Fotografie, bis 23.4.17

Eine Ausstellung im Rahmen der 26. Tage der jüdischen Kultur in Chemnitz.

Nadja Poppe – Zeichnung und Malerei, 11.4.-18.6.17

Cliché verre – die Wiederentdeckung einer Radiertechnik

Maria und Vlado Ondrej, 2.5.-18.6.17

Wasserschloß Klaffenbach

Wasserschloßweg 6, 09123 Chemnitz, Tel. 0371-26635-0

wasserschloss@c3-chemnitz.de, www.wasserschloss-klaffenbach.de

Oktober bis März: Di-So, Feiertage 11-17 Uhr

April bis September: Di-Fr 11-17, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr

Künstlerische Spielräume in der Keramik

Künstlergruppe »Weißer Elefant«, 4.3.-11.6.17

Porzellan ist und bleibt ein Faszinosum. Dieses neu zu entdecken, dazu lädt die in Meißen beheimatete Künstlergruppe »Weißer Elefant« um Tina Hopperdietzel, Silvia Klöde, Sabine Wachs, Andreas Ehret und Olaf Fieber ein. Jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit dem Werkstoff verbindet sich bei ihnen mit höchster Kreativität und Innovationsfreude. Mit Vorliebe stellen sie der Tradition verbundene Seh- und Gestaltungsweisen auf den Kopf. Doch auch über Meißen hinaus glänzt Sachsen mit international renommierten Porzellandesignern und -künstlern.



Porzellanbüste von Silvia Klöde

Wasserschloß Klaffenbach

Wasserschloßweg 6, 09123 Chemnitz, Tel. 0371-26635-0

wasserschloss@c3-chemnitz.de, www.wasserschloss-klaffenbach.de

Oktober bis März: Di-So, Feiertage 11-17 Uhr

April bis September: Di-Fr 11-17, Sa, So, Feiertage 11-18 Uhr

Künstlerische Spielräume in der Keramik

Internationale Keramiksymposien Römheld

2008, 2011, 2015

4.3.-11.6.17



Ucki Kossdorff, Österreich: »Circle of Life«, Foto: Peter Ruszwurm

Alle drei Jahre kommen im Rahmen der Internationalen Keramiksymposien acht von einer hochkarätig besetzten Fachjury ausgewählte Keramikünstler aus aller Welt für ein vierwöchiges Arbeitstreffen ins südthüringische Römheld. Unter so selbstbewussten und anspruchsvollen Mottos wie »Phönix aus der Asche« (VIII. /2008), »Panta Rhei« (IX. /2011) und »Genius Loci« (X. /2015) schufen Künstler in den vergangenen Jahren zeitgenössische Keramik, bei der sich die Grenzen zwischen freier Kunst und herkömmlicher Gefäßkeramik auflösen. 23 Arbeiten der vergangenen drei Symposien geben einen Einblick in die Vielfalt der in Römheld freigesetzten Kreativität.

Weise Galerie und Kunsthandel

Innere Klosterstr. 1, 09111 Chemnitz, Tel. 0371-694444
www.galerie-weise.de, www.german-artists.de, Di-Fr 10-19, Sa 11-16 Uhr
Brigitte Stenzel / Lydia Thomas, bis 18.3.17
Peter Schettler / Karl Schmidt-Rottluff, 22.3.-13.5.17
Hanne Kroll / Kerstin Skringer, 17.5.-1.7.17

Dresden

art + form

Galerie Rahmungen Specials. Bautzner Str. 11, Albertplatz
01099 Dresden-Neustadt, Tel. 0351-8031322
info@artundform.de, www.artundform.de, Mo-Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr
Manuel Sanz Mora – »Generación Neón«, Malerei, Druckgrafik, bis 16.3.17
Kerstin Franke-Gneuß, Heike Wadewitz – »mein vater ist eine gärtnerin«
Druckgrafik, 19.3.-4.5.17
Antje Wichtrey – »Sommer«, Malerei, Druckgrafik, 7.5.-15.6.17

Deutsches Hygiene-Museum

Lingnerplatz 1, 01069 Dresden, Tel. 0351-4846400, www.dhmd.de, Di-So 10-18 Uhr
Scham. 100 Gründe rot zu werden, bis 5.6.17
Lutherland – Fotografien aus der Welt des Glaubens
Eine Ausstellung von Jörg Gläscher, 11.3.-5.6.17
Sprache. Welt der Worte, Zeichen, Gesten, bis 20.8.17

Galerie am Damm

Körnerplatz 10, 01326 Dresden-Loschwitz, Tel. 0351-2679218
www.galerie-am-damm.de, Di-Fr 10-13, 15-19 Uhr, Sa n.V.
Karen Gäbler, Malerei, bis 18.4.17

motorenhalle. Projektzentrum für zeitgenössische Kunst

Wachsbleichstr. 4a (Hof) / Adlergasse 12 über den Hof, 01067 Dresden
www.motorenhalle.de, Mi 13-20, Do, Fr 15-19, Sa, So 14-18 Uhr
(Un)Geduldiges Papier – Kunstaktivistische Poster, Sticker, Stencils, Cut outs ...
bis 19.3.17

Videoarbeiten aus dem Kunstfonds/Staatliche Kunstsammlungen Dresden
6.4.-2.7.17

20. Internationale Dresdner Sommerakademie für Bildende Kunst, 23.7.-5.8.17

Wir werden Zwanzig und möchten gemeinsam mit Ihnen das Jubiläum der Internationalen Dresdner Sommerakademie feiern. Zur 20. Sommerakademie freuen wir uns auf folgende Kursleiter_innen: Belle Shafir aus Tel Aviv (Plastik/Installation), Martin Puppe aus Chile (Skulptur, Holz), Maria Rucker aus München (Skulptur, Stein), die Leipziger Steffen Junghans (Fotografie) und Jochen Plogsties (Malerei), Gundula Schulze Eldowy aus Peru (Fotografie), Kerstin Schaefer aus Stuttgart (Malerei), Jan Brokof (Holzschnitt) und Henrik Schrat (Zeichnung) aus Berlin, Sándor Dóró (Zeichnung) und David Buob (Video) aus Dresden. Die Anmeldung für die Kurse ist ab sofort auf unserer Webseite möglich, wir freuen uns auf Sie!



Galerie Adlergasse

im Kultur Forum, Wachsbleichstr. 4a, EG, 01067 Dresden
Mo-Fr 10-13 und 16-20 Uhr
Reinhard Sandner // »Die Murmel ist weg«, Malerei, bis 24.3.17
Claus Feldmann, Fotoarbeiten, 6.4.-19.5.17

Museum für Völkerkunde Dresden

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Japanisches Palais, Palaisplatz 11
01097 Dresden, Tel. 0351-8144-841, voelkerkunde.dresden@skd.museum
www.voelkerkunde-dresden.de, Di-So 10-18 Uhr
Prolog – Ausstellungsreihe. Erzählungen von Menschen, Dingen und Orten
Das Japanische Palais wird sukzessive mit einer Prolog-Reihe wiedereröffnet. In insgesamt zehn Installationen setzt sich das Museum seit Dezember 2016 mit heutigen Fragestellungen in der Ethnologie auseinander. Der Prolog ist evolutionär. Jeden Monat wird ein neuer Teil begleitet von einer Veranstaltung eröffnet.
Prolog #4 Wer bist Du?, 23.3.17
Prolog #5 TaxoMania, 27.4.17

Sächsischer Landtag / Bürgerfoyer

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden, Mo-Fr 10-18 Uhr, Eintritt ist frei
EIN VIERTELJAHRHUNDERT – 25 Positionen ehemaliger Stipendiatinnen des sächsischen Künstlerhauses Prösitz, bis 29.3.17

Das Künstlergut Prösitz fördert seit einem Vierteljahrhundert bildende Künstlerinnen in besonderer Weise. In jedem Jahr werden acht Stipendien vergeben. Damit arbeiten – ausgewählt von einer Fachjury – Bildhauerinnen, Objekt- und Installationskünstlerinnen. Interessante Kunstwerke, geschaffen von über 150 Künstlerinnen aus mehr als zehn Ländern konnten so bisher im Künstlergut entstehen. Die Ausstellung präsentiert zum Jubiläum eine vielfältige Auswahl mit Klangkunst, Skulpturen, Grafik und Fotografie. Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration ist Schirmherrin der Ausstellung. Kuratorin ist Christine Dorothea Hölzig. Es erscheint »EIN VIERTELJAHRHUNDERT 25 Jahre Geschichte eines sächsischen Künstlerhauses« im SAX-Verlag.



Herrnhut

Völkermuseum Herrnhut (VMH)

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Goethestr. 1, 02747 Herrnhut
Tel. 0351-49144261, www.voelkerkunde-herrnhut.de, Di-So 9-17 Uhr
Ethnographie und Herrnhuter Mission – Die Dauerausstellung zeigt die historische Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten.

Aus dem Depot – selten gezeigte Objekte aus den Sammlungen, 31.3.-27.8.17

Leipzig

Alte Handelsschule

Aula, Gießstr. 75, 04229 Leipzig, Mo-Do 9-11.30 Uhr u.n.V.
Kunstaussstellung: **FLUCHTPUNKTE** – Zeichnungen und Malerei
Tilman Kuhrth und SchülerInnen der Leipzig School of Design

Eröffnung: 5.5., 19 Uhr, 5.5.-9.6.17

Kontakt: Tel. 0341-2123877, info@arsavanti.de, www.arsavanti.de

4D Projektort des BBK LEIPZIG e.V. / Tapetenwerk

Lützner Str. 91, 04177 Leipzig, Mi-Sa 14-18 Uhr

PRORA – Marcel Noack und Sandra Schubert

Fotografie, Collagen, Text, 2004–2017, bis 18.3.17

Auf der Ostseeinsel Rügen, inmitten der unberührten Landschaft der Prorer Wiek, unweit der Stadt Binz, bauten die Nationalsozialisten einen Gebäudekomplex, der sich auf einer Länge von 4,5 Kilometern, nur durch einen schmalen Dünenstreifen vom Meer getrennt, entlang des Strandes zieht. Der Komplex diente erst der Wehrmacht, bald der Roten Armee und dann der Nationalen Volksarmee der DDR als Kaserne. Vierzig Jahre, während der militärischen Nutzung durch die NVA, war das Areal bis hinunter zum Wasser Sperrgebiet. Nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 wurde die Kaserne aufgelöst. PRORA ist eine mehrteilige Ausstellungsreihe seit dem Jahr 2016 und selbst Bestandteil des 2004 begonnenen, fotografischen Langzeitprojektes der Künstler Marcel Noack und Sandra Schubert.



Halle C01 / Tapetenwerk

Lützner Str. 91, 04177 Leipzig, Mi-Sa 14-18 Uhr

EREIGNIS DRUCKGRAPHIK 2017 < Druckgraphische Illustration

Eröffnung: 3.3., 19 Uhr, 4.3.-25.3.17

Finissage: Fr 24.3., 20.30 Uhr

Die Ausstellungsreihe ist ein langfristiges Ausstellungsprojekt des BBK LEIPZIG e.V. mit dem Ziel, sich fortwährend einen Überblick über die zeitgenössische Druckgraphik zu verschaffen.

Teilnehmer: Andrea Ackermann, augen:falter, **Marlene Bart** < Preisträgerin 2017, Steffen Braumann, Frank Eisner/Franziska Neubert/Petra Schuppenhauer, Patrick Fauck, Christoph Feist, Annegret Frauenlob, Katrin Graalmann, Inka Grebner, Philipp Hauke, Beata Hechtova, Madeleine Heublein, Susann Hoch, Jürgen Höritzsch, Angie Hoffmeister, Anthony Lazorko Jr., Barbara Mäder-Ruff, Richard Paul Mészáros, Tina Pfeiffer, Nadine Respondek, Sophie Schmid, Erik Seidel, Antonia Selzer, Noa Snir, Anja Tchepets, Matthias Trager, Gemma Wilson, Baldwin Zettl, Katja Zwirnmann



Marlene Bart, »2016 / June I« 2016, Illustration eines Eintrags im Lexikon der Gegenwart (Christoph H. Winter, Marlene Bart), Siebdruck, 71 x 49,5 cm

4D Projektort des BBK LEIPZIG e.V. / Tapetenwerk

Lützner Str. 91, 04177 Leipzig, Mi-Sa 14-18 Uhr

SCHLENKER – Julienne Jattiot, Grafik, Zeichnung, Video

Eröffnung: 24.3., 19 Uhr, 25.3.-22.4.17

»SCHLENKER« – Ein druckgrafisches apokalyptisches Roadmovie in drei Akten und ein paar Nebenhandlungen ... an der Wand.

Es spielen:

Der blaue Cadillac-Fahrer – Ein gelangweilter Würgeengel – Viele Frösche
Elfeinhalb sehr dürre Cover Girls – Ein behaarter Eiskunstläufer – Noch viel mehr Frösche

Julienne Jattiot, geboren 1980 in Toul (Frankreich), ist Künstlerin, Illustratorin, Grafikdesignerin und Mitbegründerin der Druckwerkstatt Jott P. M. In Berlin, wo sie lebt, lehrt sie Typografie und Reliefdruck an der Akademie der Künste Berlin-Weißensee. Ihr leicht autistisches Temperament führte dazu, dass sie von ihrer Lieblingstechnik Hochdruck (Buchdruck und Linolschnitt) ganz besessen ist. Jattiot ist bedeutendes Mitglied der Société Savante.



Die Ausgabe 3/2017, Juni bis August erscheint Anfang Juni

Redaktionsschluss: 29. April

4D Projektort des BBK LEIPZIG e.V. / Tapetenwerk

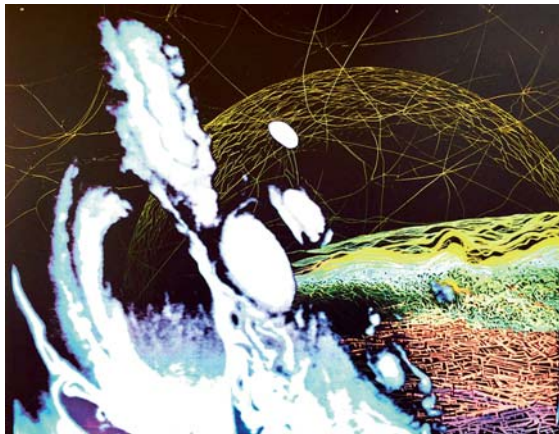
Lützner Str. 91, 04177 Leipzig, Mi-Sa 14-18 Uhr

ZEITRÄUME – WANDLUNGEN

Peter Sylvester – zum 80. Geburtstag, Fotografie, Collagen, Text, 2004–2017

Eröffnung: 28.4., 19 Uhr, 29.4.-27.5.17

In März wäre der Leipziger Maler und Graphiker Peter Sylvester 80 Jahre alt geworden. Wir begehen dieses Jubiläum mit einer Ausstellung von Graphiken und Handzeichnungen aus verschiedenen Werkphasen, die seine Familie zusammengestellt hat. Der international bekannte Sylvester, der auch als Mentor junger Künstler in Erscheinung trat, gehört zu den Mitbegründern der Leipziger Grafikbörse.



Peter Sylvester, Entropie, Entstehung Kosmische Prozesse, Serigraphie, Densitron, 66 x 77,3 cm, 1985

Deutsches Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek

Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig, www.dnb.de

Di-So 10-18, Do 10-20 Uhr, an Feiertagen (außer Mo) 10-18 Uhr

»Brausepulver im Nachtgeschirr« – 100 Jahre Humor in deutschen Zeitschriften

Eröffnung: 21.5., 11.30 Uhr, 21.5.-30.9.17

»Lachende Deutsche« – das halten viele für einen Widerspruch in sich. Aber natürlich wollten auch Deutsche über Deutsches lachen. Von 1890 an wurde Unterhaltung endlich für jeden erschwinglich, und die Zeitschrift spielte als »Medium der Moderne« eine große Rolle für den Humor. Billige Blättchen witzelten über das, was die Gesellschaft bewegte. In scheinbar harmloser Form verhandelten sie Themen wie Klasse, Geschlecht und Ethnie, Macht und Gemeinschaft. Die Kabinettausstellung entstand in Kooperation mit dem Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig.



Foto: Deutsche Nationalbibliothek

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig

Tel. 0341-9731-900, www.mvl-grassimuseum.de, Di-So 10-18 Uhr

Dauerausstellung: Rundgänge in einer Welt – Asien, Europa, Orient, Afrika, Amerika und Ozeanien/ Australien

Sonderausstellung: Grassi invites #3: MASKEN, bis 9.4.17

Präsentation in der Dauerausstellung: Vom Zeigen & Schauen, bis 9.4.17

Geschichten auf dem Ei – Pysanky Eier aus der Ukraine, 17.3.-30.4.17

GRASSI invites #4: Tattoo und Piercing – Die Welt unter der Haut, 17.3.-10.9.17

Teil 1: Fotostudio – Living Archiv

Museum für Druckkunst Leipzig

Nonnenstr. 38, 04229 Leipzig, Tel. 0341-231620, www.druckkunst-museum.de

Mo-Fr 10-17, So 11-17 Uhr, Sonderregelungen an Feiertagen

Dauerausstellung: Zwischen Technik und Kunst. Schriftguss-, Satz- und Druckverfahren in Werkstattatmosphäre erleben.

Tschichold in St. Gallen, 5.3.-14.5.17

Geschichte(n) in Bildern – Vom Einblattdruck bis zur Graphic Novel

10.3.-10.6.17 in der Leipziger Stadtbibliothek

Luther – Leipzig – Letterpress, 4.5.-24.9.17

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig, Tel. 0341-2229100

grassimuseum@leipzig.de, www.grassimuseum.de, Di-So, Feiertage 10-18 Uhr
Dreiteilige Dauerausstellung: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst.

Impulse für Europa, Jugendstil bis Gegenwart

Sonderausstellungen:

Vorsicht bissig! Ein großer Zeichner wird 150, bis 26.3.17

BACKEN, BÜGELN, PUTZEN, KOCHEN. Das bisschen Haushalt! bis 9.4.17

BEGREIFBARE BAUKUNST. Die Bedeutung von Türgriffen in der Architektur
bis 14.5.17

GEDANKEN RAUM GEBEN. Künstler gestalten Räume für Besinnung, bis 28.5.17

GOTTES WERK UND WORT VOR AUGEN. Kunst im Kontext der Reformation
(im Rahmen der Dauerausstellung), bis 1.1.18

FRÜHCHINESISCHE KERAMIK. Die Sammlung Heribert Meurer, 22.4.-8.10.17

FURTWÄNGLER GOES UNDERGROUND. Die ganze Welt ist ein großer Gag
22.4.-28.5.17

Markkleeberg

Deutsches Fotomuseum

Raschwitzer Str. 11, 04416 Markkleeberg, www.fotomuseum.eu

täglich außer Montag 13-18 Uhr

Karin Székessy – Erotische Meisterwerke

Aktfotografien aus fünf Jahrzehnten, bis 7.5.17

Karin Székessy zählt zu den wichtigsten europäischen Fotografinnen seit den 1960er Jahren. Wenn sie fotografiert, entstehen Kunstwerke. Ihr ästhetisierender Manierismus schöpft aus den Quellen der Romantik, des Jugendstil und des Phantastischen Realismus, Einflüssen, die sie in ihren Fotografien zu einer neuen poetischen Wirklichkeit steigert. Mit leichter Melancholie arrangiert sie ungewöhnliche und magische Tableaus, in denen sich die poetische Verwandlung der Wirklichkeit durch Licht und Farbe vollzieht.



Karin Székessy, Spielerin, Hamburg, 1997

Torgau

Schloss Hartenfels

Albrechtsbau, Schlossstr. 27, 04860 Torgau, www.schloss-hartenfels.de

täglich 10-18 Uhr, montags geschlossen, an Feiertagen geöffnet

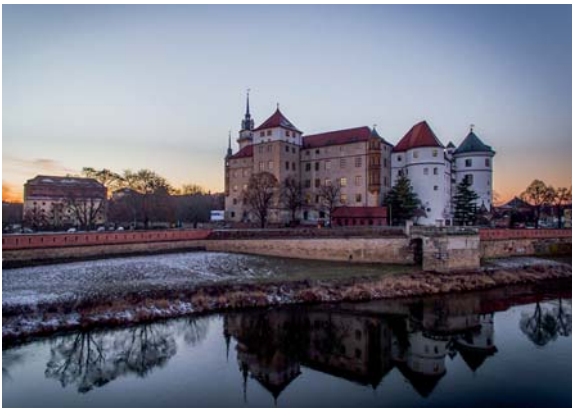
Torgau. Residenz der Renaissance und Reformation

Ausstellung der Rüstkammer und des Grünen Gewölbes der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, ab 19.5.17

Die im Jahr 2017 im spätgotischen Albrechtsbau des Schlosses Hartenfels gezeigte Präsentation ist die fünfte Ausstellung innerhalb der Lutherdekade in Torgau, die in Kooperation der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden mit der Großen Kreisstadt Torgau und dem Landkreis Nordsachsen entsteht.

Die Ausstellung zeigt die Repräsentation der sächsischen Kurfürsten und ihres Hofes zu Beginn des 17. Jahrhunderts bis in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges und thematisiert darüber hinaus Torgau als Zentrum der Goldschmiedekunst.

Sie präsentiert eine erlesene Auswahl an Schätzen und lässt den Glanz des kurfürstlichen Hofes im architektonisch und reformationsgeschichtlich bedeutenden Schlosses Hartenfels in Torgau lebendig werden.



Schloss Hartenfels ist ein beliebtes Fotomotiv. Foto: Elbetal Fotografie

Wurzen b. Leipzig

Kulturhistorisches Museum mit Ringelnatz-Sammlung Städtische Galerie

Markt 1, 04808 Wurzen b. Leipzig, www.kultur-wurzen.de

Do-So 14-18 Uhr, auch am 1.5.

»Richard Püttner (1842-1913) – Ein Wurzener Zeichner und Reiseillustrator in München. Zum 175. Geburtstag«, 29.4.-18.6.17

Reichbebildeter Katalog (SAX-VERLAG)

Durch eine glückliche Fügung konnte die umfangreiche Püttner-Sammlung des Museums um ein Konvolut an Bleistiftzeichnungen Dank vier Schenkungen des Privatsammlers Peter Zimmermann, Ahrensburg b. Hamburg, 2016 maßgeblich bereichert werden. Dabei handelt es sich u.a. um vier prallgefüllte Skizzenbücher sowie weitere 15 großformatigere Zeichnungen, ein Gesamtkonvolut von rd. 170 Blättern, die teilweise doppelseitig gestaltet, aus 1870 und den Folgejahren stammen. Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl dieser Neuzugänge von rund 100 Bleistiftzeichnungen und Skizzen zu Landschaften Deutschlands und Österreichs. Rasche Skizzen zeigen versiert gewählte Blickpunkte und eröffnen dem Betrachter romantische Täler und Höhen, idyllische Dorfsträßchen und stolze Burgen, verschwegene Waldlichtungen und Parks, morbide Baumstudien, Stimmungslandschaften. Auch die vier Prachtbände mit Holzstichen von Püttners Motiven sind zu sehen: U.a. beispielsweise im Prachtband »Rheinfahrt«, wo er mit 228, z.T. ganzseitigen Holzstichen führend vertreten ist wie auch in den Bänden »Bayerisches Gebirge und Salzkammergut« und »Tirol und Vorarlberg sowie Steiermark und Kärnten«. Richard Püttner, geboren in Schmöln b. Wurzen am 1.1.1842, verstarb am 1.11.1913 im Kreise seiner Künstlerfamilie in München, wohin er mit seiner Frau Clara Arnold um 1872 gezogen war. Die beiden Söhne, wie deren Kinder wirkten als Künstler und Akademie-Professoren in München. Püttner selbst war das dritte von sechs Kindern und durch seine Schwester Helene, verheiratet mit dem Wurzener Zeichner und Lithographen Wilhelm Kirst, mit Wurzen verbunden. Von Kirst stammt das bekannte Porträt seines Schwagers.



Richard Püttner, o.T., Burgruine, o.D.,
© Museum Wurzen



Wilhelm Kirst: Porträt Richard Püttner,
um 1890, Fotografie

Zittau

Städtische Museen Zittau

Klosterstr. 3, 02763 Zittau, www.museum-zittau.de, Di-So 10-17 Uhr

Neue Schätze der Städtischen Museen, 12.3.-28.5.17



www.susannepittroff.de

Altenburg

Lindenau-Museum Altenburg

Gabelentzstr. 5, 04600 Altenburg, Tel. 03447-89553, www.lindenau-museum.de
Di-Fr 12-18, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr

Sacri Monti – Bertram Kober. Fotografien, 1.3.-11.6.17

In Norditalien entstanden im 16. und 17. Jahrhundert Sacri Monti – Heilige Berge: neun Pilgerstätten, in deren Kapellenanlagen die Lebensgeschichte Jesu und von Heiligen dargestellt sind. Terrakottafiguren und illusionistische Malereien verschmelzen zu Bildern von oft skurriler Schönheit. Der Leipziger Fotograf Bertram Kober eröffnet mit neuen Blickwinkeln und Lichtstimmungen diese besonderen Zeugnisse für die Gegenwart.



Fotografie Bertram Kober, Sacro Monte di Varallo 12

Apolda

Kunsthaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstr. 42, 99510 Apolda, Tel. 03644-515364, www.kunsthhausapolda.de
Di-So 10-17 Uhr

Hermann Hesse – »...aber das Malen ist wunderschön.«, 9.4.-2.7.17

Mit einer kleinen Ausstellungssensation kann das Kunsthhaus Apolda im Jahr der Landesgartenschau 2017 aufwarten: denn erstmals werden jene Aquarelle von Hermann Hesse öffentlich gezeigt, die in seinem Nachlass neu entdeckt wurden. Ergänzt wird die Präsentation der Aquarelle durch Fotografien des jüngsten Sohnes Martin Hesse, der seinen Vater als Berufsfotograf viele Jahre liebevoll mit der Kamera begleitete. Der Literaturnobelpreisträger Hermann Hesse (1877–1962) war einer der erfolgreichsten Autoren aller Zeiten. Gleichzeitig war Hesse aber auch Maler, der die Schönheit seiner Schweizer Wahlheimat im Tessin in Hunderten von zauberhaften Aquarellen festgehalten hat.



Hermann Hesse, Blumen und Bäume, ca. 1922, Aquarell
© Martin Hesse Erben, VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Erfurt

Angermuseum

Anger 18, 99084 Erfurt, Tel. 0361-655-1651, www.angermuseum.de
Di-So, Feiertag 10-18 Uhr

Cranach vor und nach der Reformation

Leihgaben aus Privatbesitz in der Dauerausstellung Mittelalter II

Eröffnung: 25.3., 16 Uhr, ab 26.3.17

Selten gesehene Bilder von Lucas Cranach d. Ä. und seiner Werkstatt aus Privatbesitz verdeutlichen, welchen stilistischen und motivischen Wandlungen das Werk von Cranach vor und nach der Einführung der Reformation in Mitteldeutschland unterlag.

Josep Renau und sein Erfurter Wandbild, Grafikkabinett

Eröffnung: 6.4., 18 Uhr, 7.4.-28.5.17

Ausstellung in Kooperation mit dem Institut für Kulturstudien an der Technischen Universität Dresden und der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt

Angermuseum

Anger 18, 99084 Erfurt, Tel. 0361-655-1651, www.angermuseum.de
Di-So, Feiertag 10-18 Uhr

»Luther. Der Auftrag Martin Luther und die Reformation in Erfurt«.

Eröffnung: 22.4., 16 Uhr, 23.4.-18.6.17

Im Jahr 1917, mitten im ersten Weltkrieg, organisierte Edwin Redslob im Städtischen Museum Erfurt (heute Angermuseum) eine Sonderausstellung zu Luther und der Reformation in Erfurt. Auch 1983 war Erfurt, neben Berlin, ein wichtiger Ort der staatlichen Luther-Ehrung. Im Haus Zum Roten Ochsen wurde die Ausstellung »Erfurt. Luther-Dialoge« gezeigt. Anknüpfend an diese historischen Ereignisse widmet sich das Angermuseum zu Beginn des Jahres 2017 den Wandlungen des Gedenkens an Luther und die Reformation vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Die Ausstellung versammelt und interpretiert Kunstwerke und Objekte der Erinnerungskultur (speziell der Memoria Lutheri), die vorwiegend aus den städtischen Sammlungen in Erfurt stammen, ergänzt durch Leihgaben aus Archiven, anderen Sammlungen und Museen.



Carl Fingel, »Ein feste Burg ist unser Gott«, 19. Jahrhundert, farbige Pinselfeinschnitt, Papierschnitt, dreidimensional, 25,5 x 36 cm, Angermuseum Erfurt
© Angermuseum Erfurt, Foto: Dirk Urban, Erfurt

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen, Fischmarkt 7, 99084 Erfurt

Tel. 0361-655-5660, www.erfurt.de, Di-So, Feiertag, 11-18, Do 11-22 Uhr

Sebastião Salgado: Exodus, bis 23.4.17

180 Bilder des berühmten brasilianischen Fotografen aus seiner Bilddokumentation Exodus zum Thema Migration und Vertreibung.

In den 1990er Jahren reiste Salgado sechs Jahre um die Welt, um Menschen zu porträtieren, die durch Krieg, Völkermord, Unterdrückung, Elend, Hunger gezwungen waren, ihre Heimat aufzugeben und sich auf eine Reise mit ungewissem Ausgang zu begeben. Salgado verbindet darin soziales Engagement und ästhetisches Feingefühl auf eine Weise miteinander, dass bewegende Bilder das Resultat sind – Bilder vom Elend des Menschen inmitten von humanitären Tragödien, aber auch von seiner vielfältigen Würde und Schönheit. Die Ausstellung der Agentur Amazonas Images in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Kunstendienst Erfurt e.V. wird von Lélia Wanick Salgado kuratiert.



Water supplies are often far away from the refugee camps. Goma, Zaire. 1994.
© Sebastião Salgado / Amazonas images



The men having migrated to the cities, the women carry their goods to the market of Chimbote. Region of Chimborazo. Ecuador. 1998.
© Sebastião Salgado / Amazonas images

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen, Fischmarkt 7, 99084 Erfurt

Tel. 0361-655-5660, www.erfurt.de, Di-So, Feiertag, 11-18, Do 11-22 Uhr

Alice Nikitinová – Malerei, Objekte

Erste Einzelausstellung der tschechischen Künstlerin (*1979 Žatec, lebt in Prag) in Deutschland

Eröffnung: 6.5., 18 Uhr, 7.5.-2.7.17

Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6, 99094 Erfurt, Tel. 036202-90505, www.erfurt.de

Di-So, Feiertag 10-18 Uhr

Von zauberhafter Kunstfertigkeit

Porzellanfiguren der Aeltesten Volkstedter Porzellanmanufaktur

Eröffnung: 18.3., 16 Uhr, 19.3.-11.6.17

Galerie Waidspeicher

im Kulturhof zum Guldernen Krönbacken, Michaelisstr. 10, 99084 Erfurt
Tel. 0361-655-1960, www.galerie-waidspeicher.de, Di-So, Feiertag 11-18 Uhr

Kirill Starodubskij – Von einem, der auszog ...

Über das UnHEIMliche der urbanen Welt, Fotografie, bis 5.3.17

Eine Ausstellung des Erfurter Kunstverein e.V.

StipVisite: Landesstipendiaten für Bildende Kunst 2016

Michael Schmidt, Objekte und Malerei

Martin Fink, Skulpturen, Videos, Fotografien

Eröffnung: 18.3., 19 Uhr, 19.3.-7.5.17

Paul Ruben Mundthal: Radebrecht – Martin Melcher: Trautes Heim, Fotografie

Eröffnung: 19.5., 18 Uhr, im Rahmen der Langen Nacht der Museen, 20.5.-9.7.17

Margaretha-Reichardt-Haus

Am Kirchberg 32, 99094 Erfurt, Besichtigung und Vorführung der Kunst des Handwebens nach Voranmeldung unter Rufnummer 0361-7968726

Haus und Werkstatt der Bauhaus- und Textilkünstlerin Margaretha Reichardt (1907-1984) mit den originalen Handwebstühlen, an denen noch heute die Kunst des Handwebens vorgeführt wird.

Galerie + Projektraum | Kunsthaus Erfurt

Michaelisstr. 34, 99084 Erfurt, Tel. 0361-5402437

info@kunsthaus-erfurt.de, www.kunsthaus-erfurt.de, Di-Fr 12-18 Uhr u.n.V.

YEA#8 – YOUNG ERFURT ARTISTS – Anna Friedrich, Ernestine Donnerberg,

Ewald Janz, Anna Kant, Stefan Kowalczyk, Annekatri Lemke, Tom Plehn,

Mareike Storch, bis 24.3.17

Nora Klein – »Mal gut, mehr schlecht.«

Eröffnung: 7.4., 20 Uhr, 8.4.-13.4.17

Antje Blumenstein – cross straight and turn around

Eröffnung: 21.4., 20 Uhr, 25.4.-2.6.17



Annekatri Lemke, o.T., 2016,
Acryl auf Holzrelief, 31 x 20 x 3 cm



Antje Blumenstein, cross 02, 2016,
Papier gefaltet, gerahmt, 90 x 70 cm

Gotha

KunstForum Gotha

Querstr. 13-15, 99867 Gotha, Tel. 03621-7387030

www.kunstforum-gotha.de, Di-So, Feiertage, 10-17 Uhr

Fotografie-Ausstellung des Thüringer Fotografen Sascha Fromm, 9.3.-28.5.17

Mit seinen Bildern will er vor allem eines: Emotionen wecken. Spektakuläre und spontane Momente festzuhalten ist die Leidenschaft des Thüringer Fotografen Sascha Fromm, die er durch seinen Blick für das Wichtige und das Gespür für das Außergewöhnliche zum Ausdruck bringt. Vor allem in der Sportfotografie spiegelt sich diese wider, denn seit 1992 hält er die Olympischen Spiele sowie zahlreiche Sport-Meisterschaften in der ganzen Welt fotografisch fest. Doch auch als Bildredakteur der »Thüringer Allgemeine« verleiht er den Menschen und Orten hinter den Ereignissen ein namhaftes Gesicht. In Kooperation mit UNICEF begleitete er außerdem internationale Reportagen, u.a. in Guatemala, Sri Lanka und dem Sudan. Seine Bilder erzählen packende Geschichten, von denen sich die Gäste ab dem 09. März 2017 im KunstForum Gotha mitreißen lassen können.



Ziellinie des 15 km Skilanglaufs der Herren in Pragelato bei den Olympischen Winterspielen 2006 in Turin (Italien).

Greiz

Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung mit SATIRICUM

Sommerpalais, Greizer Park, 07973 Greiz, Tel. 03661-70580

info@sommerpalais-greiz.de, www.sommerpalais-greiz.de

Oktober – März 10-16 Uhr, April – September 10-17 Uhr, montags geschlossen
verliebt, verlobt, verheiratet...

Die Liebe in Bild und Buch, bis 28.5.17

Die Liebe – ein nicht messbares, unbegreifliches, allmächtiges Gefühl, das alle Sinne rosig benebelt. Ein Gefühl, das hoffentlich jeden ein- oder zweimal trifft im Leben und dennoch unbeschreiblich und nicht fassbar ist. Dichter, Philosophen und Komponisten haben sich dieser Sinnesempfindung angenommen. Zeichner und Maler haben versucht, dieser gewaltigen Regung Gestalt zu geben. Die verschiedenen Anschauungen und Ansichten der Zuneigung, ausgedrückt von Künstlern des 16. bis 19. Jahrhunderts, werden in dieser Ausstellung zusätzlich mit Werken aus dem SATIRICUM garniert.

Vom Simplicissimus zum Eulenspiegel.

Ein halbes Jahrhundert satirische Zeichenkunst, 1.4.-25.6.17



Sommerpalais im Fürstlich Greizer Park
Foto: Christian Freund



Filippo della Valle, Radierung,
Kupferstich, 1732, Inv.: B07534

Jena

Kunstsammlung Jena

Markt 7, 07743 Jena, Tel. 03641-4982-60, kunst@jena.de, www.museen.jena.de

Di, Mi, Fr 10-17, Do 15-22, Sa, So 11-18 Uhr

Bénédicte Peyrat, bis 17.4.17

Orientbilder. Fotografien 1850-1910, bis 23.4.17

Roger Ballen. Fotografien und Videos, 6.5.-13.8.17

Wolfgang Mattheuer. Zum 90. Geburtstag, 13.5.-13.8.17

Tabarz

Galerie Grahn

Heinrich-Hoffmann-Str. 6a, 99891 Tabarz, Tel. 036259-58001

www.galeriegrahn.de, Di-Fr 14-18, Sa 10-13 Uhr

Ausstellung: »Über die Ahrenshooper Landschaft zur Abstraktion«

bis 29.4.17

Der Maler, Grafiker und Galerist Volker Grahn zeigt in der eigenen Galerie in Tabarz zu seinem 75. Geburtstag Ölbilder und Aquarelle verschiedener Schaffensperioden. Als Autodidakt entwickelt er seit über 30 Jahren unbeirrbar und ausdauernd seinen eigenen Stil und Duktus in seinen Werken mit kraftvollem Farbauftrag und leuchtender Farbigekeit. Seine Arbeit charakterisiert er selbst: Malen ist keine Tätigkeit, Malen ist ein Zustand – oder »DER WEG INS ABSTRAKTE«
Großen Raum nehmen in der Ausstellung die Impressionen von Ahrenshoop ein, die sein Schaffen über Jahre prägten. Der Schritt in die Abstraktion scheint bei diesen Bildern schon vorprogrammiert und wird in den kürzlich entstandenen Werken, die den zweiten Teil der Ausstellung ausmachen, deutlich sichtbar.



»Abstraktes Bild I«, Öl in Spachtel und Tube über
Hartfaserplatte, 85 x 100 cm, 2013



»Künstlerhaus in Ahrenshoop/Darss«, Öl in
Spachtel über Fahnenstoff, 75 x 75 cm, 1999

Weimar

Kunsthalle Harry Graf Kessler

Goetheplatz 9b, 99423 Weimar, Di-So 10-17 Uhr

Klaus Nerlich – EROS, bis 9.4.17

Weimar monumental.

Die Historiengemälde aus der Weimarahalle von Hans W. Schmidt

Ausstellung in der Kunsthalle »Harry Graf Kessler« Weimar anlässlich des
»Kirchentages auf dem Weg« zum 500-jährigen Reformationsjubiläum 2017

Veranstalter: Stadt Weimar, Stadtmuseum Weimar

Eröffnung: 28.4., 17 Uhr, 29.4.-23.7.17

Neues Museum Weimar, Klassik Stiftung Weimar

Weimarplatz 5, 99423 Weimar, Tel. 03643-545-400

www.klassik-stiftung.de/winckelmann, Di-Mi und Fr-So 10-18, Do 12-20 Uhr

Winckelmann. Moderne Antike, 7.4.-2.7.17

Johann Joachim Winckelmann (1717-1768) gilt als Begründer der modernen Archäologie und Kunstwissenschaft. Mit seiner Formel von der »edlen Einfalt und stillen Größe« antiker Kunst war er ein Wegbereiter der klassizistischen Ästhetik in Europa. Anlässlich seines 300. Geburtstags präsentiert die Klassik Stiftung



Weimar in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die erste umfassende Ausstellung zu Winckelmann, der als einflussreicher Forscher, Schriftsteller und Kritiker unseren Blick auf die Antike wesentlich geprägt hat. Gleich einem Kaleidoskop zeigt die Ausstellung die Faszinationskraft von Winckelmanns außergewöhnlichem Leben und seinem revolutionären Werk, in dem Antike und Moderne einander begegnen. Hochkarätige Exponate aus deutschen und internationalen Sammlungen verdeutlichen die Wirkung seiner ästhetischen, anthropologischen und politischen Ideen vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Konzept und Gestaltung: chezweitz GmbH, Berlin; Edgar Kandratan unter Verwendung von: »Belvedere Torso 2011«

© Sandra Kontos

Galerie Profil Weimar

Geleitstr. 8, 99423 Weimar, Tel. 03643-499801, www.galerie-profil.de

Mi-Fr 12-18, Sa 10-16 Uhr u.n.V.

Timm Kregel. Goldene Auen. Skulptur und Grafik, 4.3.-6.4.17

Timm Kregel. Goldene Auen. Kamelie & Skulptur

im Langen Haus der Orangerie Belvedere. In Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung Weimar, 4.3.-17.4.17, Fr-So 11-17 Uhr

Ruth Tesmar. Bildbriefe an Bach. Zeichnung, Aquarell auf alten Papieren und Noten 8.4.-18.5.17

Gudrun Trendafilov. Malerei, Zeichnung, Grafik, 20.5.-18.6.17

Stadtmuseum Weimar im Bertuchhaus

Karl-Liebknecht-Str. 5-9, 99423 Weimar, Di-So 10-17 Uhr

Demokratie aus Weimar. Die Nationalversammlung 1919, bis 19

100 Jahre Flugplatz Weimar-Nohra. Eine geschichtliche Spurensuche, 11.3.-28.5.17

Der Kommunismus in seinem Zeitalter

Eine Ausstellung von Gerd Koenen. Herausgegeben von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und dem Deutschen Historischen Museum

18.3.17-7.1.18

Zella-Mehlis

Galerie im Bürgerhaus

Louis-Anschütz-Str. 28, 98544 Zella-Mehlis, Tel. 03682-482840

galerie@zella-mehlis.de, Mo-Fr 10-18, Sa 10-12 Uhr

Paul Franke, Suhl, Fotografie – Heiko Börner, München, Skulptur, bis 18.3.17

Marita Kühn-Leihbecher, Wünschendorf

Edition, handgeschöpfte Papiergrafiken/Collagen, 31.3.-6.5.17

Wolfram und Lorenz Ebersbach, Wurzen und Halle

Edition, Arbeiten auf Papier und Fotografie, 12.5.-17.6.17

LUUCS

INTERNATIONALE VERMITTLUNG
PRIVATER SAMMLUNGEN
UND KÜNSTLERISCHER NACHLÄSSE

anfrage@luucs.de

Francis Kéré

Man legt seine alte Seele ab und bekommt eine neue.

Ob Sie es glauben wollen oder nicht, über den Segeln des Sandes. Der Regen verläuft sich im Gebirge und der Schwung geht immer von rechts nach links. Er sieht in die Ferne. Diese wird von den Kindern an den Haaren herbeigezogen, währenddessen die Schatten ansetzen in den durchlüfteten Fingern. An den Schulterblättern ziehen sie vorbei, als sei der Wintermantel an seinem Schädel ertrunken.

Und der nubische Altertumsbestand schüttelt seine verweinten Äcker. In Rot aus Stein schreiben sie Bücher und der Fuß fängt an zu flackern und ein Würdenträger geleitet ihn ans Fenster. Seine Modeschöpfung hat das Blau urbar gemacht an einem Ort unweit des großen Morgens. Das Geschnittene im Seegang der Architektur, eine in den Frieden gekommene angewehrte Verwandte, das Auge leergefegt, warm und weiß.

Daraufhin zerreißen die Wolken und aus den kahlen Zebras holpert das wiedergegebene Ornament.

Und der angekleidete Leichnam setzt den Ozean an die Gewässer, sie erzählen vom Palast diesseits der Dünen, in denen der Gesang anhebt überglücklich vor Freude über die Kinder. Sie sind die niedergelegte, greise Asche. In ebendieser entwerfen Seiltänzerinnen und Seiltänzer mit ihren flächendeckenden Gesichtern das anfängliche Näherkommen auf einer technischen Zeichnung. Letzte Woche noch schien vom Himmel herab die Sonne, sie erhob sich plötzlich nicht mehr. Deshalb erhob er sich selbst, der Architekt und setzte die toten Sonnen ins schwarze Meer auf den Grund von schwerbewaffneten Gemälden. Er nimmt ihnen die Menschheit ab und schenkt ihr unweigerlich und bedingungslos und unbesehen eine wunderbare Behausung. Die Gegenstände werden zu Freunden beim Hineintreten in den verbrannten Lehm, der den Teufel verjagt mit Hilfe der grünen Spiegelungen auf den Feldern.

Francis Kéré hat die Suche eingeleitet nach den verschwundenen Siegerinnen und den verschwundenen Siegern. Diese stehen nun als Schulen und Krankenhäuser und Opernhäuser und Theaterhäuser mit dem Antlitz der Unschädlichkeit mitten in unserem losgelösten Gedächtnis.

Gila Stolzenfuß

Impressum

Herausgeberin / V.i.S.d.P.

Gudrun Stachowitz
 Franziskanerstraße 49
 81669 München
 Telefon 089 44141729
 www.m-art-magazin.de
 mart@stachowitz.com

Freie Mitarbeit

Bettina Bartz, Wolfgang Geiger,
 Tanja Greshake, Christa Lippmann,
 Otto Schwarz, Gila Stolzenfuß,
 Barbara Westernach

Grafische Gestaltung

Gudrun Stachowitz

Druck

Aumüller Druck GmbH & Co. KG
 Weidener Straße 2
 93057 Regensburg
 www.aumueller-druck.de

Erscheinungsweise

März, Juni, September, Dezember

Bildplatz

Galerien, Museen, Institutionen, Vereine:
 77.- Euro, zzgl. 19% MwSt.
 Künstler: 65.- Euro, zzgl. 19% MwSt.

Anzeigenpreise

www.m-art-magazin.de

Abo

14.- Euro (D), inkl. 7% MwSt. und Porto
 Ausland: 30.- Euro

Von M:ART gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.

Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Haftung.

Bei kostenlosen Termineinträgen behalten wir uns eine redaktionelle Auswahl vor.

Die Ausgabe 3/2017, Juni bis August erscheint Anfang Juni
 Redaktionsschluss: 29. April

KROENER TIME CODES

DIE MACHT DER SCHÖNHEIT



Die Ausstellung in der Glyptothek München
kostenlos als App
für Tablet und Smartphone

Das mediale Experiment als Mix aus Malerei, Musik und Literatur zu den Antiken der Glyptothek. Die dynamische Montage von Musik, Skulpturen und Sprachpassagen der Literatur synchronisiert die Werke von Werner Kroener aus der Ausstellung in einer Film-Choreographie von Jürgen Schnier. Als imaginäres Erlebnis von Atmosphären und Stimmungen fasziniert ein virtueller Führer im Museum Glyptothek München, auch nach Ende der Ausstellung am 12. März.

www.time-codes.de www.kroenerkunst.de



Transparency in Our Business

Die KIAG realisierte das mediale Kunstwerk als Media-guide und unterstützt auch Sie gerne bei Ihren App-Projekten. E-Mail: apps@ki-ag.com, Fon: 0221/4207390



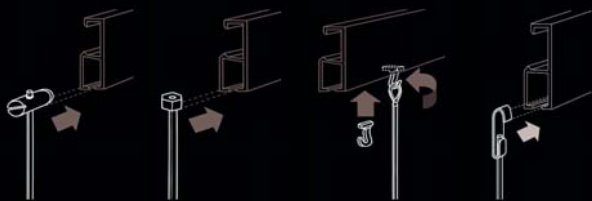
JOSEF WERNER – RETROSPEKTIVE 1970-2016

„Die Blinden II“ – Hommage à Piet Brueghel
2016, Acryl / Leinwand, 180 x 220 cm

Galerie im Alten Rathaus Prien

www.galerie-prien.de

15. Januar bis 12. März 2017, Di-So 14-17 Uhr



Prannerstraße 7, München
(Parkplätze im Innenhof)
www.rahmen-ruetz.de
Mo-Fr 10 bis 19, Sa 10 bis 18 Uhr

**RAHMEN
RUETZ**

Galeriesschienen & Montage
Vorteil #3: Nie wieder Löcher
bohren, wenn ein neues Bild an
die Wand soll.



SCHACHINGER

KÜNSTLERBEDARF



seit 1877

Josephspitalstraße 6
80331 München

Lassen Sie sich inspirieren
www.schachinger-muenchen.de

WEISE GALERIE UND KUNSTHANDEL → WWW.GALERIE-WEISE.DE

Innere Klosterstraße 1 09111 Chemnitz

T 0371-694444 info@galerie-weise.de

Di. - Fr. 10-19, Sa. 11-16 Uhr

- 18. März 2017

Brigitte Stenzel / Lydia Thomas

22. März - 13. Mai

Peter Schettler / Karl Schmidt-Rottluff

17. Mai - 1. Juli

Hanne Kroll / Kerstin Skringer

www.galerie-weise.de